



STV FST

Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem



GASTROSUISSE

VERBAND SCHWEIZER TOURISMUSMANAGER
ASSOCIATION SUISSE DES MANAGERS EN TOURISME
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEI MANAGERS DEL TURISMO
ASSOCIAZIUN SVIZRA DALS MANAGERS DAL TURISSEM



Seilbahnen Schweiz
Remontées Mécaniques Suisses
Funivie Svizzere
Pendicularas Svizras

Wirtschaftliche Auswirkungen und Management der Coronavirus Krise im Schweizer Tourismus

Resultate einer Online Umfrage vom April 2020

30.4.2020 / R. Schegg, M. Scaglione & D. Juon, Institut für Tourismus, HES-SO Valais-Wallis, Siders

Hes·SO VALAIS WALLIS
Haute Ecole de Gestion
Hochschule für Wirtschaft



• Zusammenfassung (D, F, I).....	<u>Folie 3</u>
• Methodik.....	<u>Folie 27</u>
• Einschätzung Umsatzentwicklung (2. Quartal und 2. Halbjahr).....	<u>Folie 32</u>
• Umsatzeinbussen (% und CHF).....	<u>Folie 42</u>
• Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen (Hotellerie, Gastronomie, Bergbahnen, Tourismus)...	<u>Folie 105</u>
• Einschätzung Konkursrisiko.....	<u>Folie 118</u>
• Impakt auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie.....	<u>Folie 135</u>
• Impakt auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor.....	<u>Folie 145</u>
• Impakt auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen.....	<u>Folie 161</u>
• Impakt auf MICE Sektor.....	<u>Folie 165</u>
• Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise.....	<u>Folie 175</u>
• Massnahmen zur Krisenbewältigung.....	<u>Folie 196</u>
• Kontakt	<u>Folie 201</u>
• <i>Anhang: Stichprobe</i>	<u>Folie 203</u>
• <i>Anhang: Fragebogen</i>	<u>Folie 249</u>

Zusammenfassung: Kontext

Seit dem Ausbruch des Coronavirus in Europa und der Schweiz kämpfen viele Betriebe im Tourismus mit massiven Umsatzeinbrüchen. In Zusammenarbeit mit den Branchenverbänden des Schweizer Tourismus (GastroSuisse, HotellerieSuisse, Schweiz Tourismus, Seilbahnen Schweiz, Schweizer Tourismus-Verband, Verband Schweizer Tourismusmanager) führte das Institut für Tourismus der HES-SO Valais-Wallis zwischen dem **20. und 23. April 2020 eine online Befragung bei Akteuren des Schweizer Tourismus** durch. Im Fokus standen die Leistungsträger der Tourismus Branche (Bergbahnen, Gastronomie, Hotellerie, Parahotellerie, MICE Sektor, Tourismusorganisationen, etc.).

Ziel der Befragung war eine **Evaluation des Impakts der Coronavirus-Krise** auf die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Unternehmungen (Umsatz, Auslastung bei Hotels), sowie eine Einschätzung des Konkursrisikos. Es wurde auch gefragt, welche **Massnahmen** die Unternehmer getroffen haben, **um Liquiditätsengpässe zu bekämpfen und Kosten zu senken**. Thema war auch die Nutzung der politischen **Massnahmen des Bundesrates**.

Der vorliegende Bericht basiert auf den **Antworten von 3518 Betrieben**, wobei Restaurants mit 42% die grösste Gruppe in der Stichprobe stellen, gefolgt von Betrieben aus der Hotellerie mit 31% und Parahotellerie mit 19%.

Auslastungs- und Stornierungsraten in Hotellerie

Für **Mai und Juni 2020** wurden im Schnitt bei den befragten Hotels **75% der Reservationen storniert**, dies nachdem bei unserer letzten Umfrage (März 2020) die Stornierungen für März und April bei 81% lagen. Es fällt auf, dass die Stornierungsraten vor allem in Genf (88%), Zürich (85%) und in Luzern (84%) überdurchschnittlich hoch sind, während in den Bergregionen diese Raten (Graubünden 61%, Wallis 68%) etwas tiefer (dennoch auch auf hohem Niveau) sind.

Diese sehr hohen Anteile an Annullierungen führen konsequenterweise zu einem **historischen Tiefstand bei den Auslastungen in der Hotellerie zwischen März und Juni**. Im **April** wird schweizweit gerade noch mit einer Belegung von **8%** gerechnet. Im **Mai** wird die Auslastung voraussichtlich nur geringfügig höher sein (**9%**). Leicht besser sieht es für Juni aus mit einer immer noch schwachen Auslastung von **23%**.

Die **Aussichten für den Sommer im Beherbergungssektor sehen momentan noch verhalten** aus, was wahrscheinlich mit den Reisebeschränkungen generell und den Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Öffnung der Tourismusbetriebe in der Schweiz zusammenhängt (die Umfrage wurde vor der Veröffentlichung der Lockerungsstrategie des Bundesrates am 29.04.20 durchgeführt). Die **Hoteliers** haben aktuell einen **Buchungsstand für Juli-August** (gemessen an verfügbaren Zimmern) von **24%**, während es in der **Parahotellerie** mit einem Buchungsstand von **41%** schon positiver aussieht.

Umsatzeinbussen

Die voraussichtlichen **monatlichen Umsatzeinbussen** bei den Schweizer Hotels für die **Monate März, April, Mai und Juni sind mit respektive 62%, 91%, 84% und 73%** massiv. In der Gastronomie rechnet man mit ähnlichen Zahlen (März 62%, April 95%, Mai 92%, Juni 71%).

Die **Einbussen treffen die Westschweiz, das Tessin und die Städte**, welche unter dem völligen Einbruch des Geschäfts- und Kongresstourismus leiden, noch stärker als andere Regionen. Strukturelle Faktoren wie die Grösse der Betriebe scheinen wenig Einfluss zu haben.

Als Konsequenz sind fast **60% der befragten Betriebe aktuell wegen der Coronavirus-Krise geschlossen** und 22% teilweise geschlossen resp. mit reduziertem Personal.

Umsatzverluste im Tourismus (I)

Im Durchschnitt verliert **jedes Hotel** in unserer Stichprobe für **März bis Juni** zwischen 240'000 und 280'000 Franken pro Monat, d.h. rund **eine Million Franken in den 4 Monaten**. Die geschätzten kumulierten Verluste für die über 1300 Gastronomiebetriebe in der Stichprobe für März bis Juni belaufen sich auf rund 540 Millionen Franken und diejenigen für die Hotels auf über 1 Milliarde Franken. Die Bergbahnen in der Stichprobe kumulieren Einbussen von rund 185 Millionen Franken, so dass alleine **für die befragten Tourismusbetriebe der Umfrage ein Umsatzverlust von über 2 Milliarden Franken** geschätzt werden kann.

Eine Hochrechnung für die **Hotellerie** auf nationaler Ebene ergibt mit einem Bottom-Up Ansatz (basierend auf Mittelwerten der Betriebe) die folgenden **Umsatzeinbussen für März bis Juni: 1.7 bis 2.7 Milliarden Franken** (je nach Methode). Eine Top-Down Hochrechnung ausgehend vom geschätzten jährlichen Gesamtumsatz der Hotel-Branche von 10.2 Milliarden kommt auf einen Umsatzverlust von **2.5 Milliarden Franken**.

Für die **Gastronomie** muss man voraussichtlich von einem Umsatzverlust von mindestens **4.5 Milliarden Franken** im Jahr 2020 ausgehen (touristischer und nicht-touristischer Konsum).

Umsatzverluste im Tourismus (II)

Die **Seilbahnbranche** generierte in der Periode 2017/18 respektive 2018 einen Gesamtumsatz von 1.39 Milliarden Schweizer Franken. Gemäss unseren Berechnungen liegen die Verluste auf Branchenebene bei rund **330 Millionen Franken**.

Gemäss dem Satellitenkonto Tourismus des BfS (2018) war die touristische Nachfrage über alle Sektoren (Hotellerie, Restauration, Passagierverkehr, Reisebüros, Kultur, Sport etc.) im Jahr 2018 bei 47.2 Milliarden Franken und bei **36.5 Milliarden nur für die tourismusspezifischen Produkte**. Auf die ganze Tourismus Branche hochgerechnet, muss man von **Umsatzverlusten in der Höhe von 8.7 Milliarden Franken ausgehen**. Indirekte Verluste nicht-tourismusspezifischer Produkte für die Wirtschaft sind dabei noch nicht eingerechnet.

Konkursrisiko, Gefährdung von Arbeitsplätzen und Verschuldungsgrad

Die **Wahrscheinlichkeit eines Konkurses** wird im **Schnitt auf 22.5%** geschätzt, wobei es hier grosse Unterschiede in einzelnen Segmenten gibt. Das Risiko wird in **Genf 35%, Waadt 32%, Tessin 28% am höchsten eingeschätzt**. In den klassischen Ferienregionen wird das Risiko momentan noch kleiner eingestuft (Graubünden 15%, Zentralschweiz 20%).

Es sind vor allem Betriebe aus der **Gastronomie (28%)** und der **Hotellerie (24%)**, welche das Konkursrisiko deutlich höher einschätzen als Betriebe anderer Sektoren (Parahotellerie 12%, Bergbahnen 13%).

12% der Betriebe im Gastgewerbe (Hotellerie und Gastronomie) haben eine Konkurswahrscheinlichkeit von 60% und mehr. Gemäss Branchenspiegel 2019 von GastroSuisse arbeiteten 2018 im Schweizer Gastgewerbe 261'000 Personen in 26'390 Betrieben. **Wenn 12% der Betriebe (d.h. rund 3'200) Konkurs gehen würden, könnten grob geschätzt über 30'000 Menschen ihre Arbeit verlieren.**

Die Krise hat jetzt schon einen **Verschuldungsschub bei den Betrieben des Gastgewerbes** verursacht. Lag der mittlere Verschuldungsgrad in der Hotellerie und Gastronomie im Januar noch bei 34% respektive 19%, sehen wir, dass im April der durchschnittliche Verschuldungsgrad bei den Umfrageteilnehmer in der Hotellerie bei 40% und in der Gastronomie bei 30% liegt.

Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise

Kurzarbeit wird von den bestehenden Unterstützungsangeboten des Bundes am häufigsten genutzt. So nutzten **78.8%** der Befragten dieses Instrument. Bei Seilbahnen, Gastronomie und Hotellerie betrug der Anteil sogar rund 90%.

Im Gegensatz dazu fällt auf, dass erst **41% der Umfrageteilnehmer Notkredite beantragten**, wobei Gastronomie (49%) und Hotellerie (45%) etwas mehr davon Gebrauch machten. Fast alle Betriebe (95%) beantragten dabei den Kredit bis 500'000 Franken (COVID-19-Kredit).

Zwei Drittel der befragten Betriebe (64%) können jedoch mit den Notkrediten die Fixkosten nur noch bis Ende Juni decken. Wir vermuten, dass die Furcht vor **steigender Verschuldung und Zinskosten**, die Nutzung der Notkredite des Bundes gebremst hat.

Visualisierung der Resultate und Referenzen

Die Resultate der Umfrage sind auf einem interaktiven Dashboard zugänglich:

- Link zum Dashboard: <https://coronavirus.touobs.ch/Survey/HSRecapApril>

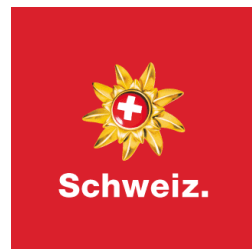
Referenzen/Links:

- Informationen und Hilfestellung von **GastroSuisse** zur Krise: <https://www.gastrosuisse.ch/de/angebot/recht-gesetz/gastrosuisse-merkblaetter/>
- Informationen und Hilfestellung von **HotellerieSuisse** zur Krise: <https://www.hotelleriesuisse.ch/de/pub/services/coronavirus.htm>
- Inputs von **Schweiz Tourismus** zu den Auswirkungen des Coronavirus und zum aktuellen Stand im Schweizer Tourismus: <https://www.stnet.ch/de/coronavirus>
- Informationen und Hilfestellung von **Seilbahnen Schweiz** zur Krise: <https://www.seilbahnen.org/de/Service/Corona-Virus>
- Informationen und Hilfestellung des **STV** zur Krise: <https://www.stv-fst.ch/de/articles/119093/coronavirus-aktuell>
- **Walliser Tourismus Observatorium** (HES-SO Valais-Wallis) und das Coronavirus: <https://www.touobs.ch> & Coronavirus Dashboard: <https://coronavirus.touobs.ch/>



STV FST

Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem



GASTROSUISSE



VERBAND SCHWEIZER TOURISMUSMANAGER
ASSOCIATION SUISSE DES MANAGERS EN TOURISME
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEI MANAGERS DEL TURISMO
ASSOCIAZIUN SVIZRA DALS MANAGERS DAL TURISSEM



Seilbahnen Schweiz
Remontées Mécaniques Suisses
Funivie Svizzere
Pendicularas Svizras

Retombées économiques et gestion de la crise du coronavirus dans le tourisme suisse

Résultats d'un sondage mené en ligne en avril 2020

30.4.2020 / R. Schegg, M. Scaglione & D. Juon, Institut für Tourismus, HES-SO Valais-Wallis, Siders

Hes·so VALAIS WALLIS
Haute Ecole de Gestion
Hochschule für Wirtschaft



Résumé: contexte

Depuis l'irruption du coronavirus en Europe et en Suisse, nombreuses sont les entreprises de la branche à subir un effondrement considérable de leur chiffre d'affaires. En collaboration avec les associations de la branche du tourisme suisse (GastroSuisse, HotellerieSuisse, Suisse Tourisme, Remontées Mécaniques Suisses, Fédération suisse du tourisme, Association suisse des managers en tourisme), l'Institut Tourisme de la HES-SO Valais-Wallis a conduit **un sondage en ligne entre le 20 et le 23 avril 2020 auprès des acteurs du tourisme suisse**. Celui-ci s'intéressait plus particulièrement aux prestataires de la branche du tourisme (remontées mécaniques, restauration, hôtellerie, parahôtellerie, secteur MICE, organisations touristiques, etc.).

L'objectif de ce sondage était **d'évaluer l'impact de la crise du coronavirus** sur les indicateurs économiques des entreprises (chiffre d'affaires, occupation des hôtels) et d'estimer le risque de faillite. Les répondants ont également indiqué les **mesures** qu'ils ont prises **pour surmonter les problèmes de liquidités et réduire les coûts** ainsi que l'utilisation qu'ils ont faite **des mesures politiques du Conseil fédéral**.

Le présent rapport se base sur les **réponses de 3518 établissements**, parmi lesquels les restaurants représentaient le plus grand groupe de l'échantillonnage avec 42 %, suivis des établissements hôteliers avec 31 % et de la parahôtellerie avec 19 %.

Taux d'occupation et d'annulation dans l'hôtellerie

Pour les mois de **mai et juin 2020**, ce sont en moyenne **75 % des réservations qui ont été annulées** dans les hôtels interrogés. Pour rappel, notre dernier sondage (mars 2020) montrait un taux d'annulation de 81 % pour mars et avril. Notons que les taux d'annulation se situent au-dessus de la moyenne notamment à Genève (88 %), Zurich (85 %) et Lucerne (84 %), mais qu'ils sont légèrement plus bas (tout en restant à un niveau élevé) dans les régions de montagne (61 % dans les Grisons, 68 % en Valais).

Ces pourcentages d'annulation très élevés débouchent par conséquent sur un **niveau plancher historique du taux d'occupation dans l'hôtellerie entre mars et juin**. Pour **avril**, le taux d'occupation dans l'ensemble du pays est actuellement estimé à **8 %**. Pour **mai**, ce taux sera, selon toutes prévisions, à peine plus élevé (**9 %**). La situation devrait connaître une légère amélioration en juin, avec une occupation qui restera toutefois faible à 23 %.

À l'heure actuelle, les **perspectives pour cet été dans le secteur de l'hébergement restent modérées**, probablement du fait des restrictions de déplacement générales et des incertitudes quant à l'ouverture des établissements touristiques en Suisse (le sondage a été mené avant la publication de la stratégie d'assouplissement du Conseil fédéral du 29.04.2020). Actuellement, les **hôteliers** présentent un **taux de réservation pour juillet-août de 24 %** (par rapport aux chambres disponibles), tandis que la **parahôtellerie** enregistre un taux de réservation plus positif de **41 %**.

Pertes de chiffres d'affaires

Les hôtels suisses escomptent des **pertes de chiffres d'affaires mensuelles** considérables, **situées respectivement à 62 %, 91 %, 84 % et 73 % pour les mois de mars, avril, mai et juin.** Dans la restauration, les prévisions sont similaires (62 % en mars, 95 % en avril, 92 % en mai et 71 % en juin).

Ces **pertes touchent la Suisse romande, le Tessin et les villes** qui, par rapport à d'autres régions, pâtissent de l'effondrement total du tourisme d'affaires et de congrès. Les facteurs structurels, comme la taille de l'établissement, ne semblent pas y jouer un rôle décisif.

Par conséquent, près de **60 % des établissements interrogés sont actuellement fermés à cause de la crise du coronavirus** et 22 % sont partiellement fermés et/ou fonctionnent en effectif réduit.

Pertes de chiffres d'affaires dans le tourisme (I)

En moyenne, **chaque hôtel** de notre échantillonnage perd pour **mars à juin** entre 240 000 et 280 000 francs par mois, soit **un million de francs sur les 4 mois**. Les pertes cumulées estimées pour mars à juin s'élèvent à environ 540 millions de francs pour l'échantillonnage de plus de 1300 établissements de restauration et à plus d'un milliard de francs pour les hôtels. Les remontées mécaniques de l'échantillonnage cumulent environ 185 millions de francs de pertes, ce qui porte **les pertes de chiffres d'affaires estimées à plus de 2 milliards de francs pour les établissements touristiques interrogés**.

En suivant une approche «bottom-up» ascendante (sur la base des valeurs moyennes des établissements), **les pertes de chiffres d'affaires pour mars à juin pour l'hôtellerie** sont estimées au niveau national à **1,7 à 2,7 milliards de francs** (selon la méthode employée). Sur la base d'un chiffre d'affaires total annuel prévisionnel de 10,2 milliards de francs pour la branche hôtelière, l'estimation «top-down» descendante aboutit à une perte du chiffre d'affaires de **2,5 milliards de francs**.

Pour la **restauration**, il convient de tabler sur une perte de chiffre d'affaires d'au moins **4,5 milliards de francs** en 2020 (consommation touristique et non touristique).

Pertes de chiffres d'affaires dans le tourisme (II)

L'industrie des **remontées mécaniques** a généré un chiffre d'affaires total de 1,39 milliard de francs suisses au cours des périodes 2017/18 et 2018 respectivement. Selon nos calculs, les pertes au niveau de l'industrie se situent vers **330 millions de francs**.

D'après le compte satellite du tourisme de l'OFS (2018), la demande touristique sur tous les secteurs (hôtellerie, restauration, trafic des passagers, agences de voyages, culture, sport, etc.) s'est élevée à 47,2 milliards de francs pour l'année 2018 et à **36,5 milliards uniquement pour les produits spécifiques du tourisme**. Rapportées à l'ensemble de la branche du tourisme, les **pertes de chiffres d'affaires sont estimées à 8,7 milliards de francs**. Les pertes économiques indirectes liées aux produits non spécifiques du tourisme ne sont pas encore intégrées.

Risque de faillite, mise en danger des emplois et niveau d'endettement

La **probabilité de faillite** est estimée **en moyenne à 22,5 %**, avec d'énormes disparités entre les segments. Selon les évaluations, c'est à **Genève (35 %)**, dans le **Vaud (32 %)** et au **Tessin (28 %)** que le **risque est le plus élevé**. Pour le moment, le risque est encore relativement bas dans les régions touristiques classiques (15 % dans les Grisons, 20 % en Suisse centrale).

Les établissements de **restauration (28 %)** et ceux de **l'hôtellerie (24 %)** sont nettement plus touchés par le risque de faillite que les autres secteurs (12 % pour la parahôtellerie, 13 % pour les remontées mécaniques).

12 % des établissements de l'hôtellerie-restauration présentent une probabilité de faillite de 60 % ou plus. D'après le reflet de la branche établi en 2019 par GastroSuisse, 261 000 personnes ont travaillé en 2018 dans 26 390 établissements de l'hôtellerie-restauration suisse. **Si 12 % des établissements (soit environ 3200) faisaient faillite, plus de 30 000 personnes pourraient perdre leur emploi.**

La crise a désormais provoqué une **flambée de l'endettement chez les établissements de la branche**. En effet, si le niveau d'endettement moyen dans l'hôtellerie et la restauration s'élevait respectivement à 34 % et 19 % en janvier dernier, nous voyons qu'en avril, le niveau d'endettement moyen des répondants s'établit à 40 % dans l'hôtellerie et à 30 % dans la restauration.

Mesures contre les pénuries de liquidités et en vue d'une réduction des coûts pendant la crise

Parmi les aides proposées par la Confédération, la **réduction de l'horaire de travail** constitue la mesure la plus souvent adoptée. **78,8 %** des établissements interrogés ont ainsi recouru à cet instrument. Ce pourcentage s'est même élevé à environ 90 % pour les entreprises des remontées mécaniques, de la restauration et de l'hôtellerie.

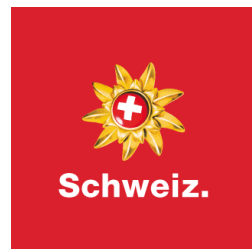
En revanche, le sondage montre que seuls **41 % des répondants ont demandé des crédits d'urgence**, avec un recours un peu plus marqué dans la restauration (49 %) et l'hôtellerie (45 %). Presque tous les établissements (95 %) ont déposé une demande de crédit jusqu'à 500 000 francs («crédit COVID-19»).

Toutefois, deux tiers (64 %) des répondants ne pourront couvrir les frais fixes que jusqu'à fin juin avec les crédits d'urgence. Nous supposons que la **Crainte d'une hausse de l'endettement et des intérêts** a freiné le recours aux crédits d'urgence de la Confédération.



STV FST

Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem



GASTROSUISSE



VERBAND SCHWEIZER TOURISMUSMANAGER
ASSOCIATION SUISSE DES MANAGERS EN TOURISME
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEI MANAGERS DEL TURISMO
ASSOCIAZIUN SVIZRA DALS MANAGERS DAL TURISSEM



Seilbahnen Schweiz
Remontées Mécaniques Suisses
Funivie Svizzere
Pendicularas Svizras

Effetti economici e gestione della crisi da coronavirus nel settore turistico svizzero

Risultati di un'indagine online di aprile 2020

30.4.2020 / R. Schegg, M. Scaglione & D. Juon, Institut für Tourismus, HES-SO Valais-Wallis, Siders

Hes·SO VALAIS WALLIS
Haute Ecole de Gestion
Hochschule für Wirtschaft



Sintesi: contesto

Da quando è iniziata l'epidemia in Europa e Svizzera molte aziende del settore turistico devono fare i conti con enormi perdite di fatturato. **Dal 20 al 23 aprile 2020** l'Institut für Tourismus dell'HES-SO Valais-Wallis ha condotto **un'indagine online tra gli operatori del turismo svizzero** in collaborazione con le associazioni settoriali (GastroSuisse, HotellerieSuisse, Svizzera Turismo, Funivie Svizzere, Federazione svizzera del turismo, Associazione svizzera dei manager del turismo). L'attenzione si è concentrata sugli offerenti di prestazioni del ramo turistico (funivie, ristorazione, alberghi, strutture paralberghiere, settore MICE, organizzazioni turistiche, ecc.).

L'obiettivo era ottenere sia una **valutazione dell'impatto della crisi da coronavirus** sugli indicatori di performance delle aziende (fatturato e occupazione degli alberghi), sia una stima del rischio di fallimento. Agli imprenditori è stato anche chiesto quali **misure** abbiano adottato **per risolvere l'illiquidità e ridurre i costi**. Uno dei temi toccati è stato il ricorso alle **misure politiche decise dal Consiglio federale**.

Questo report si basa sulle **risposte di 3518 aziende**. I ristoranti (42%) rappresentano il gruppo più consistente del campione, seguiti dalle strutture alberghiere (31%) e da quelle paralberghiere (19%).

Tasso di occupazione e cancellazione nel settore alberghiero

Per **maggio e giugno 2020** gli alberghi intervistati si sono visti stornare il **75% delle prenotazioni**, dato che si aggiunge all'81% di cancellazioni per marzo e aprile rilevato dalla nostra ultima indagine (marzo 2020). Saltano all'occhio soprattutto Ginevra (88%), Zurigo (85%) e Lucerna (84%), che registrano tassi di cancellazione sopra la media. Nelle regioni montane (Grigioni 61%, Vallese 68%), invece, le percentuali sono leggermente più basse (pur restando alte).

I dati vertiginosi delle cancellazioni determinano un **calo storico dell'occupazione degli alberghi tra marzo e giugno**. Ad **aprile** si prevede un'occupazione a livello nazionale di appena l'**8%**. A **maggio**, la percentuale dovrebbe aumentare di poco (**9%**). Per giugno si delinea una leggera ripresa con un'occupazione ancora debole (**23%**).

Per il ramo alberghiero, **le previsioni per l'estate sono ancora a tinte smorzate**, il che probabilmente dipende, in generale, dalle restrizioni ai viaggi e alle incertezze legate alla riapertura delle aziende turistiche svizzere (l'indagine è stata condotta prima della pubblicazione della strategia di allentamento del Consiglio federale del 29.04.20). Per il periodo **luglio–agosto**, gli **albergatori** registrano attualmente un tasso di prenotazione del **24%** (sulla base delle camere disponibili) mentre le **strutture paralberghiere** segnano un dato più confortante (**41%**).

Perdite di fatturato

Le **perdite mensili di fatturato** previste dagli alberghi svizzeri per **marzo, aprile, maggio e giugno** sono rispettivamente pari al **62%**, al **91%**, all'**84%** e al **73%** e dunque massicce. La ristorazione pronostica dati simili (marzo 62%, aprile 95%, maggio 92%, giugno 71%).

Le **perdite riguardano la Svizzera occidentale, il Ticino e le città**, che più di ogni altra regione soffrono del crollo totale del turismo business e dei congressi. I fattori strutturali come le dimensioni delle aziende sembrano influire poco.

In conseguenza della crisi da coronavirus, resta attualmente chiuso quasi il 60% delle aziende intervistate mentre il 22% risulta parzialmente chiuso oppure operativo con personale ridotto.

Perdite di fatturato del turismo (I)

Ogni albergo del nostro campione ha perso in media dai 240'000 ai 280'000 franchi al mese nel periodo **marzo–giugno**, vale a dire **un milione di franchi nei quattro mesi** in questione. Sempre per il periodo marzo–giugno, le perdite cumulate stimate dalle oltre 1300 aziende della ristorazione nel campione ammontano a 540 milioni di franchi circa e quelle degli alberghi a più di 1 miliardo di franchi. Le funivie interpellate stimano perdite complessive di 185 milioni di franchi circa. Di conseguenza, la **mancanza di fatturato delle sole aziende del settore turistico intervistate è stimabile in più di 2 miliardi di franchi.**

Da una previsione di tipo bottom-up per il **ramo alberghiero** nazionale (basata sui valori medi delle aziende) risultano le seguenti **perdite di fatturato per il periodo marzo–giugno: da 1.7 a 2.7 miliardi di franchi** (a seconda del metodo). Una previsione di tipo top-down (basata su un fatturato annuo complessivo del ramo alberghiero stimabile in 10.2 miliardi) quantifica le perdite in **2.5 miliardi di franchi.**

Per il comparto della **ristorazione** si prevede una perdita di fatturato di **almeno 4,5 miliardi di franchi nel 2020** (consumo turistico e non turistico).

Perdite di fatturato del turismo (II)

Il settore degli impianti di risalita delle stazioni sciistiche hanno generato un fatturato complessivo di 1,39 miliardi di CHF nei periodi 2017/18 e 2018. Secondo i nostri calcoli, le perdite nel settore si aggirano intorno ai 330 milioni di CHF.

Stando al conto satellite del turismo dell'UST (2018), la domanda turistica in tutti i settori (alberghi, ristoranti, trasporto di passeggeri, agenzie viaggi, cultura, sport, ecc.) era di 47.2 miliardi di franchi nel 2018, di cui **36.5 miliardi solo di prodotti specifici del turismo**. Proiettando i dati su tutto il settore turistico, è pacifico **presumere una perdita di fatturato pari a 8.7 miliardi**. La previsione non tiene conto delle perdite indirette per l'economia dei prodotti non specifici del turismo.

Rischio di fallimento, ripercussioni sui posti di lavoro e grado di indebitamento

La **probabilità media di fallimento è stimabile al 22.5%**. Si notano però grandi differenze da segmento a segmento. Le percentuali più alte si registrano a **Ginevra 35%, nel Canton Vaud 32% e in Ticino 28%**. Nelle classiche regioni di villeggiatura il rischio viene ancora considerato basso (Grigioni 15%, Svizzera centrale 20%).

Le **aziende della ristorazione (28%) e alberghiere (24%)** percepiscono un rischio di fallimento nettamente superiore rispetto a quelle di altri settori (strutture paralberghiere 12%, funivie 13%).

Il 12% delle aziende del settore alberghiero e della ristorazione ha una probabilità di fallimento pari o superiore al 60%. Secondo il Riflesso economico del settore 2019 di GastroSuisse, nel 2018 il ramo alberghiero e della ristorazione svizzero occupava 261'000 persone distribuite tra 26'390 aziende. **Se fallisse il 12% delle imprese (ossia 3'200 circa) potrebbero perdere il lavoro approssimativamente oltre 30'000 persone.**

La crisi ha già causato un **indebitamento delle aziende del settore alberghiero e della ristorazione**. Se a gennaio il loro grado medio di indebitamento era rispettivamente del 34% e 19%, ad aprile il dato rilevato tra gli intervistati sale al 40% e al 30%.

Misure contro l'illiquidità e per la riduzione dei costi durante la crisi

Il **lavoro ridotto** è il sostegno più richiesto tra le attuali misure della Confederazione. Il **78.8%** degli intervistati sfrutta infatti questo strumento. Nel caso delle funivie, dei ristoranti e degli alberghi la quota sale addirittura al 90%.

Salta all'occhio come solo il **41% degli intervistati abbia richiesto i crediti erogati per l'emergenza**. Il ricorso a questo strumento è stato un po' più diffuso tra le aziende della ristorazione (49%) e quelle alberghiere (45%). Quasi tutte le imprese (95%) hanno chiesto il credito di massimo 500'000 franchi (credito COVID-19).

Per due terzi delle aziende intervistate (64%) i crediti erogati per l'emergenza basteranno però solo a coprire i costi fissi fino a fine giugno. Supponiamo che il ricorso ai crediti istituiti dalla Confederazione sia stato frenato dal timore di un **aumento dell'indebitamento e degli interessi**.

- **Methodik**
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Parahotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Andere Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Tourismus
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

Methodik

In Zusammenarbeit mit den Verbänden des Schweizer Tourismus (GastroSuisse, HotellerieSuisse, Schweiz Tourismus, Seilbahnen Schweiz, Schweizer Tourismus-Verband, Verband Schweizer Tourismusmanager) führte das Institut für Tourismus der HES-SO Valais-Wallis zwischen dem 20. und 23. April 2020 eine online Befragung bei Akteuren des Schweizer Tourismus durch. Im Fokus standen vor allem die Leistungsträger der **Tourismusbranchen (Bergbahnen, Gastronomie, Hotellerie, Parahotellerie, MICE Sektor, Tourismusorganisationen, etc.)**.

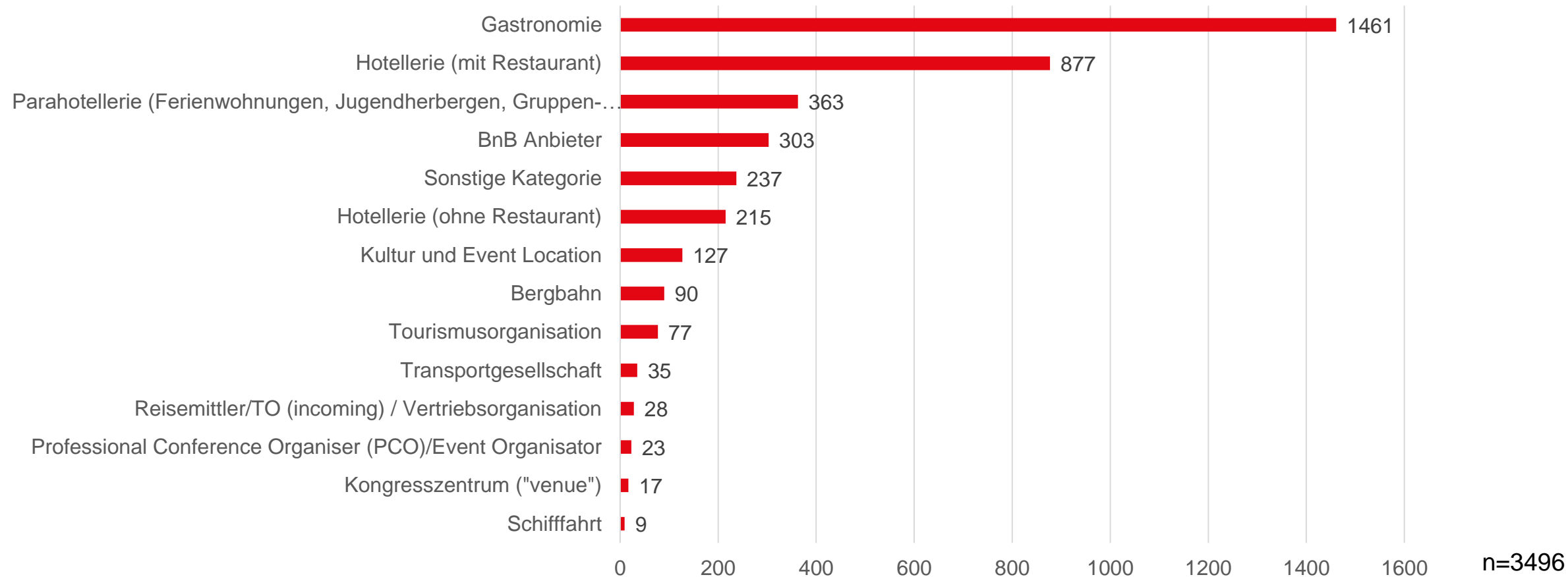
Ziel der Befragung war eine **Evaluation des Impakts der Coronavirus-Krise** auf die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Unternehmungen (Umsatz, Auslastung bei Hotels), sowie eine Einschätzung des Konkursrisikos. Analysiert wurden auch die Massnahmen, welche die Unternehmer getroffen haben, um **Liquiditätsengpässe zu bekämpfen und Kosten zu senken**. Thema war zudem die Nutzung der politischen **Massnahmen des Bundesrates**.

Da nicht alle Betriebe alle Fragen beantwortet haben, variieren die Fallzahlen von einer Frage zur anderen. Zudem waren eine Reihe von Fragen nur für spezifische Betriebskategorien bestimmt.

Die Beschreibung der Stichprobe und der Fragebogen befinden sich in den Anhängen am Ende des Berichts.

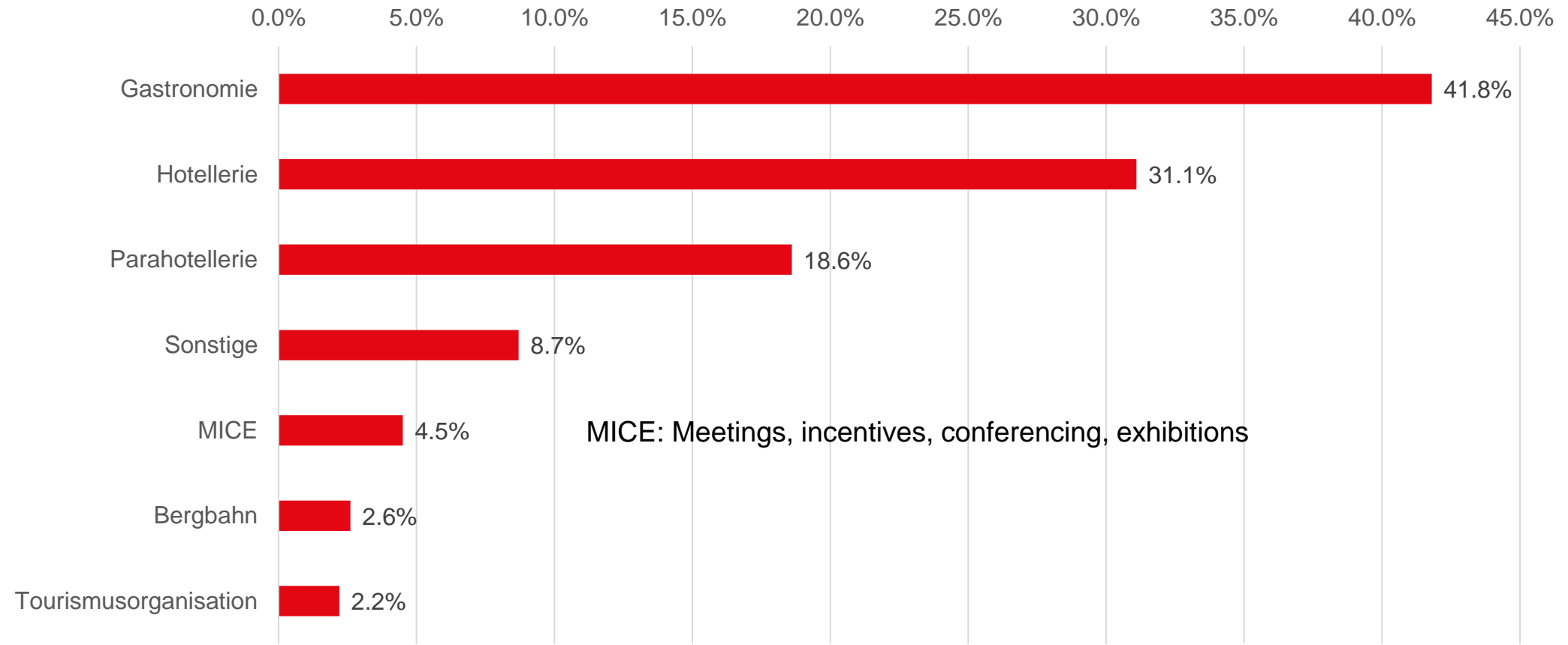
Rücklauf

Total konnten 3518 Antworten ausgewertet werden. Der hohe Rücklauf innerhalb von 72h Stunden zeigt die Dringlichkeit der Thematik für die ganze Branche in der Schweiz. Da die Administration der Umfrage teilweise über das Schneeball-Prinzip verlief, können keine Rücklaufquoten berechnet werden.

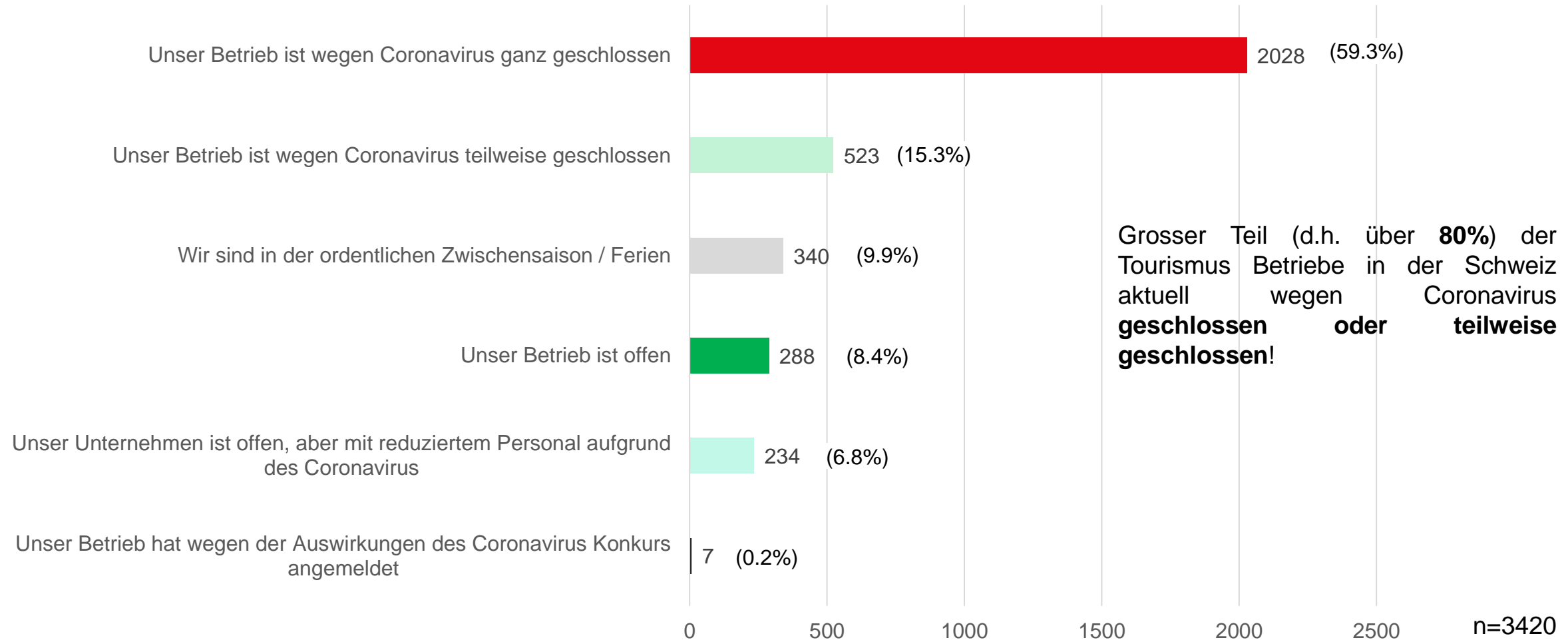


Zusammensetzung der Stichprobe

Die Betriebe in der Stichprobe verteilen sich folgendermaßen auf die Betriebskategorien:



Betriebsstatus

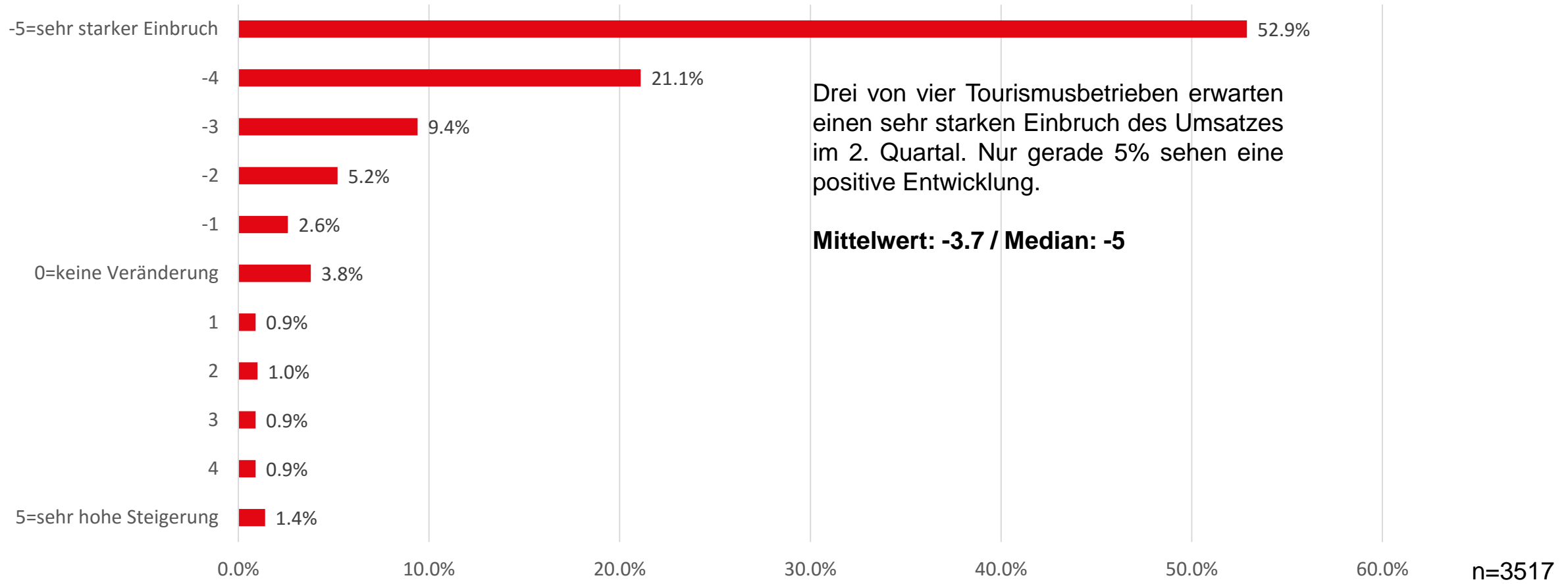


Inhalt

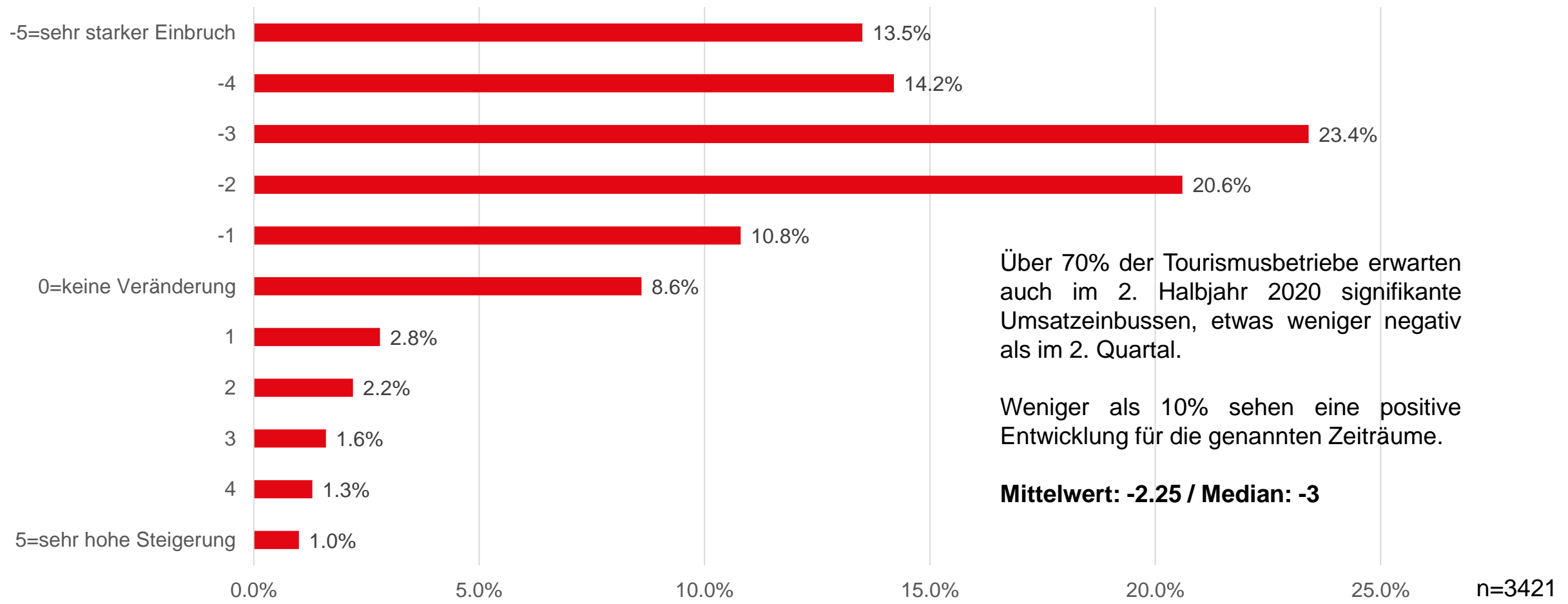
- Methodik
- **Einschätzung Umsatzentwicklung**
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

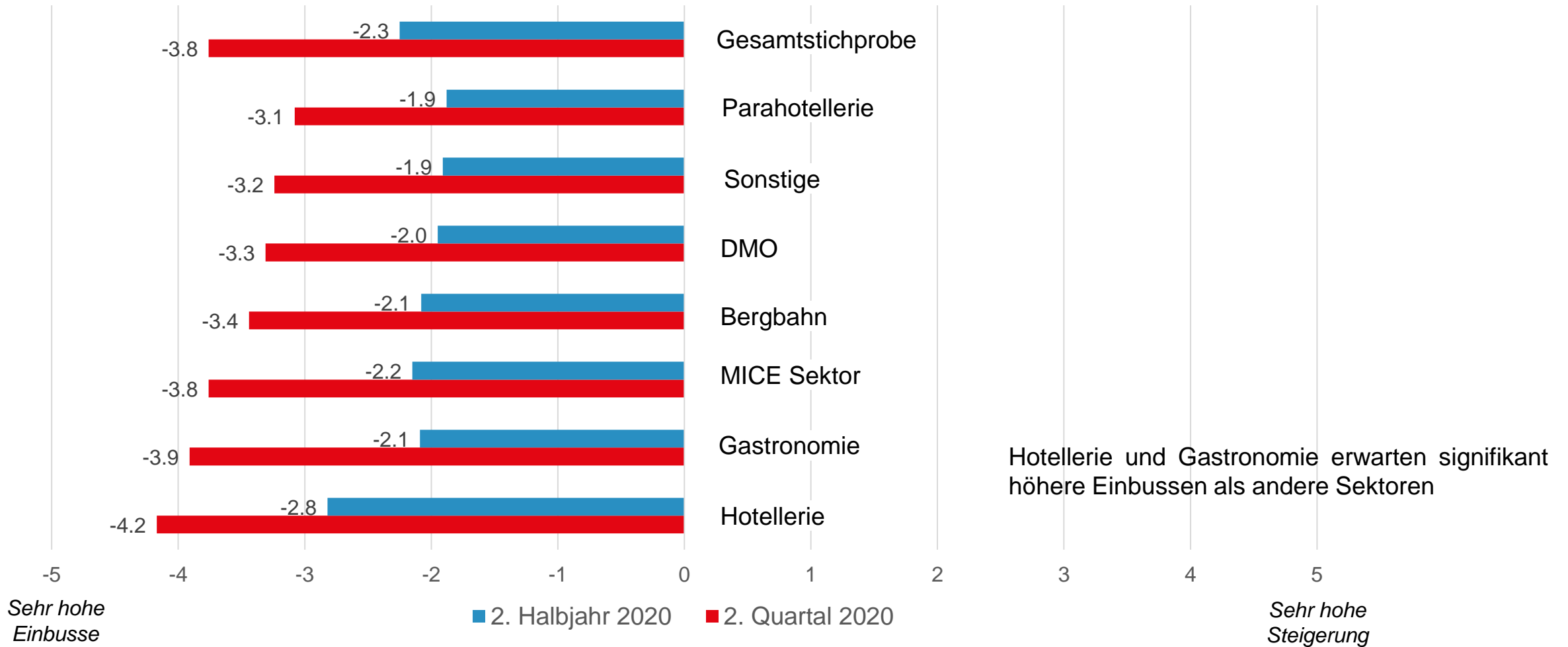
Voraussichtliche Entwicklung des Umsatzes im 2. Quartal 2020 (April-Juni) im Vergleich zum Vorjahr



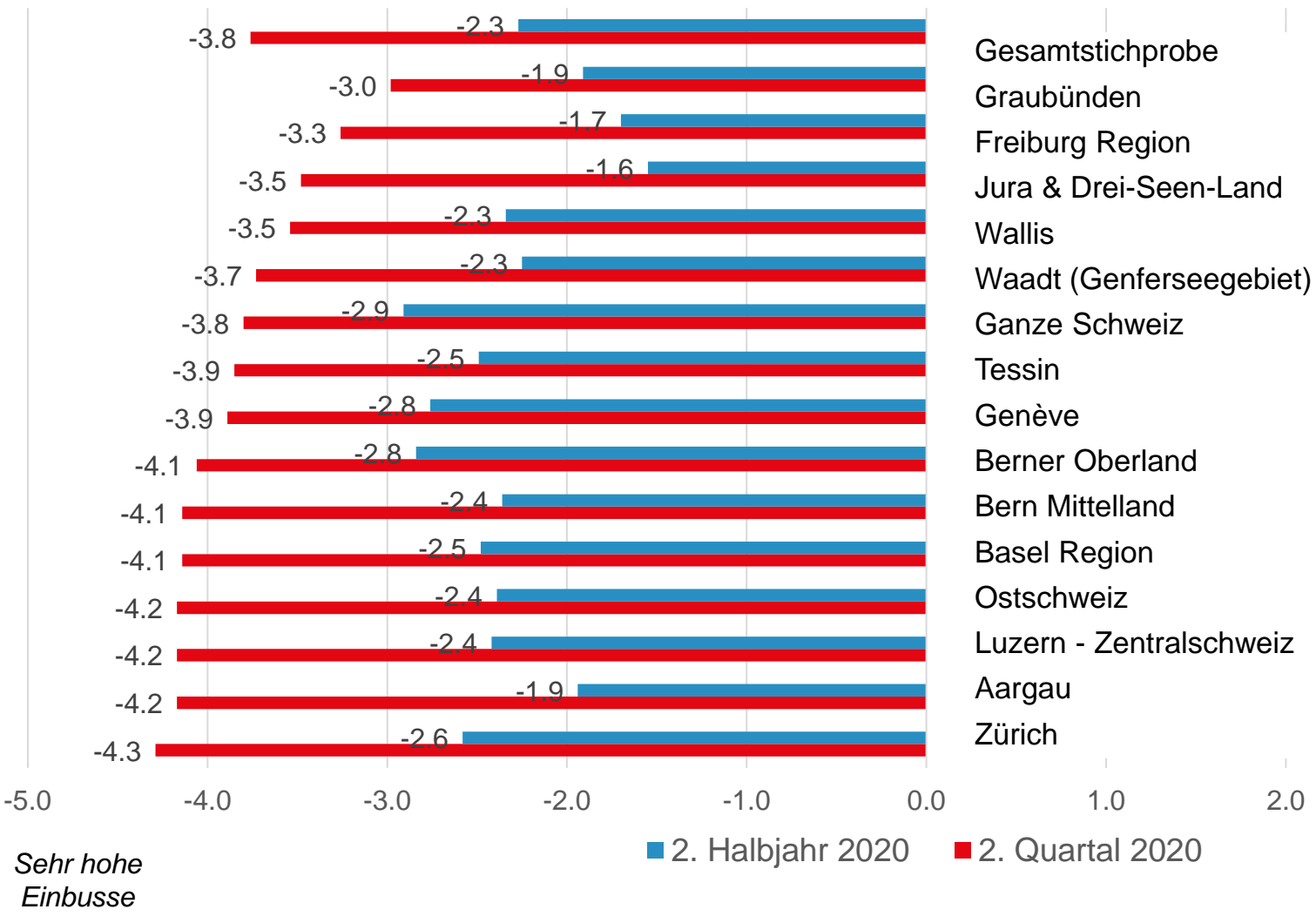
Voraussichtliche Entwicklung des Umsatzes im 2. Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr



Voraussichtliche Entwicklung des Umsatzes 2020 im Vergleich zum Vorjahr versus Betriebskategorie

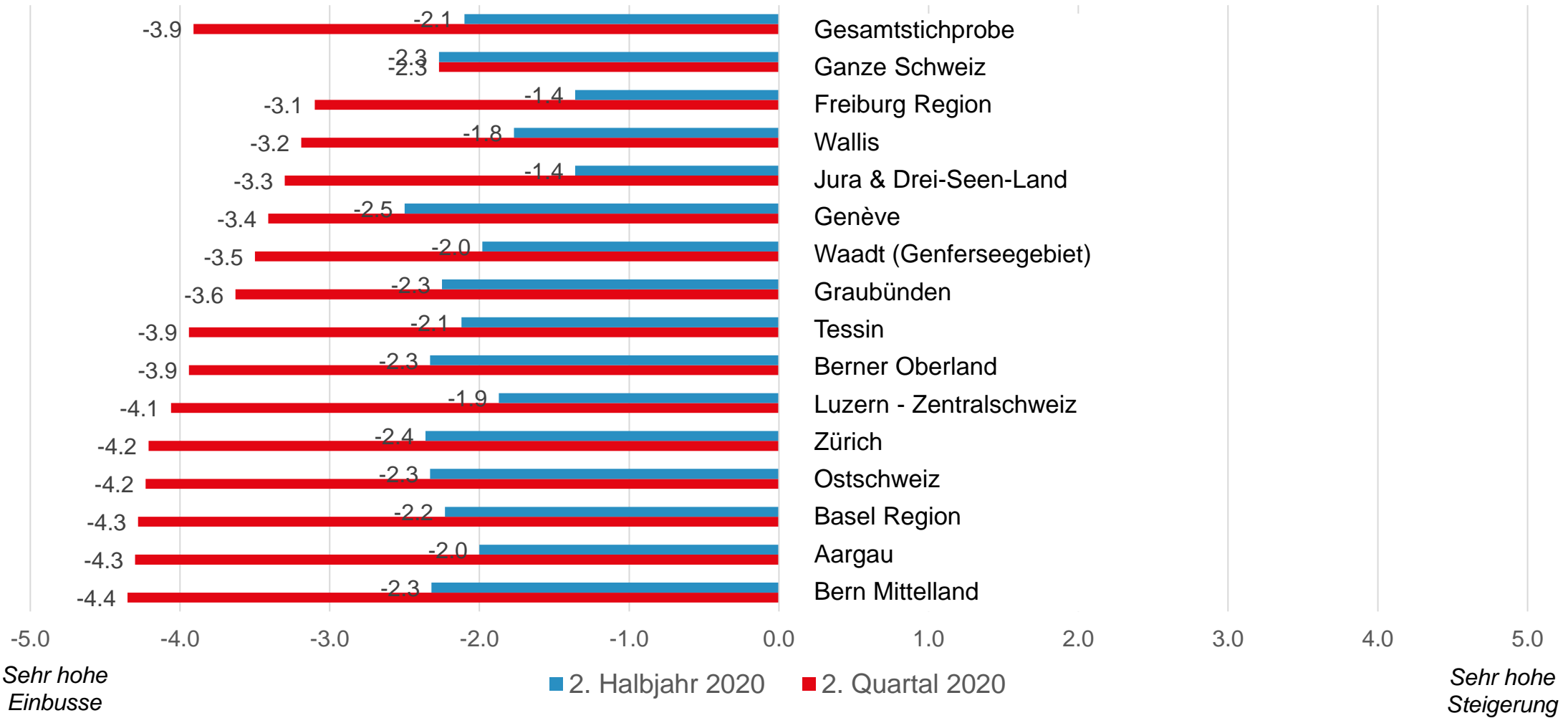


Voraussichtliche Entwicklung des Umsatzes 2020 im Vergleich zum Vorjahr versus Tourismusregion

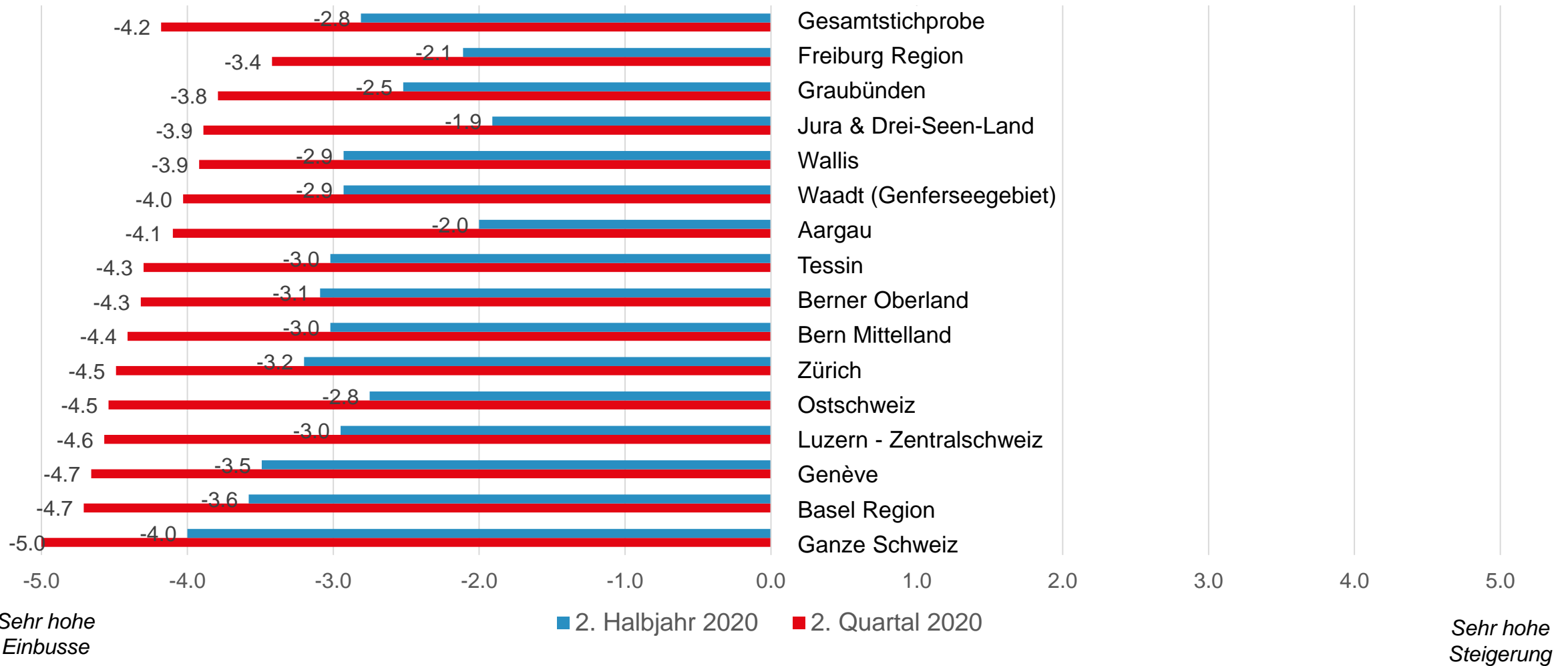


Klassische Ferienregionen erwarten bisher etwas weniger starke Einbussen als andere Regionen, was auf die Nebensaison zurückzuführen ist.

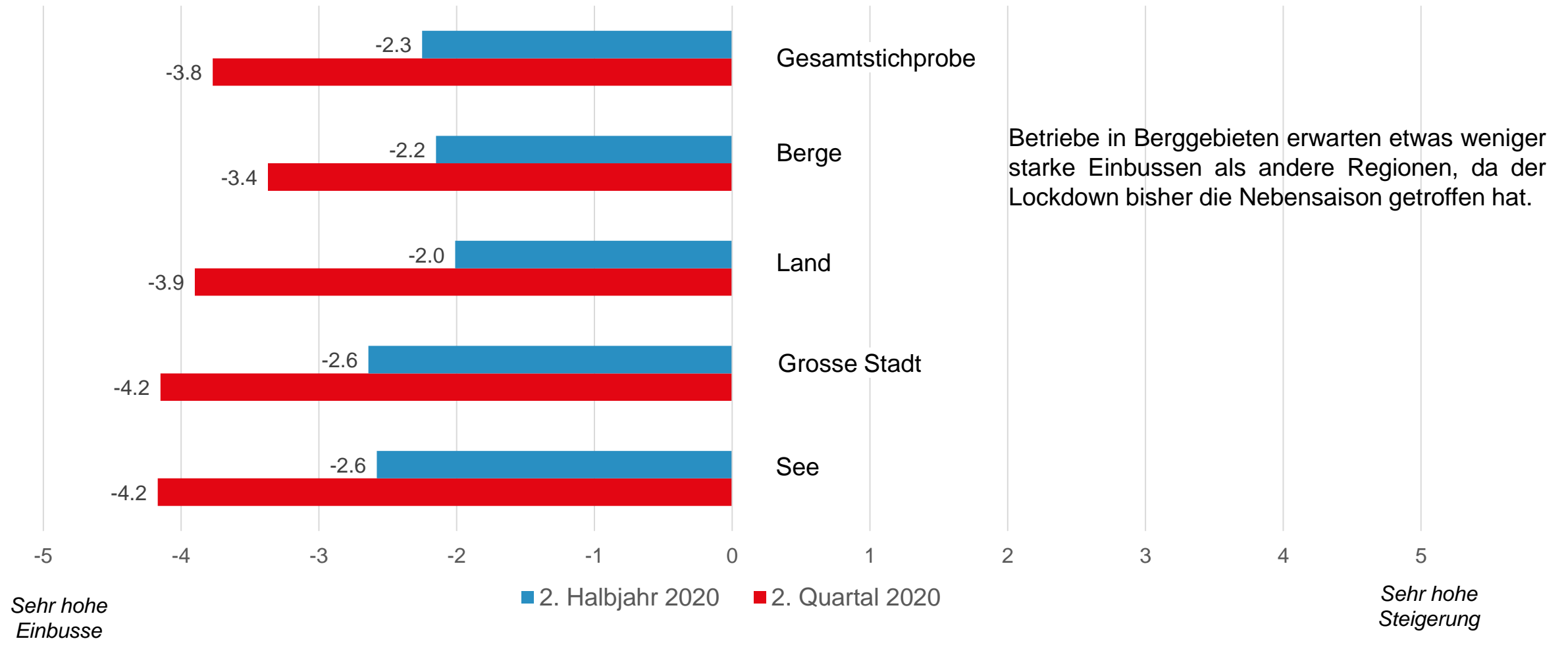
Gastronomie: Voraussichtliche Entwicklung des Umsatzes 2020 im Vergleich zum Vorjahr versus Tourismusregion



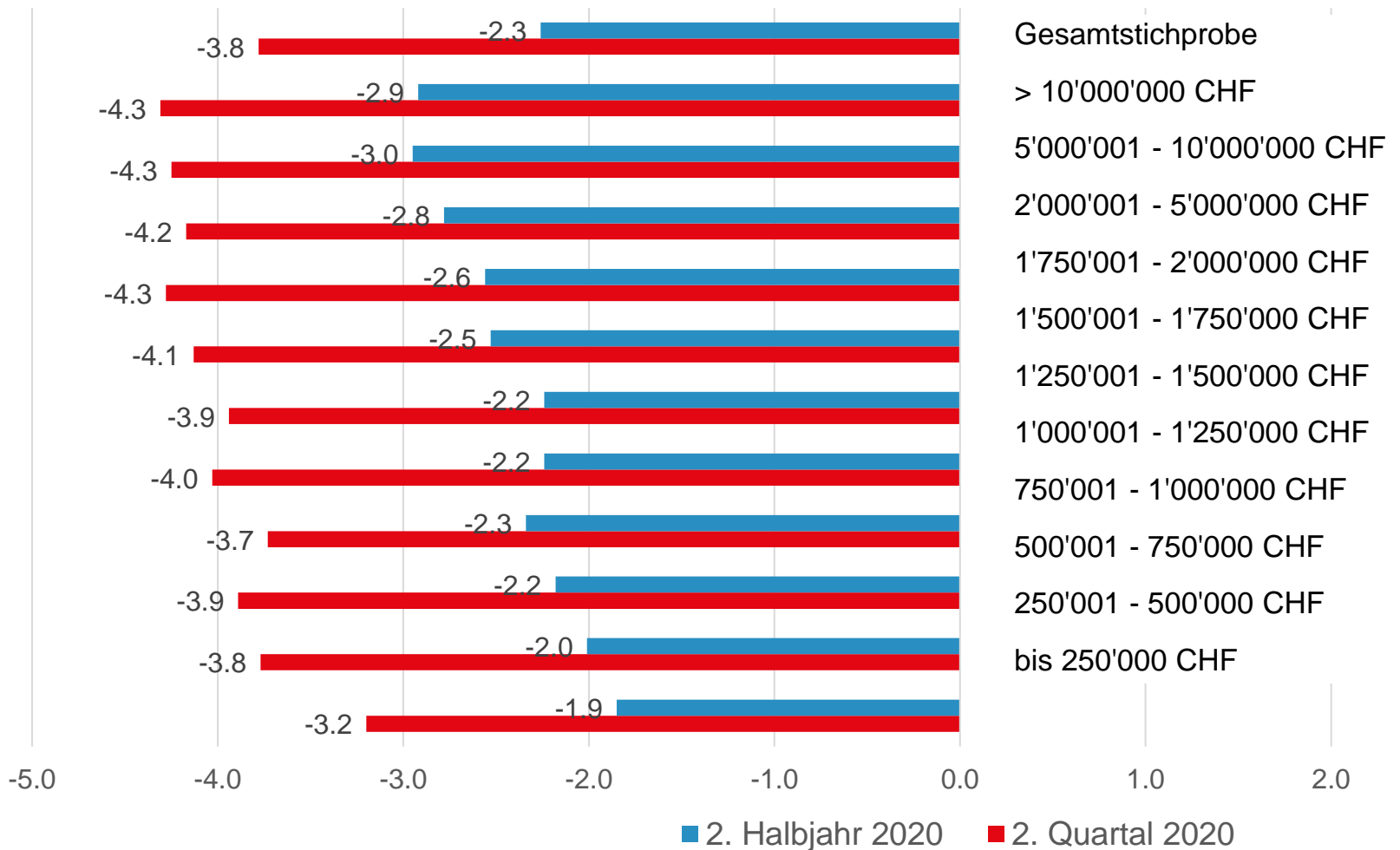
Hotellerie: Voraussichtliche Entwicklung des Umsatzes 2020 im Vergleich zum Vorjahr versus Tourismusregion



Voraussichtliche Entwicklung des Umsatzes 2020 im Vergleich zum Vorjahr versus Lage



Voraussichtliche Entwicklung des Umsatzes 2020 im Vergleich zum Vorjahr versus Umsatzkategorie

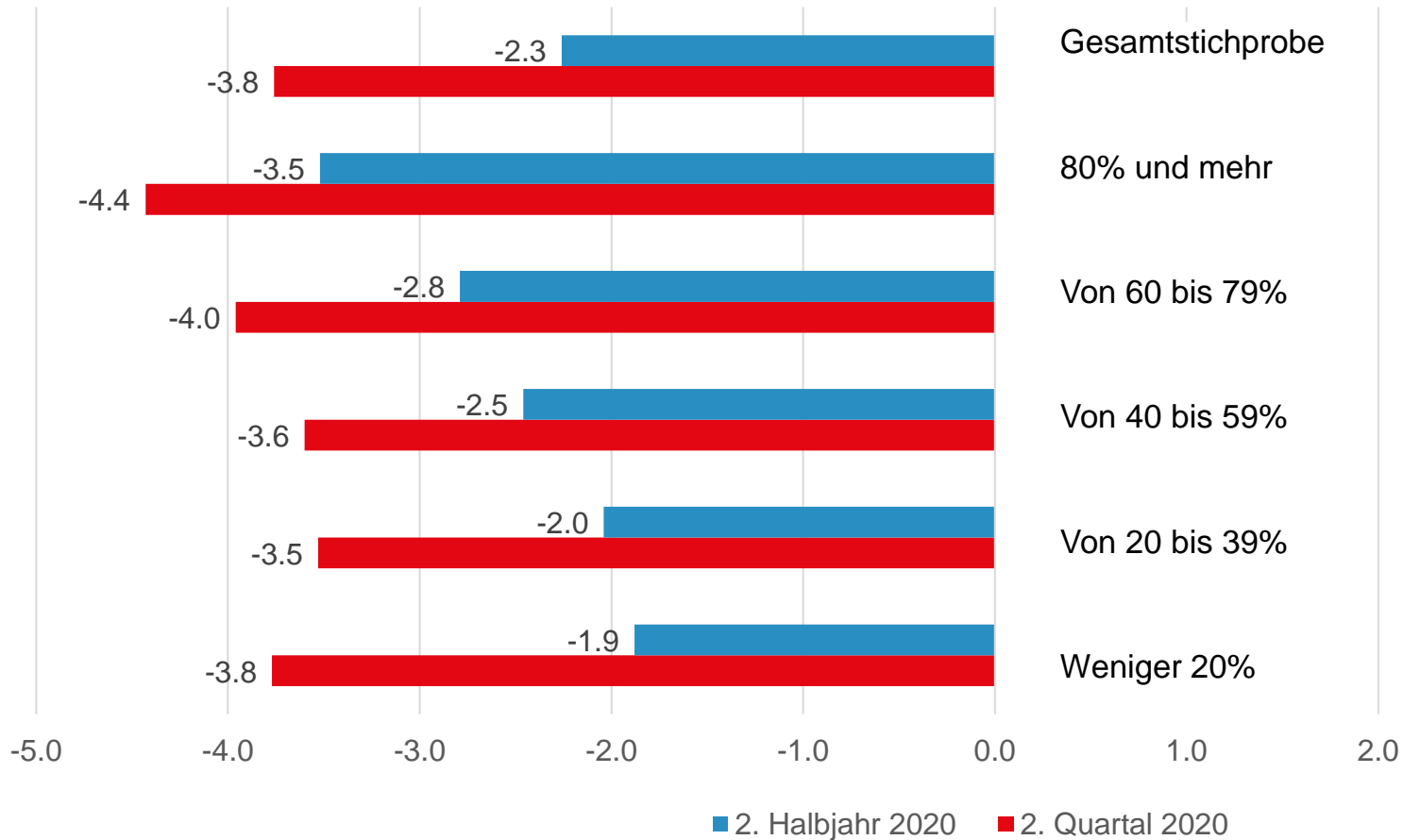


Betriebe mit hohem Umsatz sehen die Umsatzentwicklung signifikant pessimistischer als Kleinbetriebe

Sehr hohe Einbusse

Sehr hohe Steigerung

Voraussichtliche Entwicklung des Umsatzes 2020 im Vergleich zum Vorjahr versus Anteil ausländische Gäste (%)



Betriebe mit hohen Anteilen an ausländischen Gästen sehen Umsatzentwicklung signifikant pessimistischer als Betriebe mit mehrheitlich Schweizer Gästen.

Sehr hohe Einbusse

Sehr hohe Steigerung

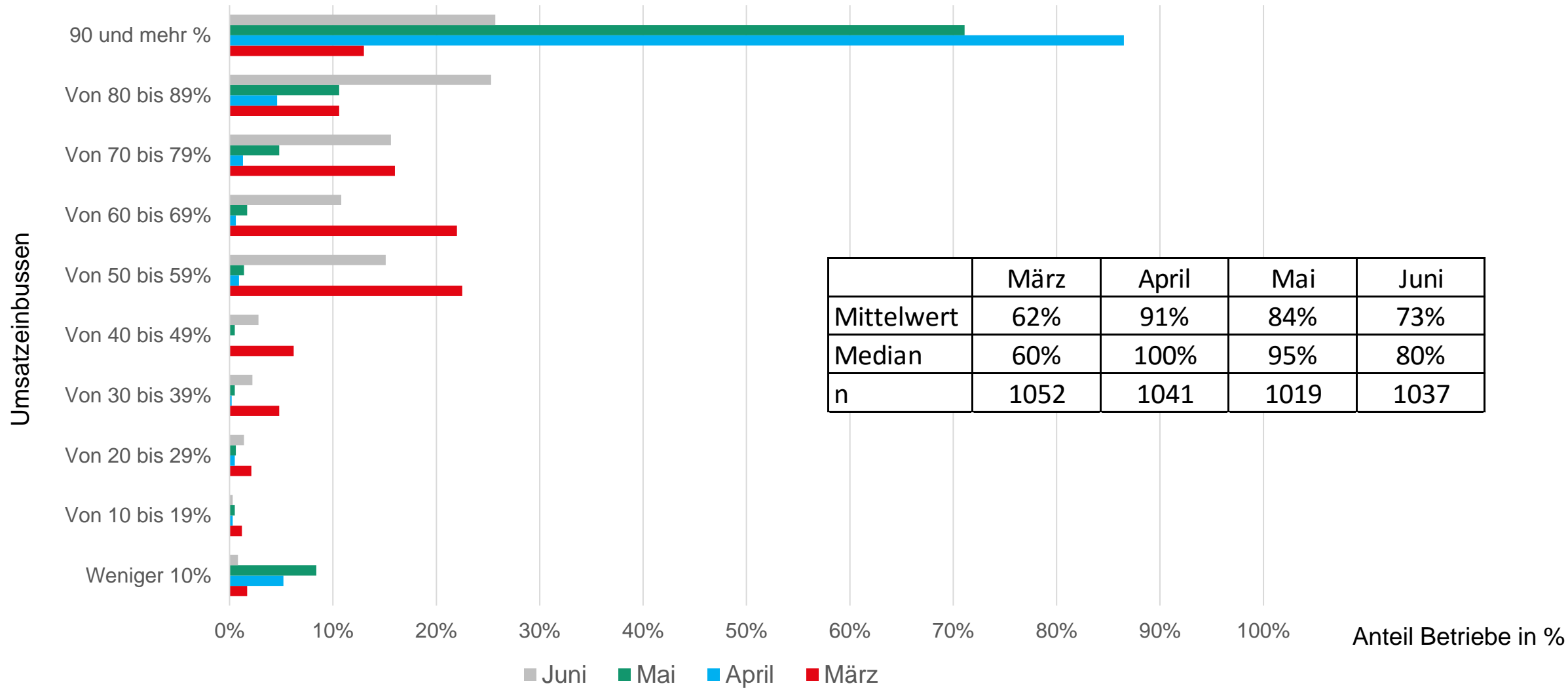
Inhalt

- Methodik
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- **Umsatzeinbussen**
 - **Hotellerie**
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

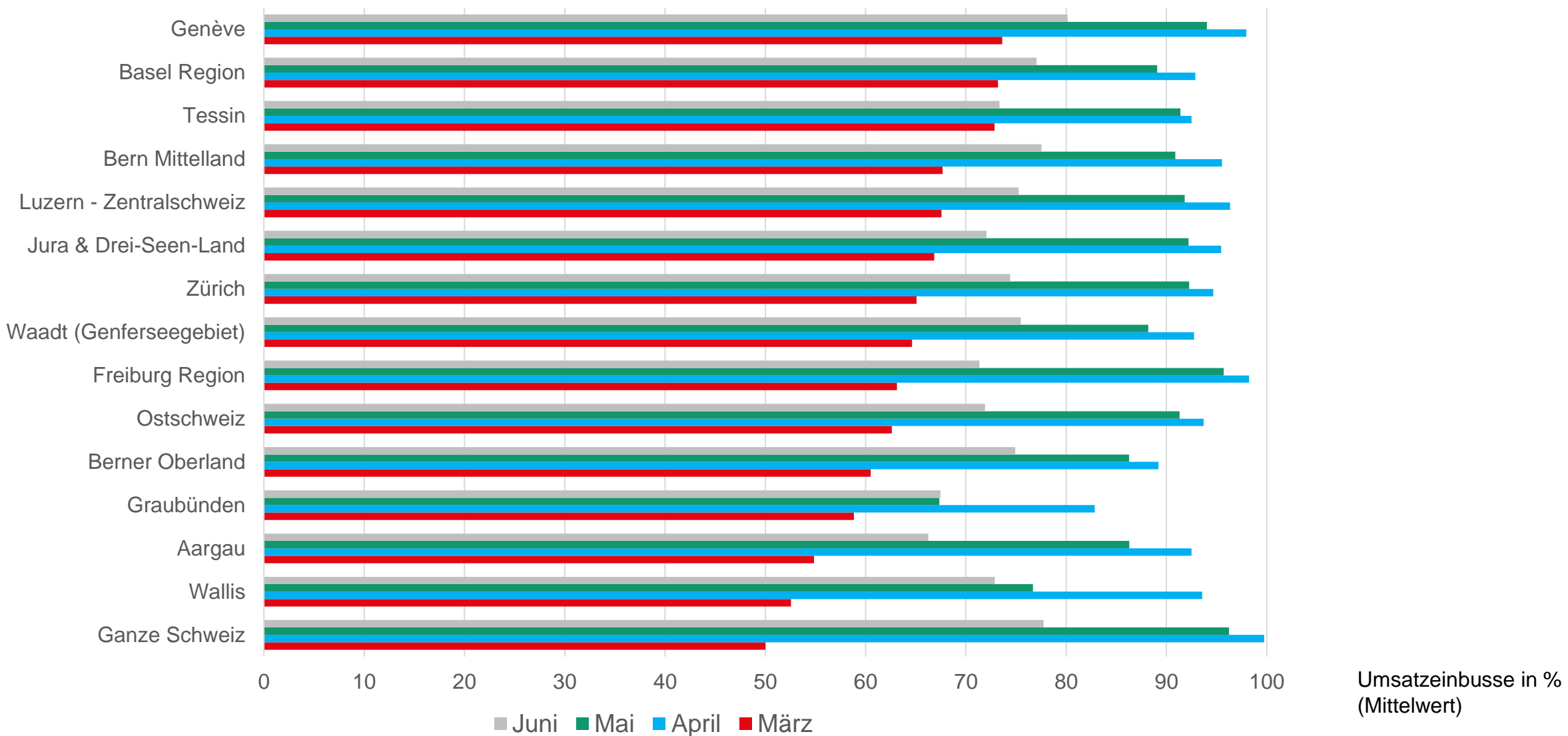
[Link zurück zur Übersicht](#)

Umsatzeinbussen Hotellerie in Prozent

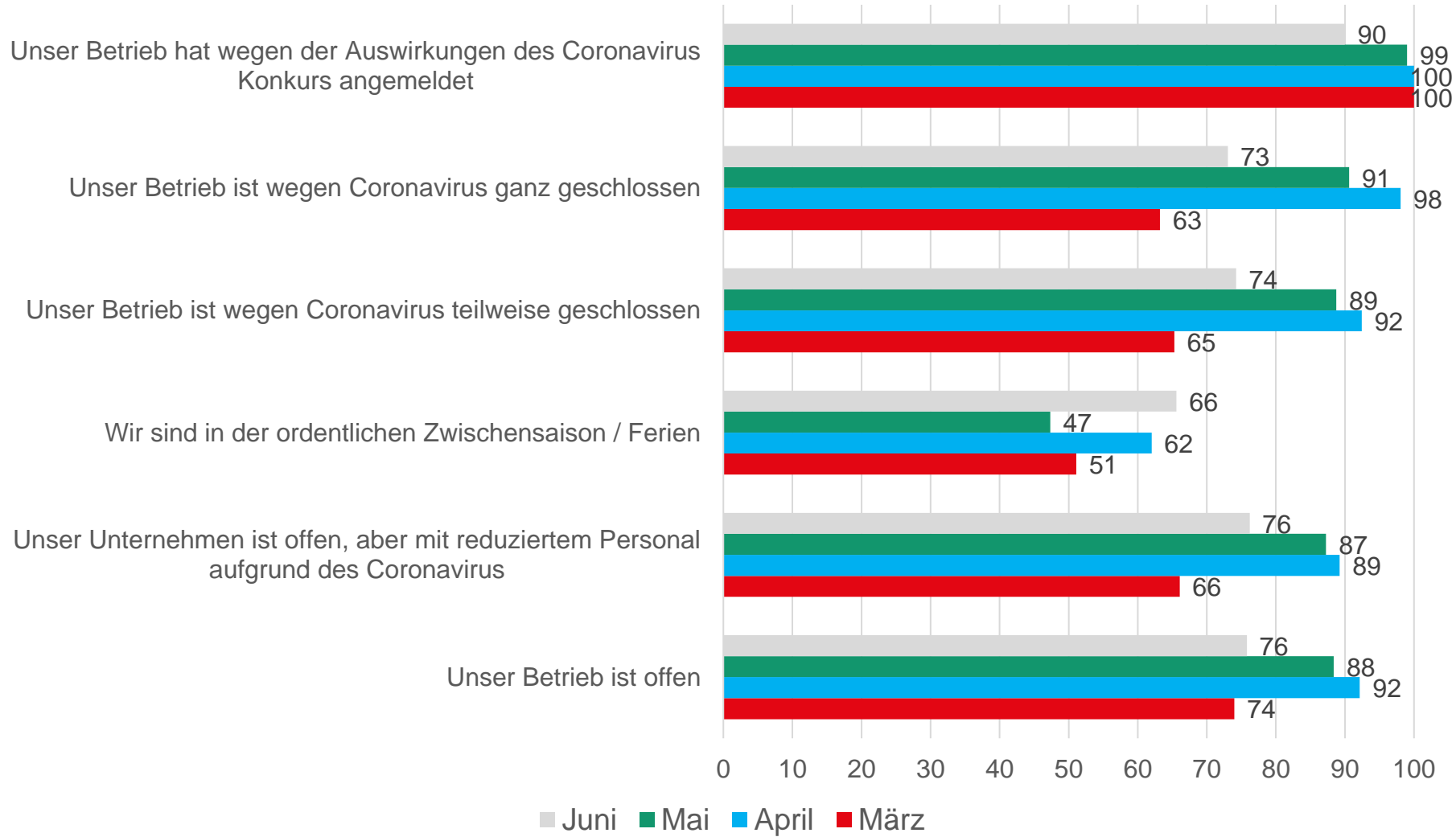
Hotellerie: Umsatzeinbussen für die Monate März bis Juni in Folge des Coronavirus (in %)?



Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Tourismusregion



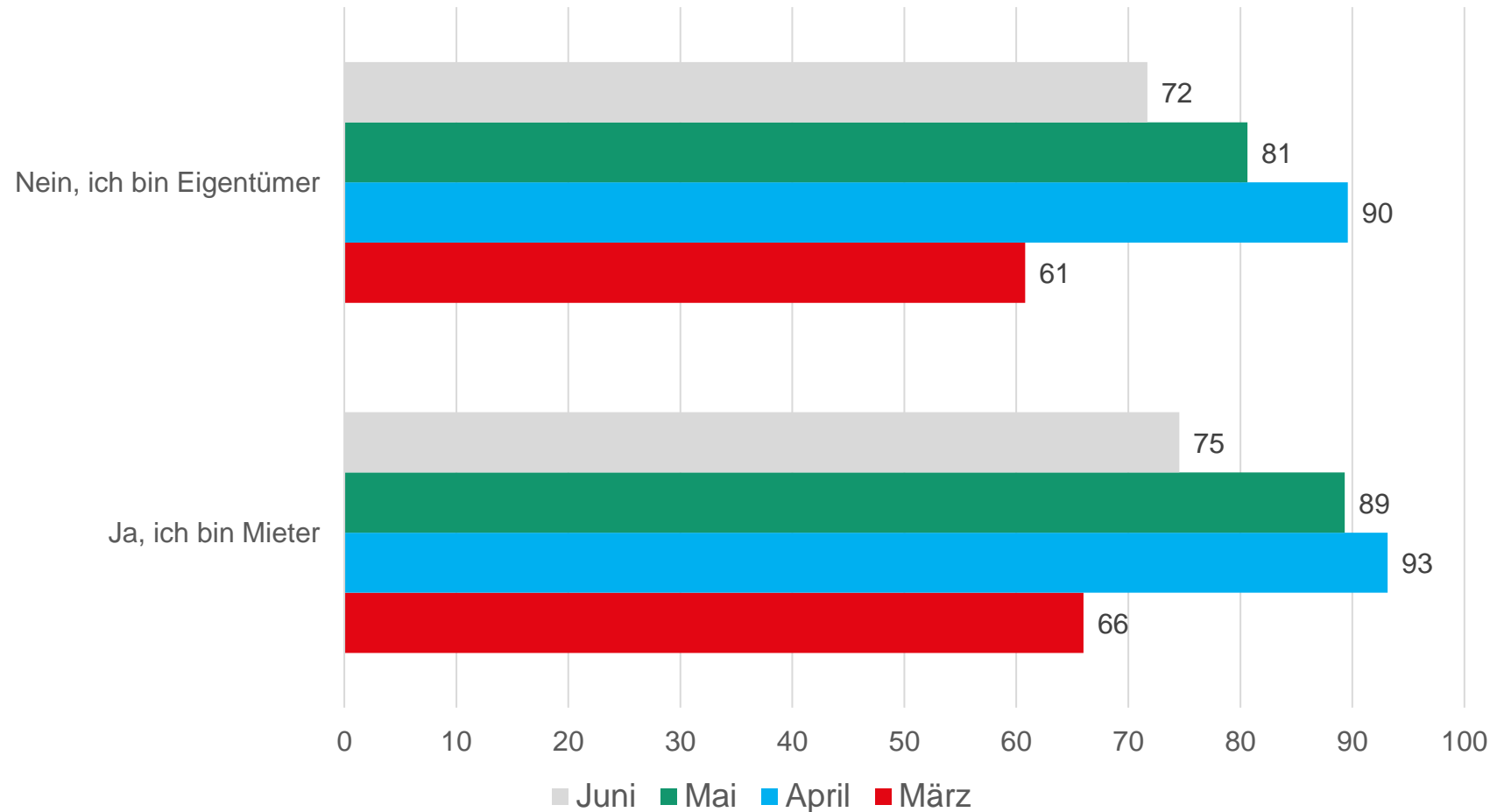
Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Status



Hotels, welche in Zwischensaison sind, haben kleineren negativen Impact.

Umsatzeinbusse in % (Mittelwert)

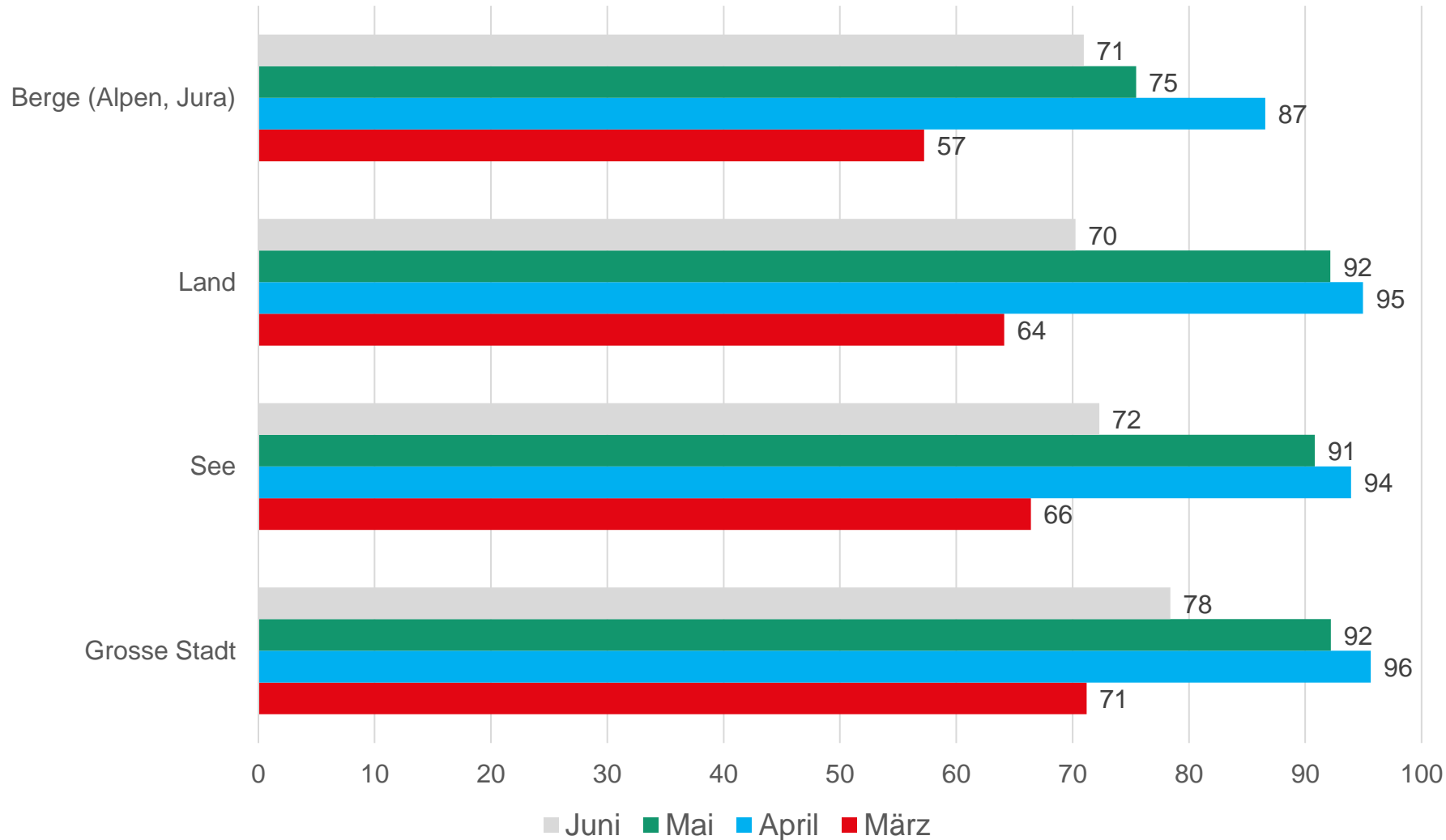
Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni versus Mieter/Besitzer Status



Signifikant höhere Einbussen für Hotels in einem Mietverhältnis (vor allem für März und Mai)

Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

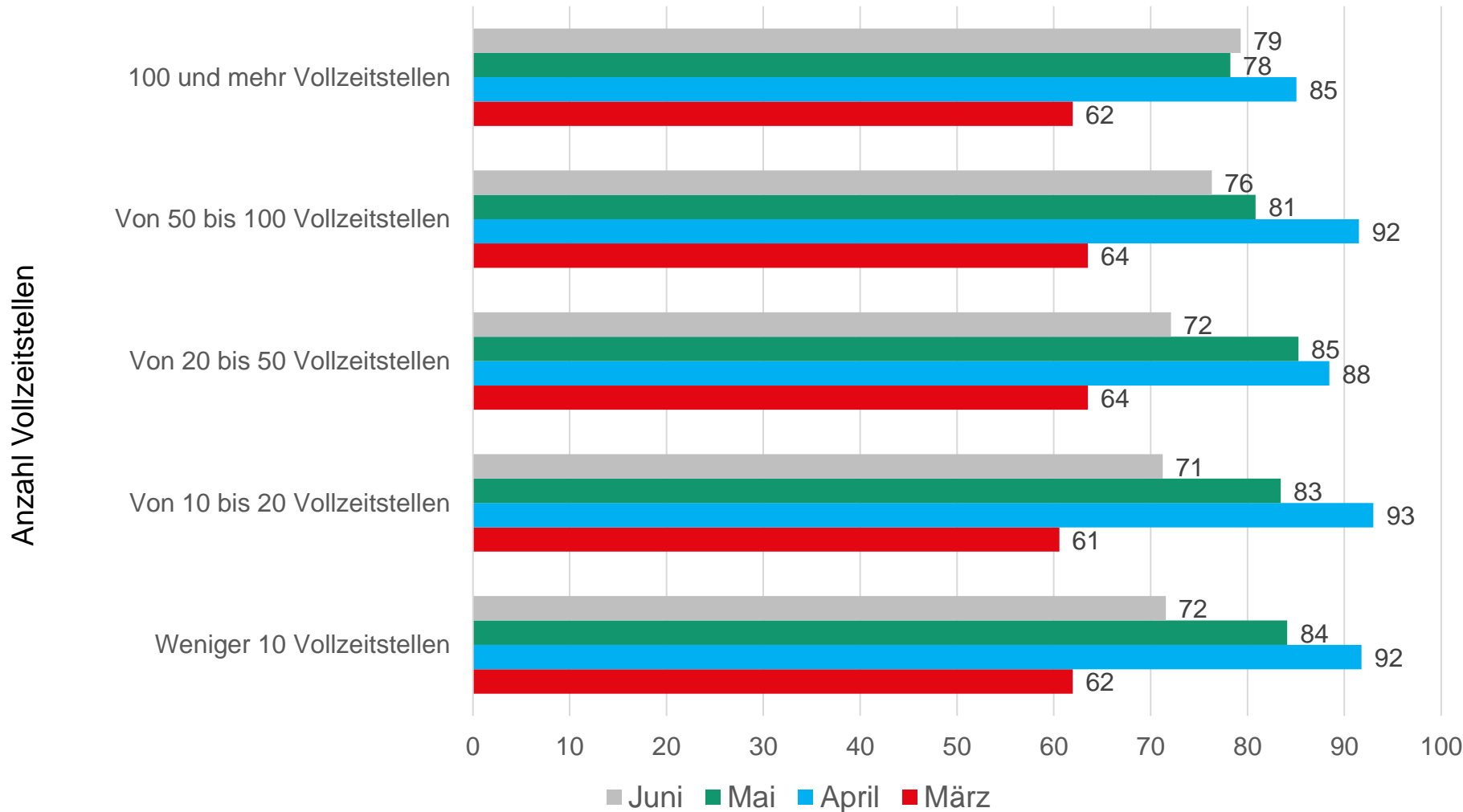
Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Lage



Erwarteter negativer Impact auf Umsatz in Hotels in Berggebieten etwas weniger hoch als in Stadthotels.

Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

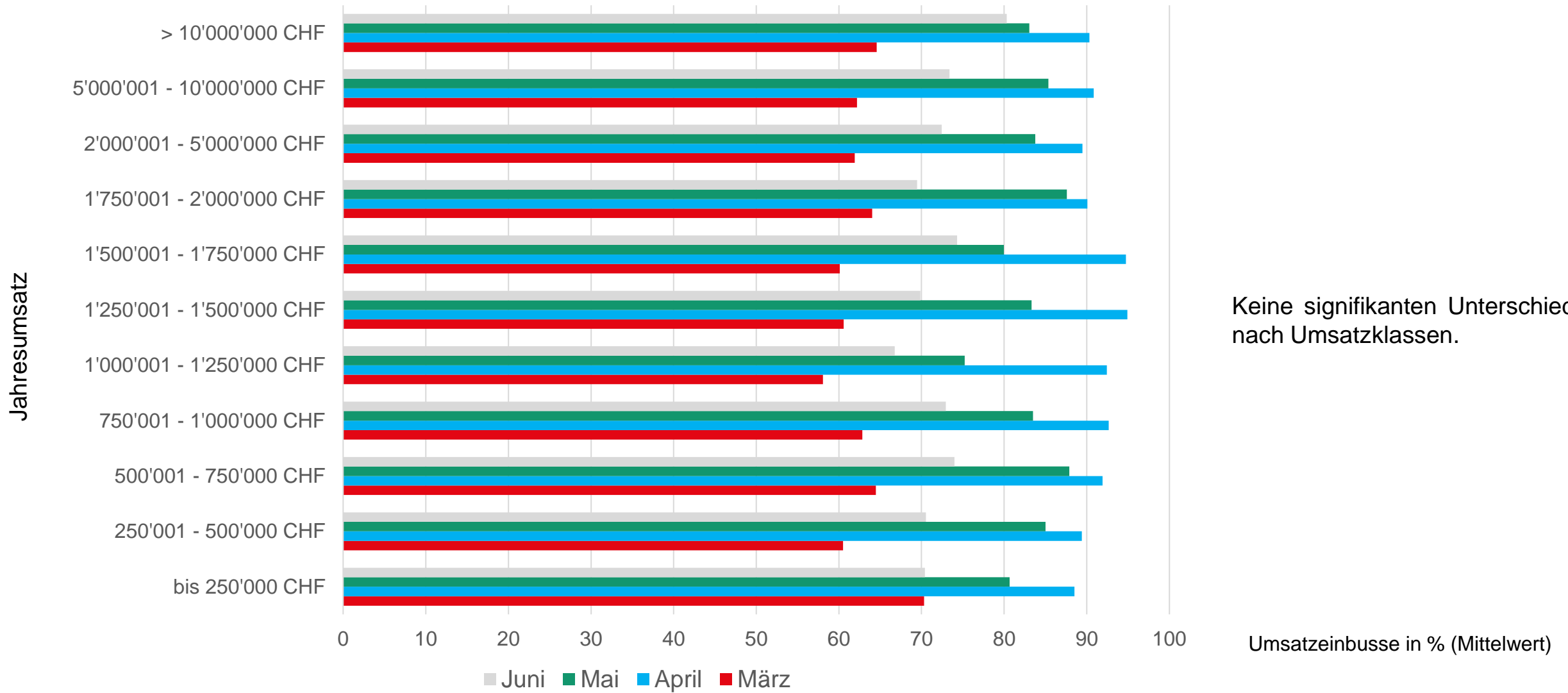
Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Anzahl Vollzeitstellen



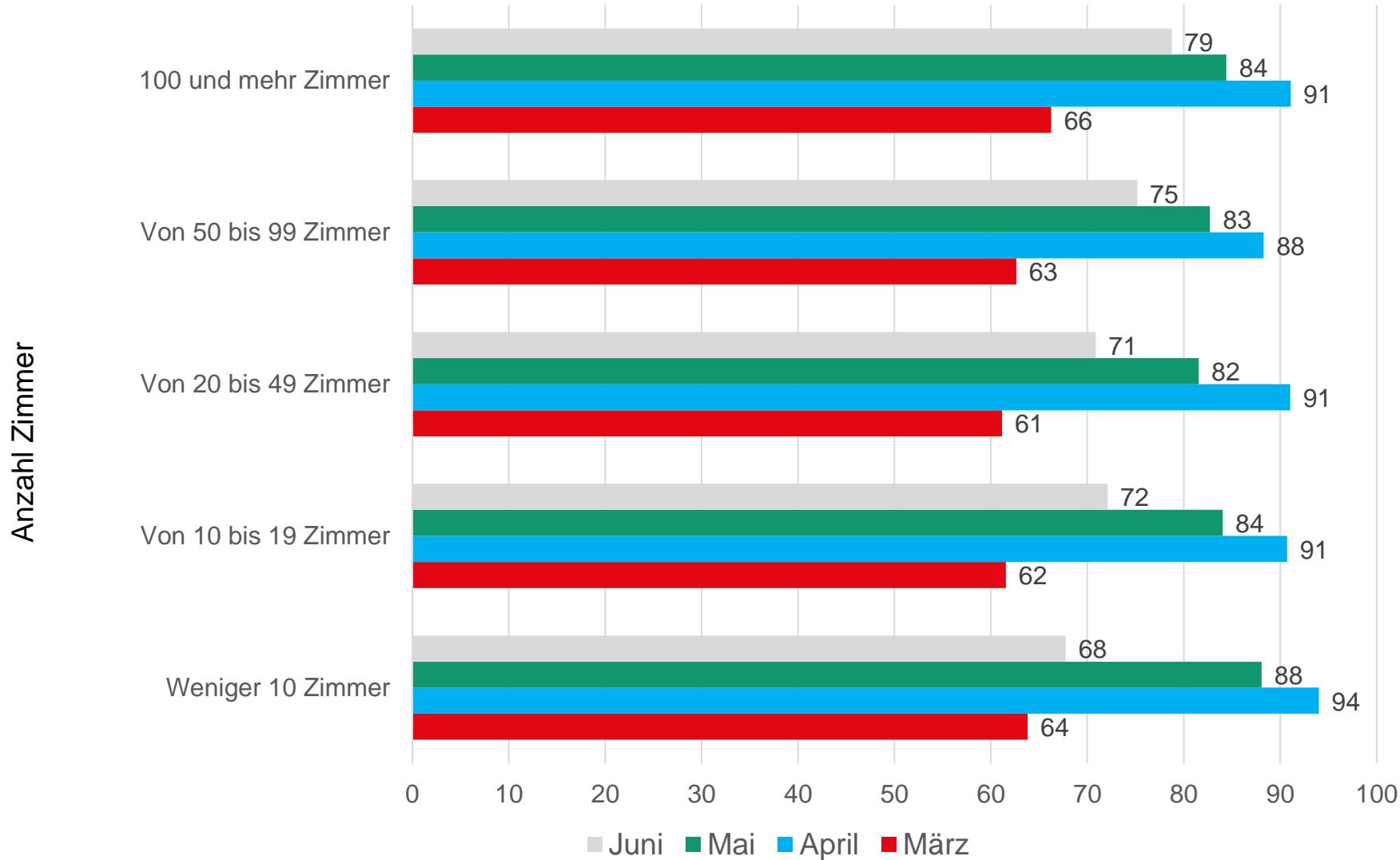
Keine signifikanten Unterschiede nach Anzahl Vollzeitstellen.

Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach üblichem Jahresumsatz



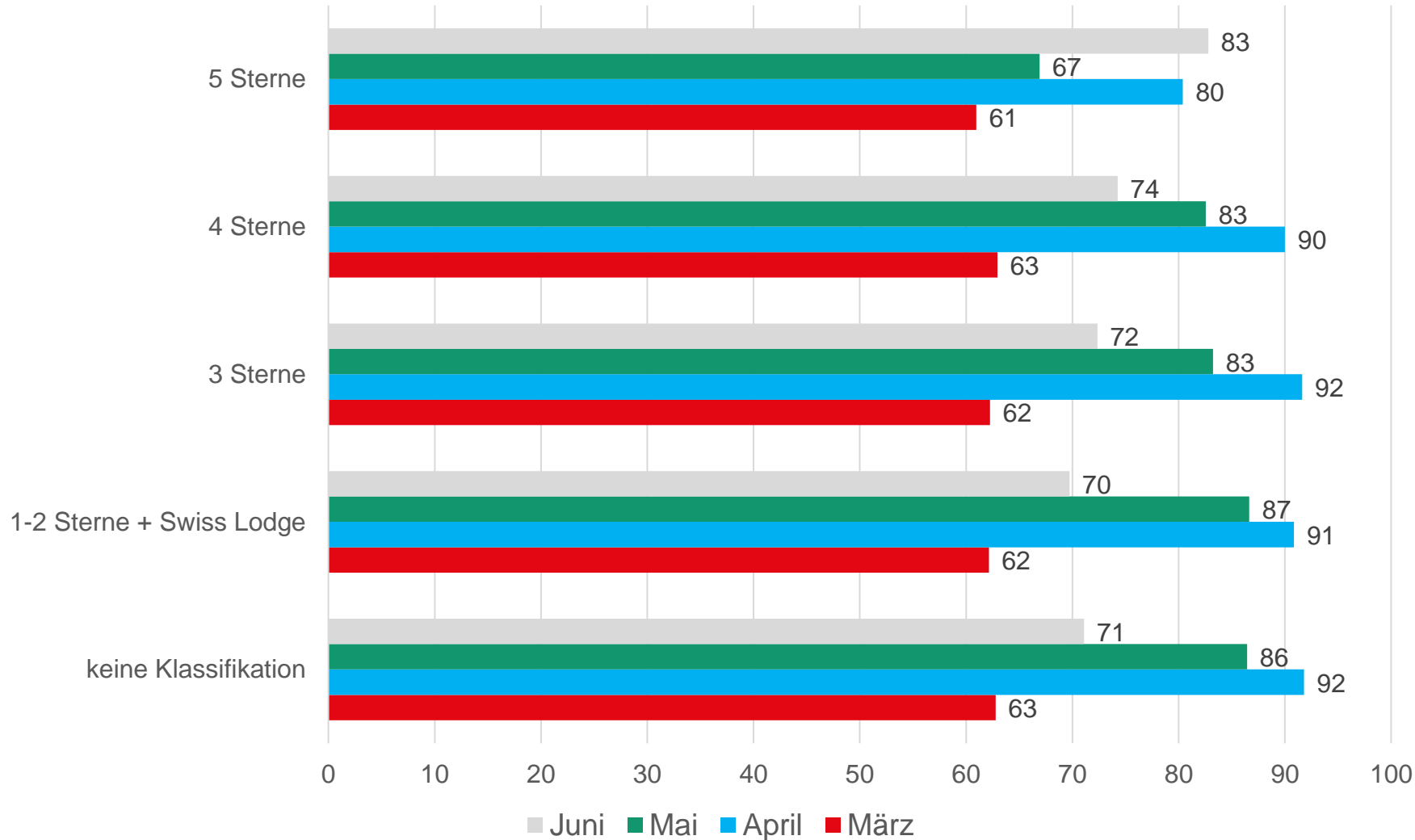
Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Grösse Hotels (Anzahl Zimmer)



Grösse des Hotels hat keinen Einfluss auf Impact

Umsatzeinbüsse in % (Mittelwert)

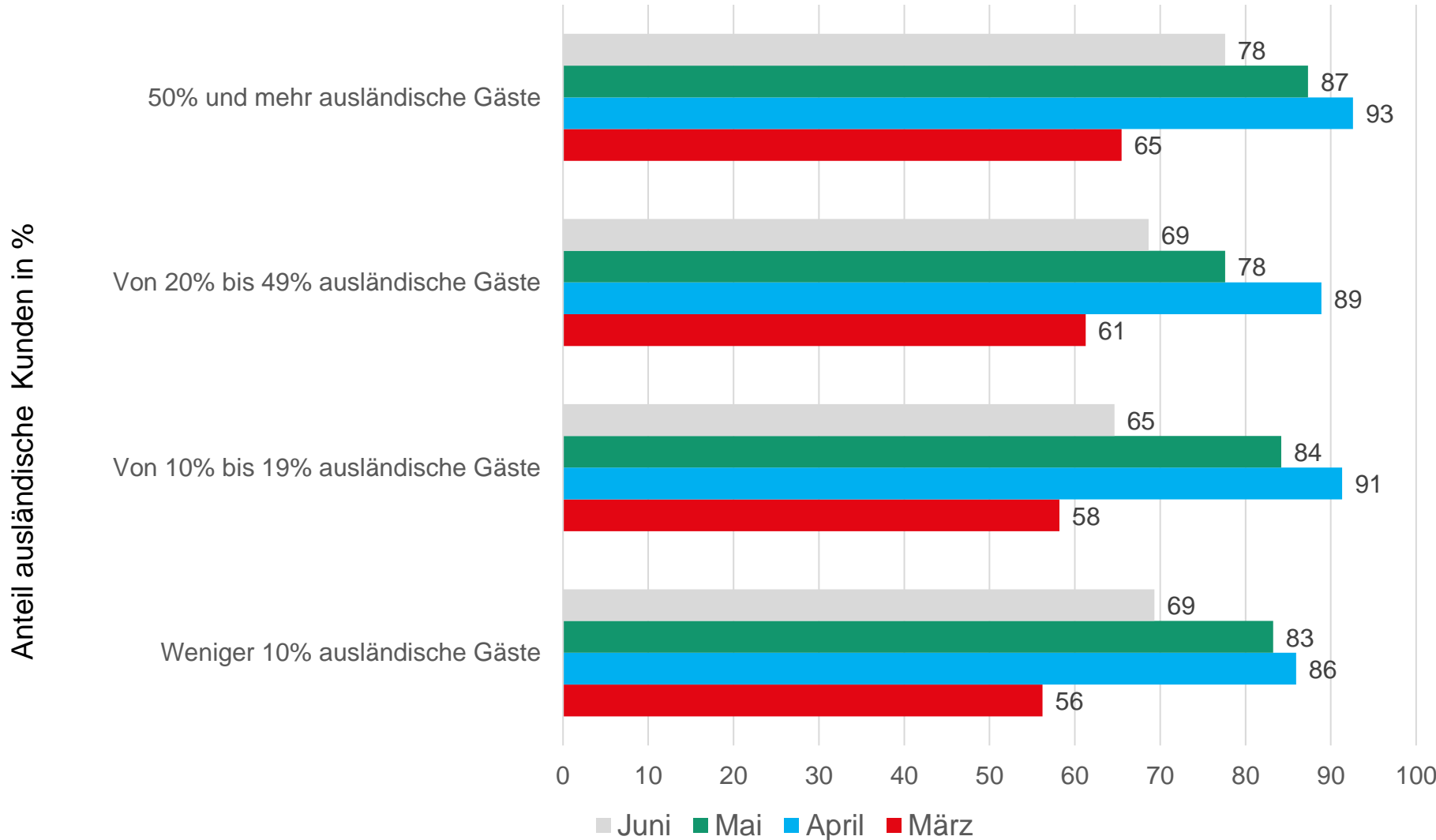
Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Hotel-Klassifikation



Kaum Einfluss der Klassifikation auf Einbussen (ausser 5 Sterne Hotels, welche im Mai deutlich tieferen Impakt erwarten als andere Kategorien, aber höhere Einbussen im Juni).

Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

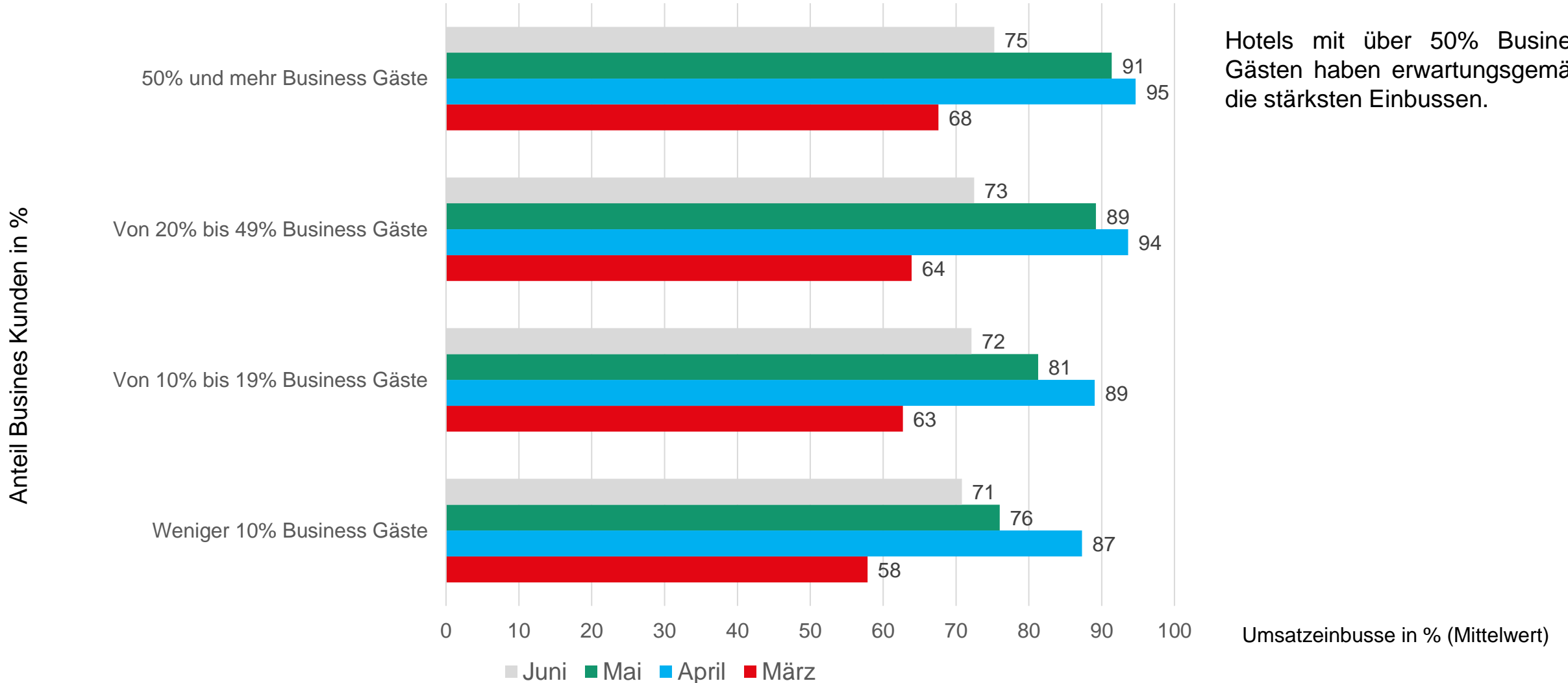
Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Anteil ausländischen Gästen



Hotels mit über 50% ausländischen Gästen haben erwartungsgemäss die stärksten Einbussen.

Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

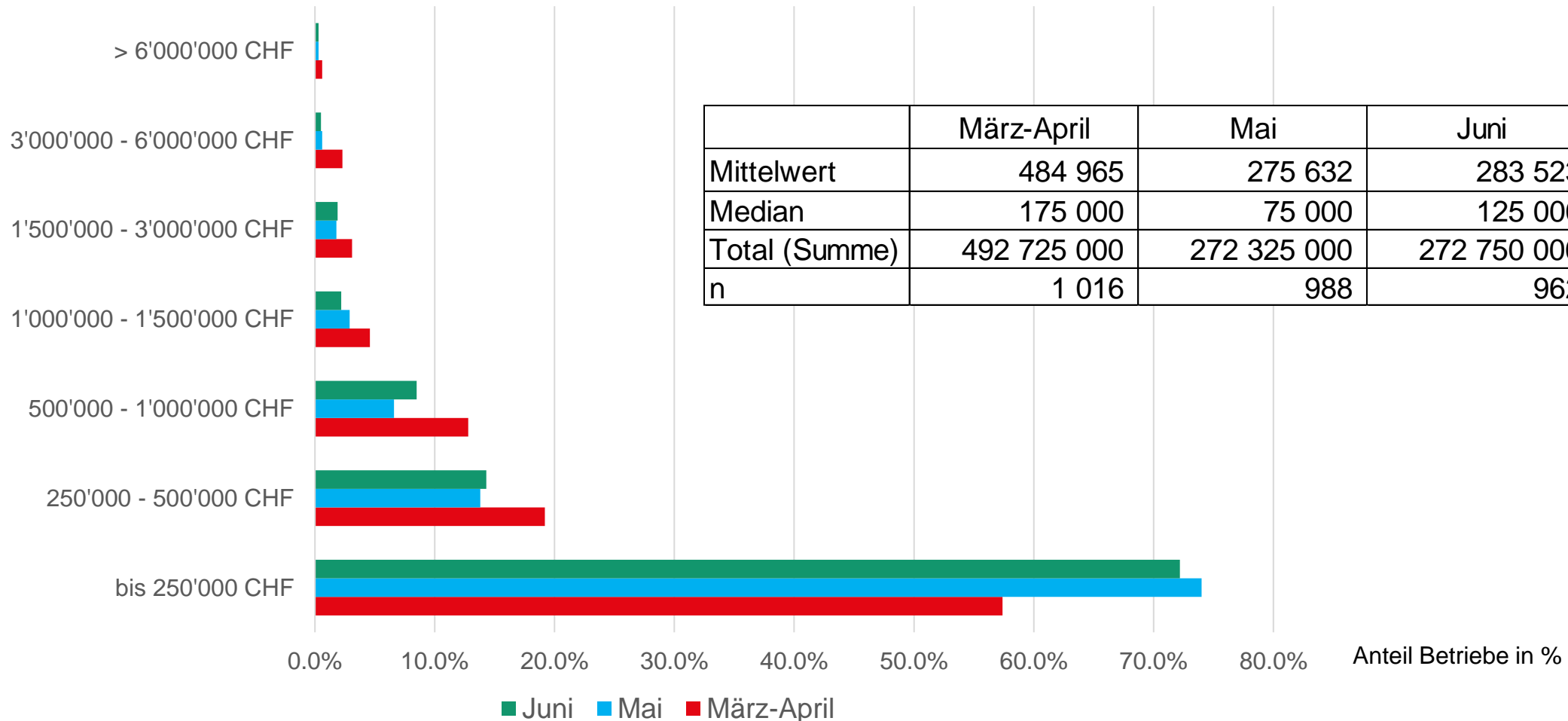
Hotellerie: Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Anteil Business Kunden



Hotels mit über 50% Business Gästen haben erwartungsgemäss die stärksten Einbussen.

Umsatzeinbussen Hotellerie in Franken

Hotellerie: Wie hoch sind die erwarteten Umsatzeinbussen in Franken für die Monate März bis Juni in Folge des Coronavirus?



	März-April	Mai	Juni	März-Juni
Mittelwert	484 965	275 632	283 523	1 044 120
Median	175 000	75 000	125 000	375 000
Total (Summe)	492 725 000	272 325 000	272 750 000	1 037 800 000
n	1 016	988	962	

Hotellerie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Hotel (in CHF) für März-Juni nach Tourismusregion

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Aargau	468 750	275 000	20	302 500	225 000	20	281 944	200 000	18
Basel Region	933 333	650 000	24	643 478	375 000	23	579 762	325 000	21
Bern Mittelland	464 881	250 000	42	344 512	125 000	41	261 250	100 000	40
Berner Oberland	388 820	225 000	161	253 797	150 000	158	305 892	225 000	157
Genève	1 701 563	775 000	32	967 969	450 000	32	804 032	325 000	31
Graubünden	406 151	125 000	252	92 284	25 000	243	158 228	75 000	237
Freiburg Region	233 824	175 000	17	144 118	125 000	17	136 765	125 000	17
Jura & Drei-Seen-Land	265 789	125 000	57	178 636	75 000	55	125 000	75 000	55
Luzern - Zentralschweiz	647 074	275 000	94	508 967	175 000	92	536 364	175 000	88
Ostschweiz	272 606	125 000	94	180 645	75 000	93	158 430	75 000	86
Waadt (Genferseegebiet)	769 643	275 000	56	500 909	125 000	55	435 648	125 000	54
Tessin	372 059	175 000	51	207 143	125 000	49	201 596	125 000	47
Wallis	293 103	125 000	87	70 938	25 000	80	109 524	75 000	84
Zürich	1 046 014	475 000	69	718 116	325 000	69	671 538	275 000	65
Ganze Schweiz	833 333	175 000	3	525 000	225 000	3	833 333	125 000	3
Gesamtstichprobe	508 522	175 000	1 059	290 170	125 000	1 030	295 638	125 000	1 003

Hotellerie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Hotel (in CHF) für März-Juni nach Lage

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Grosse Stadt	1 056 016	525 000	187	685 676	325 000	185	643 324	300 000	176
See	391 239	275 000	117	275 000	175 000	116	256 250	175 000	112
Land	258 780	175 000	168	188 804	125 000	163	171 178	75 000	157
Berge (Alpen, Jura)	370 280	125 000	482	150 268	25 000	466	202 571	75 000	457
Gesamtstichprobe	487 631	175 000	954	279 086	100 000	930	289 773	125 000	902

Die absoluten Einbussen sind in den Stadthotels aufgrund des grössten Impakts der Krise im Geschäftstourismus und der Grösse der Betriebe deutlich höher als in den Betrieben der Bergregionen.

Hotellerie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Hotel (in CHF) für März-Juni nach Anzahl Vollzeitstellen

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Weniger 10 Vollzeitstellen	83 307	75 000	322	51 299	25 000	308	55 049	25 000	307
Von 10 bis 20 Vollzeitstellen	223 643	175 000	221	135 160	125 000	219	135 646	125 000	209
Von 20 bis 50 Vollzeitstellen	558 447	425 000	219	306 977	275 000	215	305 193	225 000	207
Von 50 bis 100 Vollzeitstellen	1 081 915	875 000	94	586 022	525 000	93	616 484	525 000	91
100 und mehr Vollzeitstellen	3 095 588	2 250 000	51	1 780 500	1 200 000	50	1 892 553	1 375 000	47
Gesamtstichprobe	505 099	175 000	907	288 051	75 000	885	294 396	125 000	861

Hotellerie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Hotel (in CHF) für März-Juni nach Jahresumsatz

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
bis 1 Mio CHF	73 338	75 000	346	50 529	25 000	331	53 875	25 000	329
1-2 Mio CHF	193 826	175 000	247	103 438	125 000	240	112 284	75 000	232
2-5 Mio CHF	480 811	375 000	228	279 464	225 000	224	288 825	225 000	217
5-10 Mio CHF	883 257	825 000	109	475 694	475 000	108	500 935	475 000	107
> 10 Mio CHF	2 688 608	2 250 000	79	1 502 597	1 125 000	77	1 546 875	1 025 000	72
Gesamtstichprobe	487 166	175 000	1 009	276 760	75 000	980	283 621	125 000	957

Hotellerie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Hotel (in CHF) für März-Juni nach Grösse Hotel (Anz. Zimmer)

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Weniger 10 Zimmer	126 993	75 000	138	97 015	25 000	134	84 423	25 000	130
Von 10 bis 19 Zimmer	125 446	75 000	224	73 598	25 000	214	79 599	75 000	212
Von 20 bis 49 Zimmer	269 277	175 000	332	143 478	75 000	322	150 481	125 000	312
Von 50 bis 99 Zimmer	606 495	475 000	204	331 500	275 000	200	366 108	275 000	194
100 und mehr Zimmer	2 080 909	1 300 000	110	1 146 364	625 000	110	1 171 226	625 000	106
Gesamtstichprobe	483 780	175 000	1 008	272 806	75 000	980	282 993	125 000	954

Hotellerie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Hotel (in CHF) für März-Juni nach Klassifikation

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
keine Klassifikation	162 094	75 000	246	104 184	25 000	239	103 004	25 000	233
1-2 Sterne + Swiss Lodge	219 860	125 000	107	111 165	75 000	103	139 461	75 000	102
3 Sterne	334 327	175 000	394	211 198	125 000	384	223 656	125 000	372
4 Sterne	837 327	625 000	217	488 452	300 000	210	450 845	325 000	207
5 Sterne	2 694 595	2 250 000	37	1 033 108	425 000	37	1 222 857	625 000	35
Gesamtstichprobe	476 049	175 000	1 001	265 416	75 000	973	271 391	125 000	949

Hotellerie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Hotel (in CHF) für März-Juni nach Anteil Business Gästen (in %)

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Weniger 10% Business Gäste	305 614	125 000	383	126 419	25 000	370	163 198	75 000	358
Von 10% bis 19% Business Gäste	426 642	225 000	137	189 662	75 000	133	251 326	125 000	132
Von 20% bis 49% Business Gäste	673 006	225 000	163	483 654	150 000	156	441 930	125 000	158
50% und mehr Business Gäste	692 561	325 000	289	423 606	175 000	287	390 074	175 000	272
Gesamtstichprobe	499 331	175 000	972	284 382	125 000	946	290 788	125 000	920

Hotellerie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Hotel (in CHF) für März-Juni nach Anteil ausländischen Gästen (in %)

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Weniger 10% ausländische Gäste	171 983	100 000	58	114 224	75 000	58	105 909	75 000	55
Von 10% bis 19% ausländische Gäste	255 426	175 000	129	128 937	75 000	127	138 934	75 000	122
Von 20% bis 49% ausländische Gäste	378 927	175 000	331	194 558	75 000	317	202 984	75 000	310
50% und mehr ausländische Gäste	660 051	275 000	490	390 344	125 000	479	397 181	175 000	470
Gesamtstichprobe	487 872	175 000	1 008	276 911	75 000	981	284 613	125 000	957

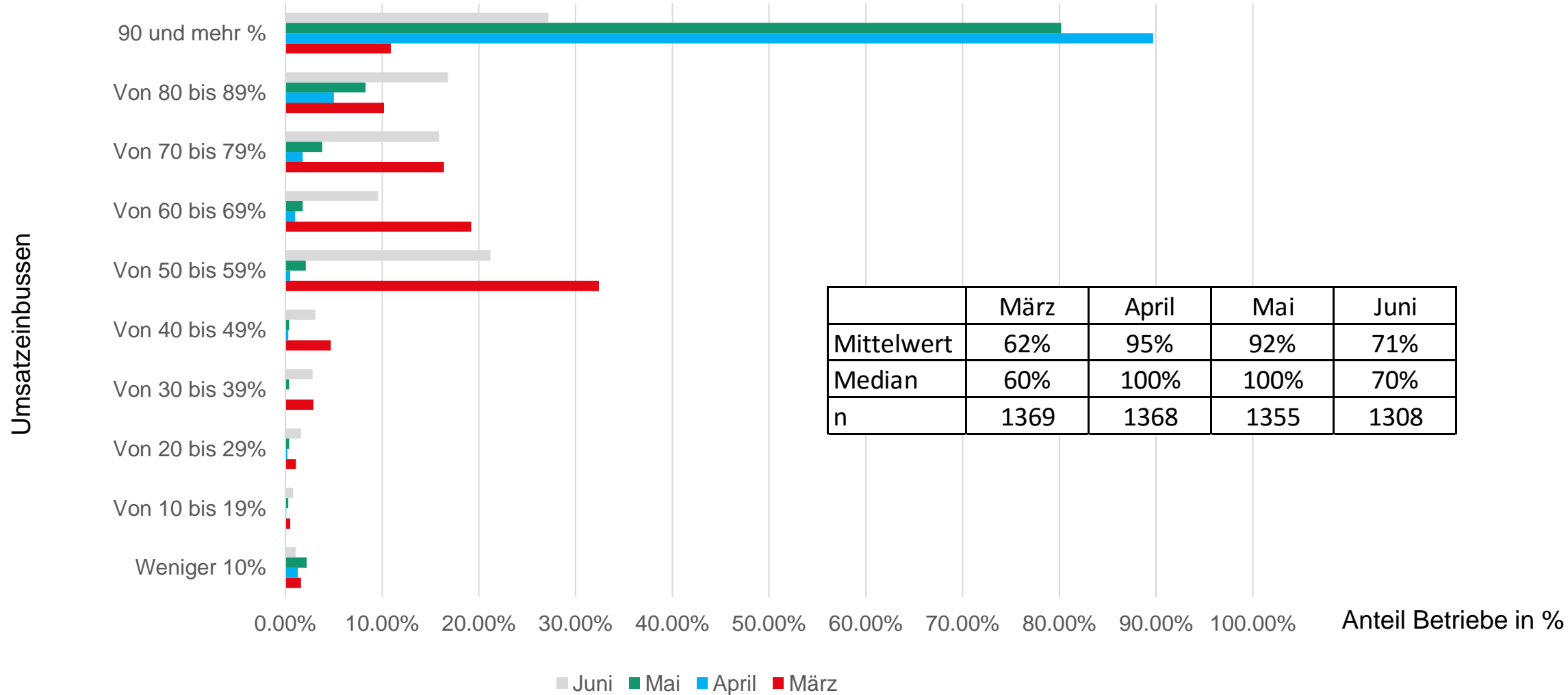
Inhalt

- Methodik
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - **Gastronomie**
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

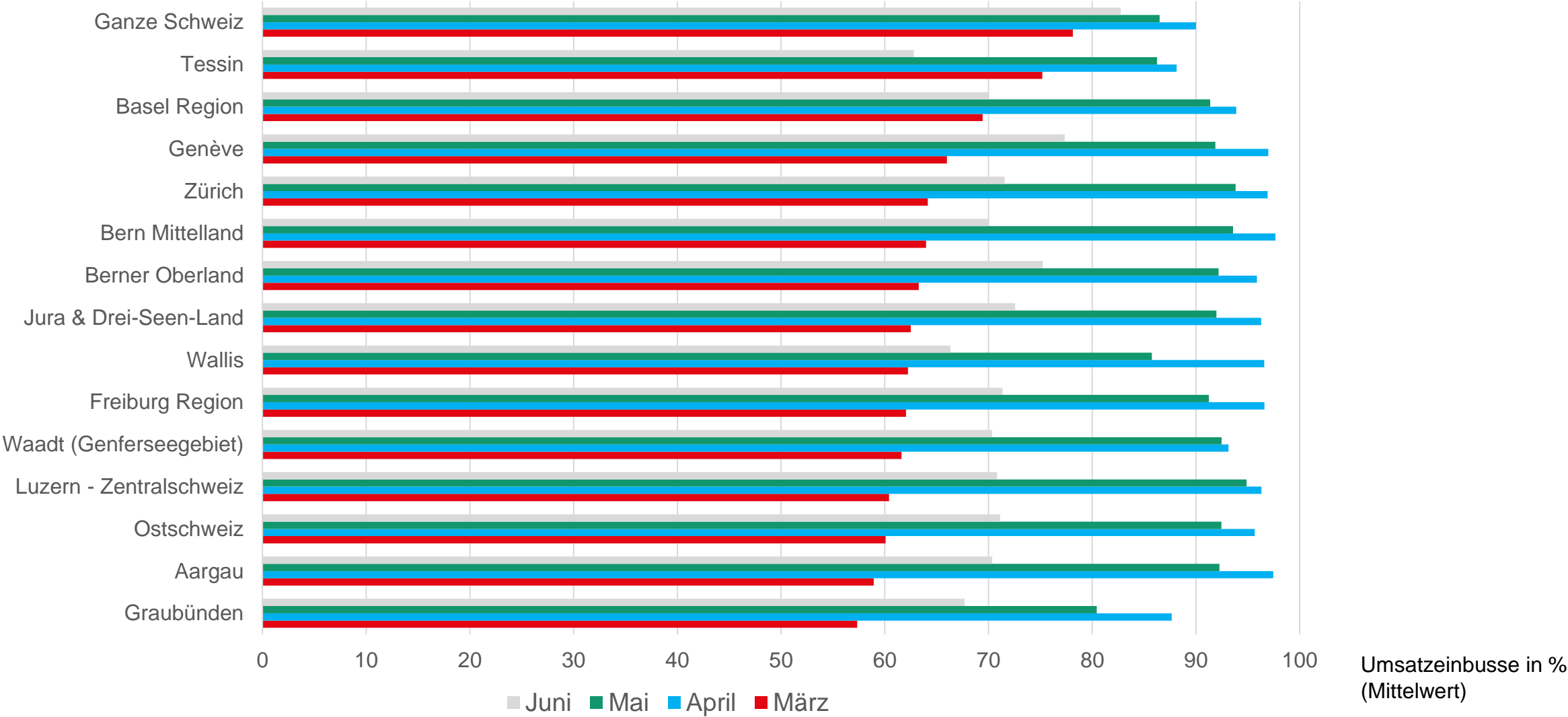
Umsatzeinbussen Gastronomie in Prozent

Gastronomie: Umsatzeinbussen für die Monate März bis Juni in Folge des Coronavirus (in %)?

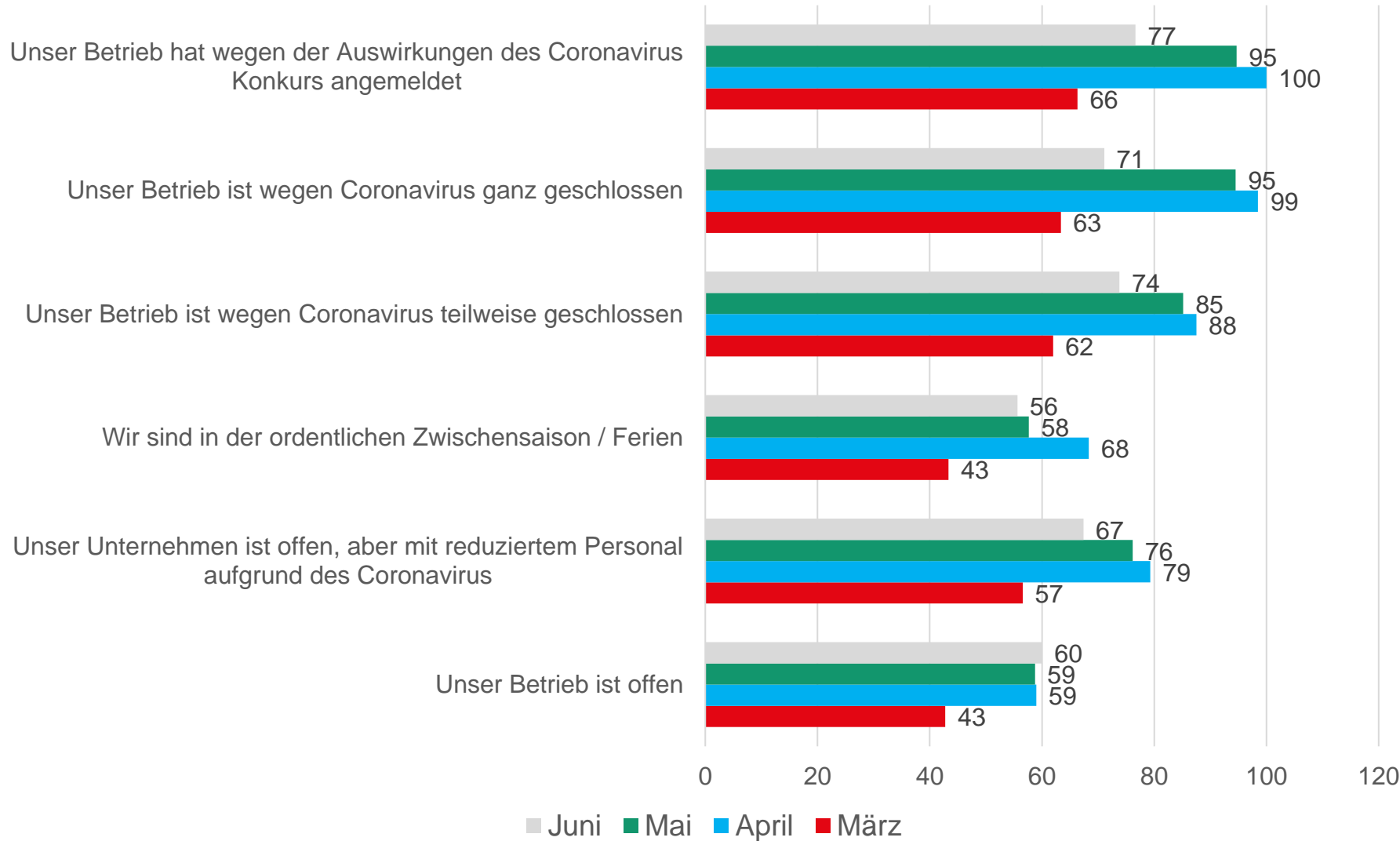


	März	April	Mai	Juni
Mittelwert	62%	95%	92%	71%
Median	60%	100%	100%	70%
n	1369	1368	1355	1308

Gastronomie : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Tourismusregion



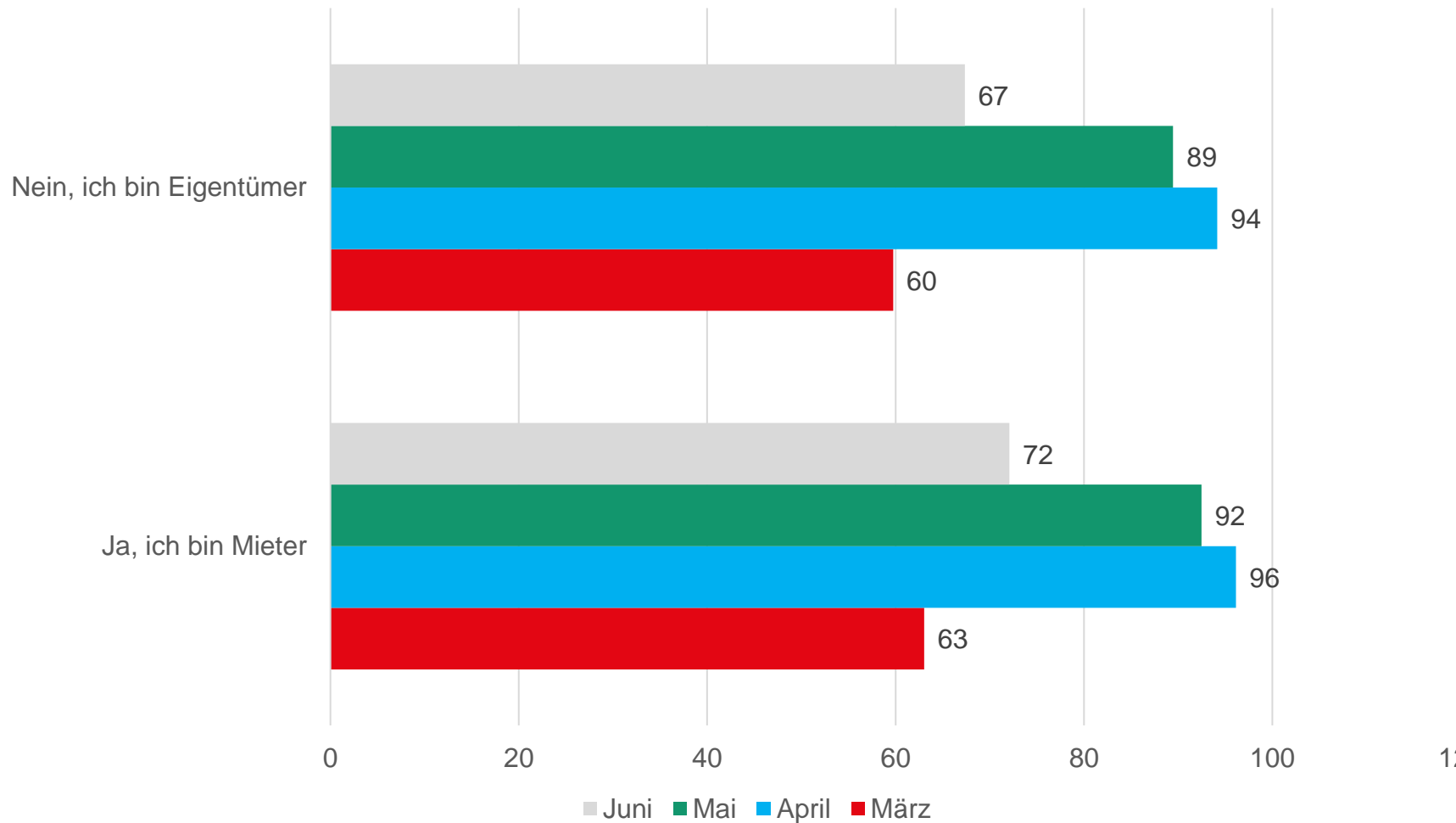
Gastronomie : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Status



Gastronomiebetriebe, welche offen resp. in der Zwischensaison sind, haben tieferen negativen Impakt.

Umsatzeinbusse in % (Mittelwert)

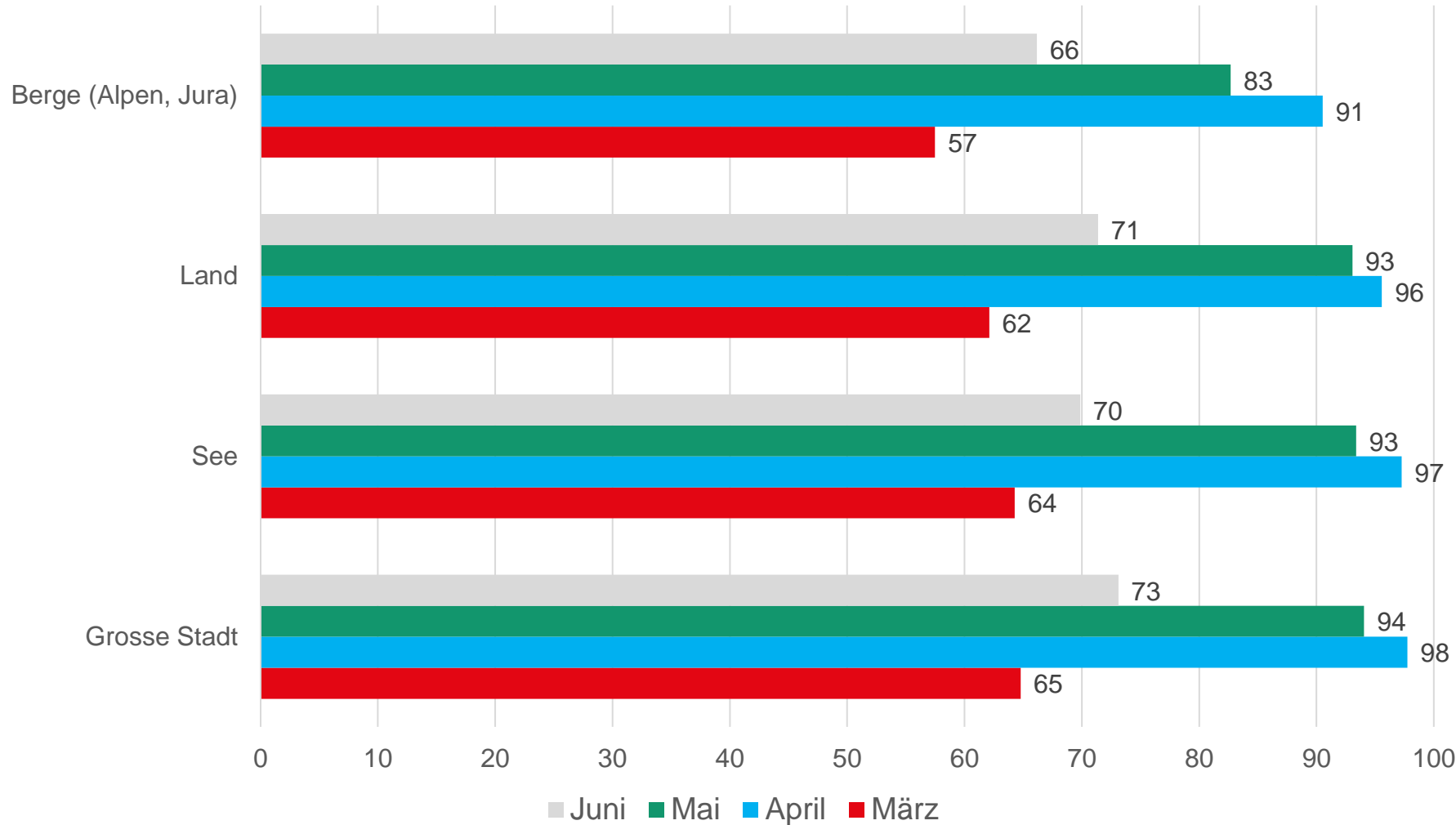
Gastronomie : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni versus Mieter/Besitzer Status



Signifikant höhere Einbussen für Gastronomiebetriebe im Mietverhältnis (vor allem für März und Juni)

Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

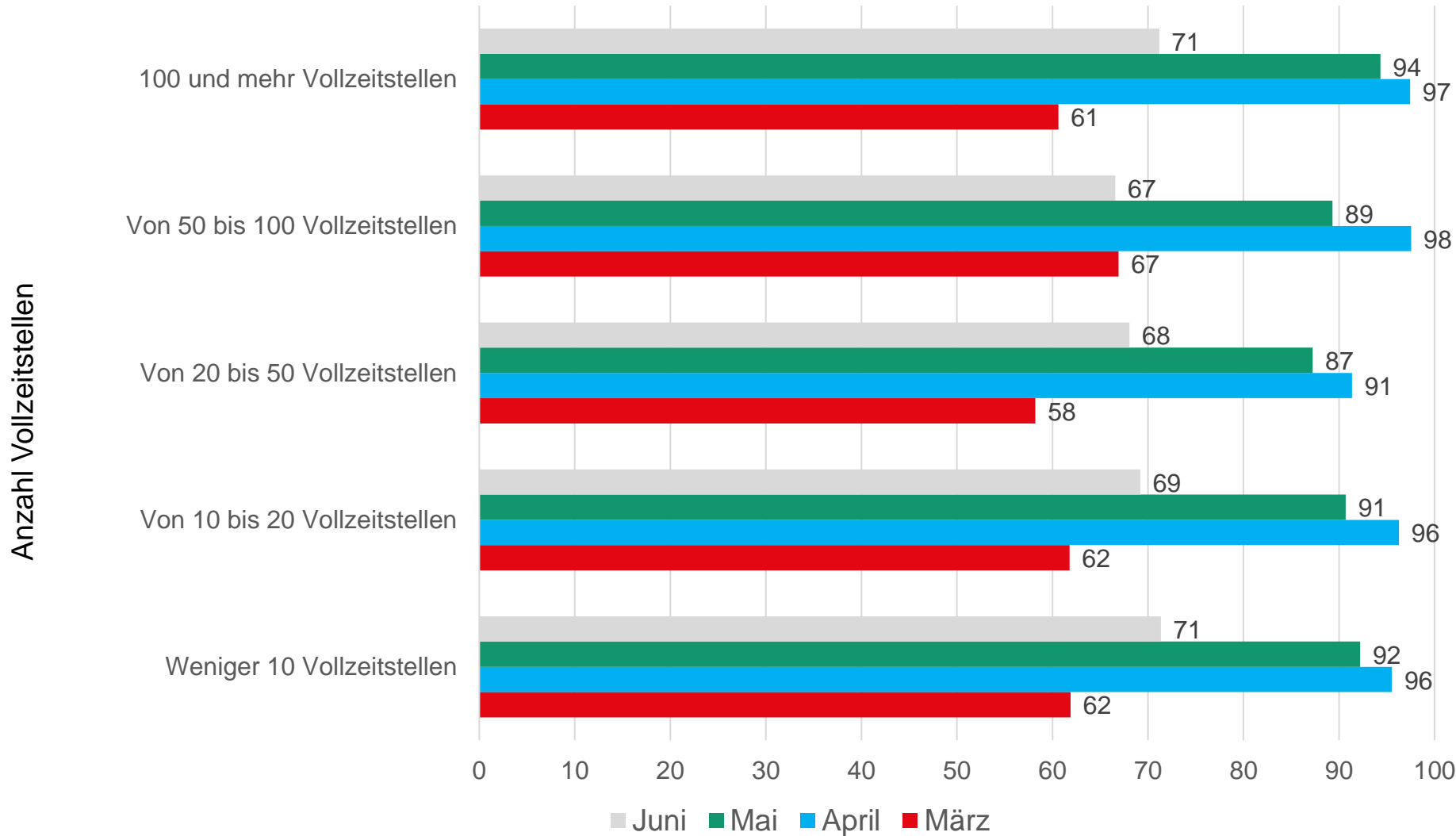
Gastronomie : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Lage



Erwarteter negativer Impact auf Umsatz in Gastronomiebetrieben in Berggebieten etwas weniger hoch als in Betrieben grosser Städte.

Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

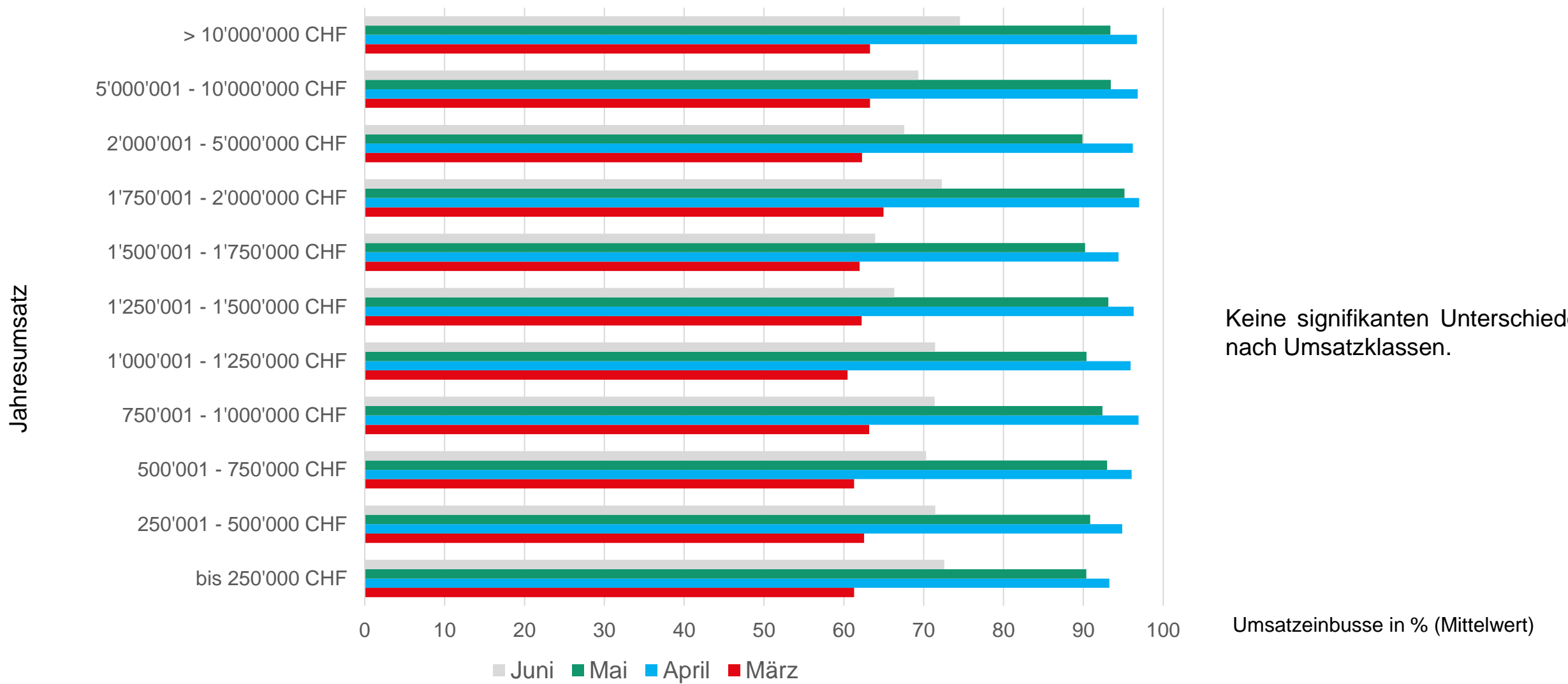
Gastronomie : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Anzahl Vollzeitstellen



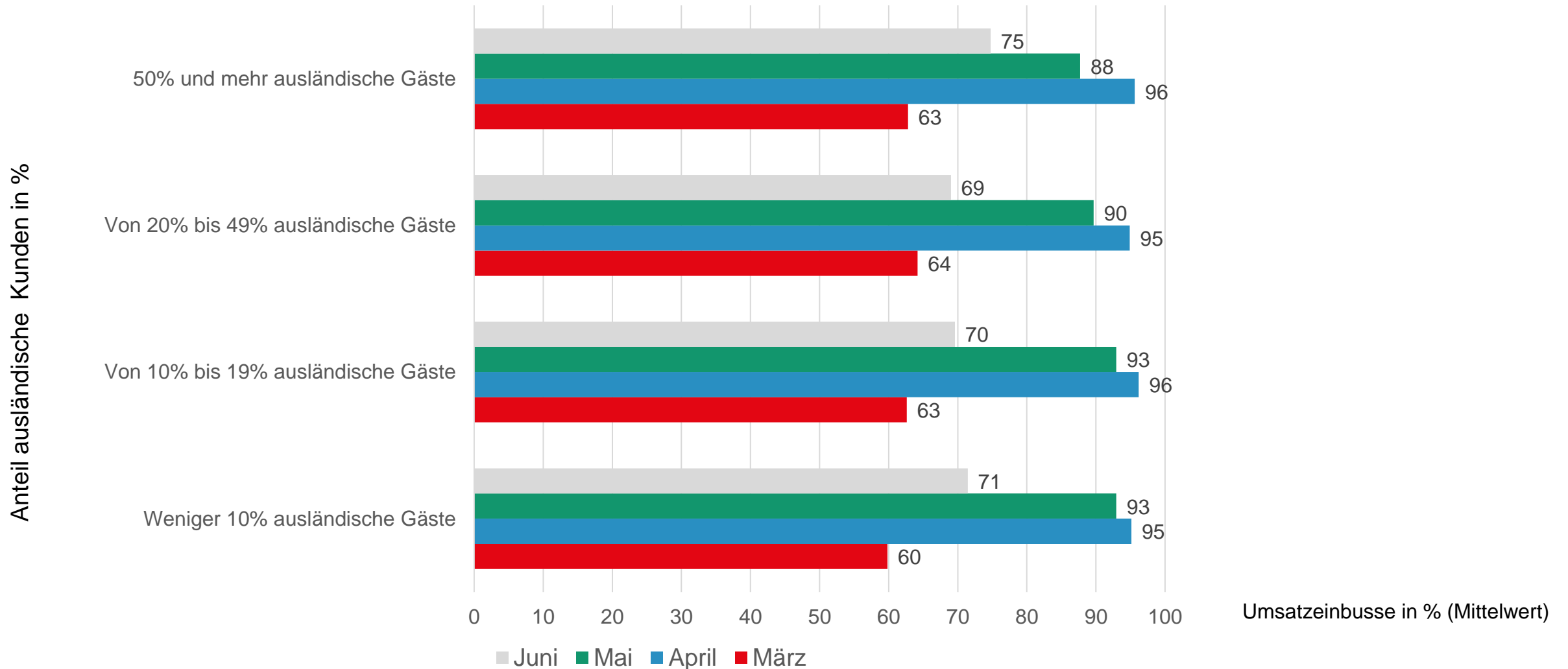
Keine signifikanten Unterschiede nach Anzahl Vollzeitstellen.

Umsatzeinbusse in % (Mittelwert)

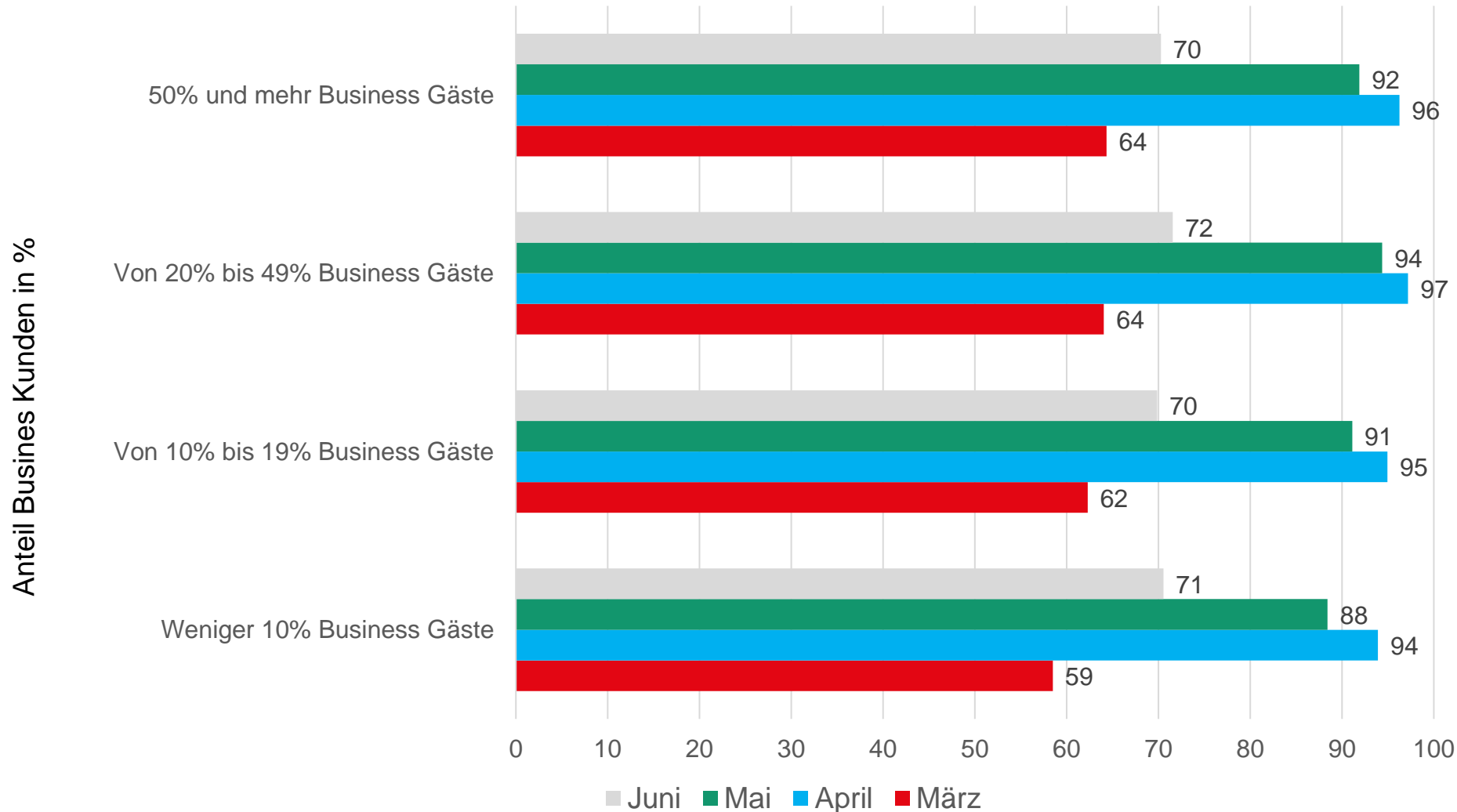
Gastronomie : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach üblichem Jahresumsatz



Gastronomie : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Anteil ausländischen Gästen



Gastronomie : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Anteil Business Kunden

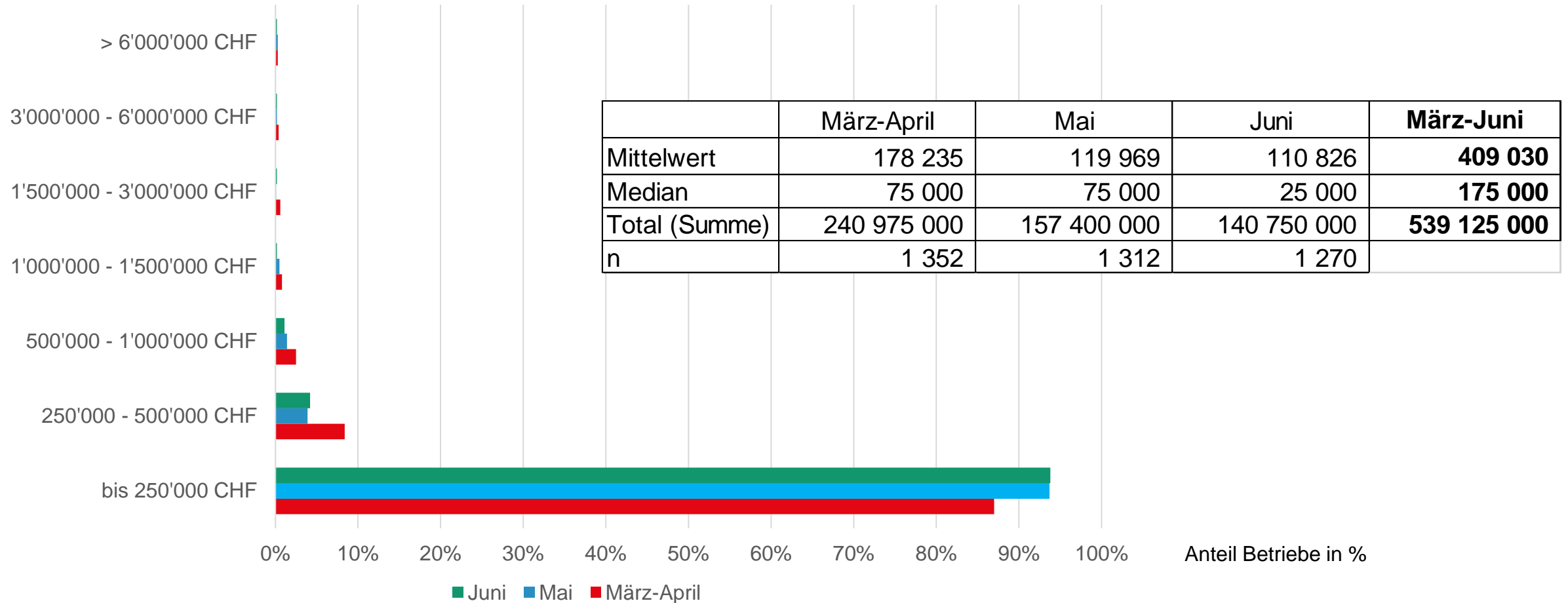


Betriebe mit wenig Business Gästen haben signifikant tiefere Einbussen.

Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

Umsatzeinbussen Gastronomie in Franken

Gastronomie: Wie hoch sind die erwarteten Umsatzeinbussen in Franken für die Monate März bis Juni in Folge des Coronavirus?



Gastronomie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Betrieb (in CHF) für März-Juni nach Tourismusregion

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Aargau	216 049	75 000	81	188 462	50 000	78	137 013	25 000	77
Basel Region	333 125	75 000	80	321 429	25 000	77	267 708	25 000	72
Bern Mittelland	298 828	75 000	128	239 484	75 000	126	196 694	75 000	121
Berner Oberland	255 970	75 000	67	141 176	75 000	68	175 379	75 000	66
Genève	235 417	100 000	48	129 787	75 000	47	105 851	75 000	47
Graubünden	215 675	75 000	126	67 975	25 000	121	90 779	25 000	122
Freiburg Region	277 119	75 000	59	211 441	75 000	59	212 500	75 000	58
Jura & Drei-Seen-Land	147 619	75 000	84	95 482	75 000	83	76 807	25 000	83
Luzern - Zentralschweiz	380 651	75 000	146	308 160	75 000	144	301 250	25 000	140
Ostschweiz	139 427	75 000	253	106 893	25 000	243	90 217	25 000	230
Waadt (Genferseegebiet)	213 889	125 000	81	134 063	75 000	80	128 667	75 000	75
Tessin	573 438	75 000	16	518 750	75 000	16	393 333	75 000	15
Wallis	114 394	75 000	66	57 143	25 000	63	59 677	25 000	62
Zürich	300 798	125 000	188	209 943	75 000	176	184 795	75 000	171
Ganze Schweiz	53 571	25 000	7	39 286	25 000	7	32 143	25 000	7
Gesamtstichprobe	243 776	75 000	1 430	175 901	75 000	1 388	158 952	25 000	1 346

Gastronomie : Erwartete Umsatzeinbussen pro Betrieb (in CHF) für März-Juni nach Lage

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Grosse Stadt	282 006	125 000	339	204 607	75 000	331	180 645	75 000	310
See	141 929	125 000	127	104 600	75 000	125	105 992	75 000	121
Land	109 135	75 000	561	70 111	25 000	542	59 699	25 000	531
Berge (Alpen, Jura)	240 830	75 000	229	142 455	25 000	222	157 045	25 000	220
Gesamtstichprobe	183 121	75 000	1 256	123 299	75 000	1 220	114 277	25 000	1 182

Gastronomie: Erwartete Umsatzeinbussen pro Betrieb (in CHF) für März-Juni nach Anzahl Vollzeitstellen

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Weniger 10 Vollzeitstellen	75 447	75 000	838	48 339	25 000	813	44 121	25 000	791
Von 10 bis 20 Vollzeitstellen	191 388	175 000	209	122 439	125 000	205	108 333	75 000	192
Von 20 bis 50 Vollzeitstellen	407 895	325 000	76	241 667	225 000	72	230 357	225 000	70
Von 50 bis 100 Vollzeitstellen	689 286	525 000	28	389 286	325 000	28	343 519	375 000	27
100 und mehr Vollzeitstellen	2 973 684	2 250 000	19	2 350 000	1 025 000	19	2 128 947	1 375 000	19
Gesamtstichprobe	179 509	75 000	1 170	120 800	75 000	1 137	110 601	25 000	1 099

Gastronomie : Erwartete Umsatzeinbussen pro Betrieb (in CHF) für März-Juni nach Jahresumsatz

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
bis 1 Mio CHF	69 359	75 000	944	45 093	25 000	917	41 966	25 000	890
1-2 Mio CHF	187 167	175 000	263	116 602	125 000	256	103 673	75 000	245
2-5 Mio CHF	461 364	375 000	99	317 473	225 000	93	310 484	225 000	93
5-10 Mio CHF	1 128 947	825 000	19	556 579	525 000	19	501 389	450 000	18
> 10 Mio CHF	3 251 389	2 250 000	18	2 526 389	1 225 000	18	2 484 375	1 812 500	16
Gesamtstichprobe	178 965	75 000	1 343	120 319	75 000	1 303	111 252	25 000	1 262

Gastronomie : Erwartete Umsatzeinbussen pro Betrieb (in CHF) für März-Juni nach Anteil Business Gästen (in %)

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Weniger 10% Business Gäste	136 283	75 000	339	78 927	25 000	331	83 077	25 000	325
Von 10% bis 19% Business Gäste	130 229	75 000	306	82 908	25 000	294	71 919	25 000	284
Von 20% bis 49% Business Gäste	229 460	125 000	398	167 313	75 000	387	158 780	75 000	373
50% und mehr Business Gäste	249 668	125 000	226	170 227	75 000	220	142 857	75 000	210
Gesamtstichprobe	184 240	75 000	1 269	123 945	75 000	1 232	114 639	25 000	1 192

Gastronomie : Erwartete Umsatzeinbussen pro Betrieb (in CHF) für März-Juni nach Anteil ausländischen Gästen (in %)

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Weniger 10% ausländische Gäste	92 774	75 000	429	60 586	25 000	418	53 210	25 000	405
Von 10% bis 19% ausländische Gäste	177 159	75 000	359	117 622	75 000	349	103 852	25 000	331
Von 20% bis 49% ausländische Gäste	221 739	125 000	368	153 906	75 000	352	134 143	75 000	350
50% und mehr ausländische Gäste	378 244	125 000	131	255 192	75 000	130	277 800	75 000	125
Gesamtstichprobe	182 246	75 000	1 287	123 078	75 000	1 249	113 625	25 000	1 211

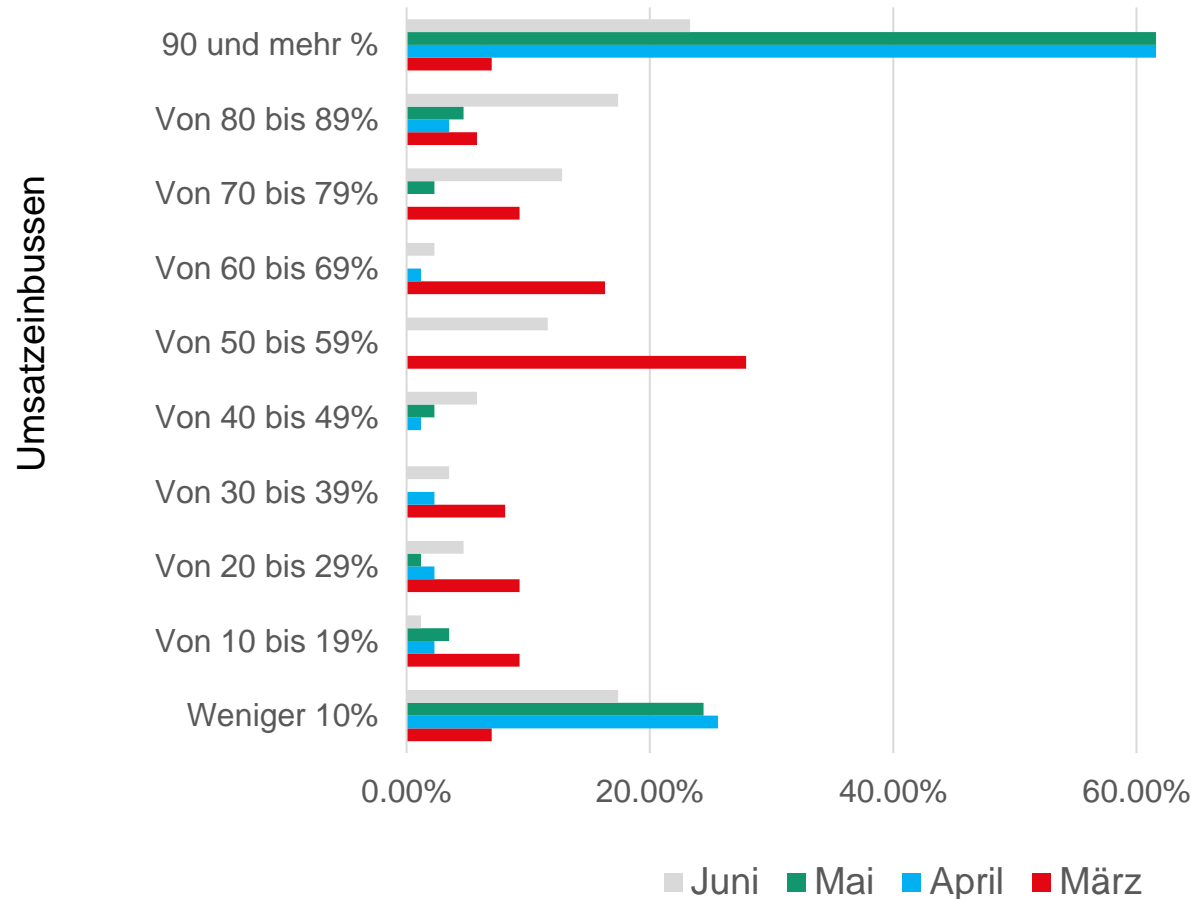
Inhalt

- Methodik
- **Umsatzeinbussen**
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - **Bergbahnen**
 - Alle Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

Umsatzeinbussen Bergbahnen in Prozent

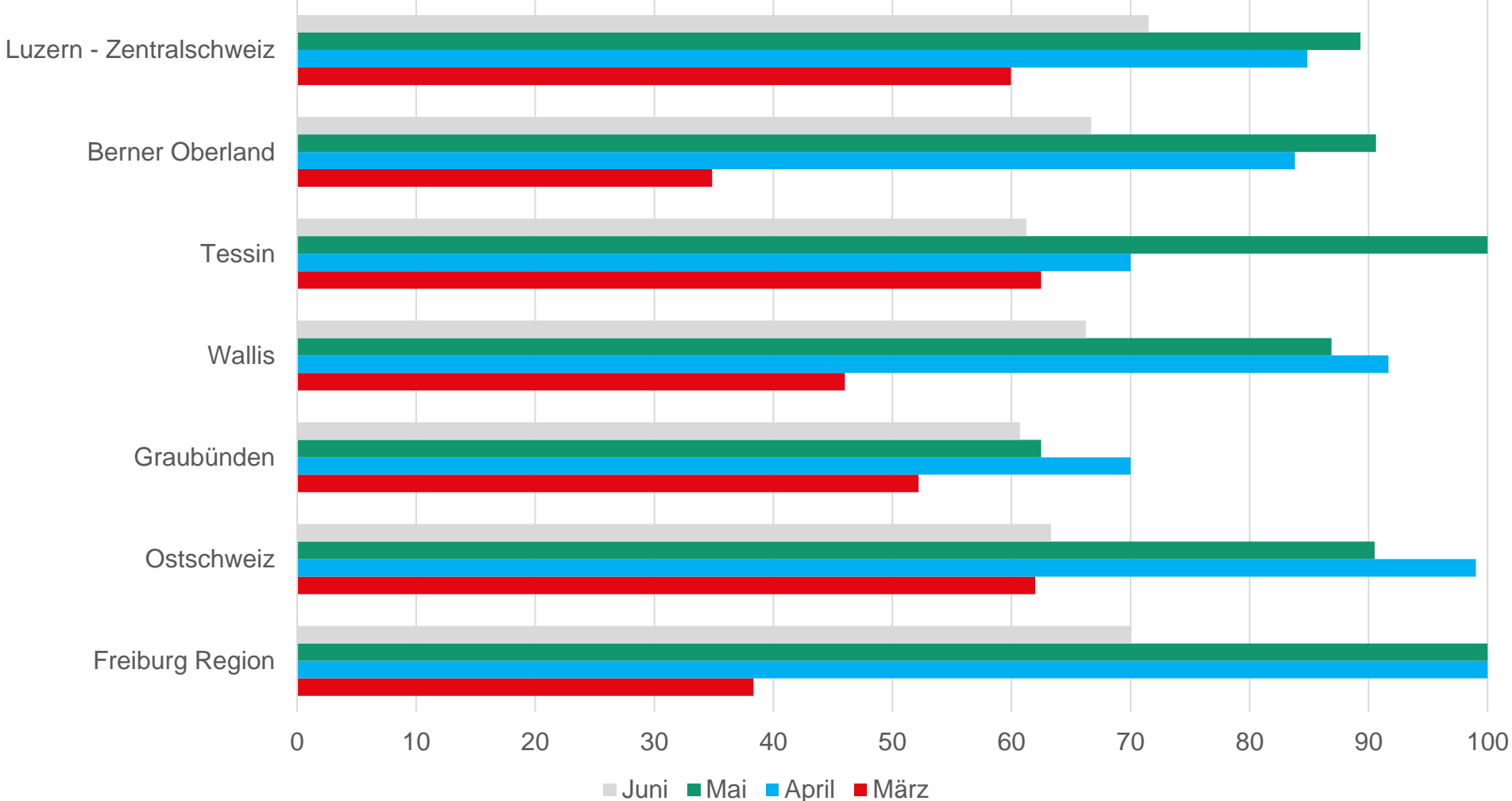
Bergbahnen: Umsatzeinbussen für die Monate März bis Juni in Folge des Coronavirus (in %)?



	März	April	Mai	Juni
Mittelwert	51%	90%	90%	69%
Median	50%	100%	100%	79%
n	86	86	86	86

Anteil Betriebe in %

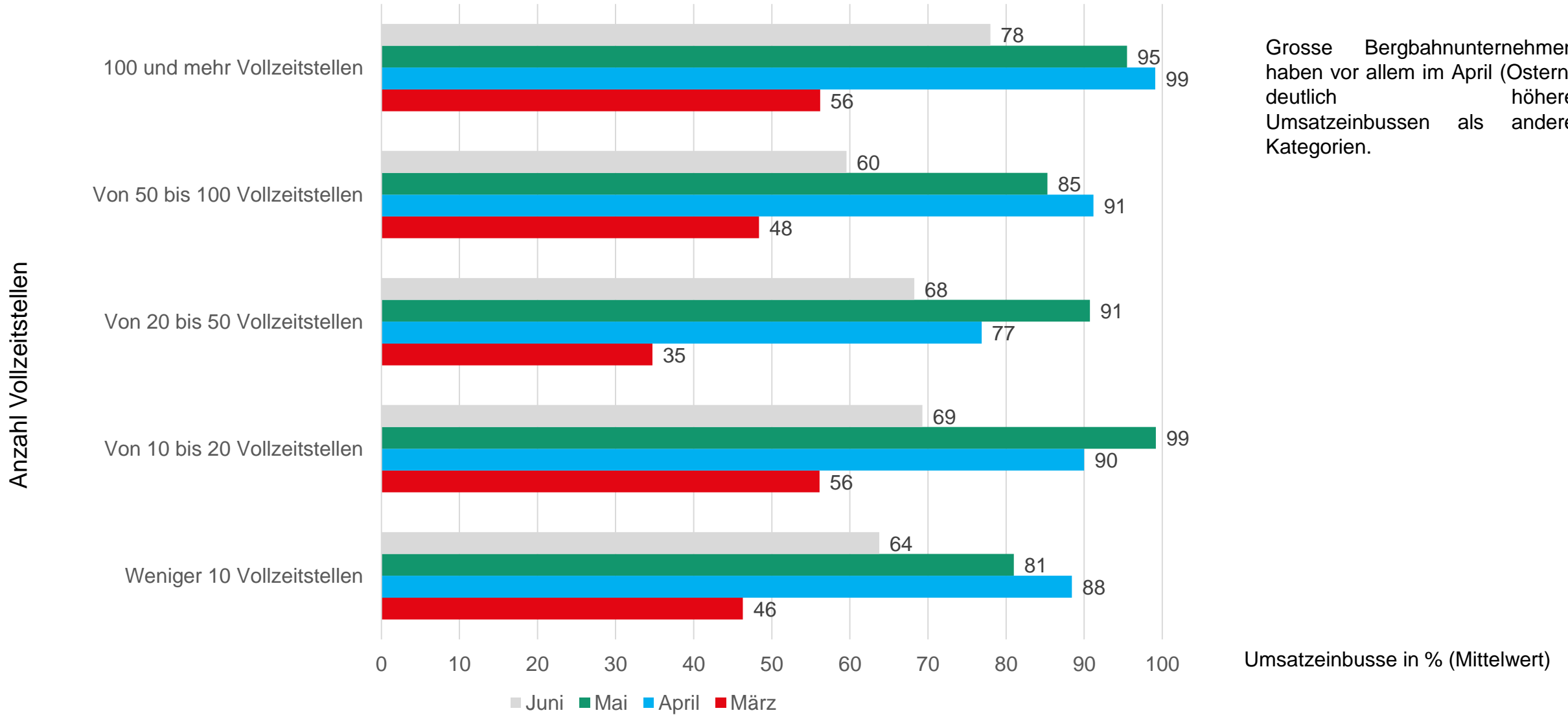
Bergbahnen : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Tourismusregion



Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

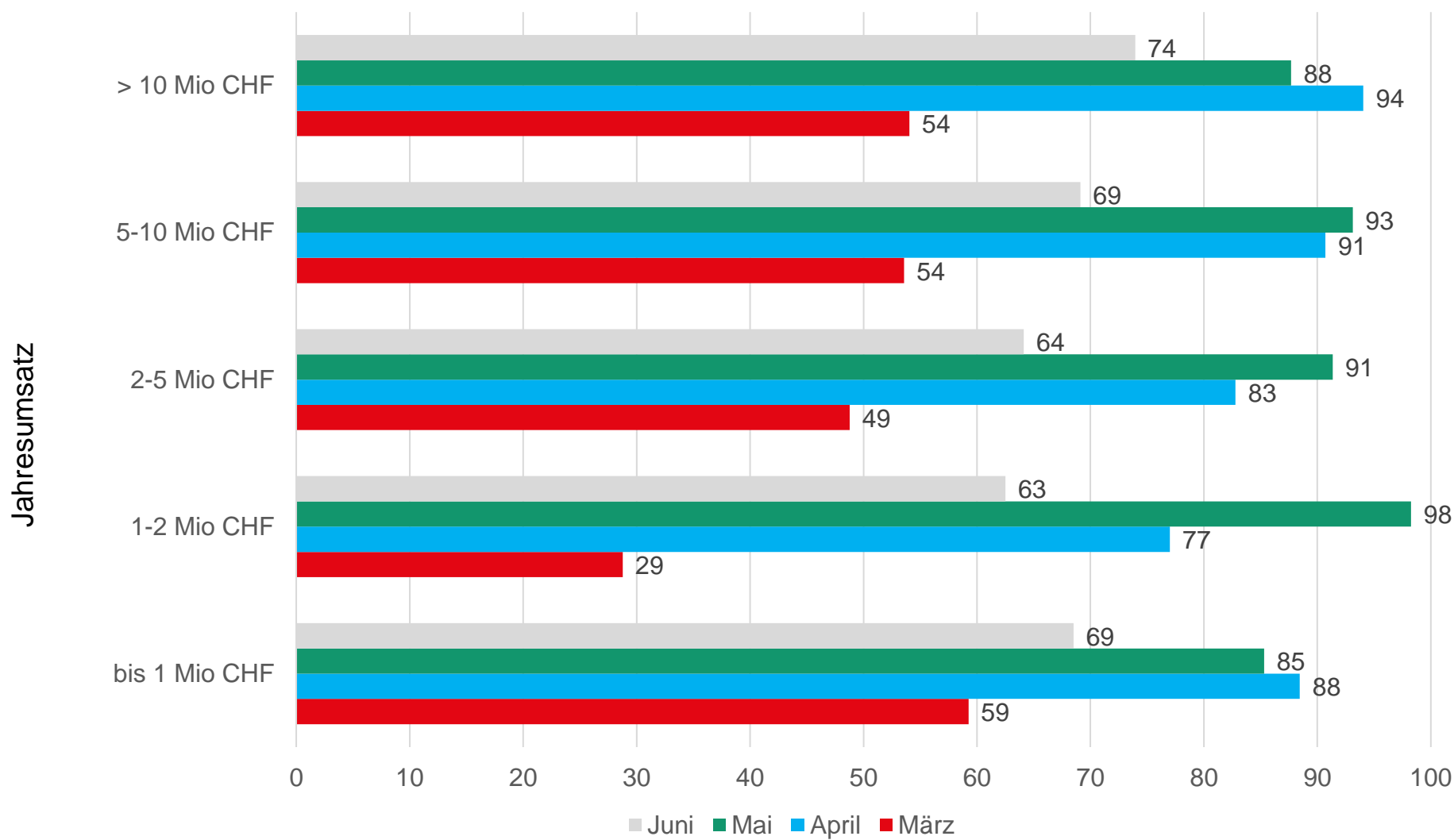
Nur Regionen mit n>3

Bergbahnen : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Anzahl Vollzeitstellen



Grosse Bergbahnunternehmen haben vor allem im April (Ostern) deutlich höhere Umsatzeinbussen als andere Kategorien.

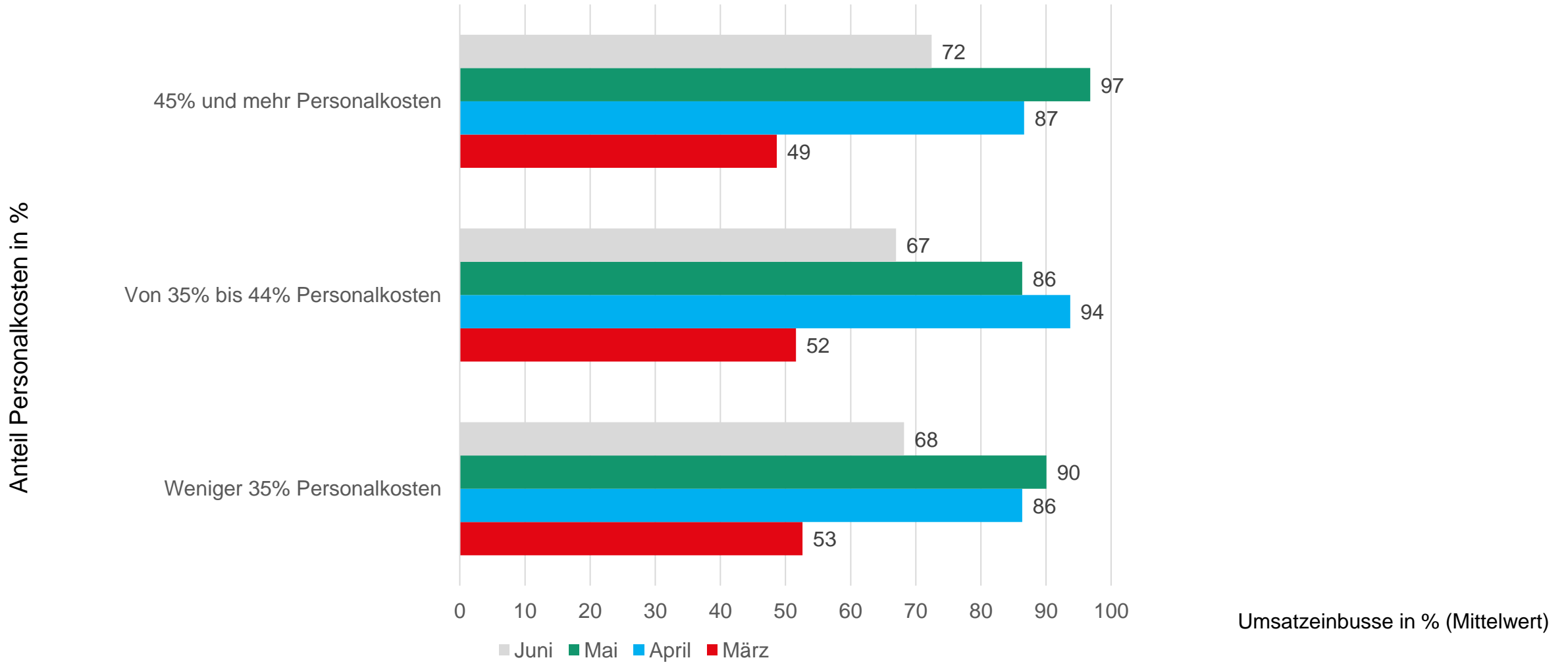
Bergbahnen : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach üblichem Jahresumsatz



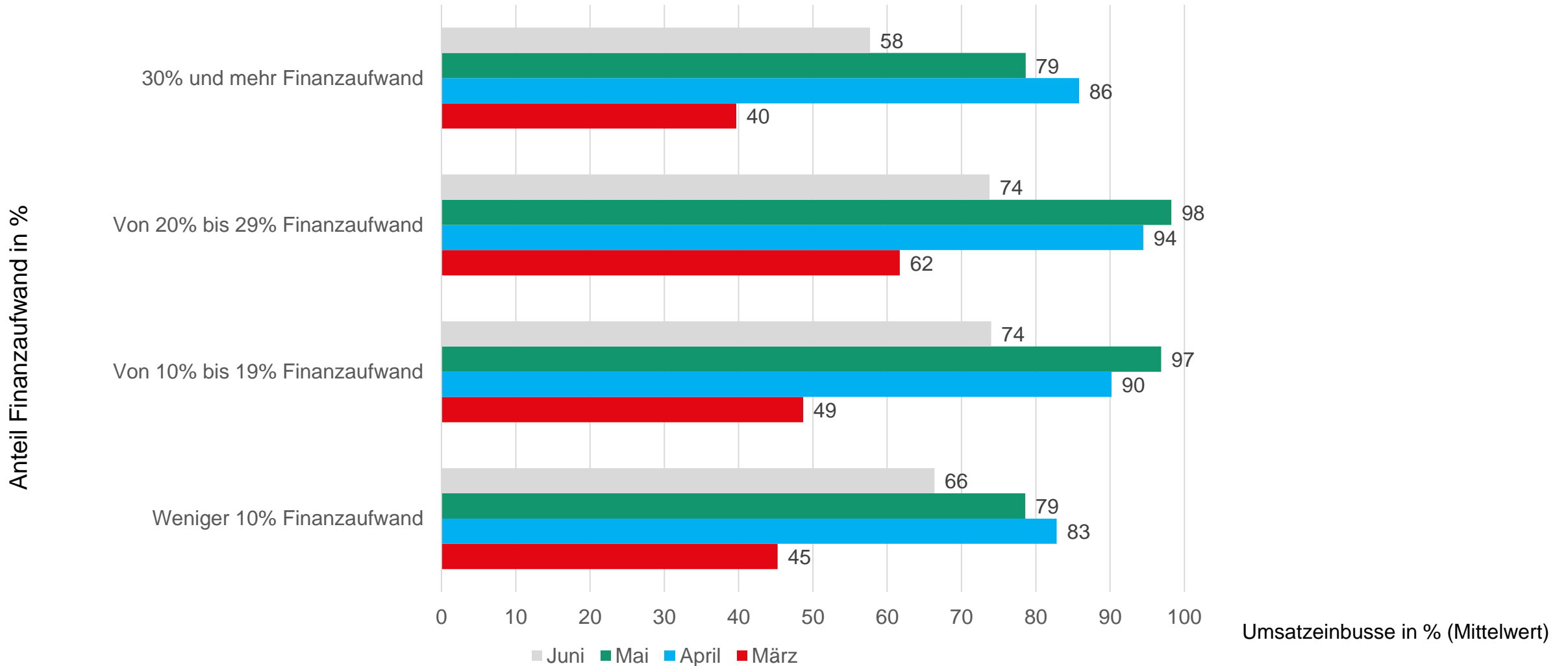
Grosse Bergbahnunternehmen erwarten die höchsten Einbussen.

Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

Bergbahnen : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Personalkostenanteil



Bergbahnen : Umsatzeinbussen in % für die Monate März bis Juni nach Anteil Finanzaufwand



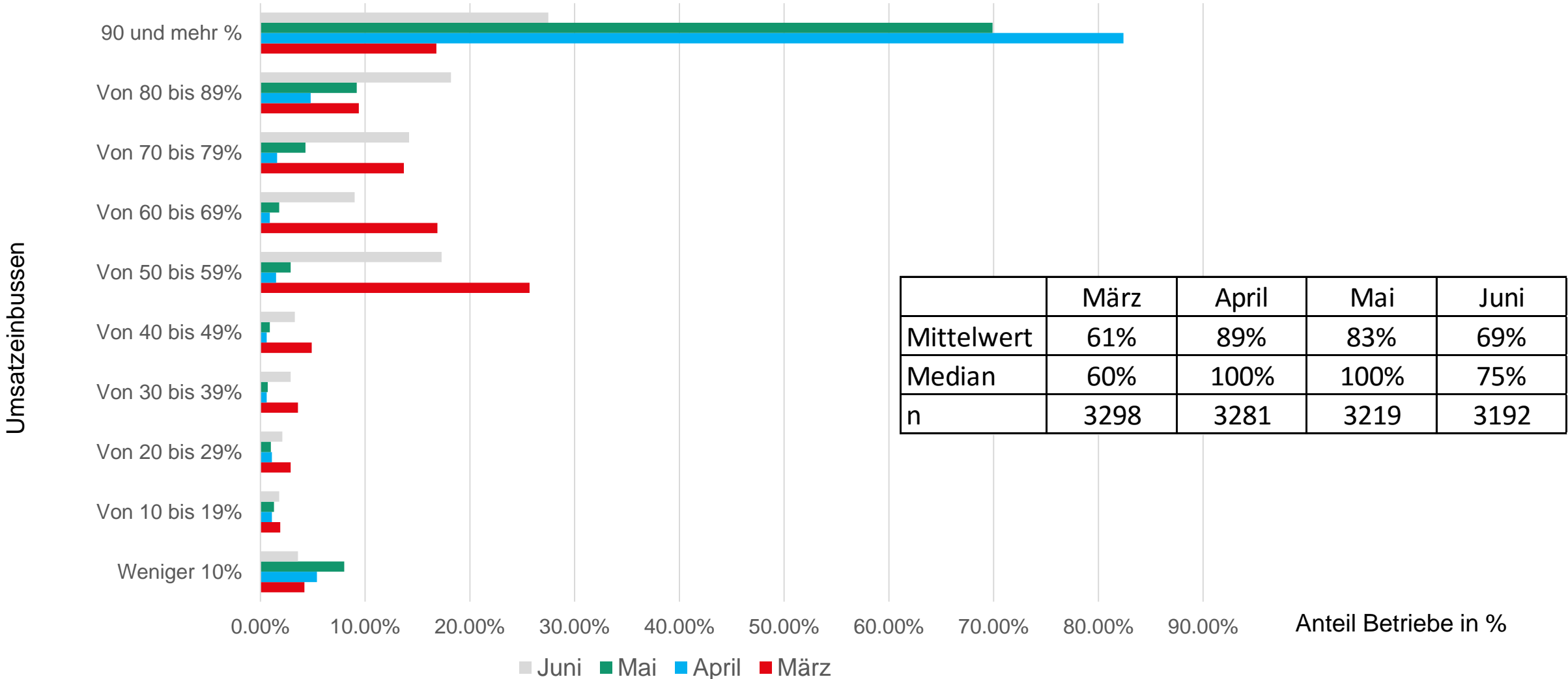
Inhalt

- Methodik
- **Umsatzeinbussen**
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - **Alle Sektoren**
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

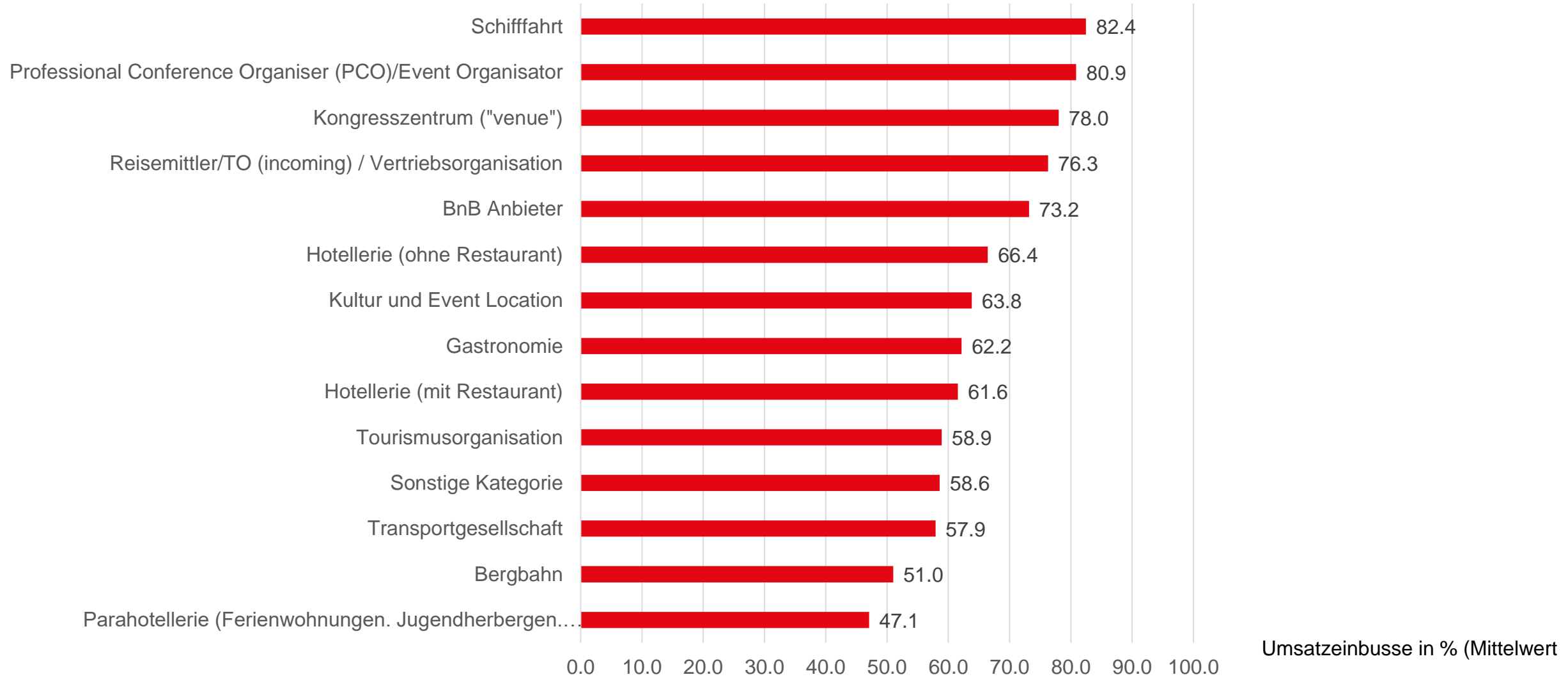
[Link zurück zur Übersicht](#)

Umsatzeinbussen in Prozent Gesamte Stichprobe

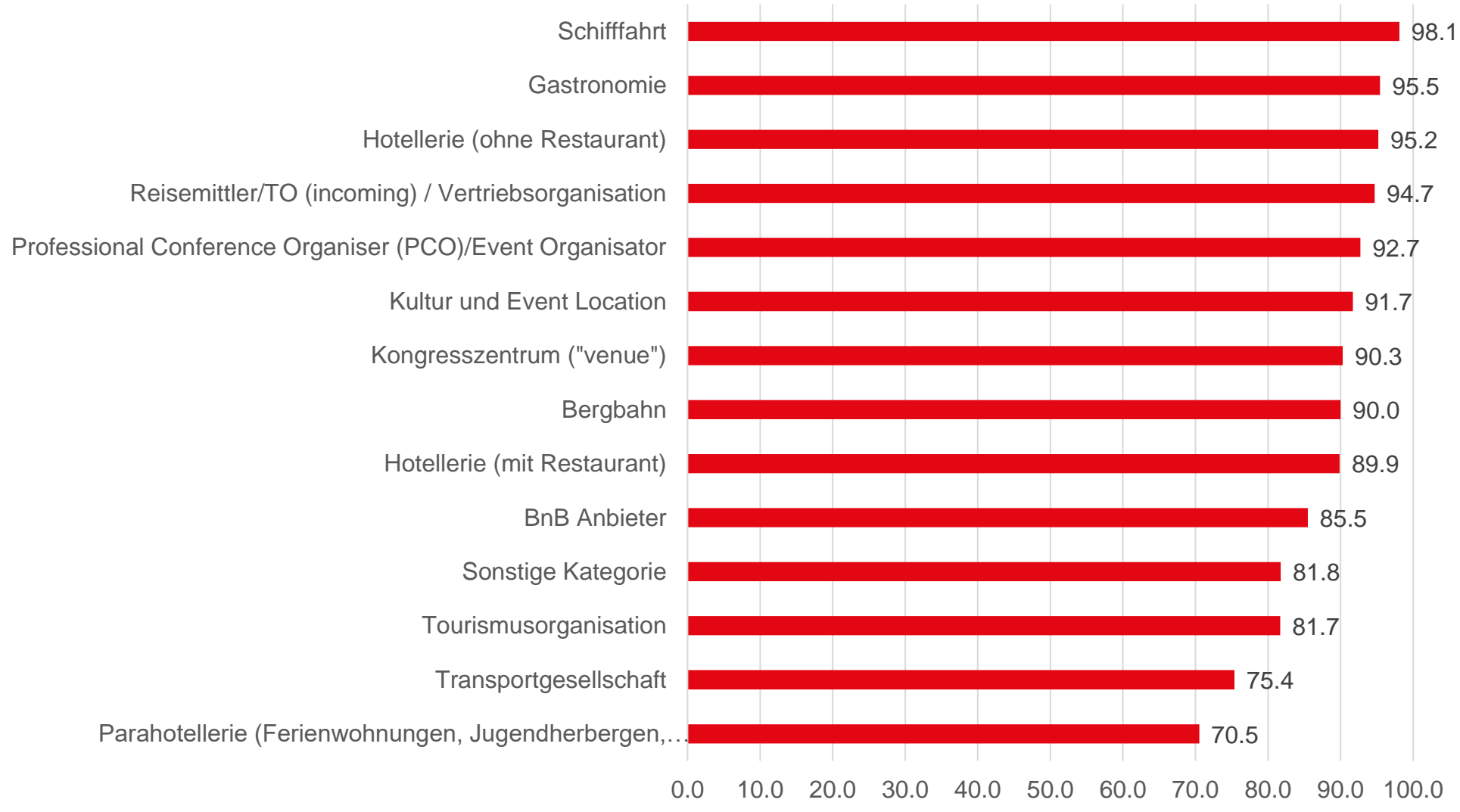
Umsatzeinbussen für die Monate März bis Juni in Folge des Coronavirus (in %)?



Umsatzeinbussen in % für den Monat März nach Betriebskategorie

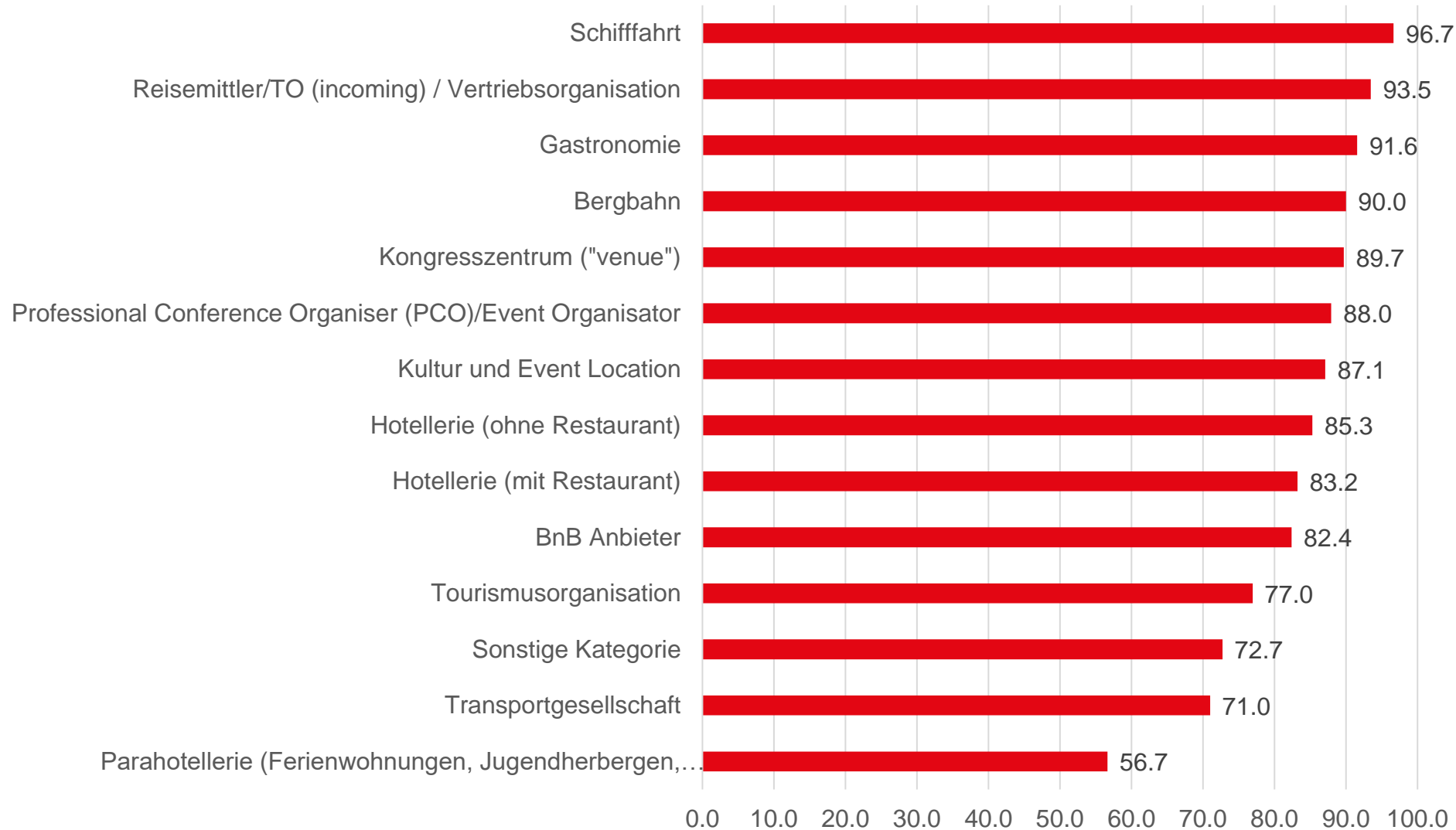


Umsatzeinbussen in % für den Monat April nach Betriebskategorie



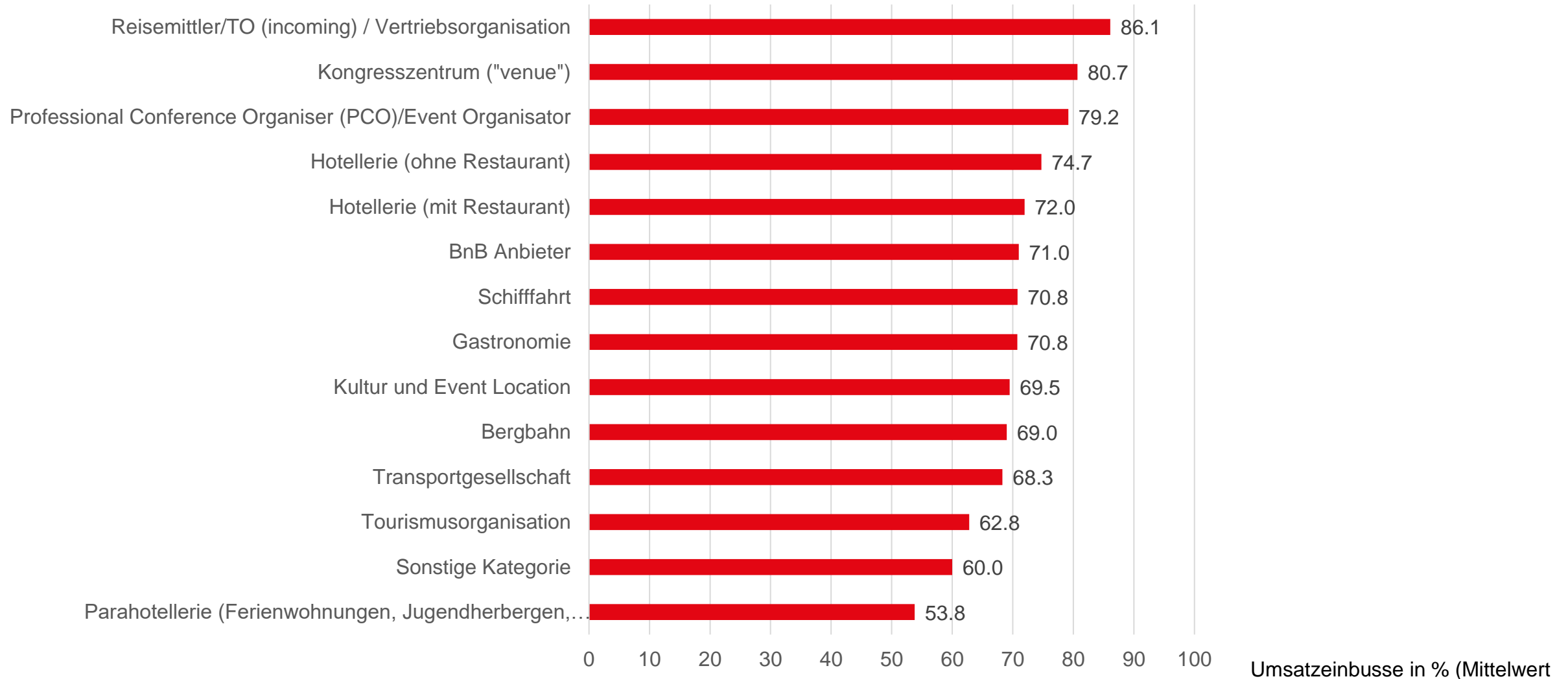
Umsatzeinbusse in % (Mittelwert)

Umsatzeinbussen in % für den Monat Mai nach Betriebskategorie



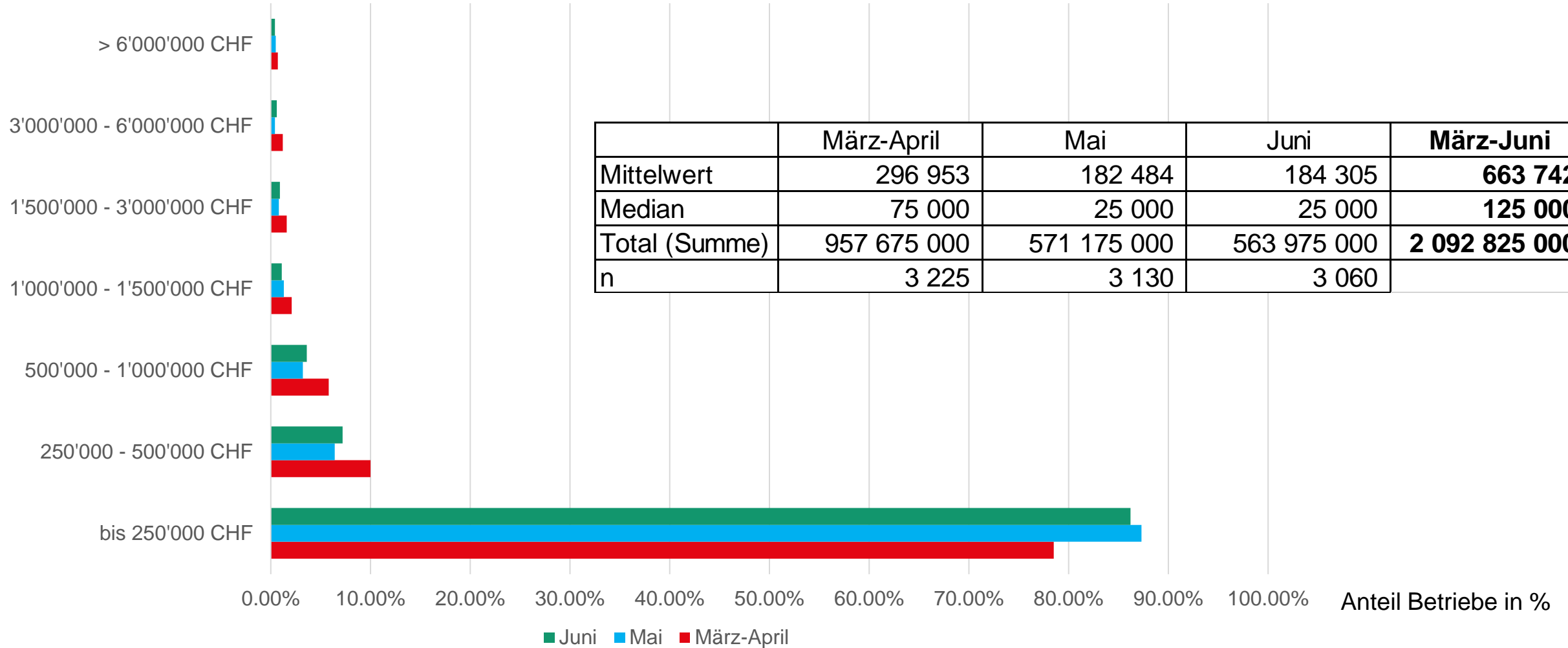
Umsatzeinbussen in % (Mittelwert)

Umsatzeinbussen in % für den Monat Juni nach Betriebskategorie



Umsatzeinbussen aller Tourismus Sektoren in Franken

Gesamte Stichprobe: Wie hoch sind die erwarteten Umsatzeinbussen in Franken für März bis Juni?



Gesamte Stichprobe: Erwartete Umsatzeinbussen (in CHF) für März-Juni nach Tourismusregion

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Aargau	209 426	75 000	122	170 975	25 000	118	129 095	25 000	116
Basel Region	396 573	75 000	124	332 917	25 000	120	281 416	25 000	113
Bern Mittelland	281 313	75 000	198	212 500	75 000	194	177 674	75 000	187
Berner Oberland	297 138	125 000	297	194 692	75 000	292	230 702	125 000	285
Genève	905 631	225 000	111	651 364	125 000	110	593 119	125 000	109
Graubünden	272 246	25 000	699	94 815	25 000	675	120 465	25 000	667
Freiburg Region	252 174	75 000	92	217 120	75 000	92	191 111	75 000	90
Jura & Drei-Seen-Land	189 706	75 000	204	141 964	25 000	196	115 829	25 000	199
Luzern - Zentralschweiz	458 935	125 000	291	373 070	75 000	285	375 181	75 000	276
Ostschweiz	180 058	75 000	430	121 223	25 000	417	105 388	25 000	399
Waadt (Genferseegebiet)	348 697	75 000	211	238 285	75 000	207	208 250	75 000	200
Tessin	358 152	75 000	92	237 222	75 000	90	213 663	75 000	86
Wallis	391 102	75 000	236	194 934	25 000	227	216 228	25 000	228
Zürich	502 905	125 000	284	358 981	75 000	270	322 243	75 000	263
Ganze Schweiz	824 342	175 000	38	717 568	125 000	37	784 211	125 000	38
Gesamtstichprobe	336 935	75 000	3 429	221 299	25 000	3 330	215 134	25 000	3 256

Gesamte Stichprobe : Erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für März-Juni nach Betriebskategorie

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Kongresszentrum ("venue")	2 057 143	450 000	14	1 535 000	175 000	15	1 401 786	225 000	14
Reisemittler/TO (incoming) / Vertriebsorganisation	853 704	175 000	27	802 778	125 000	27	895 000	75 000	25
Professional Conference Organiser (PCO)/Event Organisator	844 318	75 000	22	736 364	50 000	22	477 381	25 000	21
Transportgesellschaft	820 536	125 000	28	913 889	125 000	27	628 571	100 000	28
Hotellerie (mit Restaurant)	534 841	225 000	818	302 949	125 000	797	315 499	125 000	771
Schiffahrt	353 571	175 000	7	289 286	175 000	7	289 286	175 000	7
Kultur und Event Location	350 210	75 000	119	267 174	25 000	115	237 054	25 000	112
Hotellerie (ohne Restaurant)	309 729	125 000	203	194 643	75 000	196	188 265	75 000	196
Tourismusorganisation	282 937	75 000	63	164 516	75 000	62	348 333	25 000	60
Sonstige Kategorie	246 517	25 000	201	149 492	25 000	197	143 684	25 000	190
Gastronomie	178 236	75 000	1 352	119 970	75 000	1 312	110 827	25 000	1 270
Parahotellerie	117 530	25 000	328	67 344	25 000	320	78 427	25 000	321
BnB Anbieter	90 536	25 000	280	85 526	25 000	266	84 828	25 000	262
Summe	313 005	75 000	3 541	196 999	25 000	3 441	197 965	25 000	3 353

Gesamte Stichprobe : Erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für März-Juni nach vereinfachter Betriebskategorie

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
MICE	543 151	75 000	146	433 275	25 000	142	366 667	25 000	138
Hotellerie	484 966	175 000	1 016	275 633	75 000	988	283 524	125 000	962
Sonstige	378 391	75 000	258	305 929	25 000	253	280 918	25 000	245
Tourismusorganisation	282 937	75 000	63	164 516	75 000	62	348 333	25 000	60
Gastronomie	178 236	75 000	1 352	119 970	75 000	1 312	110 827	25 000	1 270
Parahotellerie	104 983	25 000	592	76 535	25 000	570	82 187	25 000	567
Summe	310 546	75 000	3 506	194 148	25 000	3 405	195 750	25 000	3 318

Gesamte Stichprobe : Erwartete Umsatzeinbussen (in CHF) für März-Juni nach Lage

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
Grosse Stadt	577 073	175 000	615	412 063	125 000	601	381 478	75 000	575
See	235 065	125 000	308	169 737	75 000	304	164 696	75 000	296
Land	119 271	75 000	912	82 037	25 000	881	72 451	25 000	863
Berge (Alpen, Jura)	298 427	75 000	1 144	131 081	25 000	1 110	166 530	25 000	1 098
Gesamtstichprobe	294 554	75 000	2 979	178 531	25 000	2 896	181 312	25 000	2 832

Inhalt

- Methodik
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- **Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen**
 - **Hotellerie**
 - Restauration & Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen Hotellerie auf nationaler Ebene

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für die Schweizer Hotellerie: Bemerkungen

Bottom-Up Ansatz

- Um eine Schätzung der Einbussen für die gesamte Branche zu machen und diese zu quantifizieren, haben wir in einem ersten Schritt einen Bottom-Up Ansatz verfolgt:
 - Wir haben den Mittelpunkt der Intervalle als Schätzung der absoluten Einbusse in Franken für die Hotels genommen (d.h. für das Intervall 0-50'000 CHF wird 25'000 CHF geschätzt)
 - Da die Einbussen stark nach den Sterne Kategorien variieren, wird eine Gewichtung auf Basis der Struktur der Schweizer Hotellerie verwendet. Wir stützen uns dabei auf den Bericht "*Die Hotellerie in der Schweiz – Zahlen und Fakten*" (HotellerieSuisse, 2019).
 - In der Stichprobe dominieren klassierte Betriebe und nicht klassierte Hotels machen gerade 24.4% aus (gegenüber 60.4% in Population). In der Schweizer Hotellerie stellen klassierte Betrieb zwar lediglich 42% aller Betriebe, generieren jedoch 78% der Hotellogiernächte. Dieser Faktor wird bei der Schätzung deshalb berücksichtigt, um den Bias in der Stichprobe zu korrigieren.
 - Wir nutzen Mittelwert und Median, um das Ausmass des Impakts der Krise grob zu schätzen und einzugrenzen. Da 5% der Betriebe für das 2. Quartal positive Entwicklungen sehen, werden die Hochrechnungen der Einbussen entsprechend korrigiert.

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen: Informationen zur Struktur der Schweizer Hotellerie

Sternekategorie	Anzahl Betriebe	Anzahl Zimmer	Anzahl Betten	Logiernächte
Swiss Lodge	300	7 575	19 712	4,3 %
★	12	1 608	3 412	1,5 %
★★	139	4 870	8 751	4,5 %
★★★	873	32 153	59 491	29,1 %
★★★★	473	34 221	59 809	30,7 %
★★★★★	102	10 452	16 854	7,9 %
In Klassifikation	101	4 709	8 360	
Total HotellerieSuisse klassiert	2 000	95 588	176 389	78,0 %
Total Schweiz	4 765	140 884	274 792	38 806 777

Quelle Population: HotellerieSuisse (2019). Die Hotellerie in der Schweiz – Zahlen und Fakten.

Erwartete geschätzte mittlere Umsatzeinbusse/Hotel (in CHF) für März-Juni nach Klassifikation

	Umsatzeinbussen CHF März-April			Umsatzeinbussen CHF Mai			Umsatzeinbussen CHF Juni		
	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl	Mittelwert	Median	Anzahl
keine Klassifikation	162 094	75 000	246	104 184	25 000	239	103 004	25 000	233
1-2 Sterne + Swiss Lodge	219 860	125 000	107	111 165	75 000	103	139 461	75 000	102
3 Sterne	334 327	175 000	394	211 198	125 000	384	223 656	125 000	372
4 Sterne	837 327	625 000	217	488 452	300 000	210	450 845	325 000	207
5 Sterne	2 694 595	2 250 000	37	1 033 108	425 000	37	1 222 857	625 000	35
Summe	476 049	175 000	1 001	265 416	75 000	973	271 391	125 000	949

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Schweizer Hotels für März-Juni: Basis Median Werte

März-April 2020	Anzahl Betriebe Schweiz	Median	Hochrechnung Einbusse	
1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	441	125 000	55 125 000	733 025 000
3 Sterne	873	175 000	152 775 000	
4 Sterne	473	625 000	295 625 000	
5 Sterne	102	2 250 000	229 500 000	
keine Klassifikation	2876	unklassierten Betriebe 22% der Logiernächte (die Einbusse werden anteilmässig verteilt)		206 750 641
			TOTAL Schweiz	939 775 641

Mai 2020	Anzahl Betriebe Schweiz	Median	Hochrechnung Einbusse	
1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	441	75 000	33 075 000	327 450 000
3 Sterne	873	125 000	109 125 000	
4 Sterne	473	300 000	141 900 000	
5 Sterne	102	425 000	43 350 000	
keine Klassifikation	2876	unklassierten Betriebe 22% der Logiernächte (die Einbusse werden anteilmässig verteilt)		92 357 692
			TOTAL Schweiz	419 807 692

Juni 2020	Anzahl Betriebe Schweiz	Median	Hochrechnung Einbusse	
1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	441	75 000	33 075 000	359 675 000
3 Sterne	873	125 000	109 125 000	
4 Sterne	473	325 000	153 725 000	
5 Sterne	102	625 000	63 750 000	
keine Klassifikation	2876	unklassierten Betriebe 22% der Logiernächte (die Einbusse werden anteilmässig verteilt)		101 446 795
			TOTAL Schweiz	461 121 795

Umsatzeinbusse Hotellerie März-Juni: 1.7 Mia CHF

März-April 2020	Anzahl Betriebe Schweiz	Mittelwert/Hotel	Konfidenz-Intervall (95%)		Hochrechnung Einbusse	Konfidenz-Intervall (95%)	
1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	441	219 860	123 148	316 571	96 958 176	54 308 268	139 607 811
3 Sterne	873	334 327	271 659	396 995	291 867 829	237 158 307	346 576 635
4 Sterne	473	837 327	710 171	964 482	396 055 761	335 910 883	456 199 986
5 Sterne	102	2 694 595	2 079 625	3 309 563	274 848 648	212 121 750	337 575 426
					Hochrechnung Einbusse	Konfidenz-Intervall (95%)	
				Klassierte	1 059 730 414	839 499 208	1 279 959 858
keine Klassifikation	2876	unklassierten Betriebe 22% der Logiernächte (die Einbussen werden anteilmässig verteilt)			298 898 321.95		
				TOTAL Schweiz	1 358 628 736		

Mai 2020	Anz. Betriebe Schweiz	Mittelwert/Hotel	Konfidenz-Intervall (95%)		Hochrechnung Einbusse	Konfidenz-Intervall (95%)	
1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	441	111 165	64 782	157 547	49 023 787	28 568 862	69 478 227
3 Sterne	873	211 198	157 399	264 996	184 375 784	137 409 327	231 341 508
4 Sterne	473	488 452	401 231	575 672	231 037 976	189 782 263	272 292 856
5 Sterne	102	1 033 108	598 309	1 467 907	105 377 027	61 027 518	149 726 514
					Hochrechnung Einbusse	Konfidenz-Intervall (95%)	
				Klassierte Betriebe (Swiss Lodge - 5 Sterne)	569 814 574	416 787 970	722 839 105
keine Klassifikation	2876	unklassierten Betriebe 22% der Logiernächte (die Einbussen werden anteilmässig verteilt)			160 716 931.18		
				TOTAL Schweiz	730 531 505		

Juni 2020	Anzahl Betriebe Schweiz	Mittelwert/Hotel	Konfidenz-Intervall (95%)		Hochrechnung Einbusse	Konfidenz-Intervall (95%)	
1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	441	139 461	52 361	226 560	61 502 204	23 091 201	99 912 960
3 Sterne	873	223 656	167 243	280 068	195 251 609	146 003 139	244 499 364
4 Sterne	473	450 845	387 182	514 507	213 249 879	183 137 086	243 361 811
5 Sterne	102	1 222 857	815 163	1 630 550	124 731 428	83 146 626	166 316 100
					Hochrechnung Einbusse	Konfidenz-Intervall (95%)	
				Klassierte Betriebe (Swiss Lodge - 5 Sterne)	594 735 121	435 378 052	754 090 235
keine Klassifikation	2876	unklassierten Betriebe 22% der Logiernächte (die Einbussen werden anteilmässig verteilt)			167 745 803.25		
				TOTAL Schweiz	762 480 924		

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Schweizer Hotels für März-Juni: Basis Mittelwerte

Umsatzeinbusse Hotellerie März-Juni: 2.7 Mia CHF

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Schweizer Hotellerie: Bemerkungen Top Down Ansatz

- „Der Gesamtumsatz der mehrwertsteuerpflichtigen Betriebe in der Restauration und Hotellerie beträgt 28'404.4 Millionen Franken“ gemäss Branchenspiegel 2019 von GastroSuisse, der sich auf Zahlen der Mehrwertsteuerstatistik der Eidgenössischen Steuerverwaltung von 2016 stützt.
- Die Hotellerie generierte gemäss dieser Quelle einen Jahresumsatz von 10'244 Millionen Franken, was einem durchschnittlichen monatlichen Umsatz von 853 Millionen Franken entspricht. Werden diese Umsatzzahlen aus 2016 als Mass für die Hochrechnung genommen, können die Umsatzverluste für März – Juni folgendermaßen geschätzt werden:

	Umsatzverlust (%)	Umsatzverlust (CHF)
März	62%	529 294 000
April	91%	776 867 000
Mai	84%	717 108 000
Mai	73%	623 201 000
	Total März-Juni	2 646 470 000
	95% Betriebe mit Verlust	2 514 146 500

Inhalt

- Methodik
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- **Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen**
 - Hotellerie
 - **Restauration & Bergbahnen**
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Gastronomie

- Das Gastgewerbe zählte im Jahr gemäss Branchenspiegel 2019 von GastroSuisse 26'390 mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen (Zahlen 2016). Davon waren 21'561 Restaurations- und 4829 Beherbergungsbetriebe. Unternehmen, die weniger als 100'000 Franken Jahresumsatz erwirtschaften, sind nicht mehrwertsteuerpflichtig und deshalb nicht Teil dieser Statistik. Der Gesamtumsatz für Gastgewerbe lag 2016 bei 28.4 Milliarden.
- Top-down Ansatz: Im Jahr 2016 betrug der Gesamtumsatz für die Restauration 18.2 Milliarden Franken. Der Umsatzrückgang der Monate März bis Juni (62%, 95%, 92%, 71%) ergibt einen Rückgang aufs Jahr umgelegt von 26%. Man kann also davon ausgehen, dass die Gastronomie einen **Umsatzverlust von mindestens 4.5 Milliarden Franken** im Jahr 2020 hinnehmen muss. Würde man von einem aktuell höheren Gesamtumsatz von 20 Milliarden für die Branche ausgehen, stiegen die Verluste auf rund 5 Milliarden Franken.
- Bottom-Up Ansatz: Da wir keine Strukturdaten für eine gewichtete Hochrechnung haben und die Branche aufgrund der Vielfältigkeit der Betriebskategorien schwierig zu charakterisieren ist, nehmen wir für die Hochrechnung den konservativen Medianwert pro Betrieb (175'000 CHF Umsatzverlust für März bis Juni). Daraus ergibt sich auf die Schweiz hochgerechnet ein Umsatzverlust von **4.4 Milliarden Franken**.

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für die Bergbahnen

- Die Seilbahnbranche generierte in der Periode 2017/18 respektive 2018 einen Gesamtumsatz von 1.39 Milliarden Schweizer Franken (SBS 2019: Fakten und Zahlen zur Schweizer Seilbahnbranche).
- Wenn man von einer homogenen Verteilung der Umsätze über Jahr ausgehen würde, entsprächen die Umsatzverluste von März bis Juni (51%, 90%, 90% und 69%) einem Verlust von rund 25% übers Jahr gerechnet, was einem **Verlust von rund 330 Millionen Franken** entsprechen würde.

Inhalt

- Methodik
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- **Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen**
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - **Alle Sektoren**
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Schweizer Tourismus

- Die Umsatzverluste von 61% für März, 89% für April, 83% für Mai und 69% für Juni bedeuten aktuell einen geschätzten durchschnittlichen **jährlichen Umsatzrückgang von 25% fürs Jahr 2020** für die gesamte Tourismusbranche (wenn Rest des Jahres wieder normal funktionieren würde, was aber wenig wahrscheinlich ist, wie die Frage nach Umsatzentwicklung im 2. Halbjahr 2020 klar zeigt: -2.25 auf einer Skala von -5 bis +5).
- Gemäss dem Satellitenkonto Tourismus des BfS (2018) war die **touristische Nachfrage** über alle Sektoren (Hotellerie, Restauration, Passagierverkehr, Reisebüros, Kultur, Sport etc.) im Jahr 2018 bei 47.2 Milliarden Franken und bei **36.5 Milliarden nur für die tourismusspezifischen Produkte**.
- Nehmen wir letzteres als Rechnungsbasis würde der Umsatzrückgang von 25% durch die Coronavirus-Krise zu einem **Nachfrageverlust von 8.7 Milliarden für den Tourismus in der Schweiz** führen. Indirekte Verluste nicht-tourismusspezifischer Produkte für die Wirtschaft sind dabei noch nicht eingerechnet.

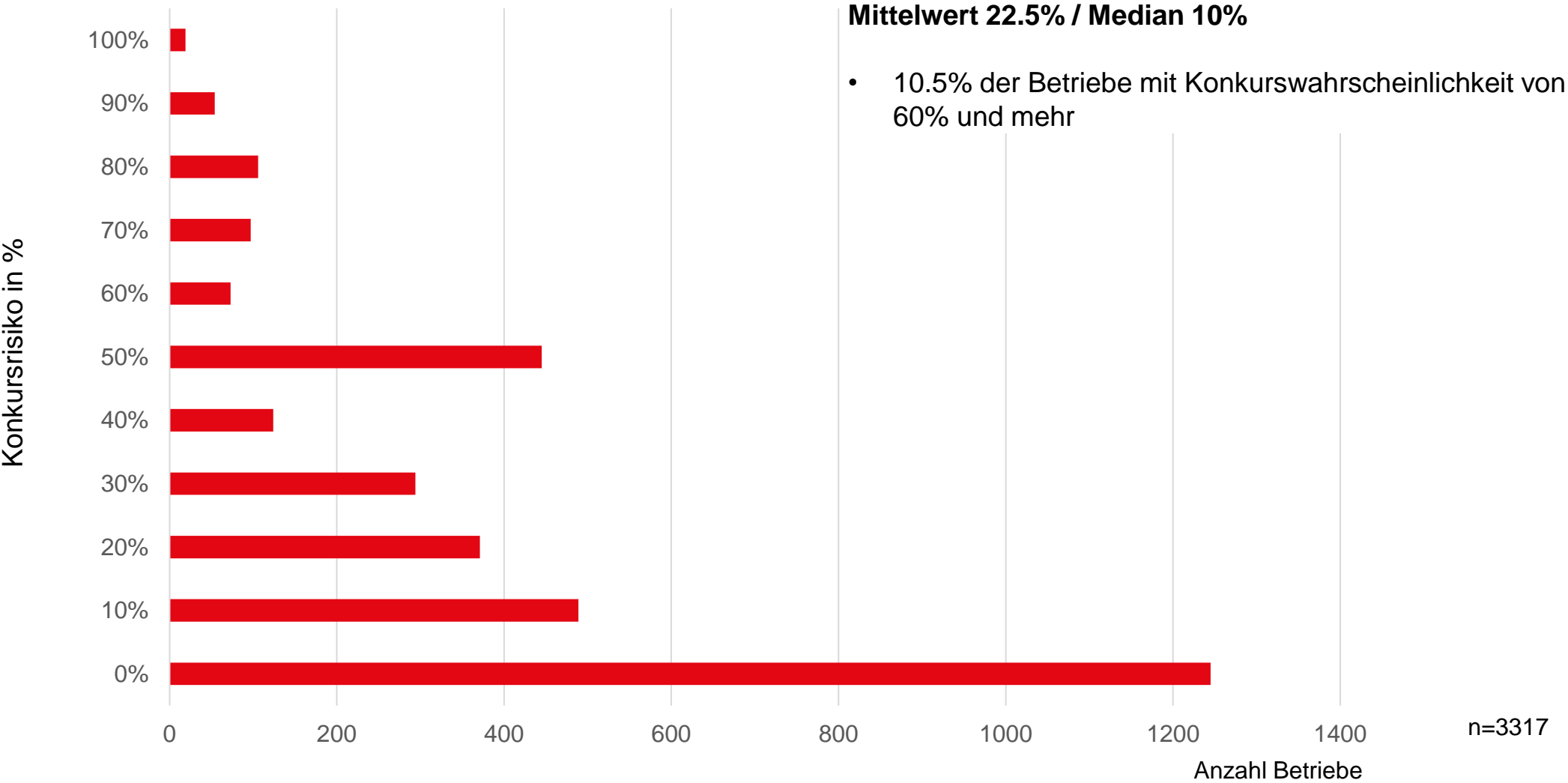
Inhalt

- Methodik
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- **Einschätzung Konkursrisiko**
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

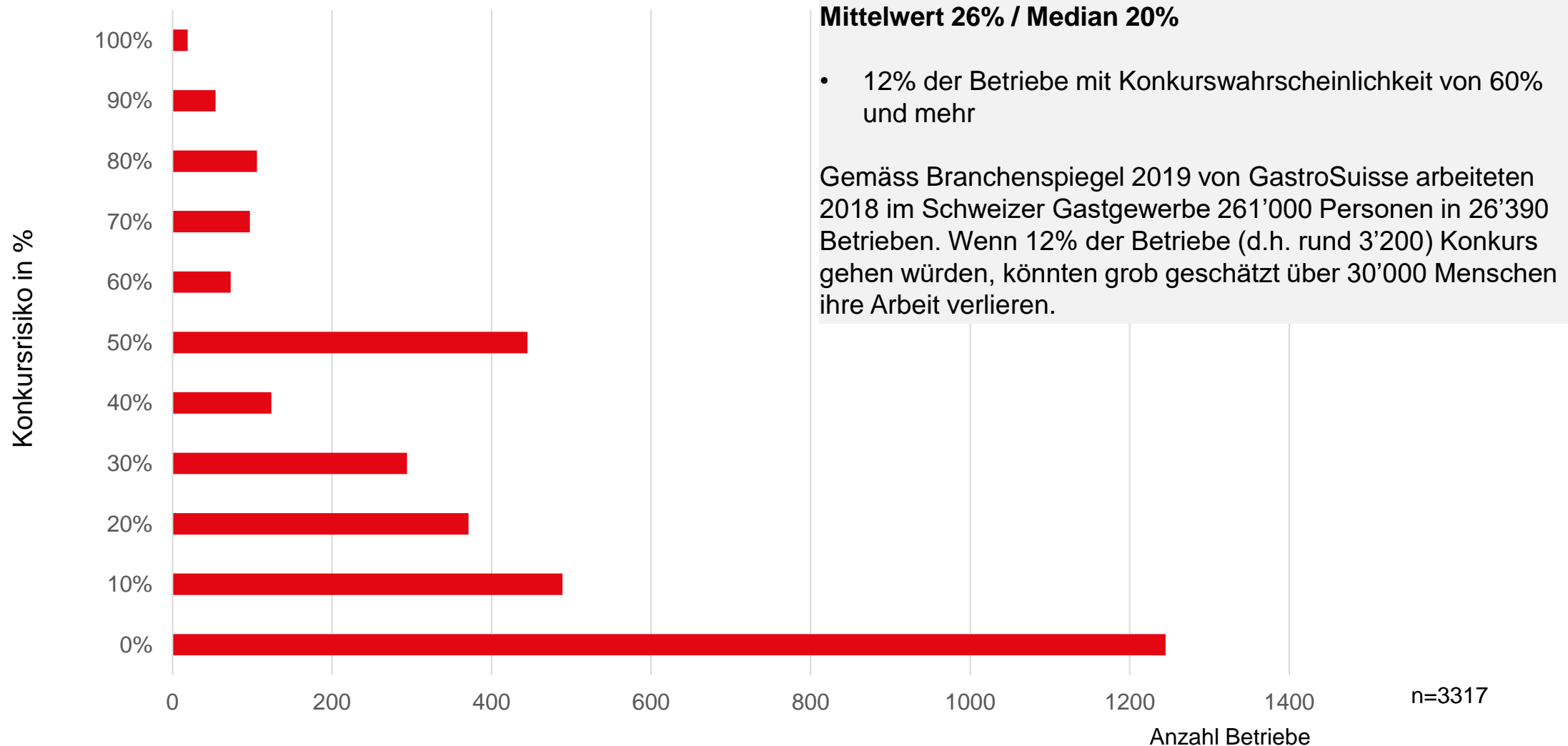
[Link zurück zur Übersicht](#)

Einschätzung Konkursrisiko

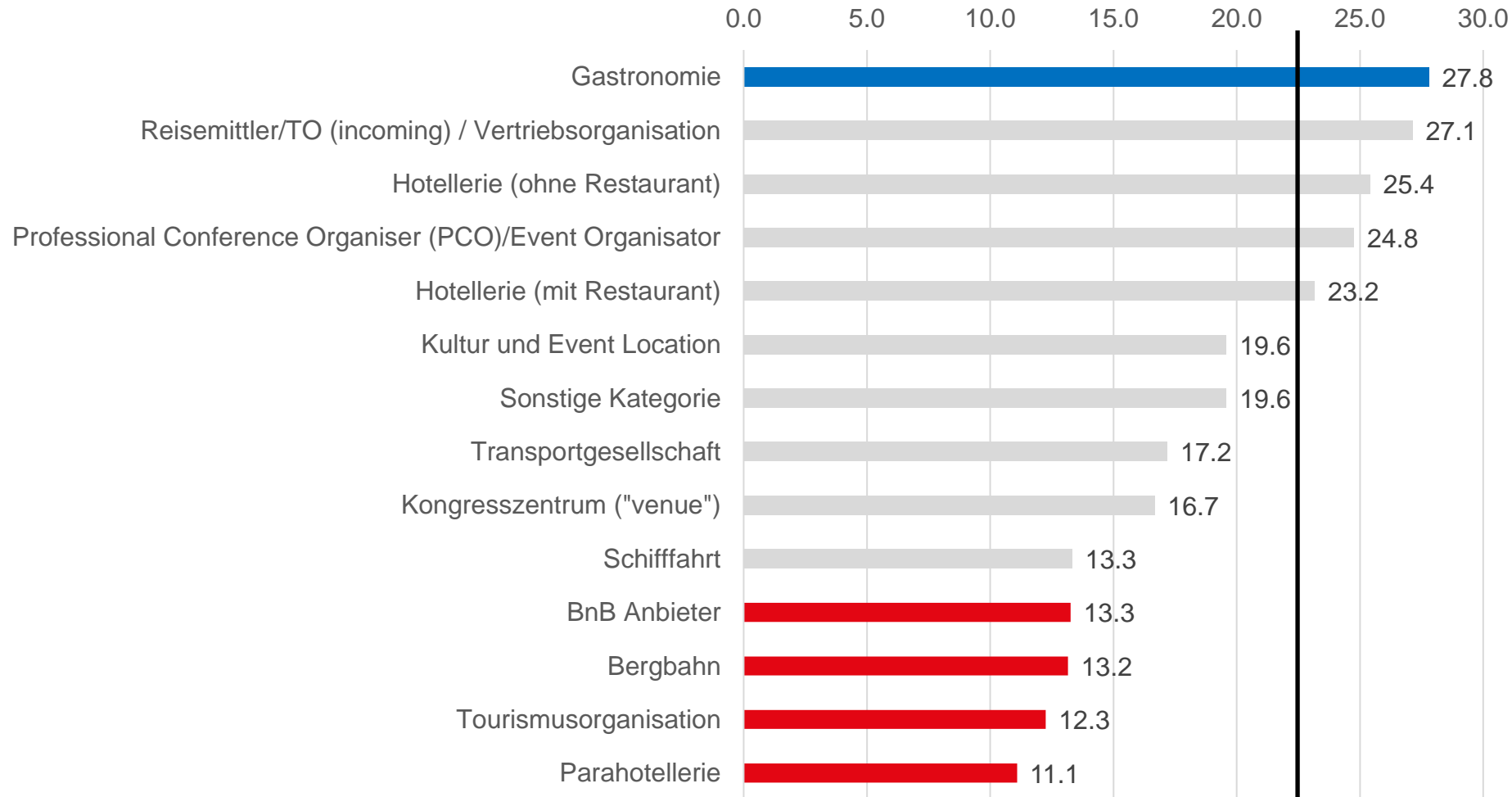
Wie gross schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit eines Konkurses ein?



Gastgewerbe (Hotels & Restaurants): Wie gross schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit eines Konkurses ein?



Gesamte Stichprobe: Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Betriebskategorie

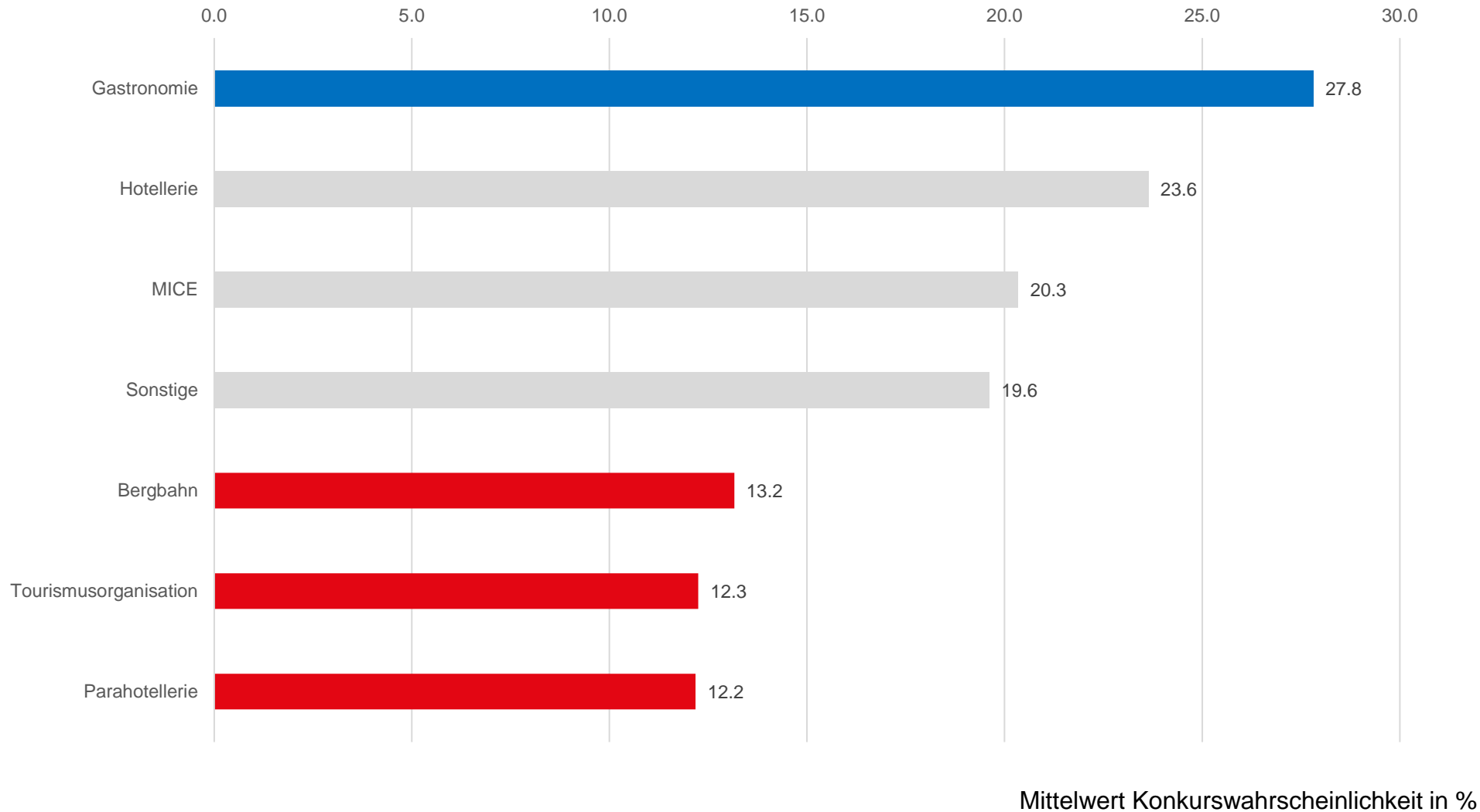


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (22.5%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=3648
(Betriebskategorie Variable mit Mehrfachantworten)

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

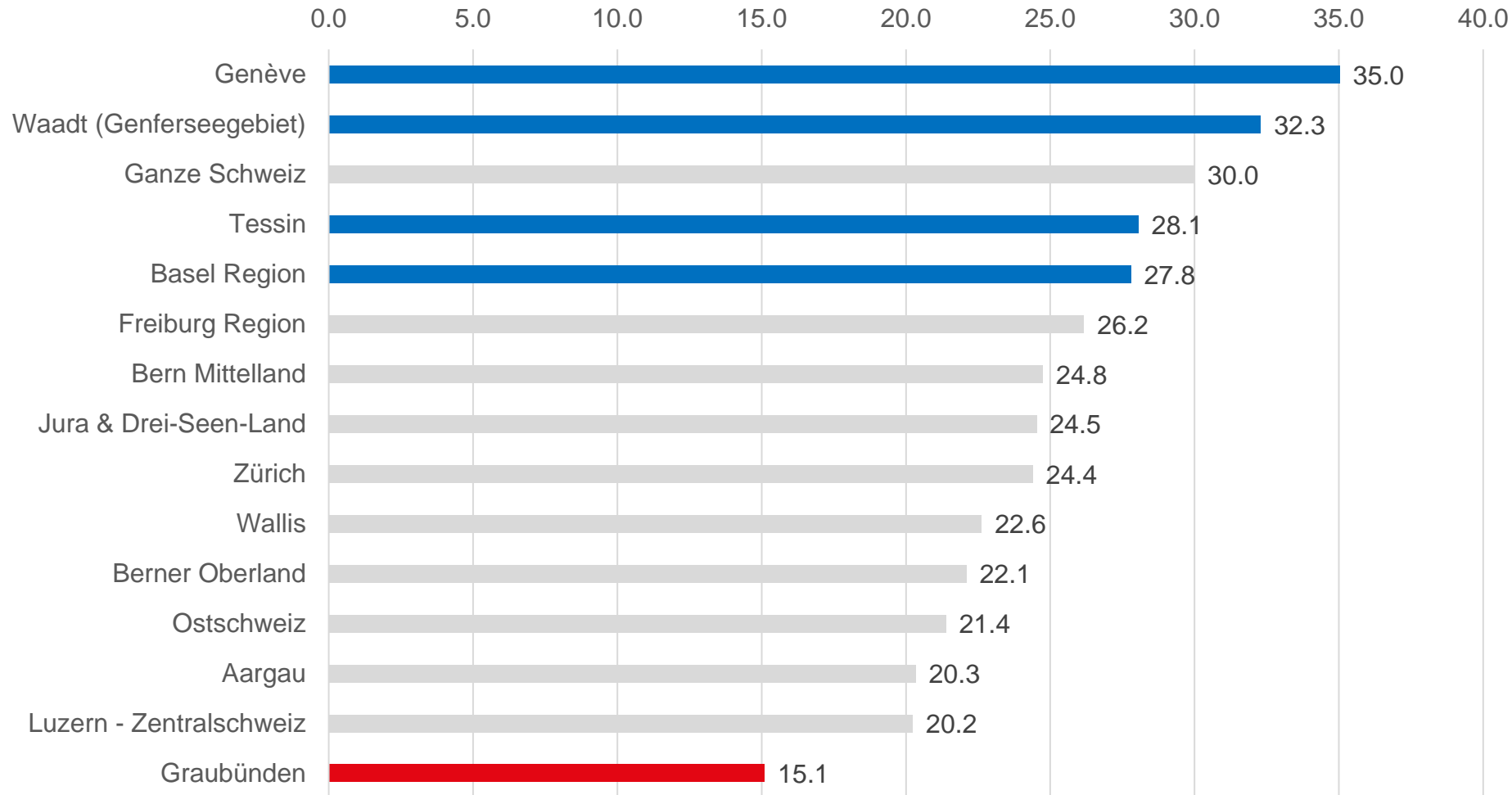
Gesamte Stichprobe: Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Betriebskategorie



Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (22.5%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=3648
(Betriebskategorie Variable mit Mehrfachantworten)

Gesamte Stichprobe: Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Tourismusregion

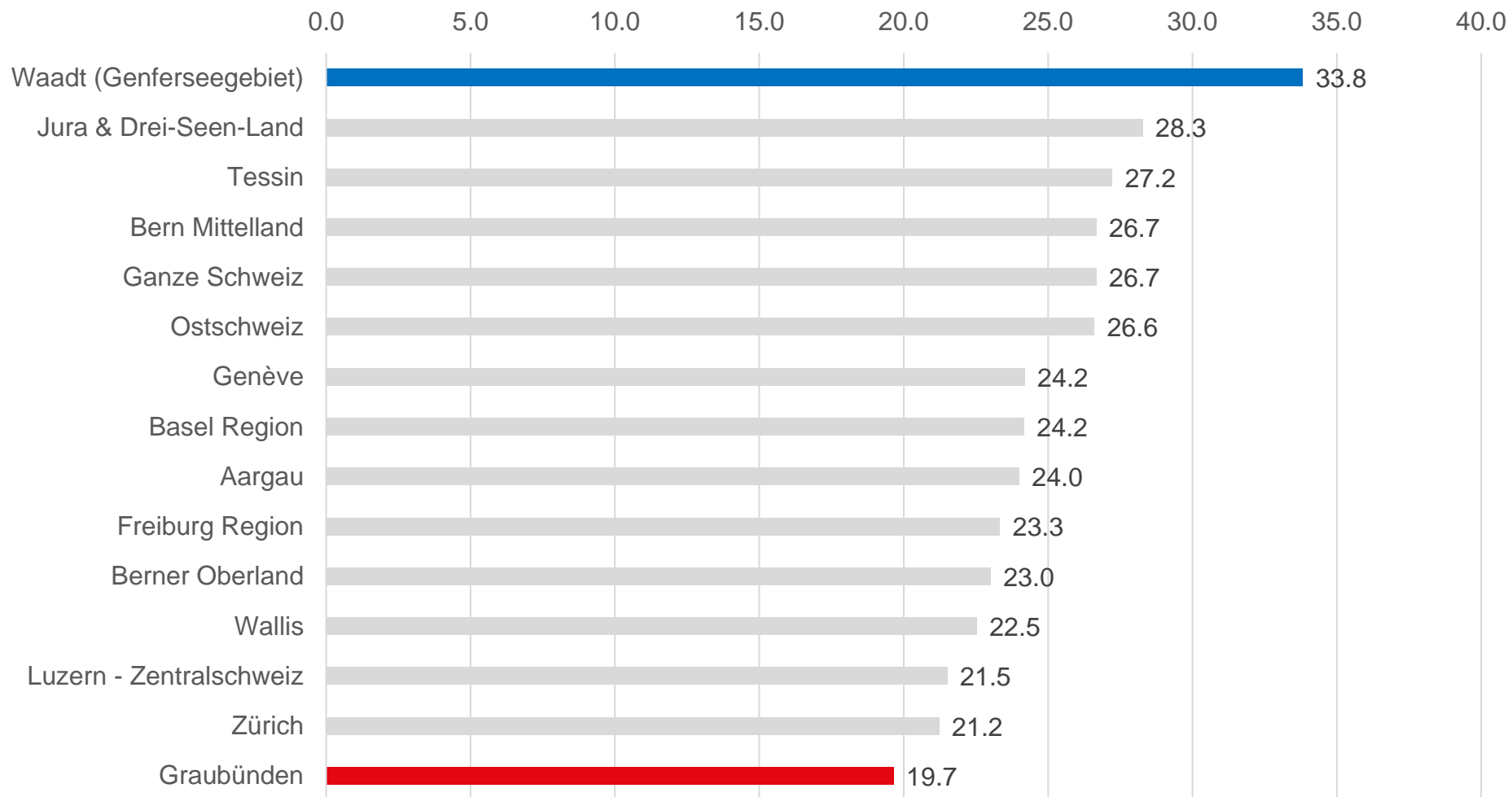


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (22.5%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=3534
(Betriebskategorie Variable mit Mehrfachantworten)

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Hotellerie: Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Tourismusregion

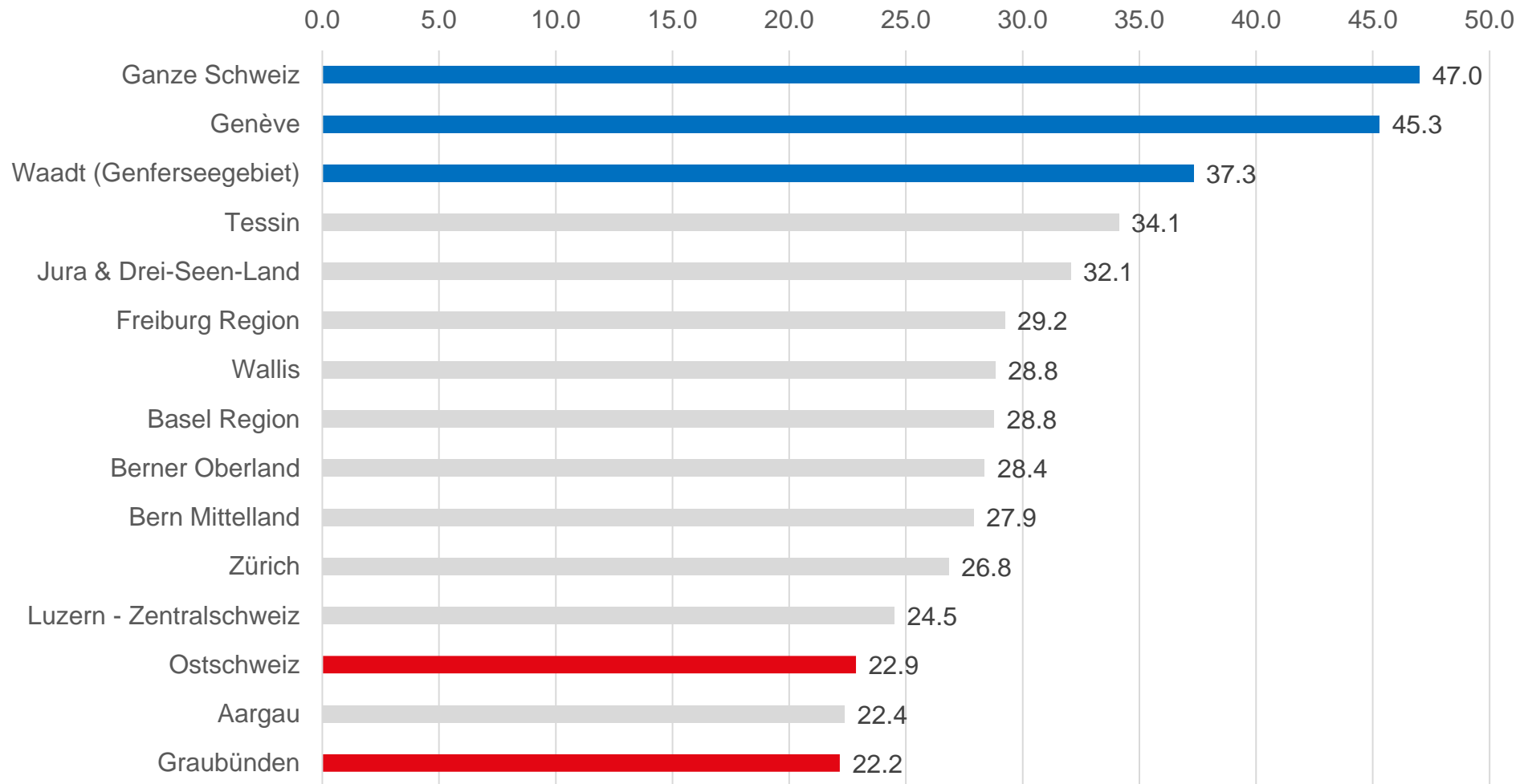


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (24%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=1090

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Gastronomie: Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Tourismusregion

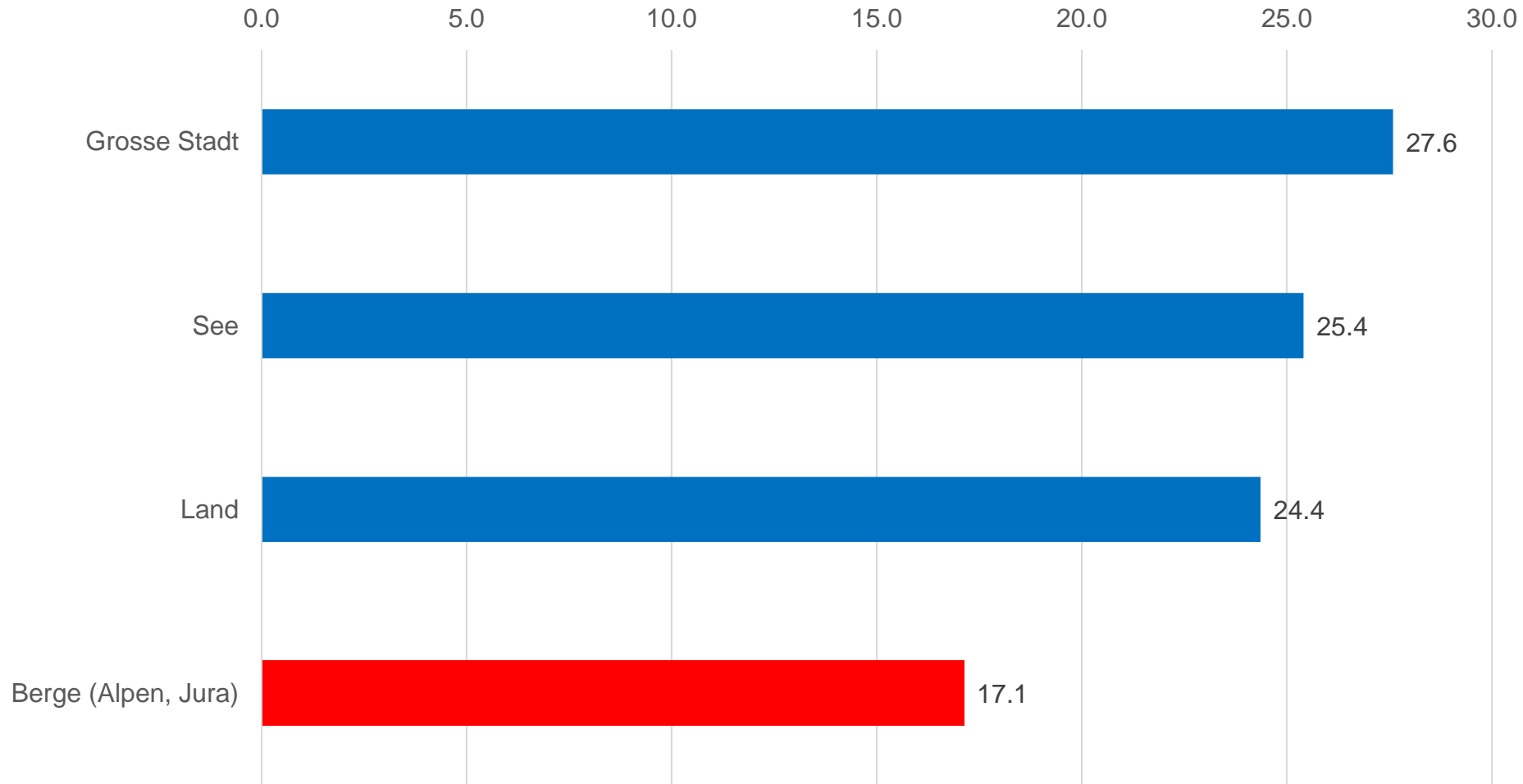


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (27.8%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=1495

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Gesamte Stichprobe : Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Lage

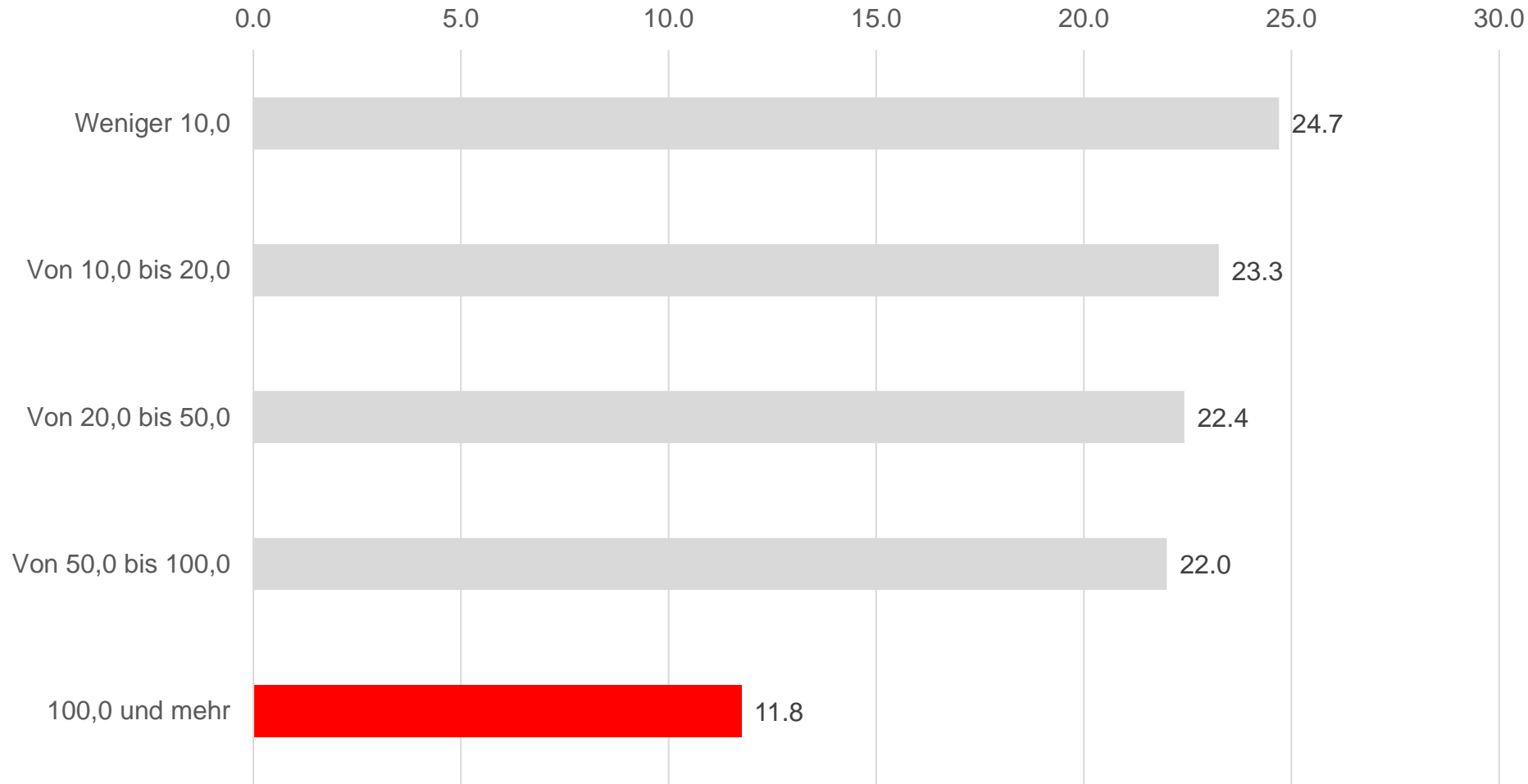


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (22.5%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=3063

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Gesamte Stichprobe : Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Anzahl Stellen

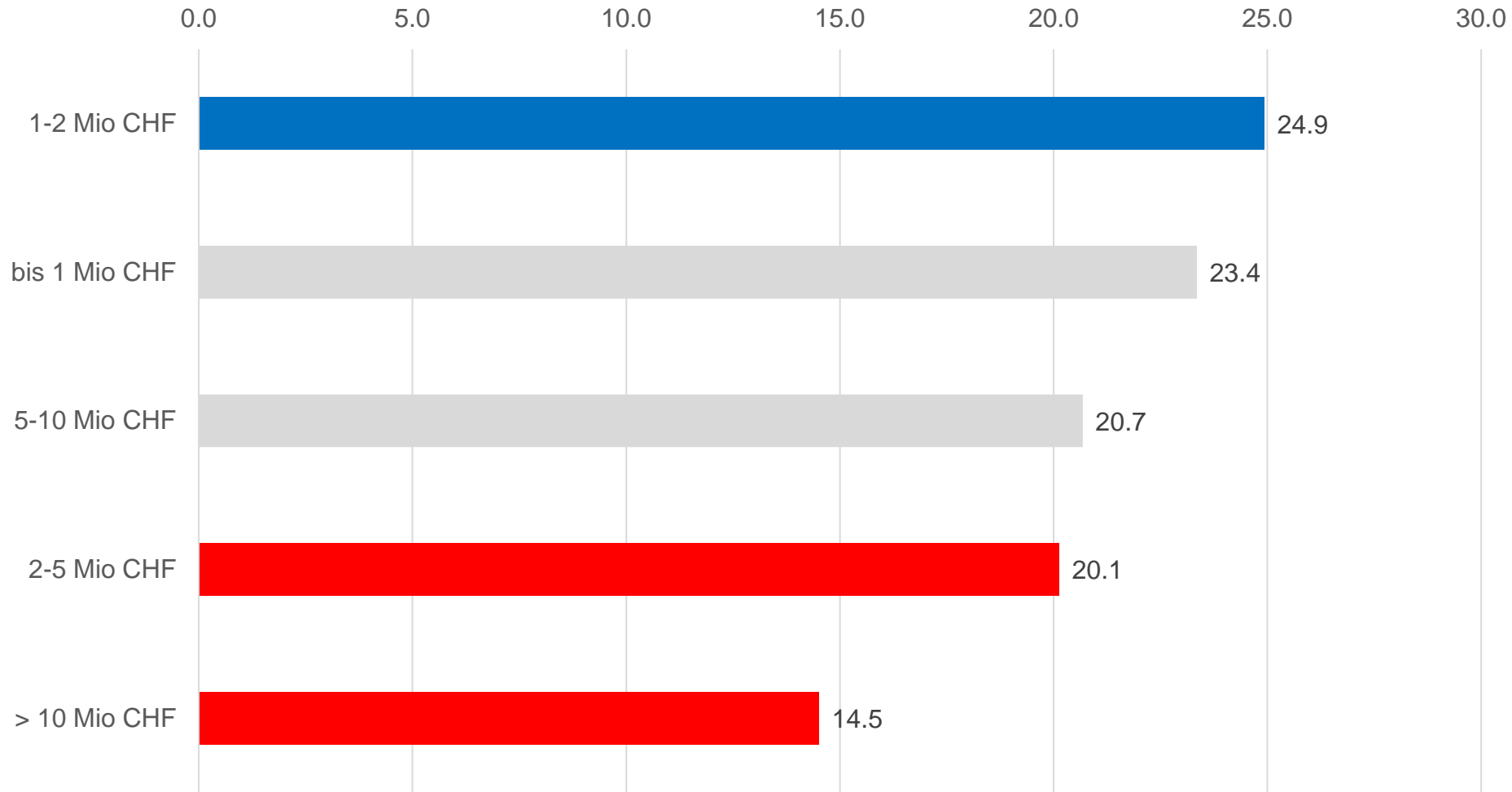


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (23.5%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=2742

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Gesamte Stichprobe : Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach üblichem Jahresumsatz

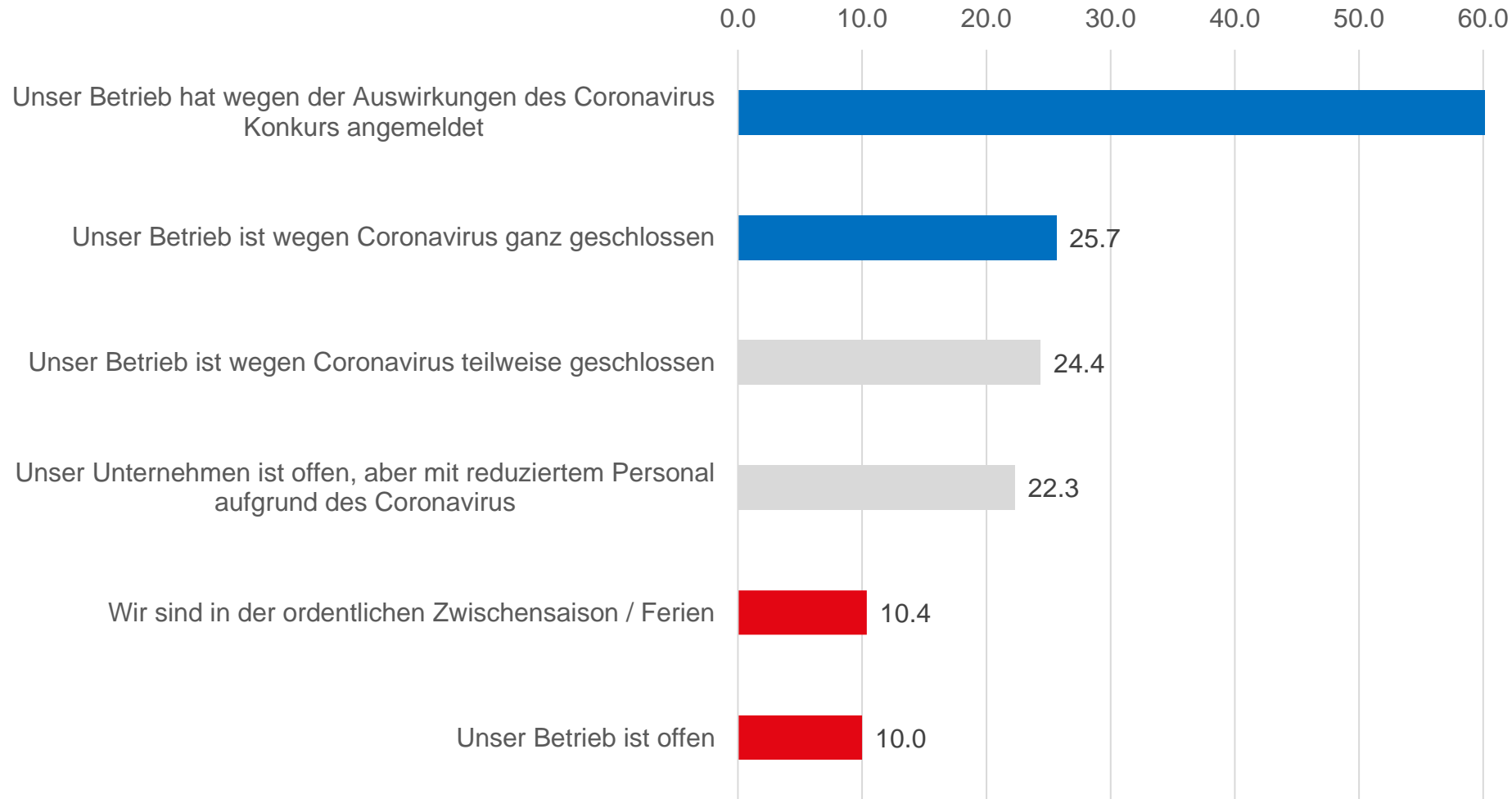


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (22.7%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=3223

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Gesamte Stichprobe : Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Status

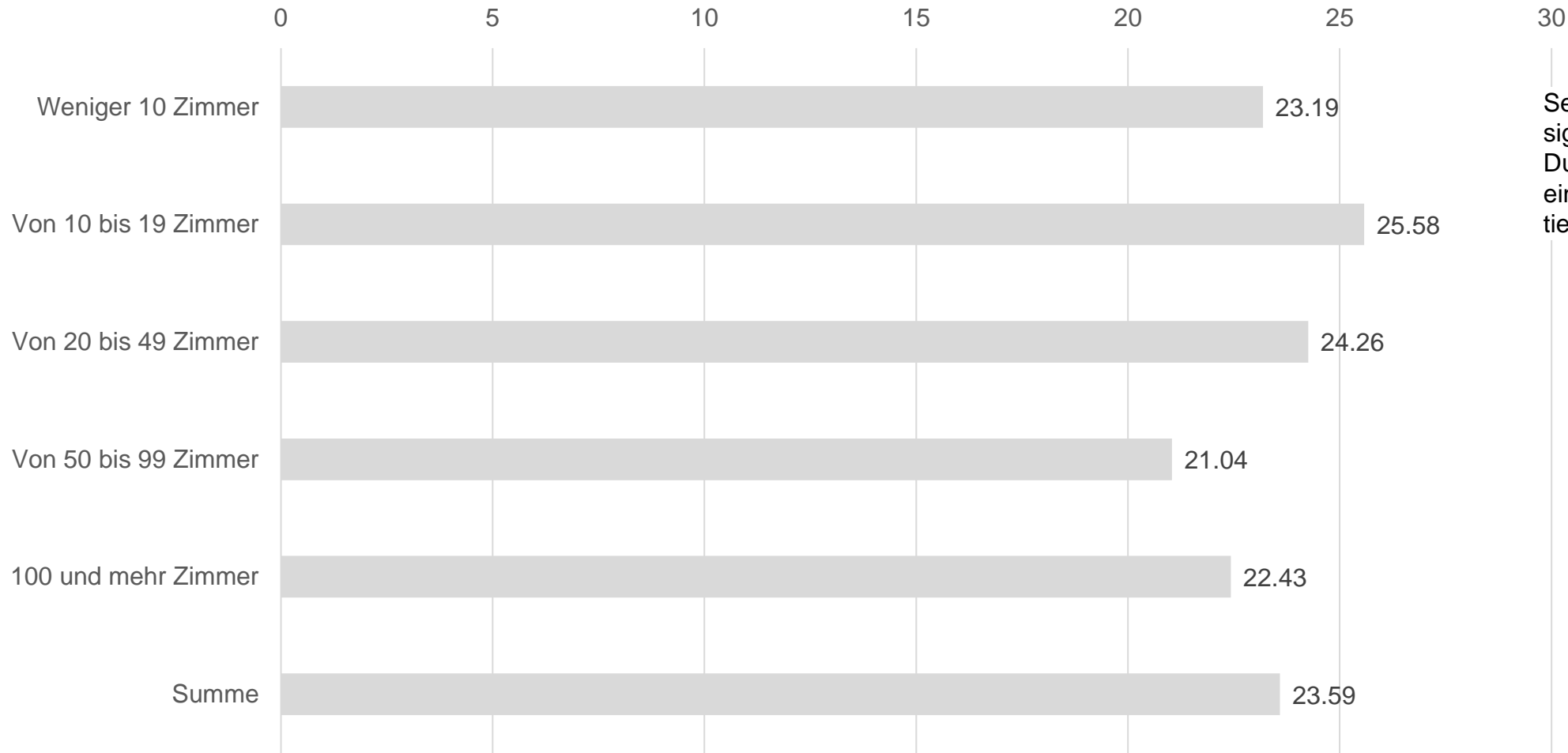


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (22.6%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=3233

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Hotellerie: Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Grösse Hotel (Anzahl Zimmer)

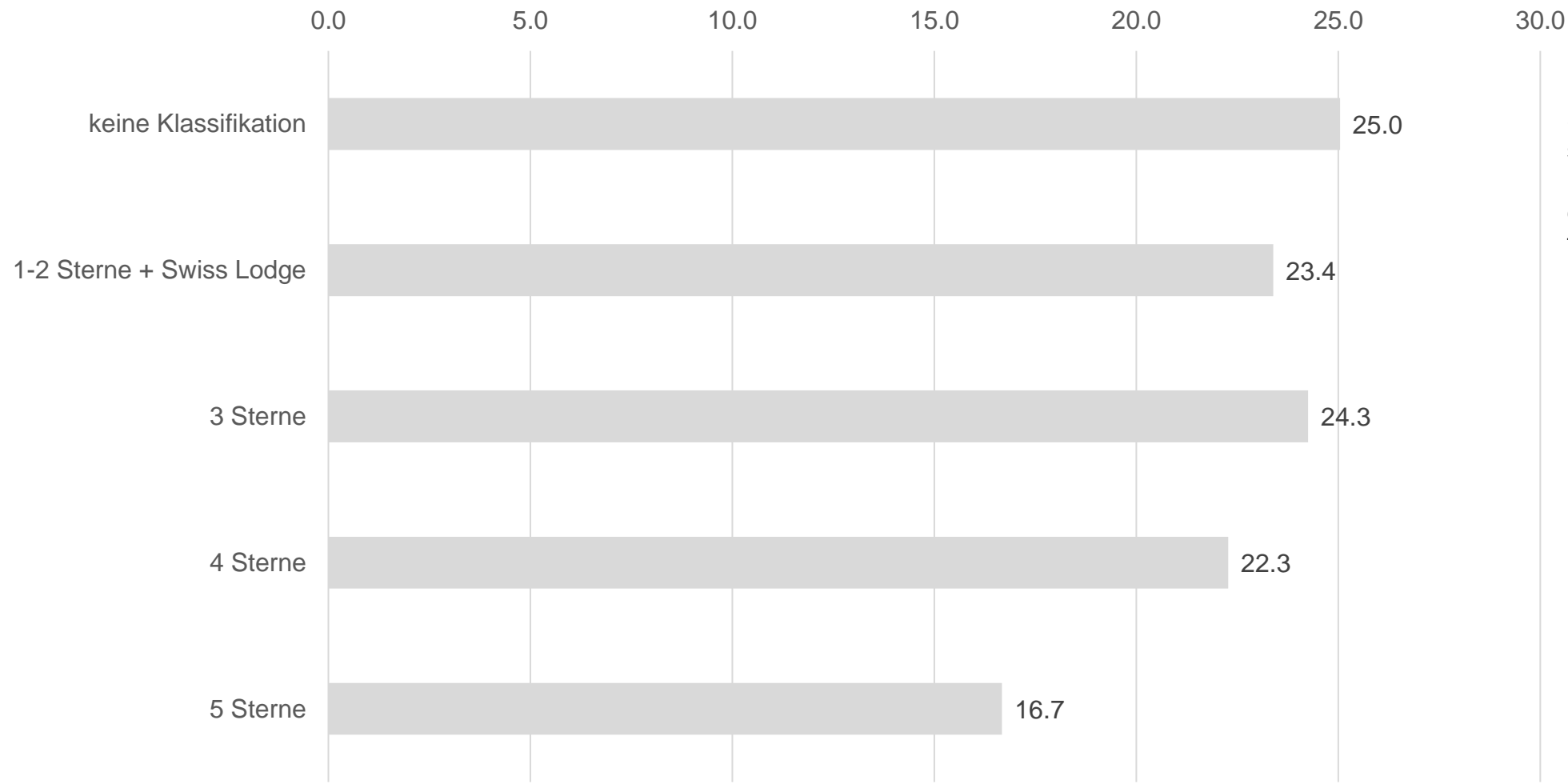


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (23.6%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=1032

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Hotellerie: Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Klassifikation

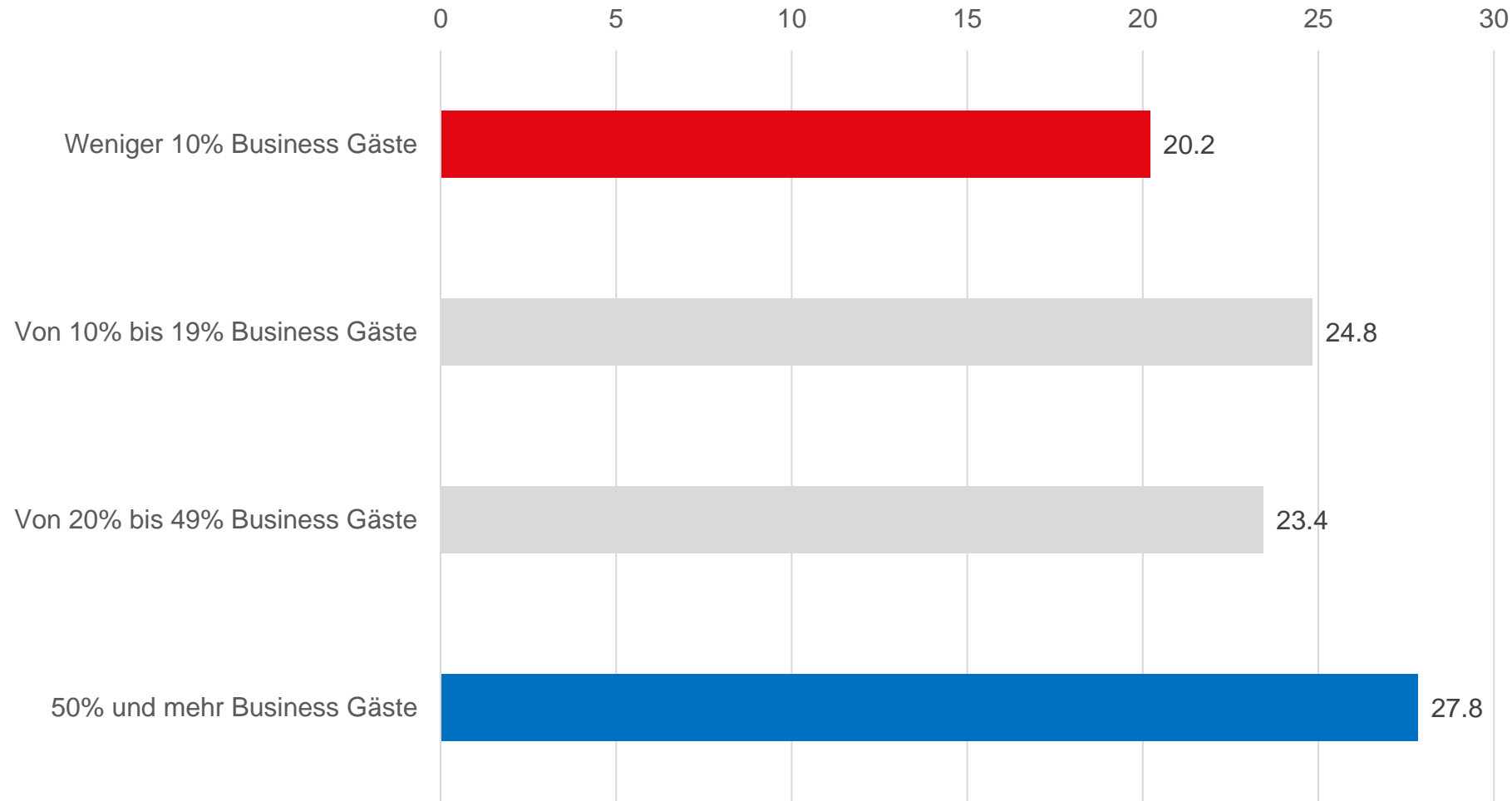


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (23.7%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=1026

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Hotellerie: Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Anteil Business Kunden

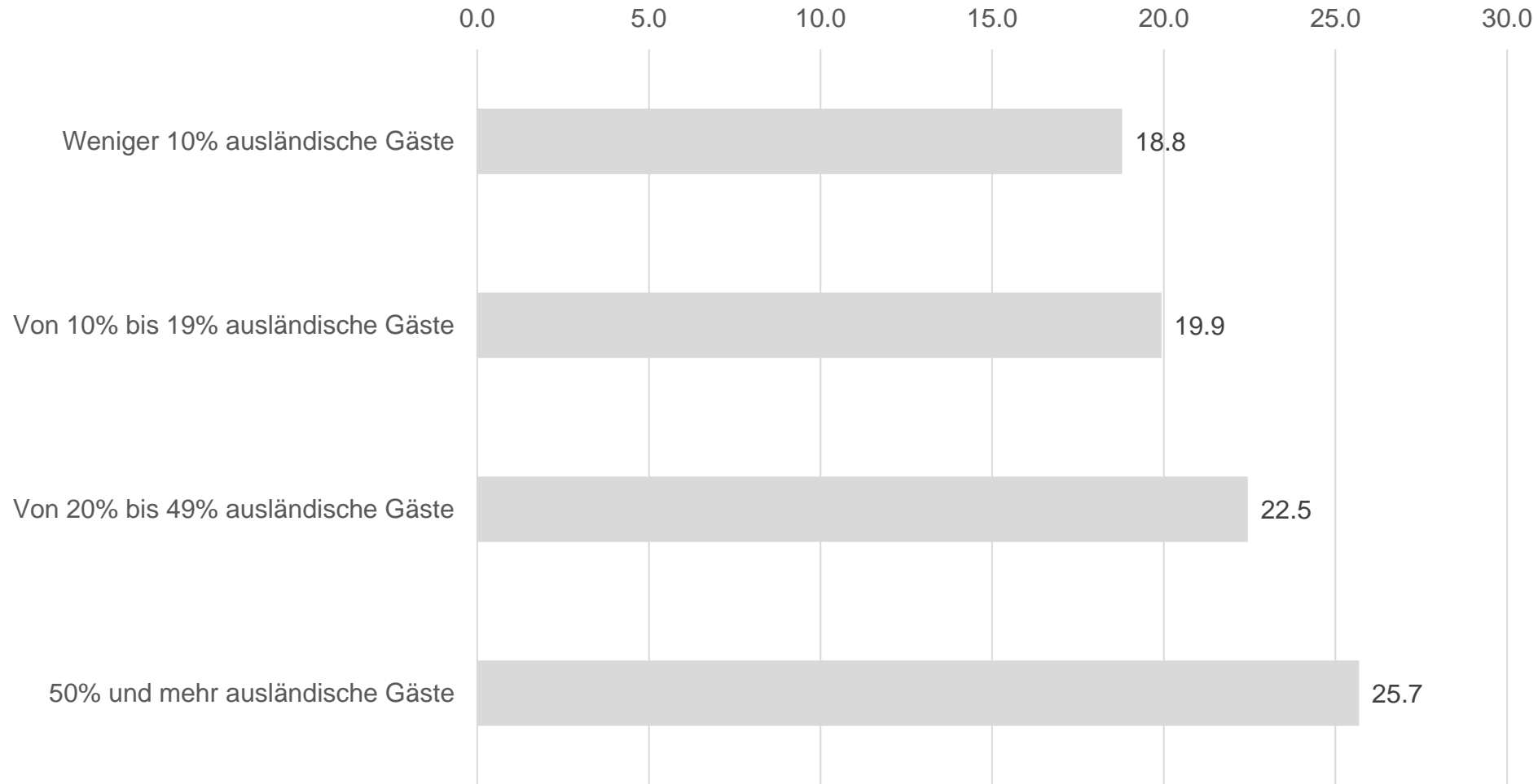


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (23.7%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

n=990

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

Hotellerie: Wahrscheinlichkeit eines Konkurses nach Anteil ausländischen Kunden



Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt (23.7%) und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

Signifikante Beziehung zwischen Anteil an ausländischen Gästen und Konkurswahrscheinlichkeit ($p=1.4\%$).

n=1033

Mittelwert Konkurswahrscheinlichkeit in %

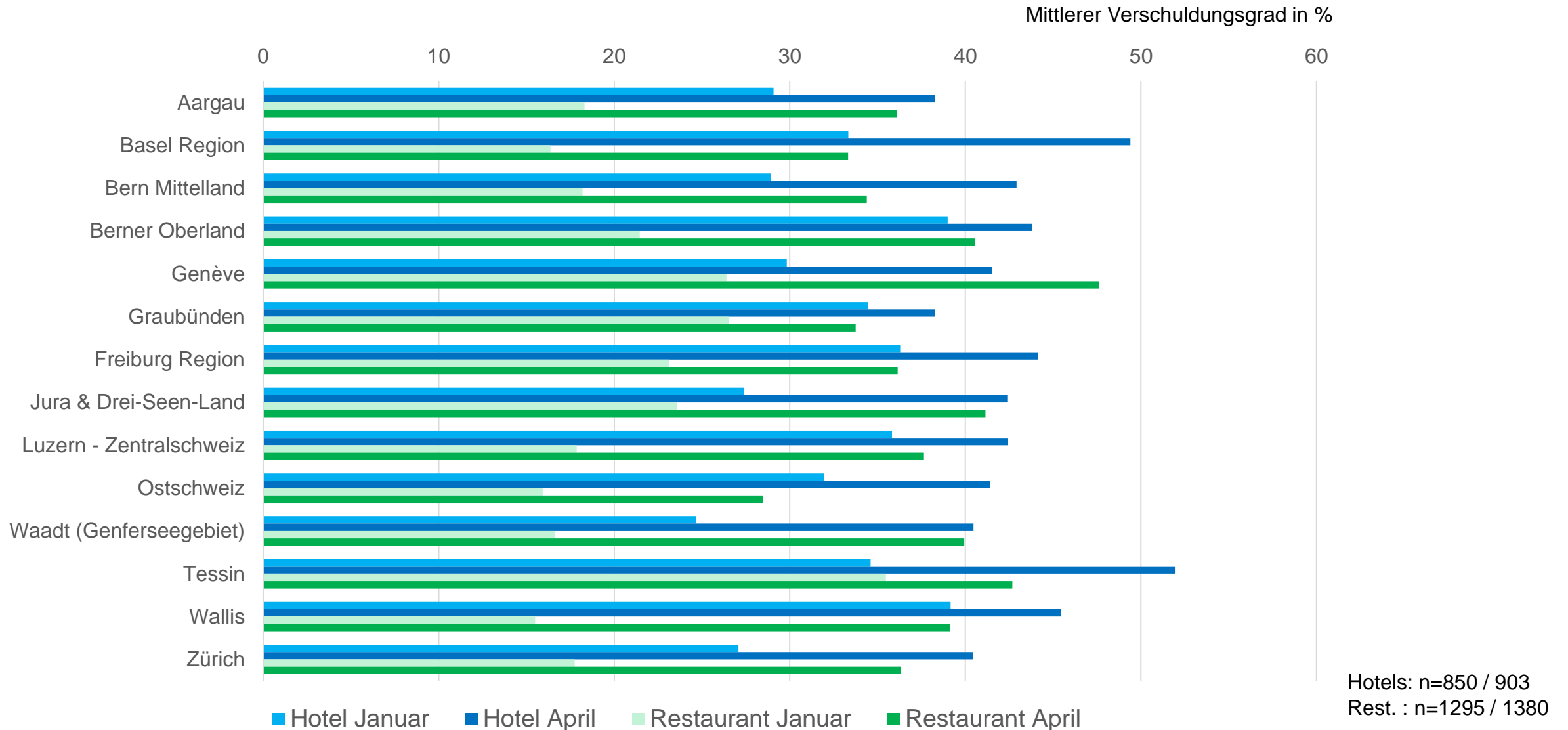
- **Methodik**
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Parahotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Andere Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Tourismus
- Einschätzung Konkursrisiko
- **Impakt auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie**
- Impakt auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impakt auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impakt auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

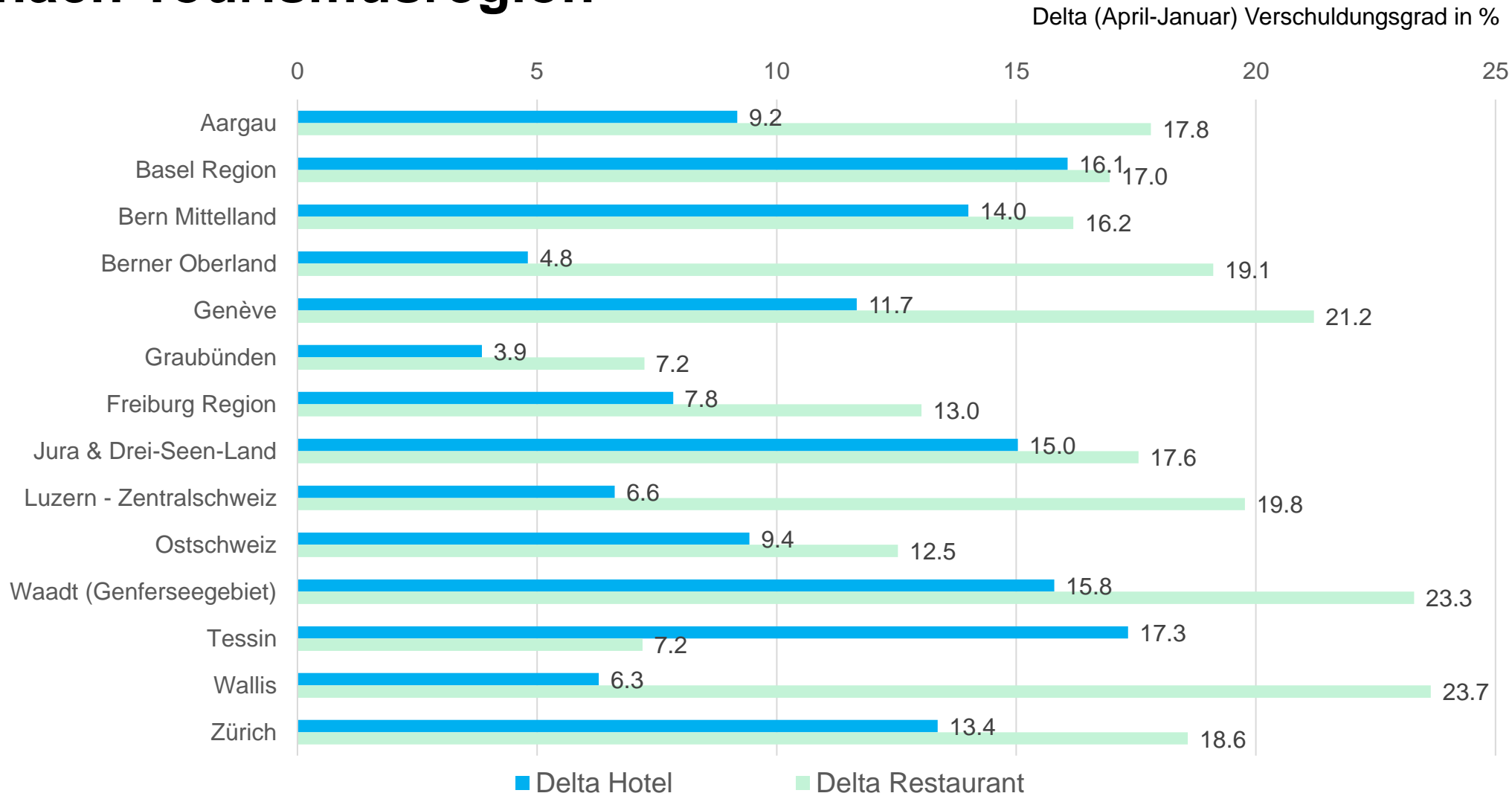
Entwicklung Verschuldungsgrad (Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital in %)

	Januar			April			Anstieg Verschuldung
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Delta (April-Januar)
Hotellerie	33.8%	30%	1086	42.3%	42%	1086	8.5%
Gastronomie	19.1%	10%	1461	35.9%	30%	1461	16.8%

Verschuldungsgrad nach Tourismusregion



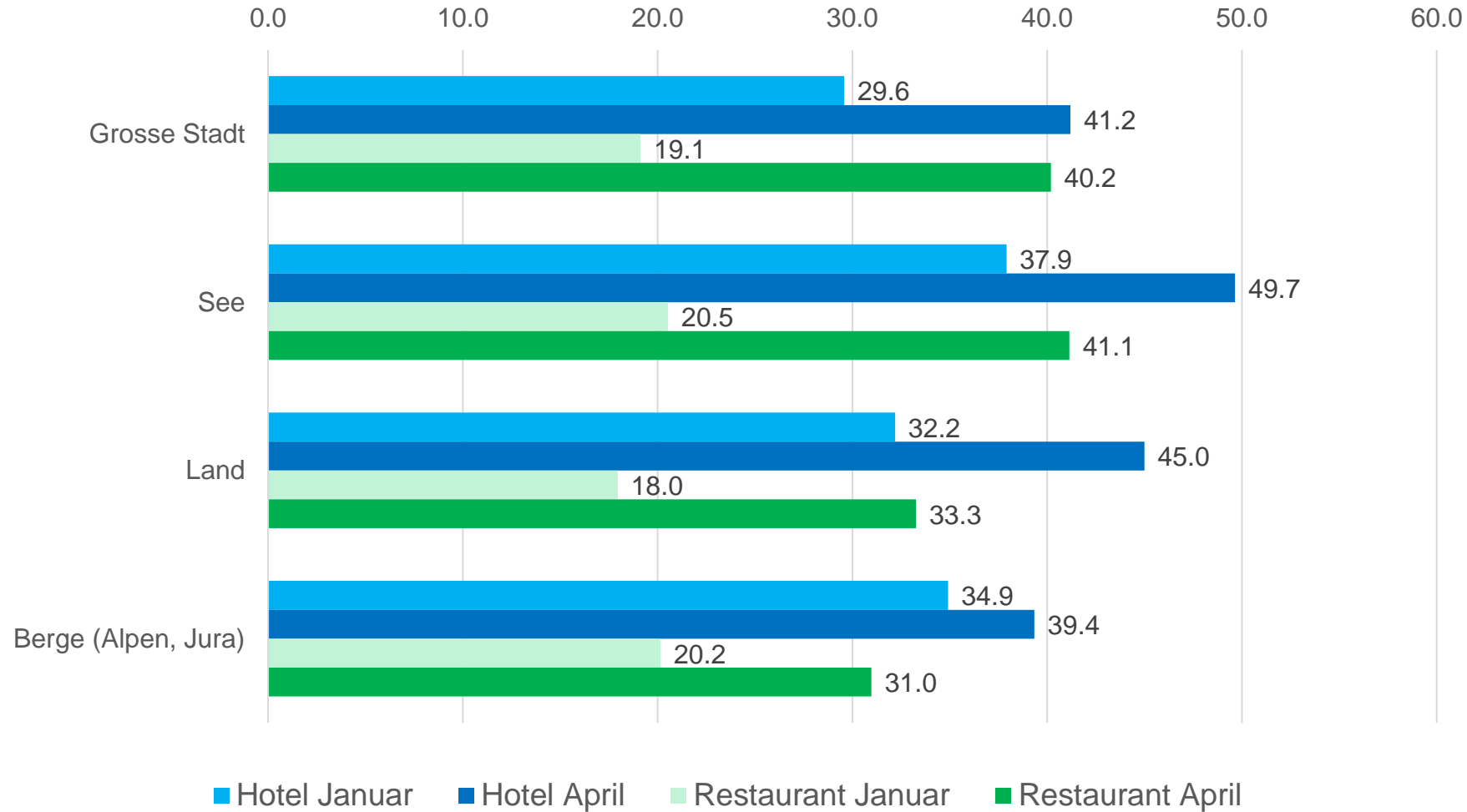
Entwicklung Verschuldungsgrad (Januar-April) nach Tourismusregion



Hotels: n=850 / 903
Rest. : n=1295 / 1380

Verschuldungsgrad nach Lage

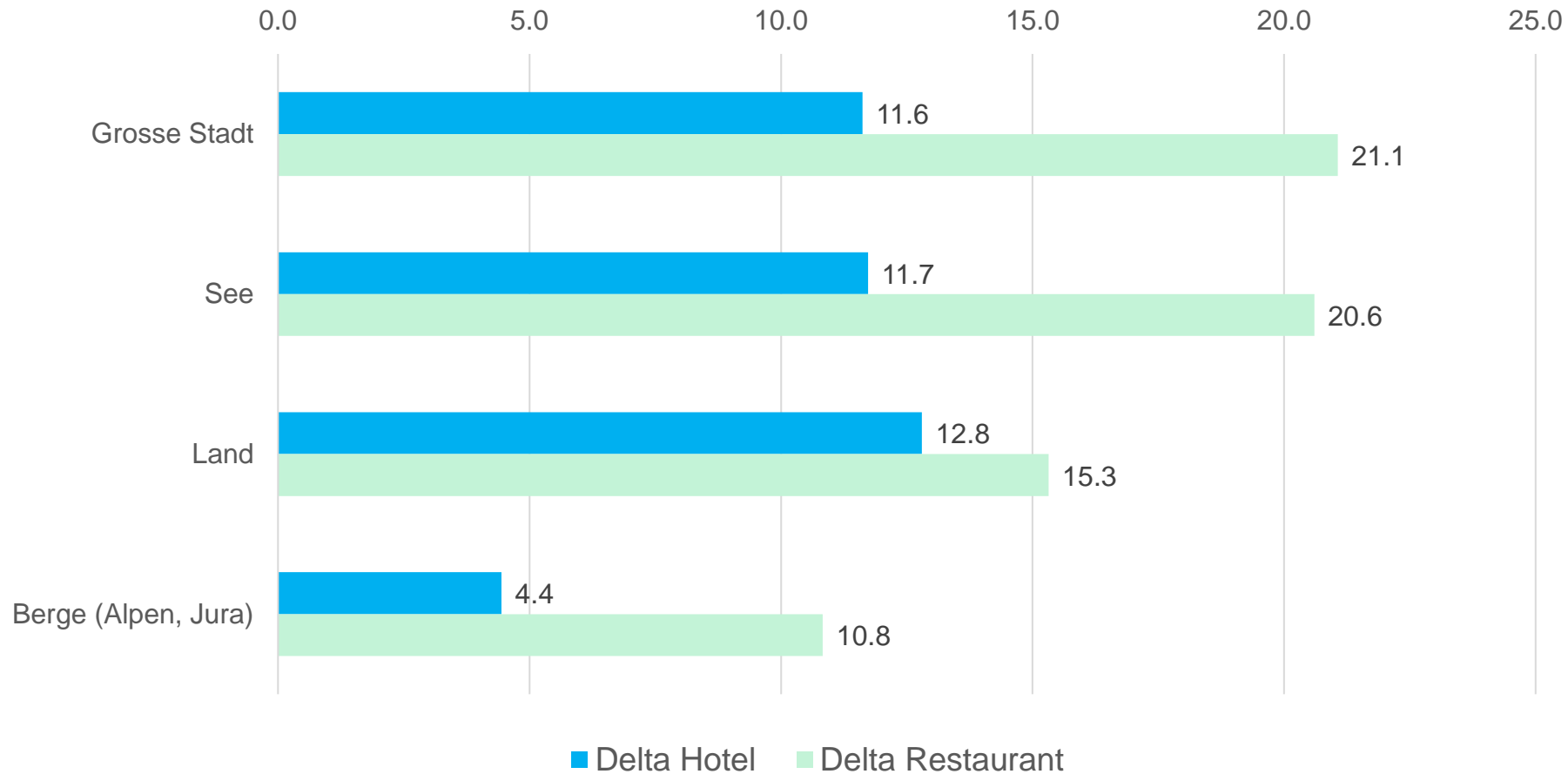
Mittlerer Verschuldungsgrad in %



Hotels: n=755 / 803
 Rest. : n=1125 / 1203

Entwicklung Verschuldungsgrad (Januar-April) nach Lage

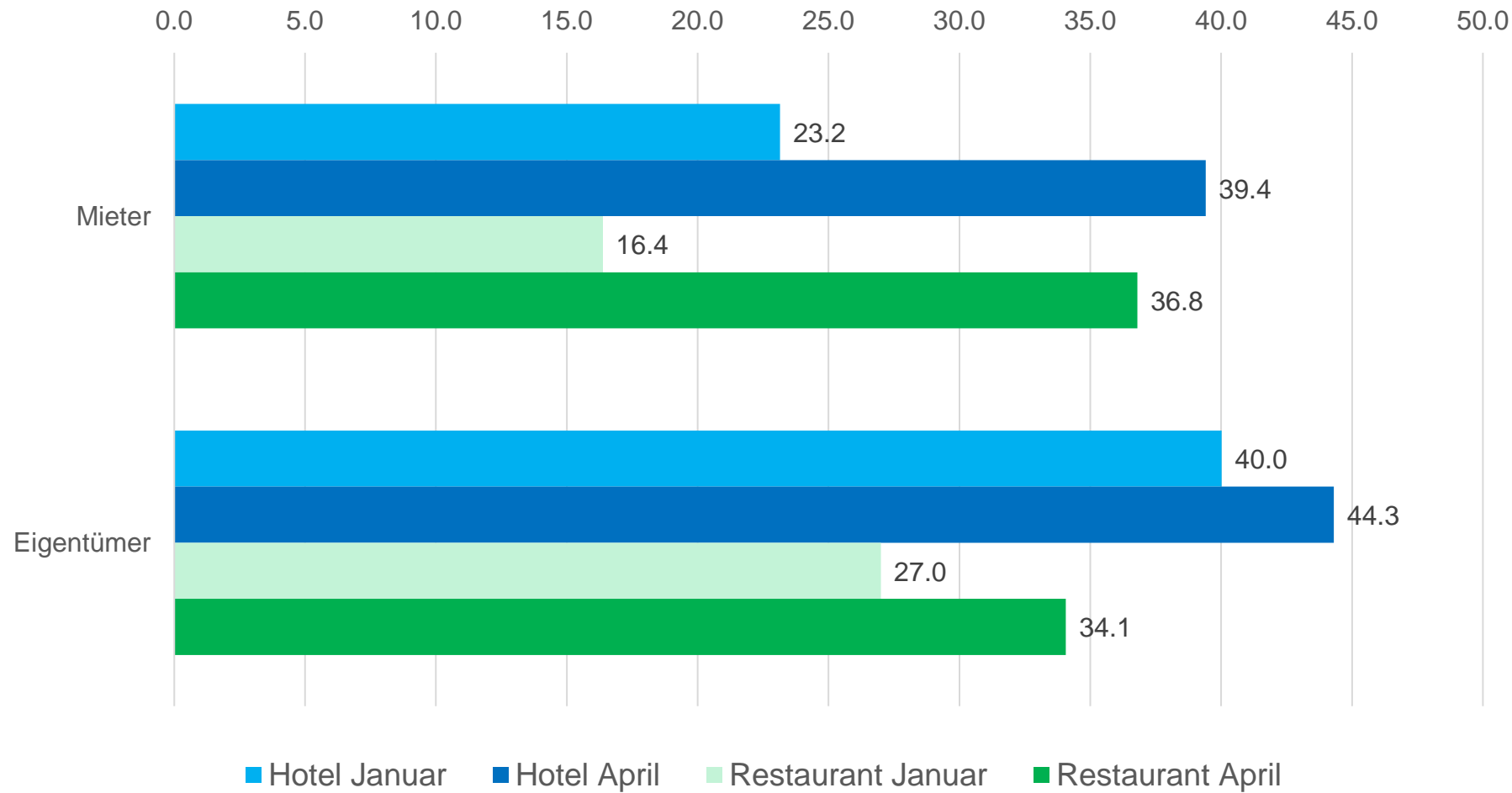
Delta (April-Januar) Verschuldungsgrad in %



Hotels: n=755 / 803
Rest. : n=1125 / 1203

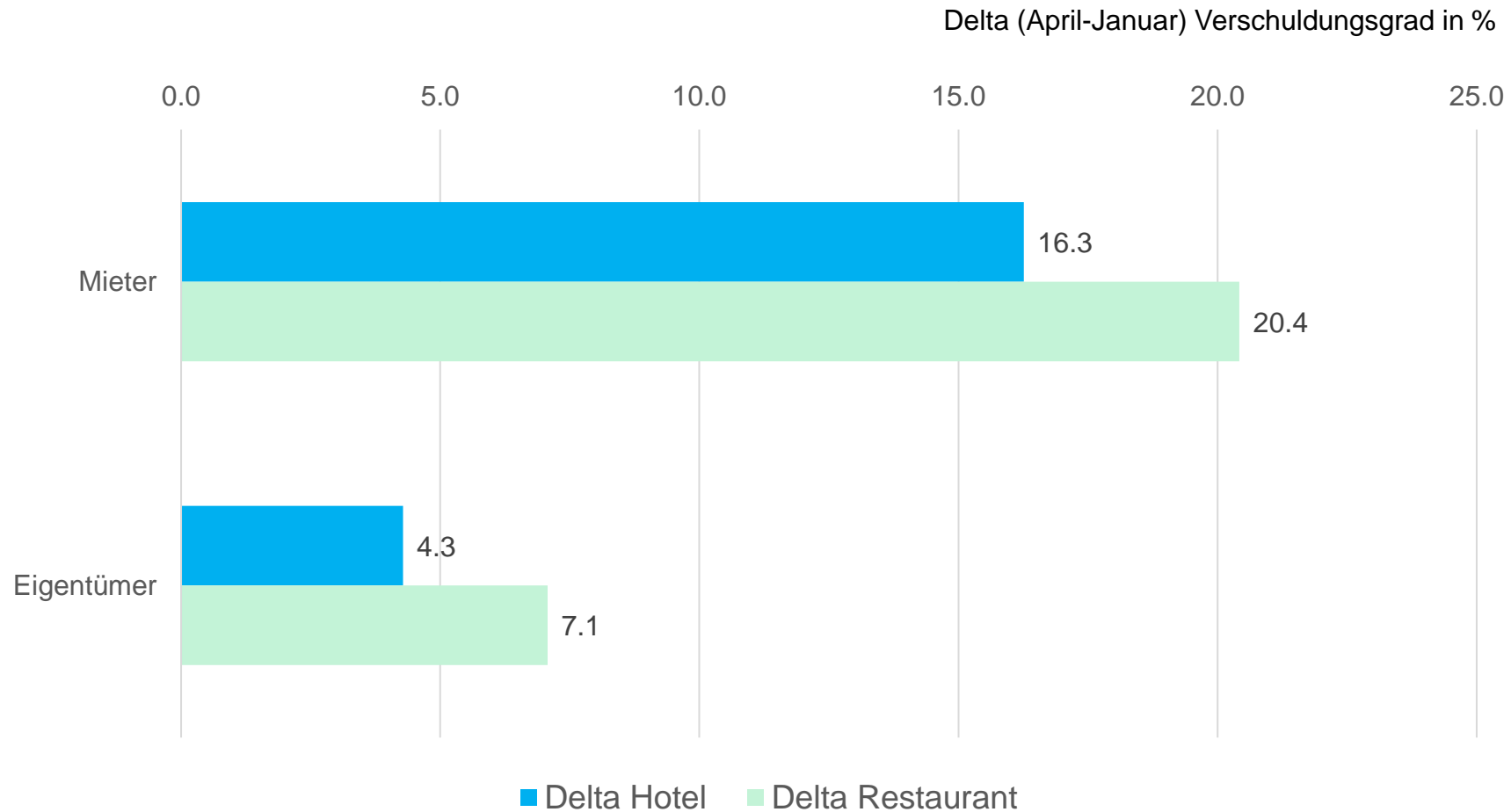
Verschuldungsgrad nach Mieter/Besitzer Status

Mittlerer Verschuldungsgrad in %



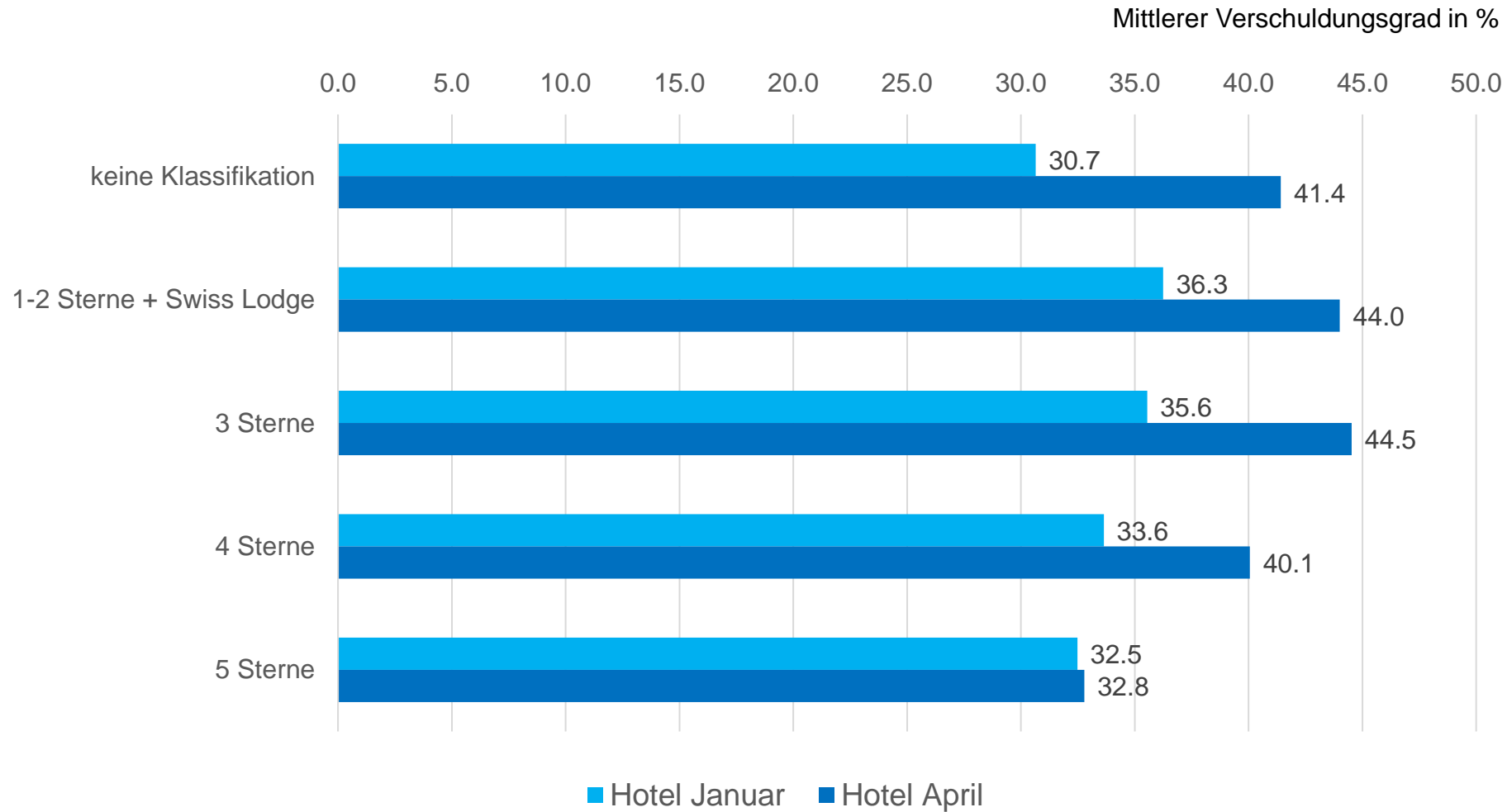
Hotels: n=802 / 847
Rest. : n=1203 / 1283

Entwicklung Verschuldungsgrad (Januar-April) nach Mieter/Besitzer Status



Hotels: n=802 / 847
Rest. : n=1203 / 1283

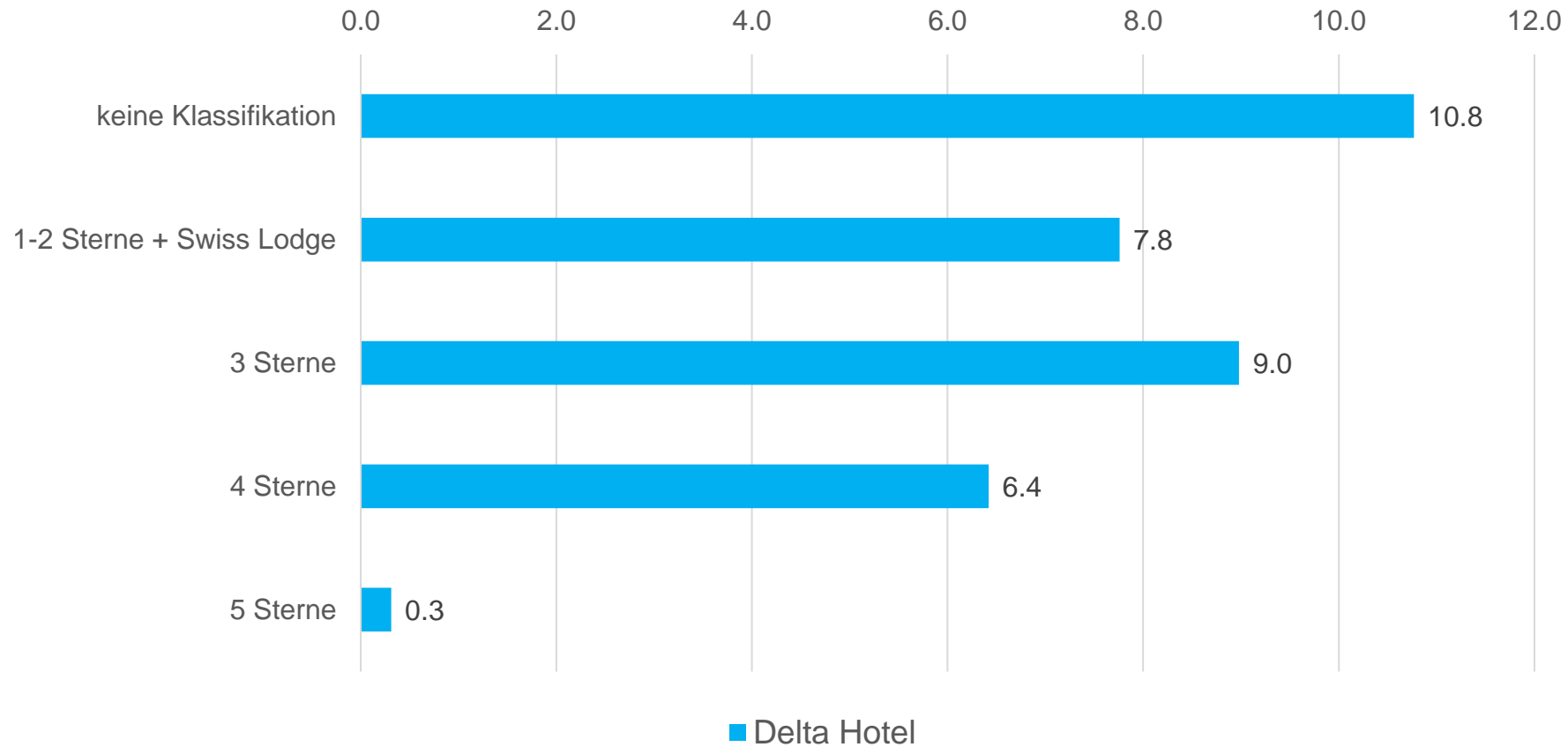
Hotellerie: Verschuldungsgrad nach Klassifikation



n=804 / 851

Hotellerie: Entwicklung Verschuldungsgrad (Januar-April) nach Klassifikation

Delta (April-Januar) Verschuldungsgrad in %



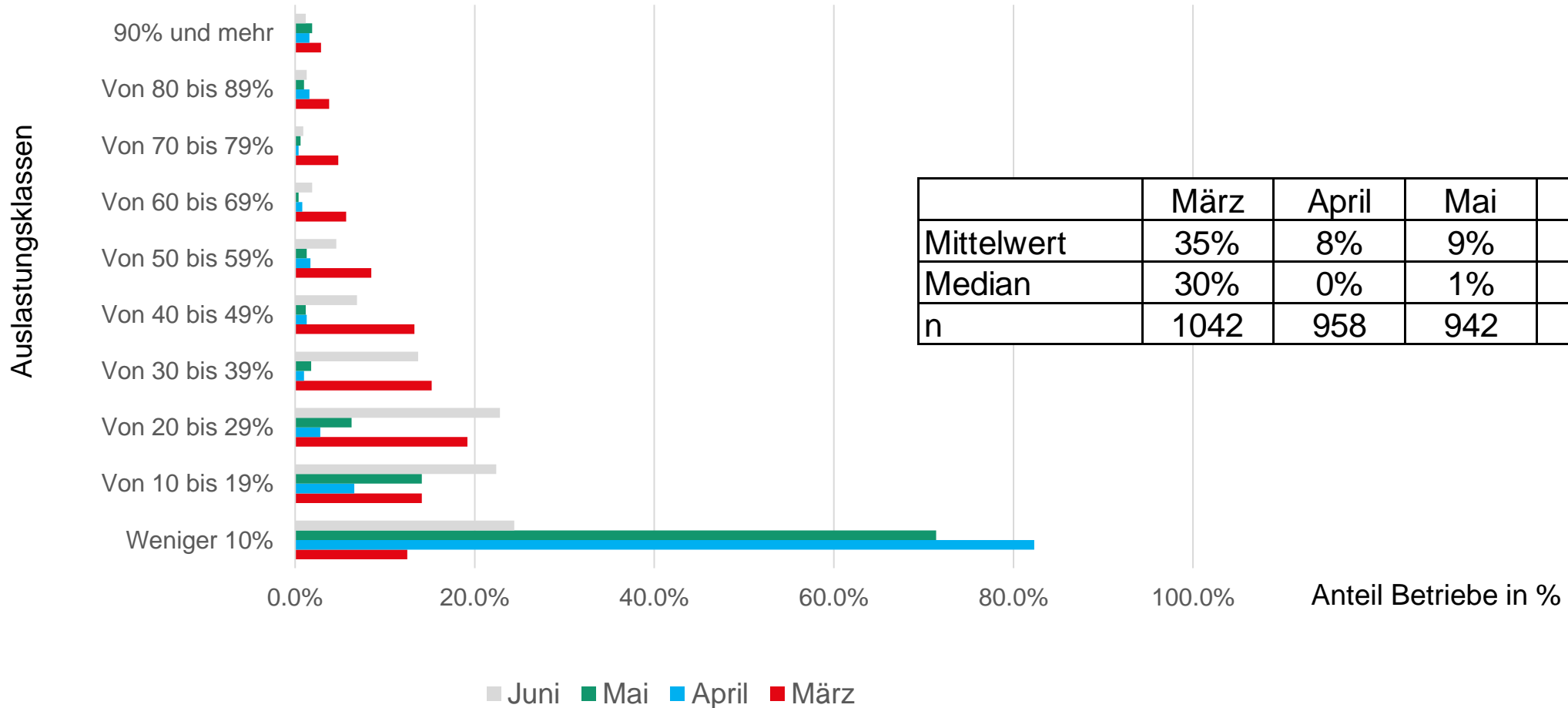
n=804 / 851

- **Methodik**
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Parahotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Andere Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Tourismus
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impakt auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- **Impakt auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor**
- Impakt auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impakt auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

Impakt auf Auslastung in Hotellerie

Hotellerie: Wie hoch ist Ihre aktuell erwartete durchschnittliche Auslastung für die Monate März bis Juni (in %)?



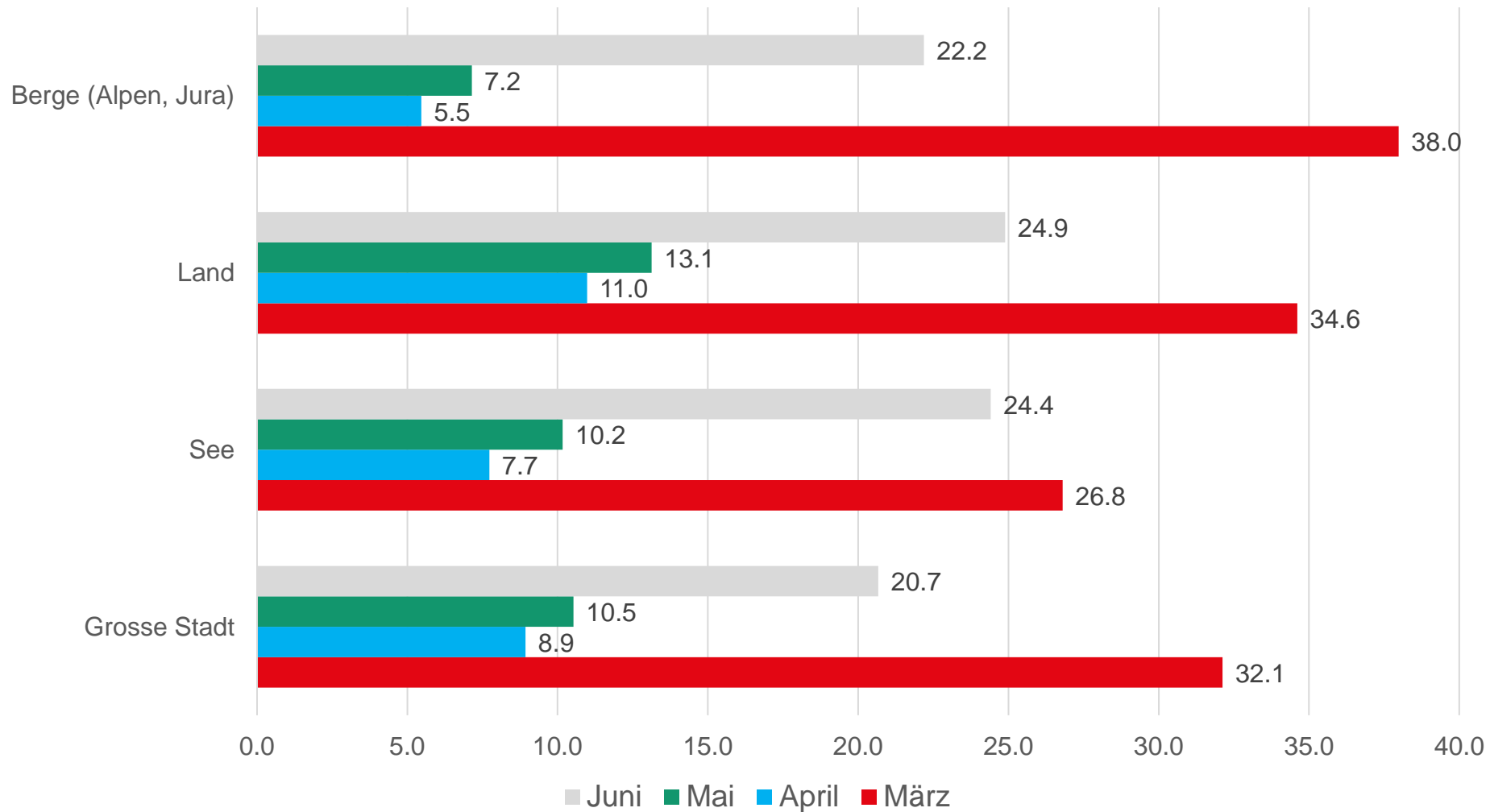
	März	April	Mai	Juni
Mittelwert	35%	8%	9%	23%
Median	30%	0%	1%	20%
n	1042	958	942	1005

Hotellerie: Erwartete durchschnittliche Auslastung für die Monate März bis Juni (in %) nach Tourismusregion

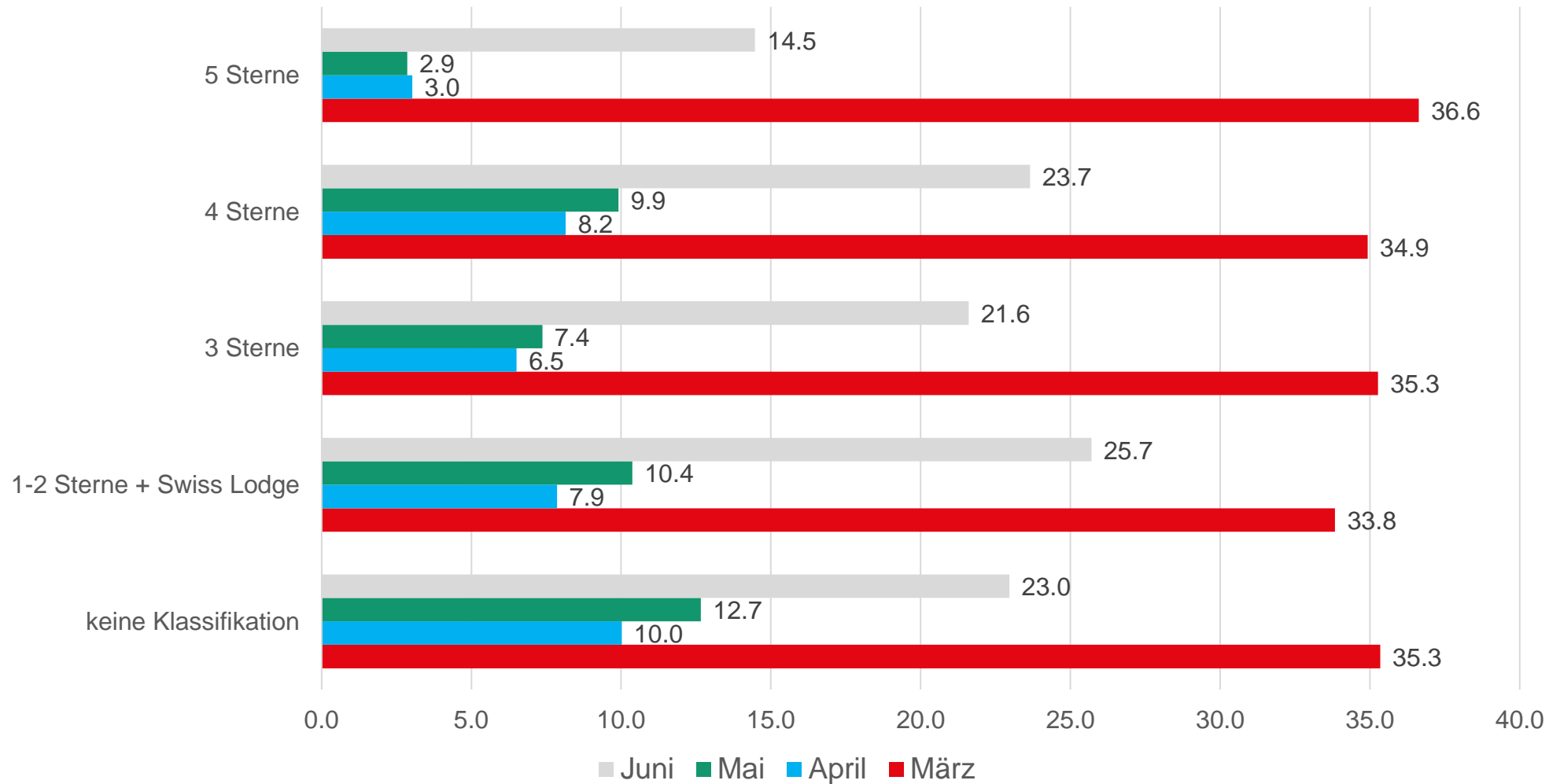
	Auslastung März		Auslastung April		Auslastung Mai		Auslastung Juni	
	Mittelwert	Anzahl	Mittelwert	Anzahl	Mittelwert	Anzahl	Mittelwert	Anzahl
Aargau	45.3	20	13.9	20	17.3	18	26.0	20
Basel Region	34.9	22	13.4	22	15.3	22	22.8	20
Bern Mittelland	39.4	41	15.4	42	17.0	40	28.2	40
Berner Oberland	31.7	169	6.7	155	9.8	157	24.2	164
Genève	34.2	34	4.6	31	6.2	30	13.1	33
Graubünden	39.9	256	6.6	221	8.2	213	22.9	248
Freiburg Region	29.2	18	1.4	17	2.8	17	20.9	18
Jura & Drei-Seen-Land	31.4	60	10.4	59	8.7	60	20.7	61
Luzern - Zentralschweiz	31.0	93	4.6	91	6.4	89	20.8	93
Ostschweiz	32.5	96	11.4	89	12.8	87	25.1	90
Waadt (Genferseegebiet)	29.6	60	3.9	54	8.6	54	15.5	54
Tessin	19.9	51	5.2	47	7.4	49	22.2	49
Wallis	44.1	88	7.6	81	6.2	77	22.1	82
Zürich	34.3	73	9.0	69	11.6	68	24.4	72
Ganze Schweiz	51.5	2	0.0	1	17.0	2	19.0	3
Summe	34.8	1083	7.6	999	9.3	983	22.5	1047

Zahlen mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als Durchschnitt und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als Durchschnitt.

Hotellerie: Erwartete durchschnittliche Auslastung für die Monate März bis Juni (in %) nach Lage

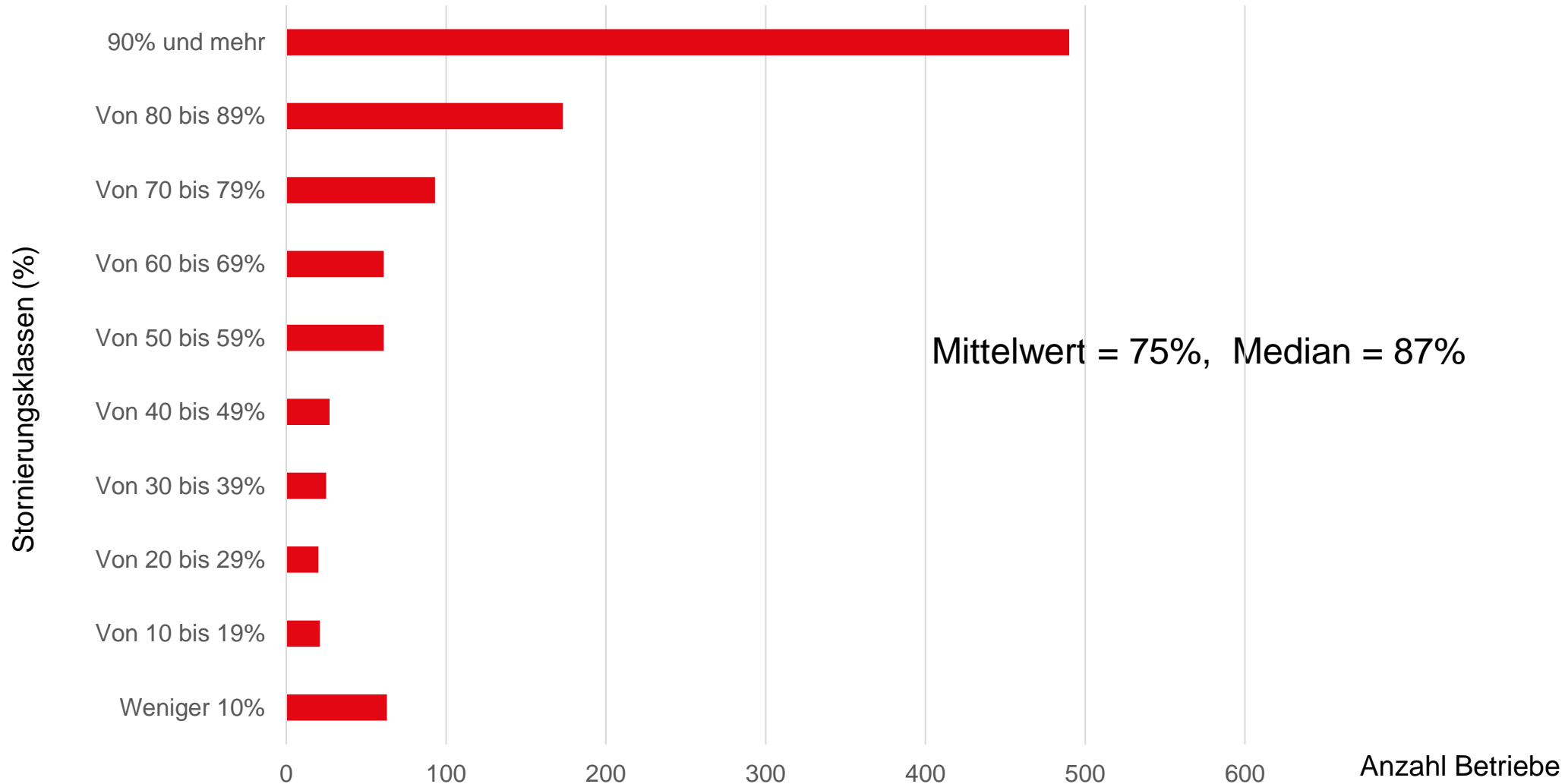


Hotellerie: Erwartete durchschnittliche Auslastung für die Monate März bis Juni (in %) nach Klassifikation

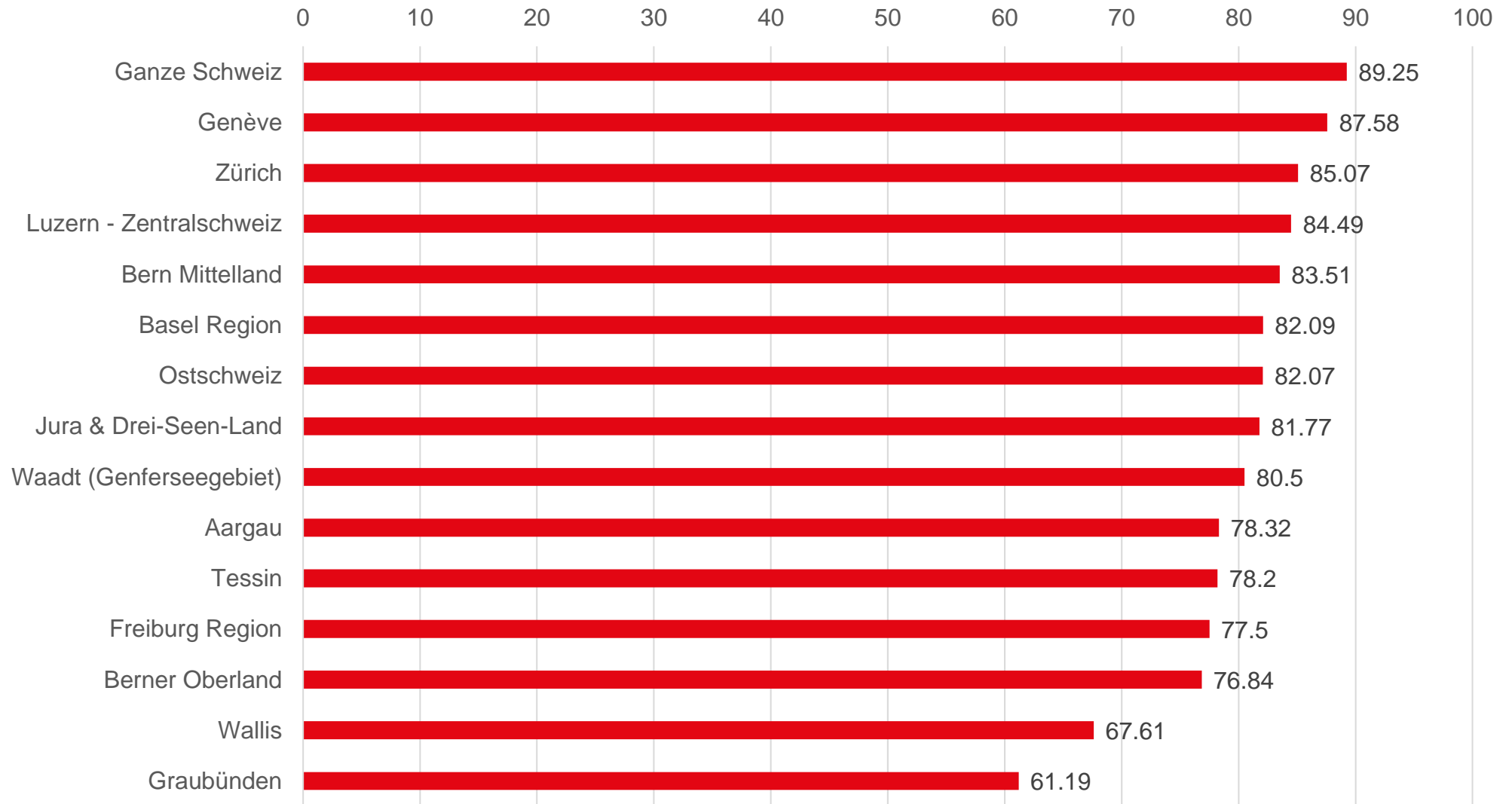


Impakt auf Stornierungsraten in Hotellerie

Hotellerie: Wie viel Prozent der Buchungen wurden für Mai und Juni 2020 gesamthaft storniert?

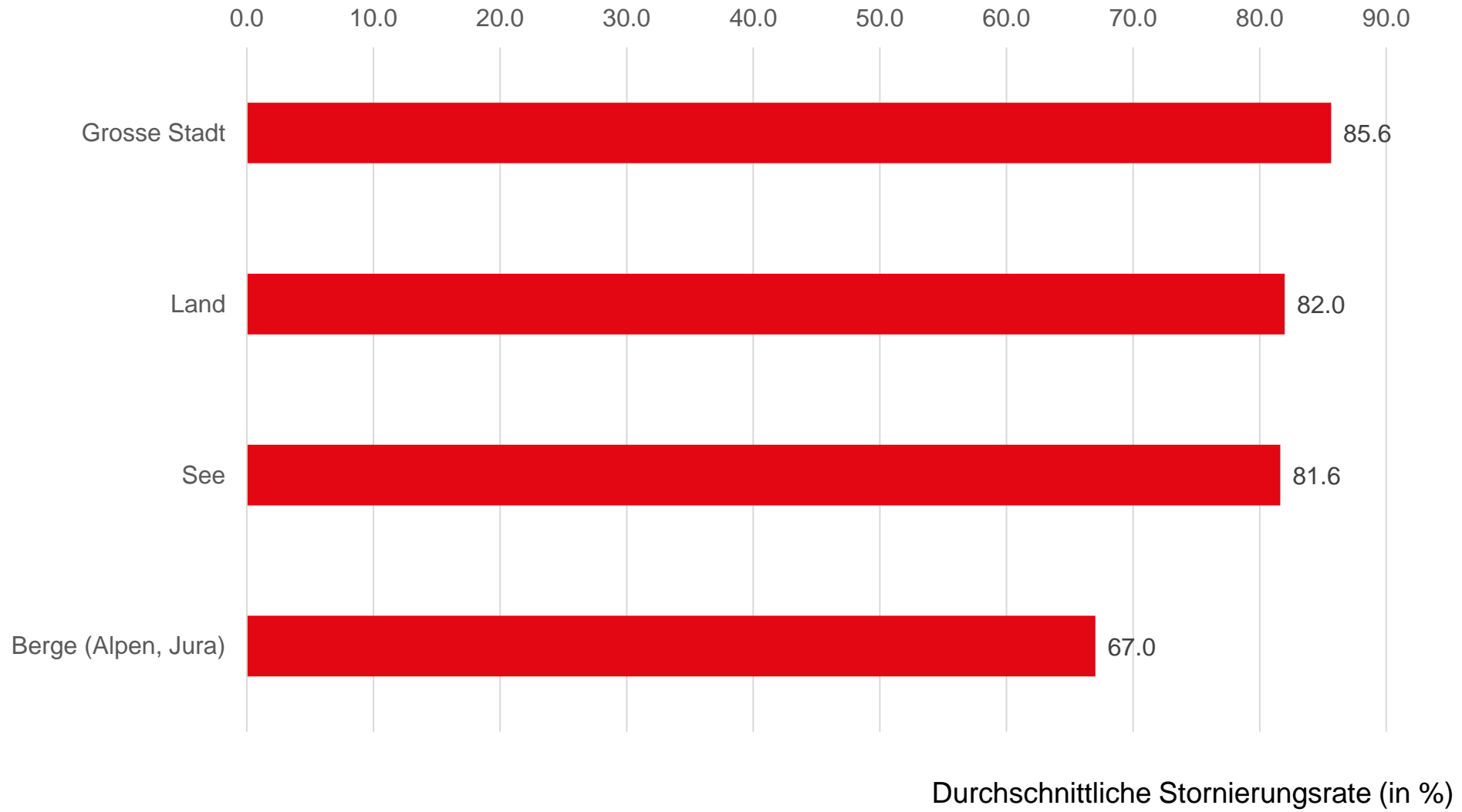


Hotellerie: Stornierte Buchungen für die Monate Mai und Juni nach Tourismusregion

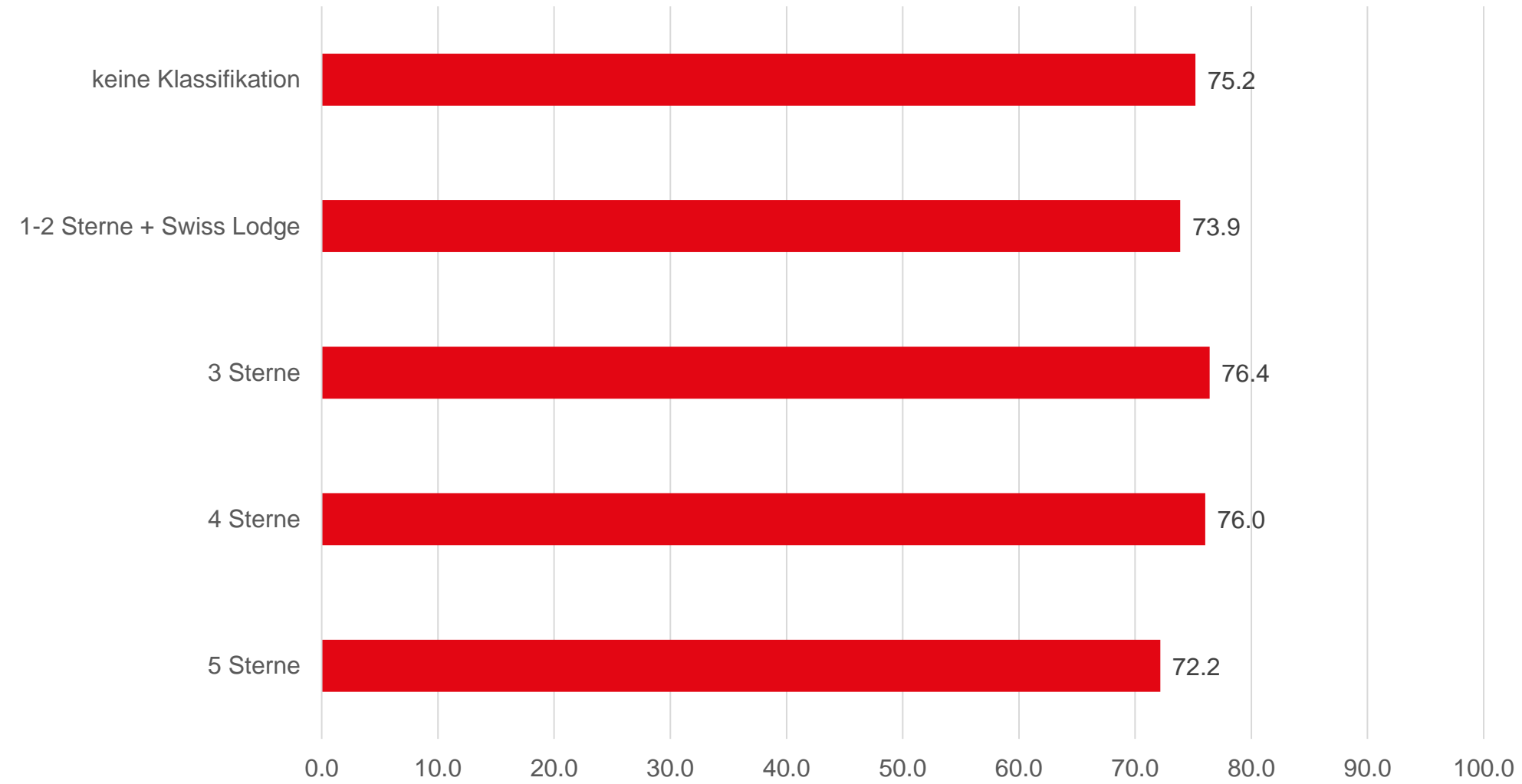


Durchschnittliche Stornierungsrate (in %)

Hotellerie: Stornierte Buchungen für die Monate Mai und Juni nach Lage



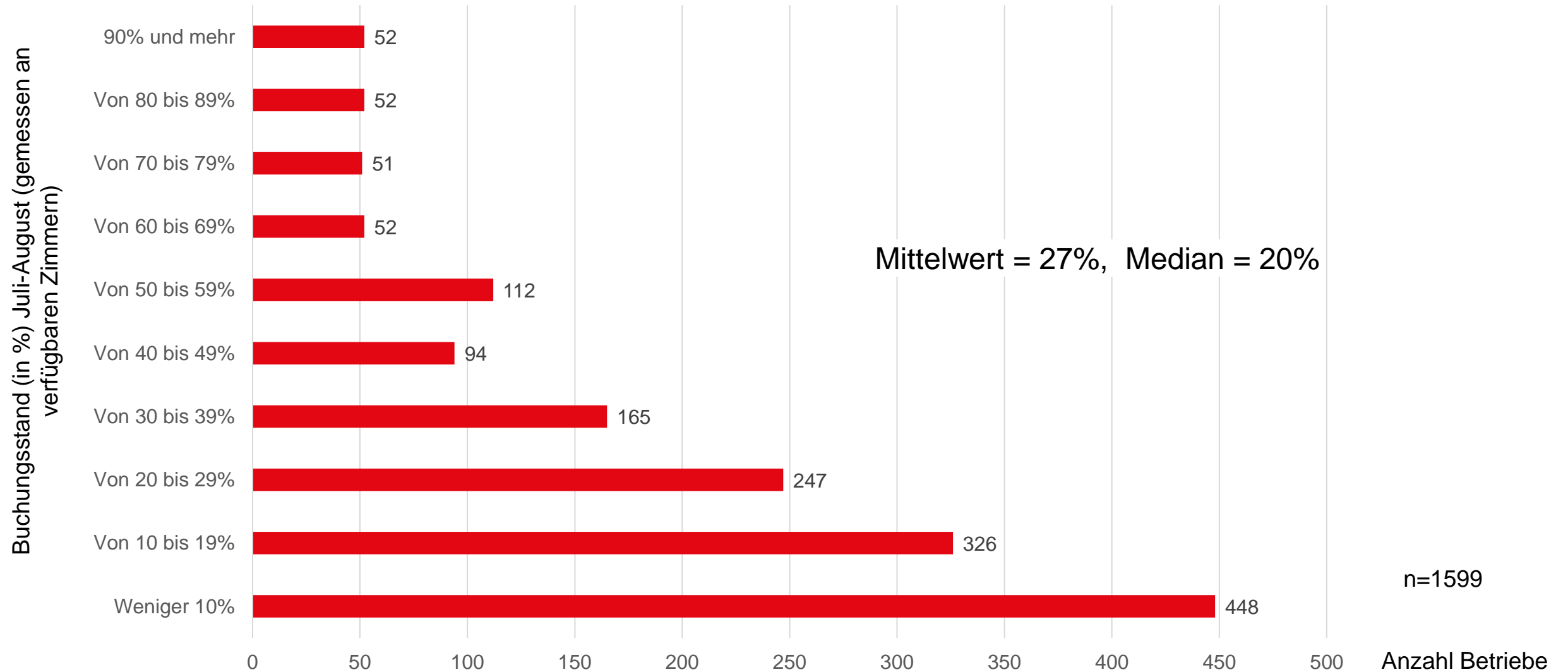
Hotellerie: Stornierte Buchungen für die Monate Mai und Juni nach Klassifikation



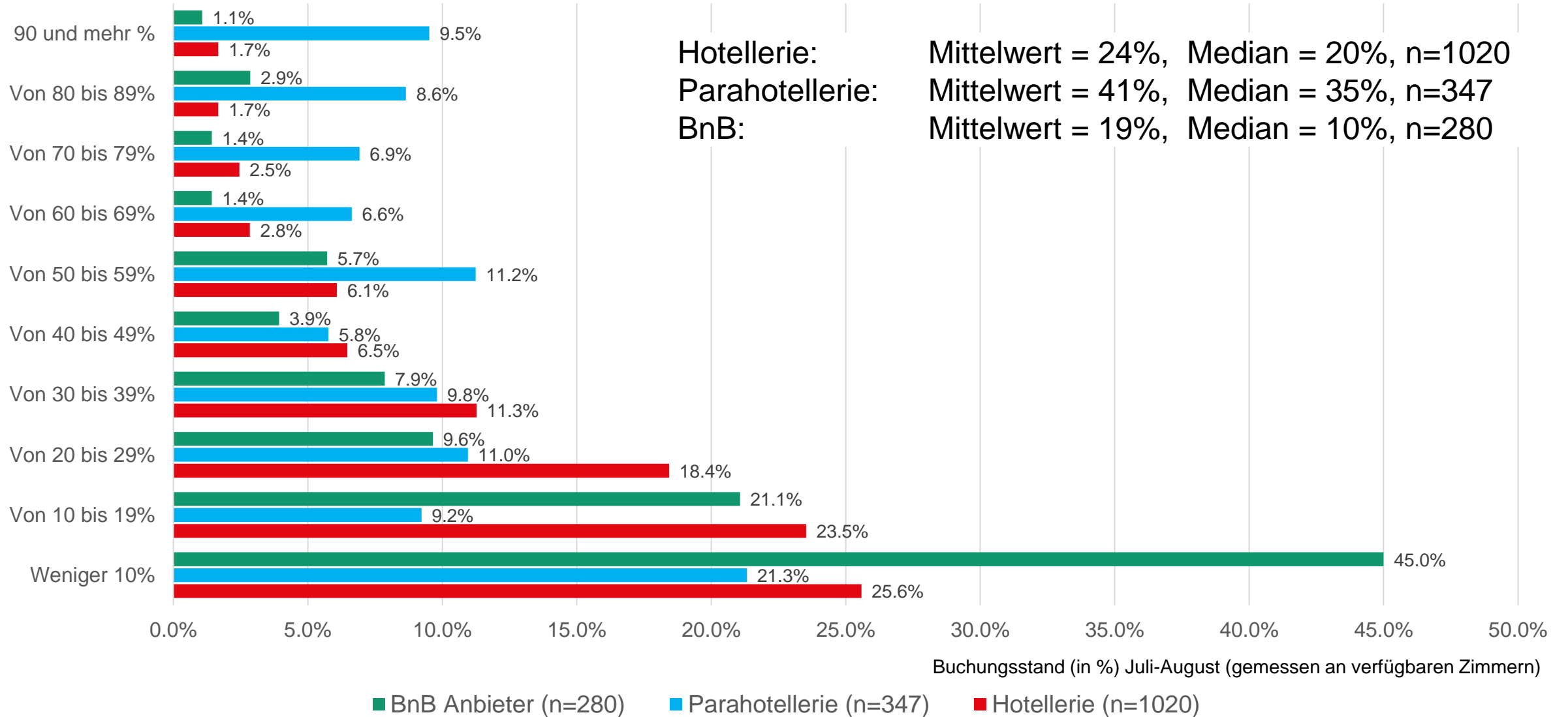
Durchschnittliche Stornierungsrate (in %)

Impakt auf Buchungsstand Sommer in Hotellerie, Parahotellerie und BnB

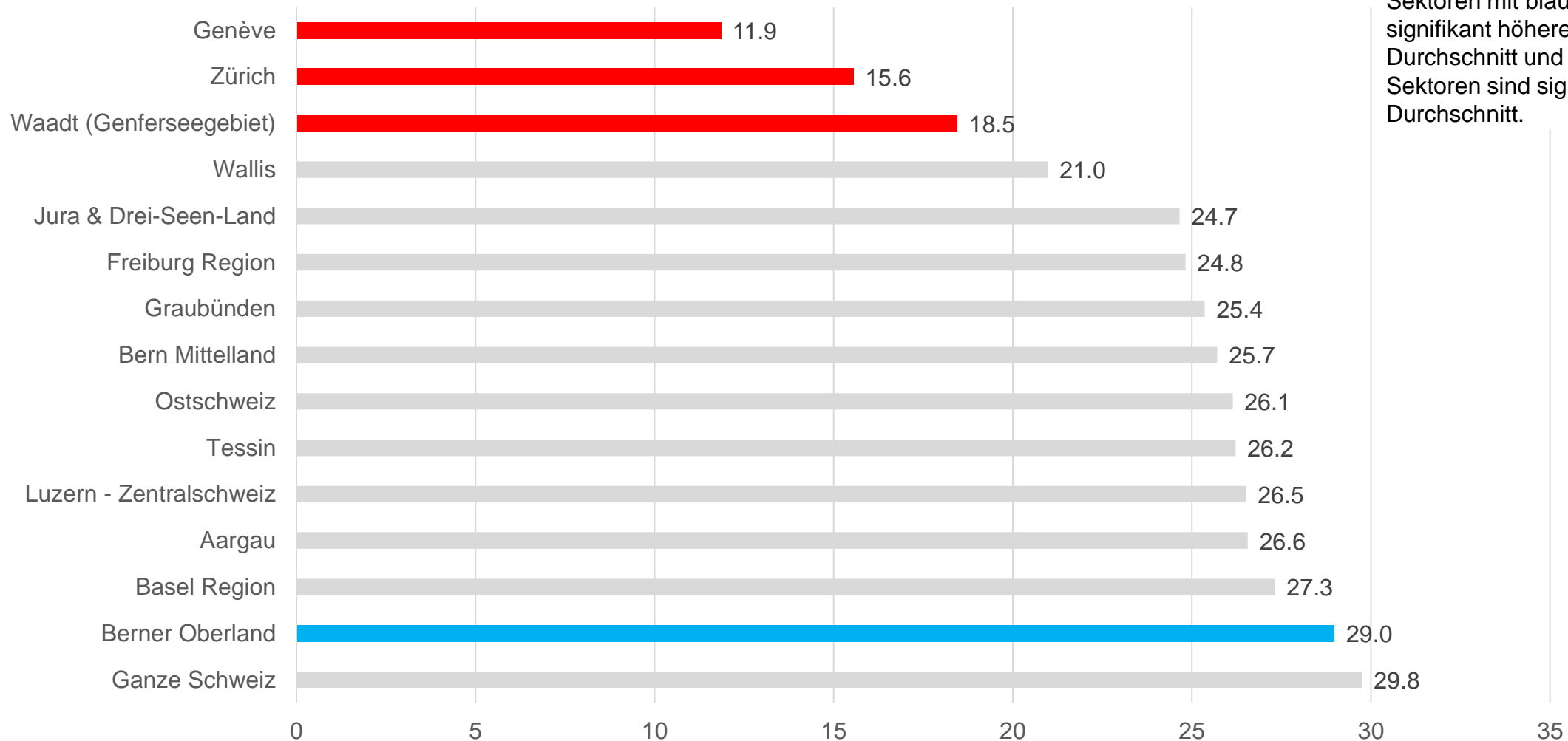
Aktueller Buchungsstand Sommer (Juli-August)



Aktueller Buchungsstand Sommer nach Betriebsart



Aktueller Buchungsstand Sommer in Hotellerie nach Tourismusregion

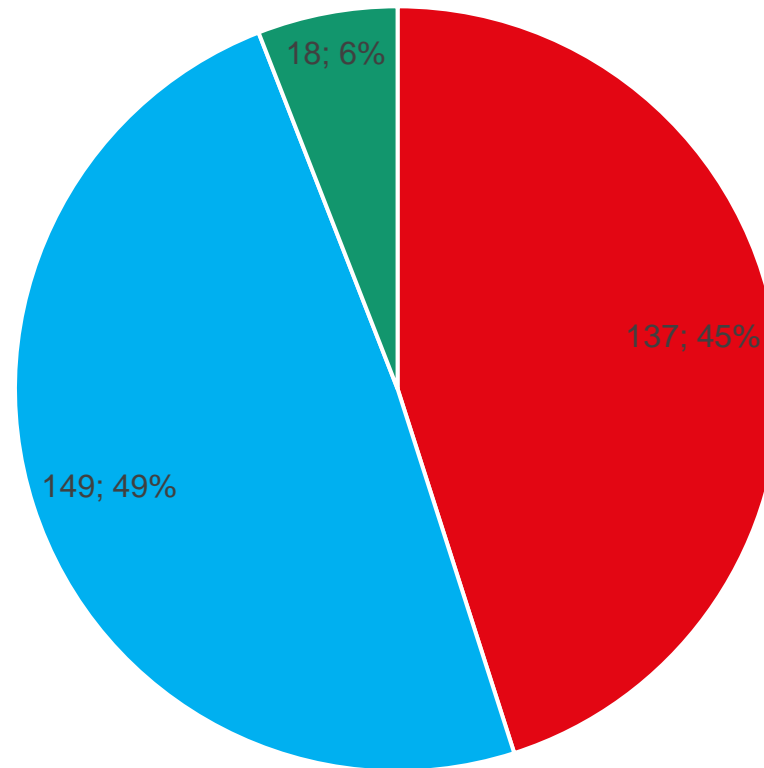


Sektoren mit blauer Farbe haben signifikant höhere Werte als der Durchschnitt und rote eingefärbte Sektoren sind signifikant tiefer als der Durchschnitt.

n=1063

Angaben zum Buchungsstand Sommer

Wenn Sie keine Angaben zum Buchungsstand im Sommer machen können, geben Sie Sie bitte die Gründe an:



n=304

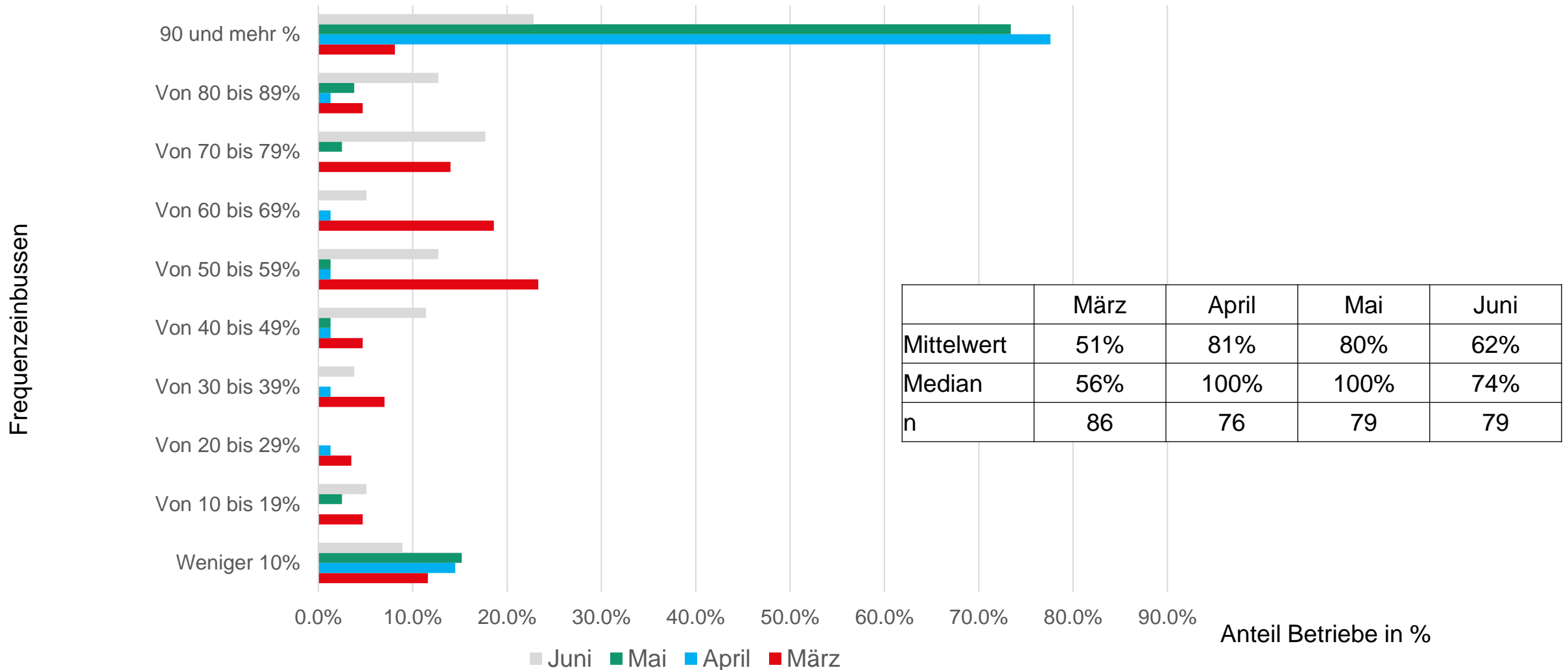
- Andere Gründe
- Noch keine Buchungsmöglichkeit für den Sommer 2020 vorhanden
- Unterkunft wird im Sommer 2020 geschlossen sein

- **Methodik**
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Parahotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Andere Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Tourismus
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor

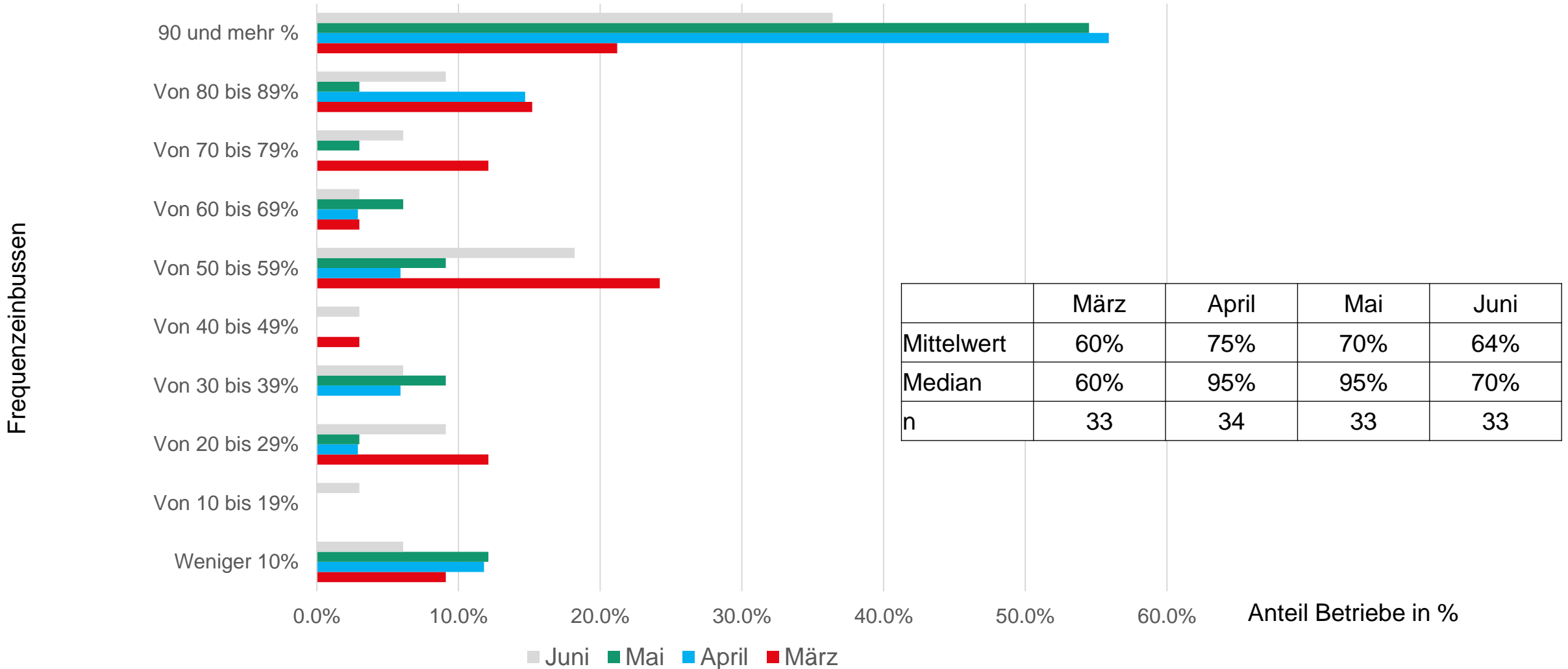
- **Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen**
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

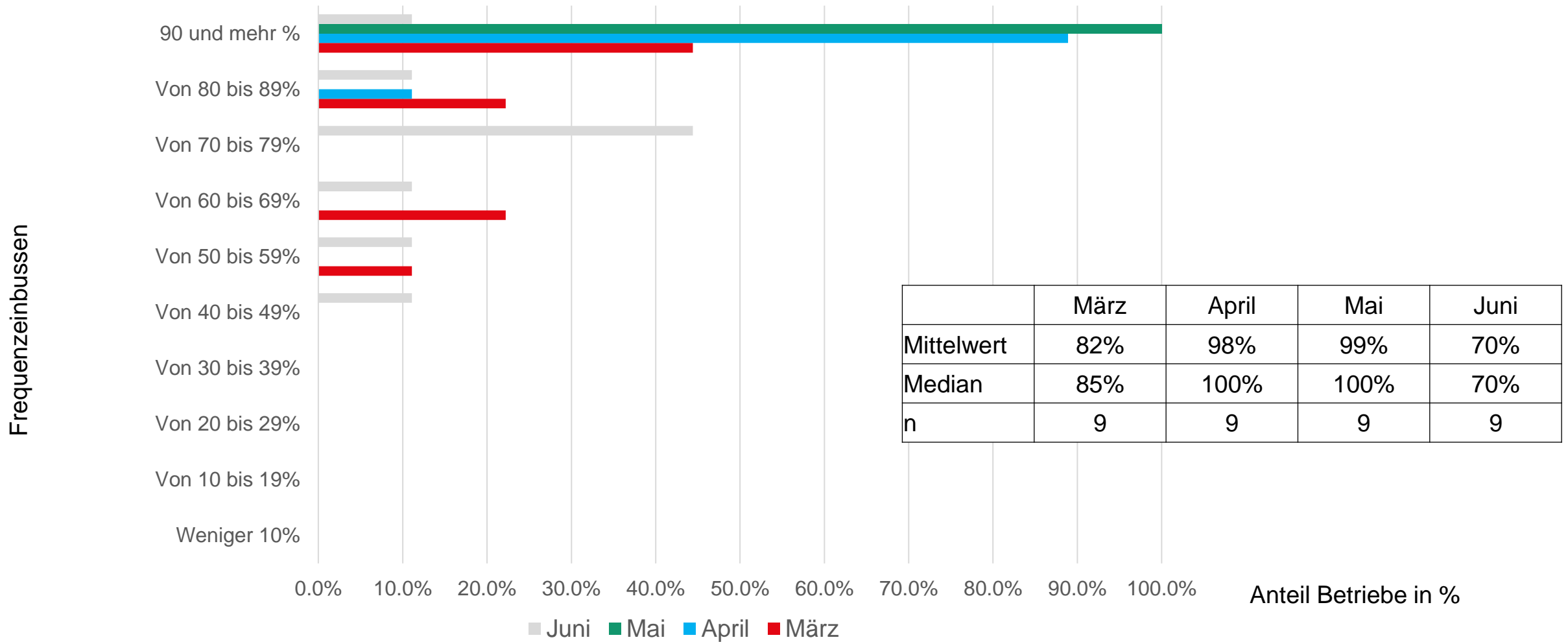
Bergbahnen: Frequenzverlust März – Juni (in %)



Transportgesellschaft: Frequenzverlust März – Juni (in %)



Schiffahrt: Frequenzverlust März – Juni (in %)



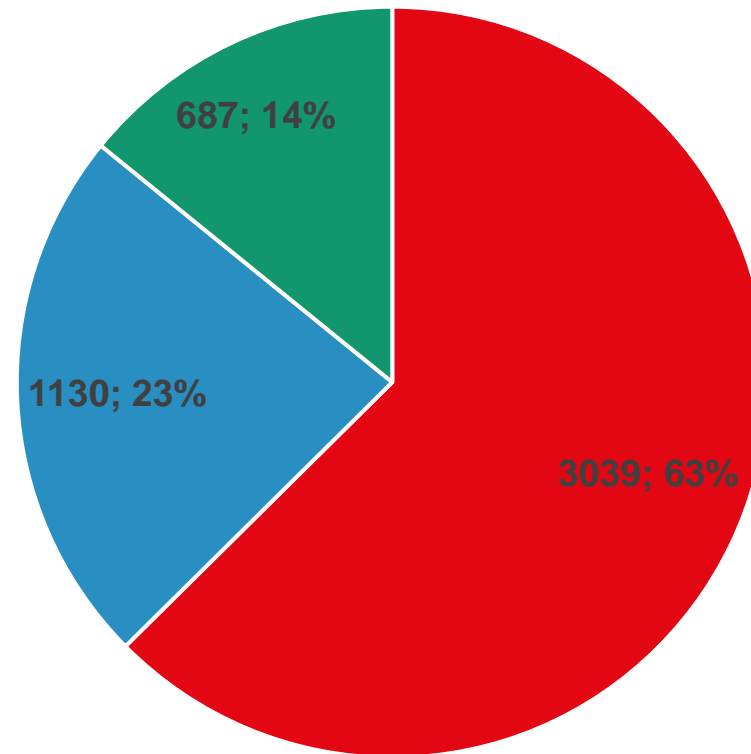
- **Methodik**
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Parahotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Andere Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Tourismus
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor

- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- **Impact auf MICE Sektor**
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

Annulation und Verschiebungen von Events (absolut und in Prozent)

Für die von Ihnen organisierten Events: Von allen seit März stornierten und verschobenen Events, wie viele entfallen auf folgende Kategorien?



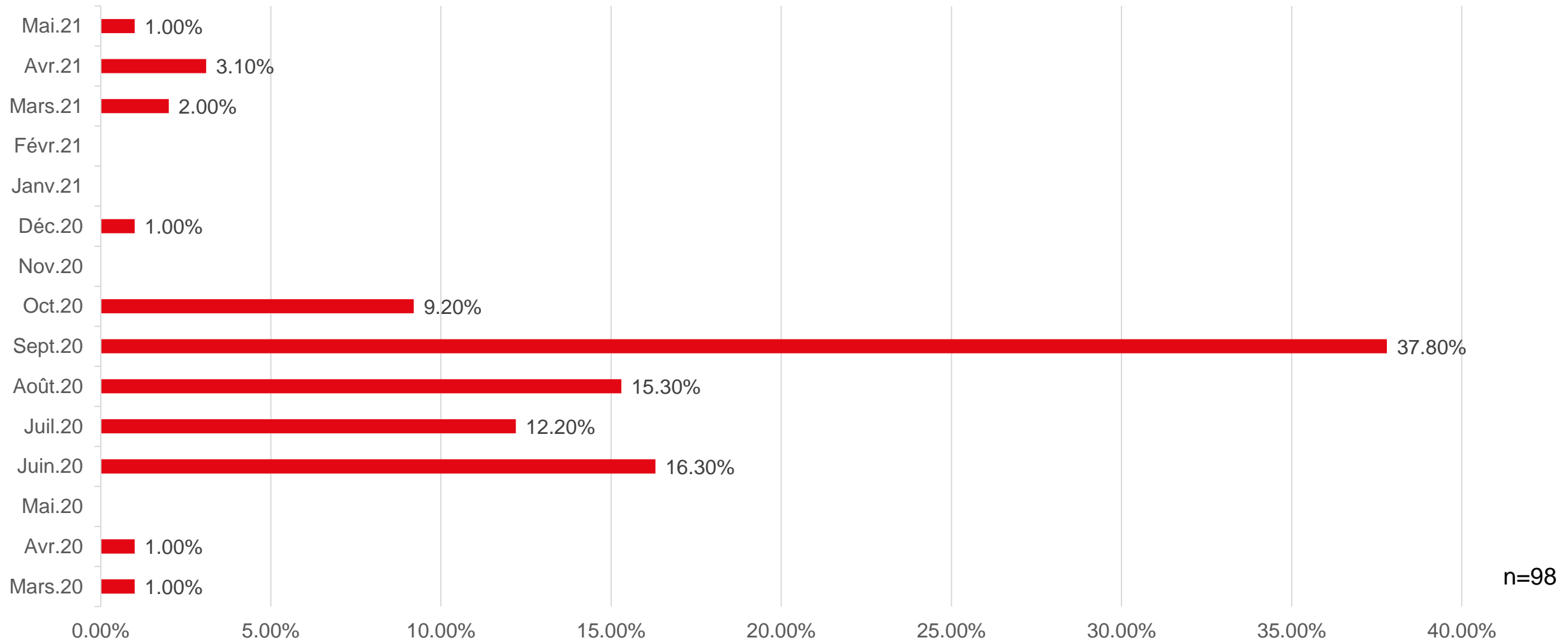
57 der geplanten Events wurden seit März 2020 vollständig digital durchgeführt.

n=157

■ Annulation ■ Verschiebung auf Q3/Q4 2020 ■ Verschiebung auf 2021

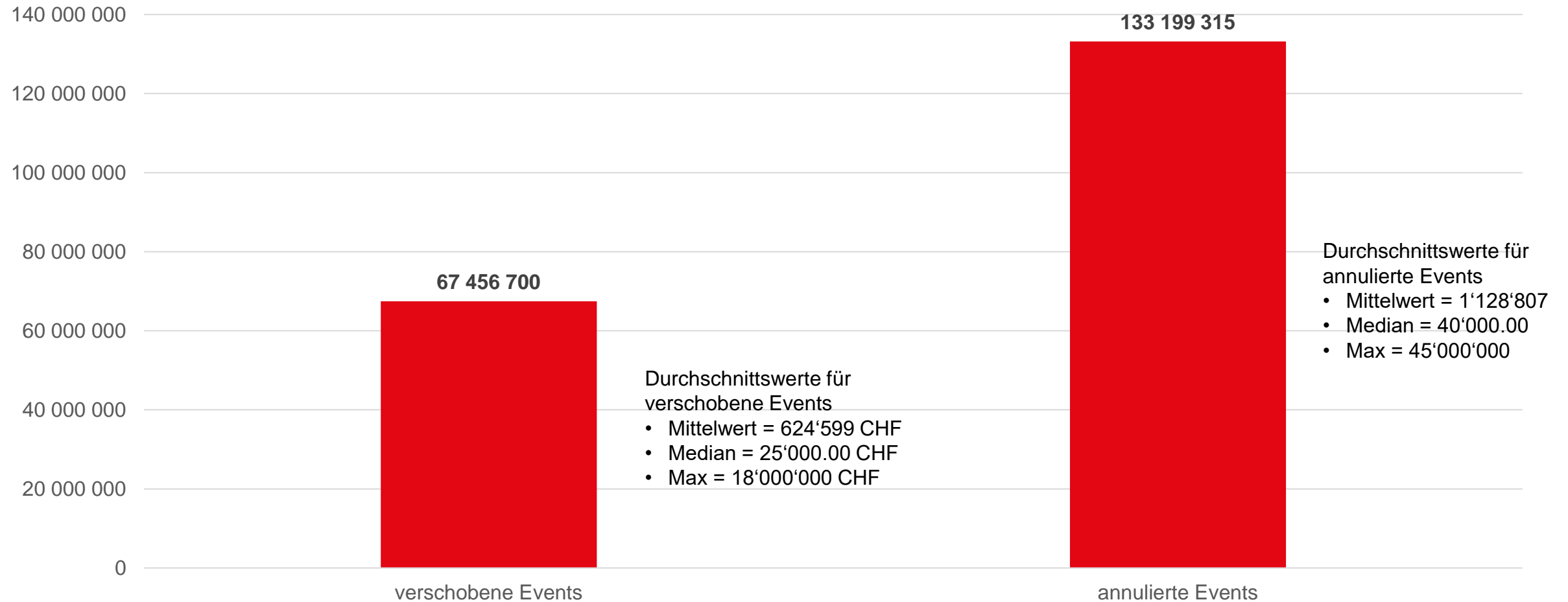
Verschobene Events: frühestes Ersatzdatum

Falls vertagt, was ist das früheste Datum, an dem Events verschoben werden?



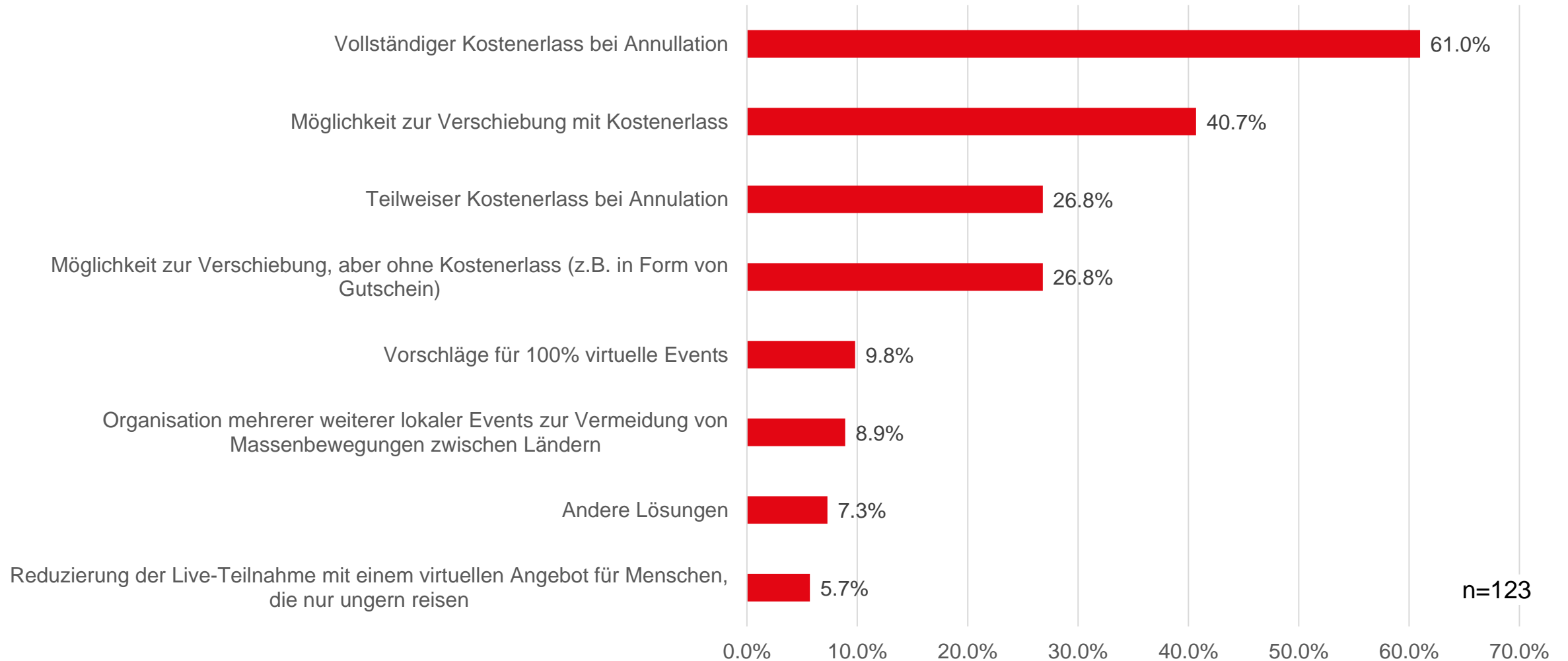
n=98

Gesamtwert (CHF) der bisher verschobenen bzw. annullierten Events der Akteure in Stichprobe



Lösungen/Alternativen als Ausgleich für die Absage und/oder Verschiebung von Events

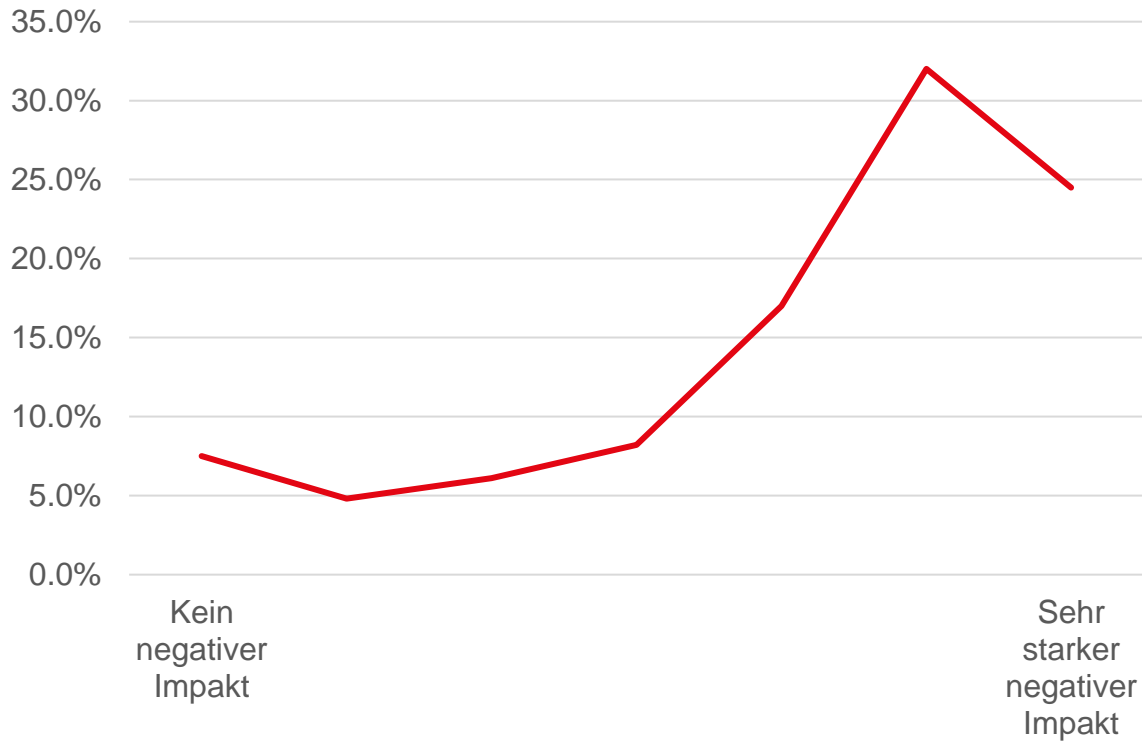
Welche Lösungen/Alternativen bieten Sie als Ausgleich für die Absage und/oder Verschiebung von Events an?



n=123

Impakt der Stornierung von Aufträgen für Ihre Partner (Lieferanten/Subunternehmen)

Inwieweit sind Ihre Lieferanten/Subunternehmer von Ihrem Einbruch betroffen? Schätzen Sie den Impakt, der sich aus der Stornierung Ihrer Aufträge für Ihr Partner ergibt:



Kein negativer Impakt

2

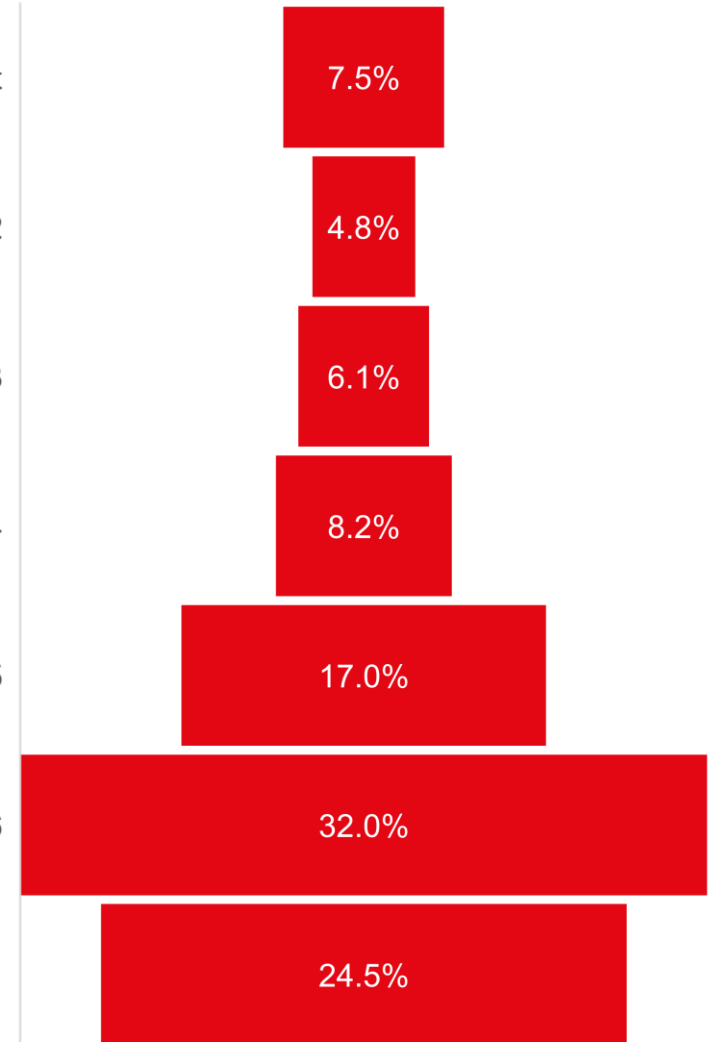
3

4

5

6

Sehr starker negativer...



Hochrechnung des Impakts der Krise auf den MICE Sektor in der Schweiz (I)

- Die Umsatzeinbussen für die Unternehmen des MICE Sektors variieren zwischen 64% und 93% je nach Monat und Subsektor.

	Umsatzeinbussen (in %)				Einbussen auf Jahr gerechnet (Annahme alle anderen 8 Monate ohne Verlust)	
	<i>März</i>	<i>April</i>	<i>Mai</i>	<i>Juni</i>		
Professional Conference Organiser (PCO)/Event Organisator	80.9	92.7	88.0	79.2	14.8	17.4
Kongresszentrum ("venue")	78.0	90.3	89.7	80.7	15.3	
Kultur und Event Location	63.8	91.7	87.1	69.5	22	

- Unter der optimistischen Annahme, dass der Sektor ab Juli wieder normal arbeiten könnte, liegen die Umsatzeinbussen fürs Jahr bei 17.4%.

Hochrechnung des Impakts der Krise auf den MICE Sektor in der Schweiz (II)

- Gemäss Zahlen des Switzerland Convention & Incentive Bureau (SCIB) kann der jährliche Umsatz der MICE Branche in der Schweiz für mehrtägige Events auf 2.66 Milliarden Franken geschätzt werden (Zahlen für 2019). Davon sind gemäss ST aber 55% dem Beherbergungsumsatz zuzurechnen, sodass dem „reinen“ MICE Bereich 1.2 Milliarden Franken zugeteilt werden können.
- In den 2.66 Milliarden sind Tagesevents nicht einbezogen. Zahlen des *Event Impact Calculator* von ST von 2011 zeigen, dass die Umsätze der Tagesevents rund 7% der Umsätze der Mehrtagesveranstaltungen entsprechen. Dies würde entsprechend für 2019 einem Umsatz von 183 Millionen Franken ausmachen.
- Wir können also für 2019 von einem MICE Umsatz ohne Logis von knapp 1.4 Milliarden Franken ausgehen. Ein annualisierter Umsatzverlust von 17.4% entspricht deshalb knapp 240 Millionen Franken. Wie die Frage nach der Umsatzentwicklung aber gezeigt hat, erwartet die MICE Branche für das zweite Halbjahr einen relativ hohen Umsatzeinbruch (-2.2 auf einer Skala von -5 auf +5). Wir rechnen deshalb mit einem fast doppelt so hohen Absatzverlust von 400-500 Millionen Franken für den MICE Bereich ohne Logis in der Schweiz für 2020.

Hochrechnung des Impakts der Krise auf den MICE Sektor in der Schweiz (III)

- Dazu kommen dann die Verluste im Beherbergungssektor. Zahlen von ST zeigen, dass der MICE Sektor 2019 19.2% der Logiernächte in der Schweiz generierte. Ausgehend vom 2.66 Milliarden Umsatz für den MICE Bereich insgesamt, kann der Logis Anteil auf rund 1.5 Milliarden Franken geschätzt werden.
- Viele grosse Anlässe sind schon Anfang März annulliert worden oder auf 2021 verschoben worden und zahlreiche Anlässe sind bis in den Sommer abgesagt worden. Man kann also davon ausgehen, dass 2020 mindestens ein Drittel der Logiernächte, welche über den MICE Sektor generiert würden, nicht realisiert werden, und dass die Schweizer Hotellerie Umsätze in der Höhe von 500 Millionen Franken verlieren wird.
- **Fazit MICE:** Die totalen Verluste für den MICE Sektor werden sich voraussichtlich für 2020 bei **rund 1 Milliarde Franken bewegen.**
 - Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass wir mit optimistischen Vorgaben gerechnet haben. So wurden z.B. schon 14% der Events auf 2021 verschoben. Rückmeldungen aus der Branche zeigen, dass mindestens bis im Herbst, wenn nicht noch länger, keine internationalen Teilnehmer an Business Events in der Schweiz teilnehmen werden. Somit werden auch nach Ende August keine grossen Kongresse und Konferenzen mit internationalen Teilnehmern stattfinden. Mit der Lockerung des Lockdown können dann zwar wieder Meetings stattfinden, jedoch nur kleinere Business Events mit Teilnehmern aus der Schweiz und allenfalls Nachbarländern, sofern die Grenzen wieder geöffnet werden. Die Verluste für 2020 werden entsprechend höher sein und könnten sich der 1.5 Milliarden Marke nähern.

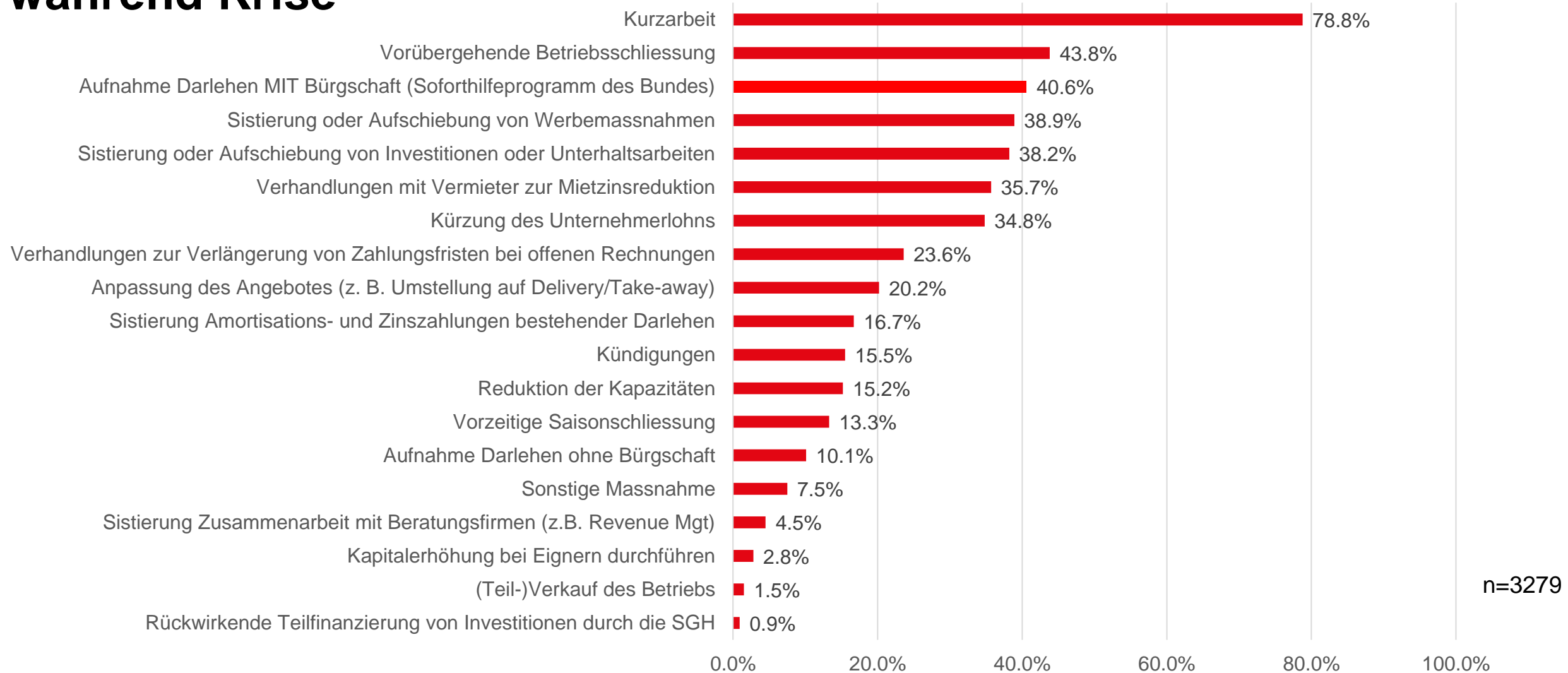
Hochrechnung des Impakts der Krise auf den Messemarkt in der Schweiz

- Neben dem MICE Markt sind die befragten Akteure auch im Messemarkt aktiv (Publikumsmessen wie Auto-Salon), welche in den vorherigen Hochrechnungen nicht berücksichtigt sind.
- Gemäss Branchenverband Expo Event zählt die Schweiz jährlich rund 220 Messen mit insgesamt rund 5.4 Millionen Besuchenden. Die direkte Wertschöpfung der Messewirtschaft beläuft sich auf rund 770 Millionen Franken.
- Basierend auf den erhobenen Verlusten für März-Juni aus unserer Befragung kann der Umsatzeinbruch für den Messemarkt Schweiz im ersten Halbjahr 2020 auf etwas über 130 Millionen Franken geschätzt werden.
- Da aber schon viele Events bis in den Herbst abgesagt oder verschoben wurden, muss man von einer Verdoppelung der Verluste in der direkten Wertschöpfung ausgehen (d.h. 260 Millionen).

- **Methodik**
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Parahotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Andere Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Tourismus
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impakt auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impakt auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impakt auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impakt auf MICE Sektor
- **Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise**
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

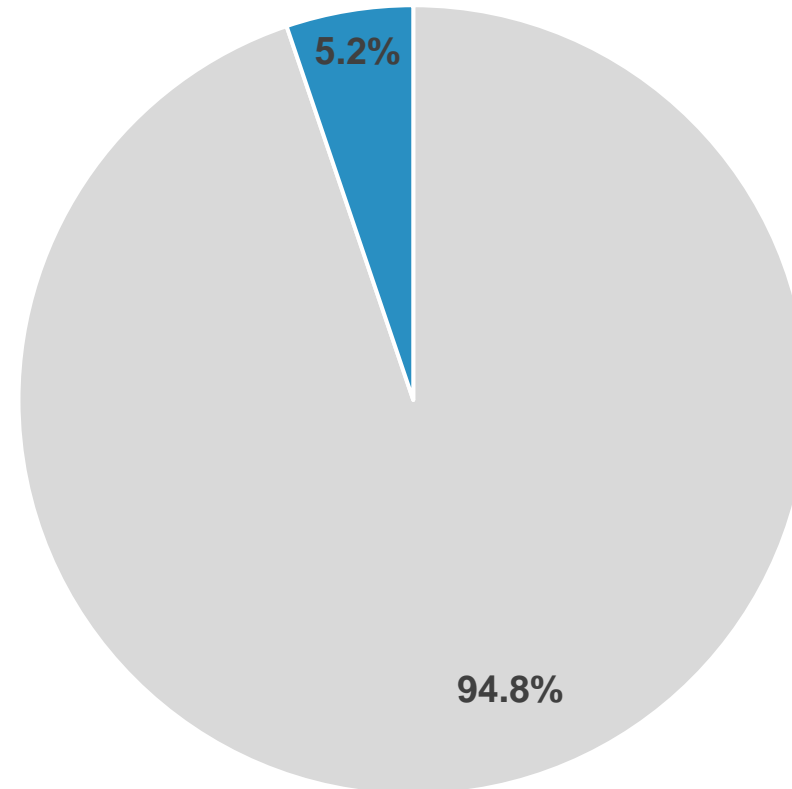
[Link zurück zur Übersicht](#)

Gesamte Stichprobe : Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise



Gesamte Stichprobe : Art des beantragten Covid Kredits

Welchen COVID-Kredit (Soforthilfeprogramm des Bundes) haben Sie beantragt?



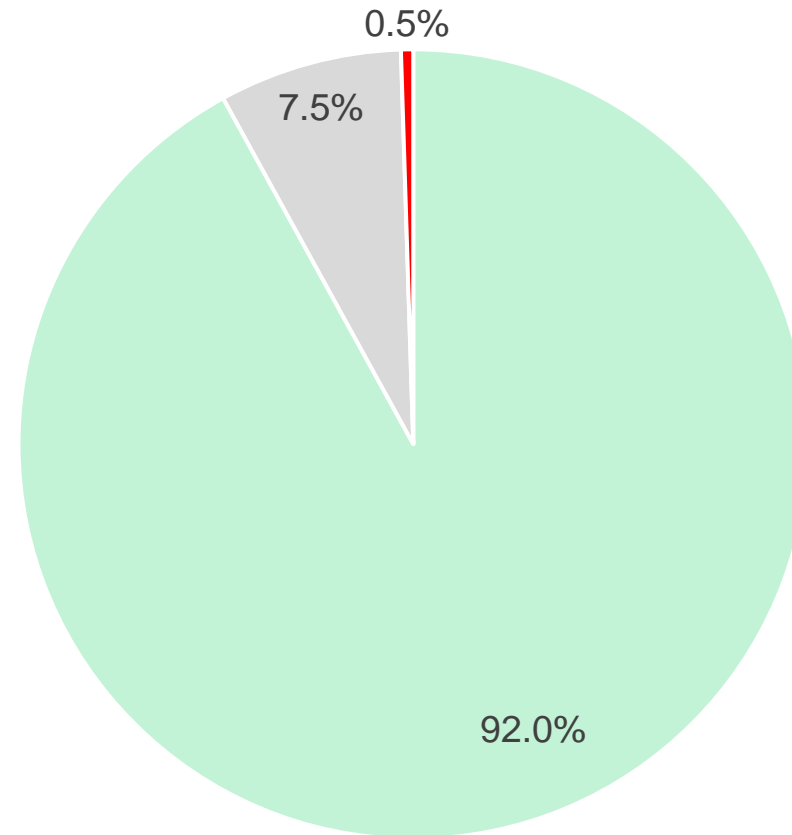
n=1297

■ Kredit bis 500'000 (COVID-19-Kredit)

■ Kredit von 500'000 bis 20 Millionen Franken (COVID-19-Kredit-Plus)

Gesamte Stichprobe : Status des Antrags für einen Überbrückungskredit

Wurde der Antrag auf einen Überbrückungskredit (Soforthilfeprogramm des Bundes) angenommen?

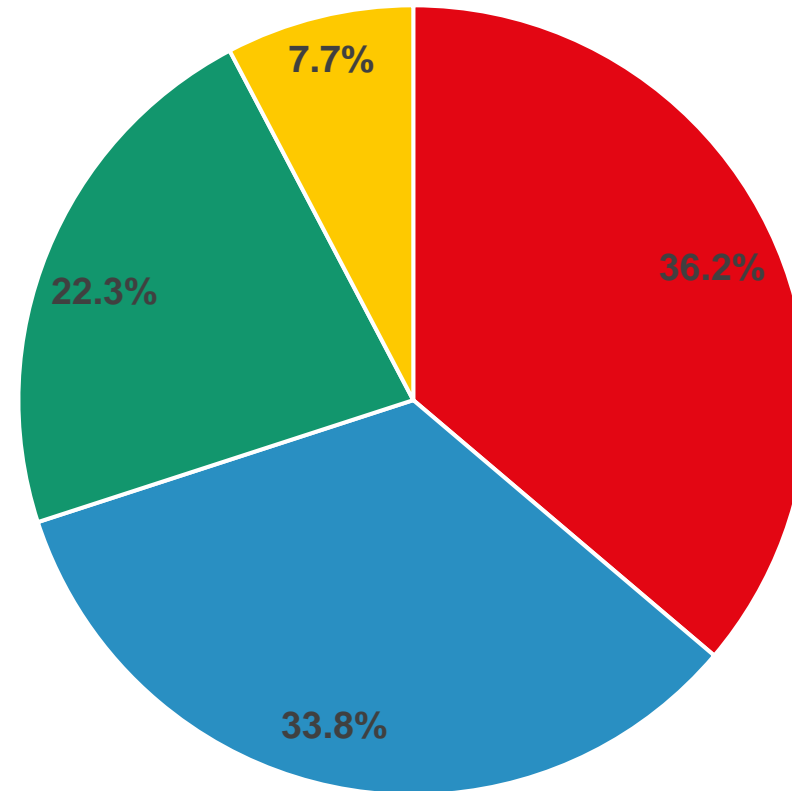


n=1320

■ Ja ■ Pendent ■ Nein

Gesamte Stichprobe : Zeitpunkt bis zu welchem Überbrückungskredit Fixkosten deckt

Bis zu welchem Zeitpunkt können Sie mit dem Überbrückungskredit Ihre Fixkosten decken?

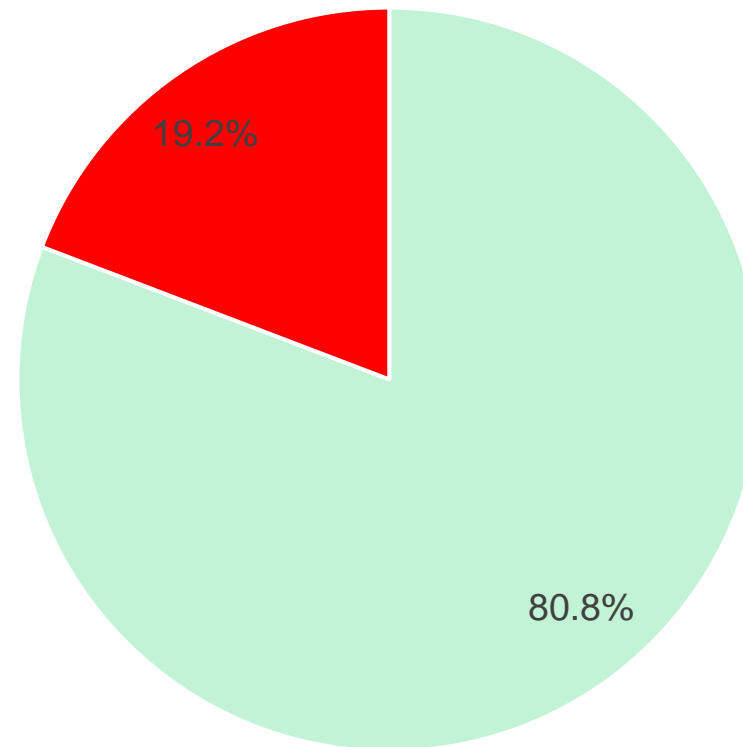


n=1200

■ Später ■ Ende Juni ■ Ende Mai ■ Ende April

Gesamte Stichprobe : Gewährung einer Sistierung bei Amortisations- und Zinszahlungen bei bestehenden Darlehen

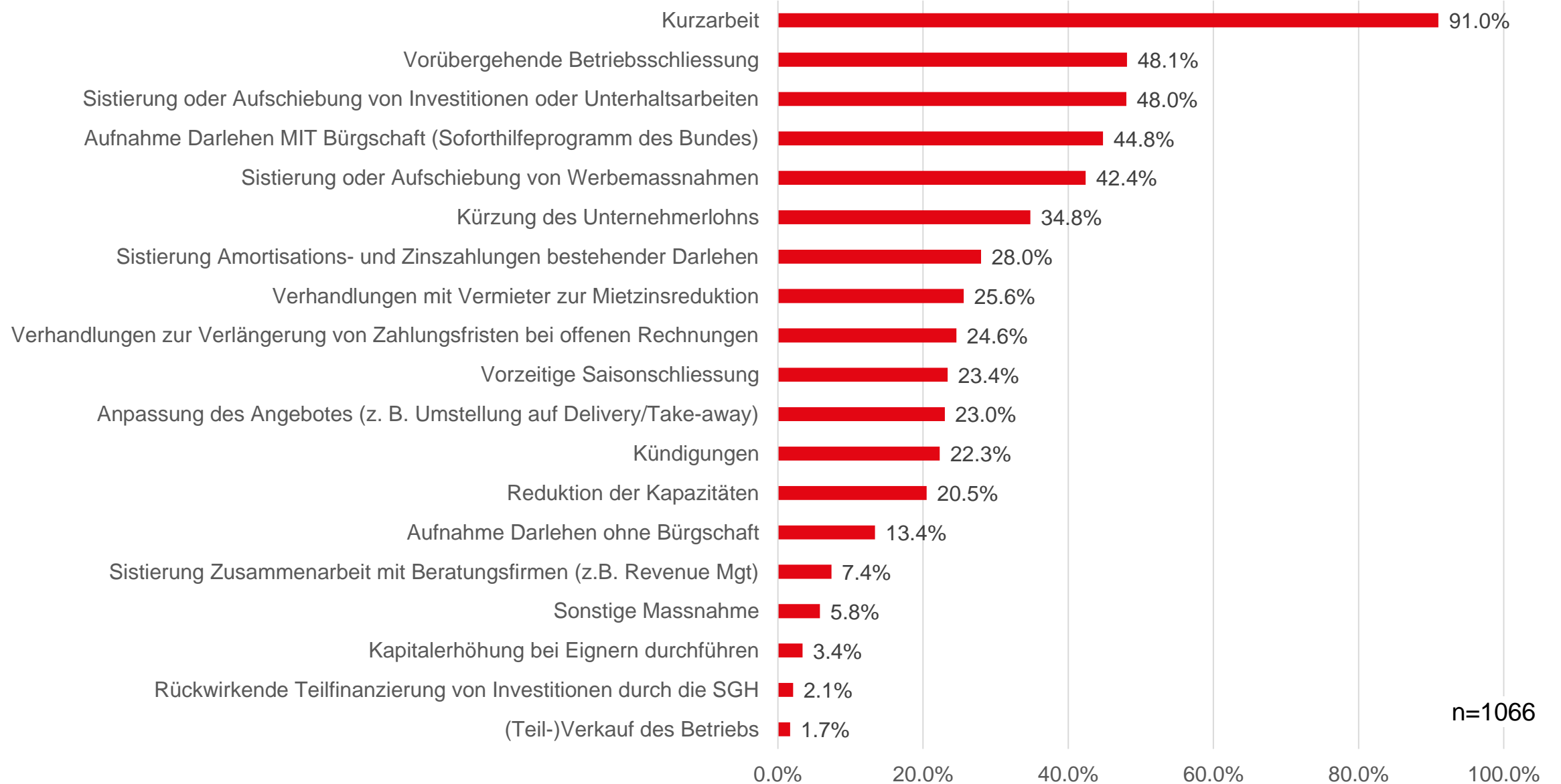
Wurde Ihnen eine Sistierung bei Amortisations- und Zinszahlungen bei bestehenden Darlehen gewährt?



n=526

■ Ja ■ Nein

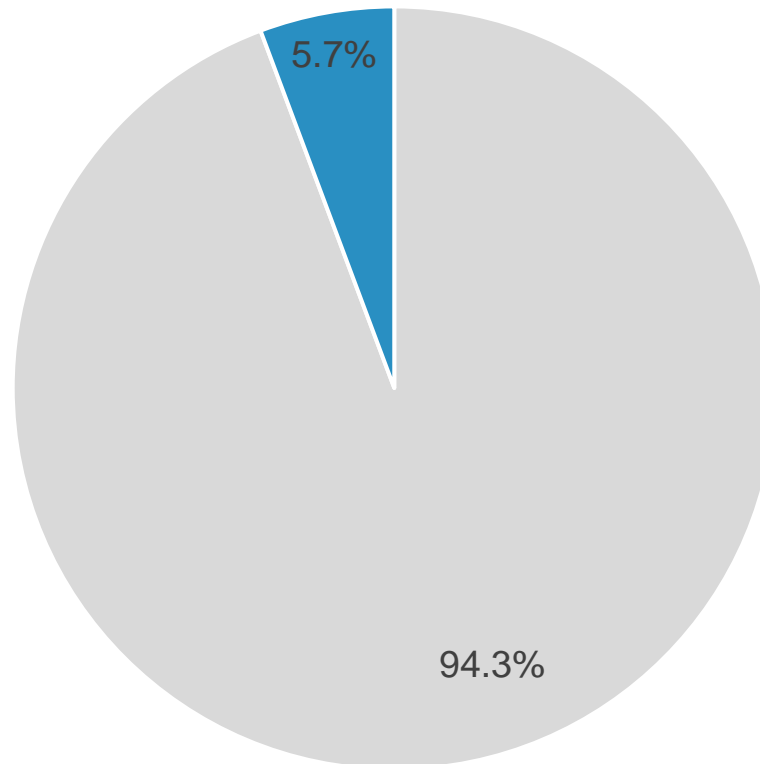
Hotellerie: Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise



n=1066

Hotellerie: Art des beantragten Covid Credits

Welchen COVID-Kredit (Soforthilfeprogramm des Bundes) haben Sie beantragt?

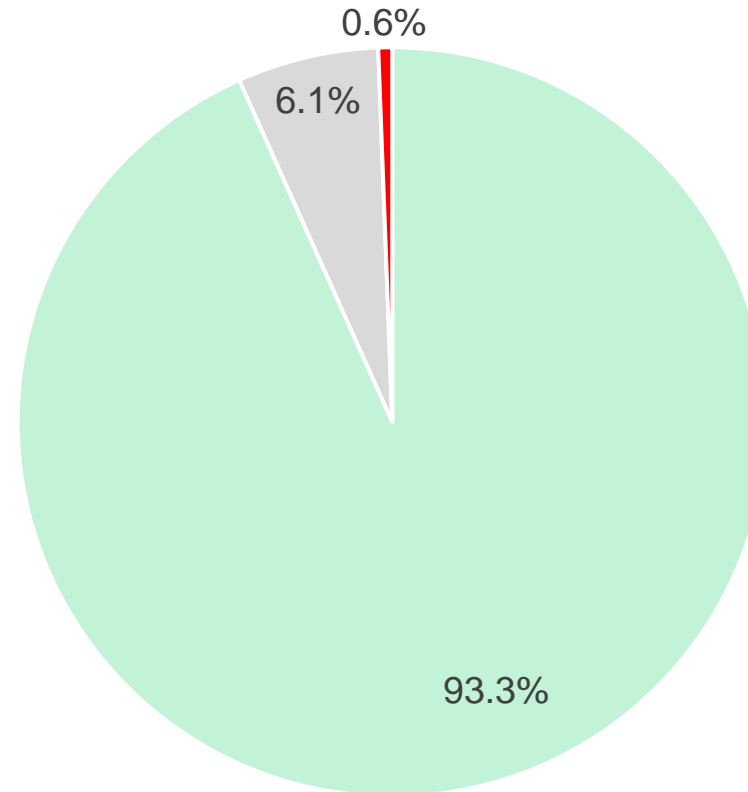


n=473

- Kredit bis 500'000 (COVID-19-Kredit)
- Kredit von 500'000 bis 20 Millionen Franken (COVID-19-Kredit-Plus)

Hotellerie: Status des Antrags für einen Überbrückungskredit

Wurde der Antrag auf einen Überbrückungskredit (Soforthilfeprogramm des Bundes) angenommen?

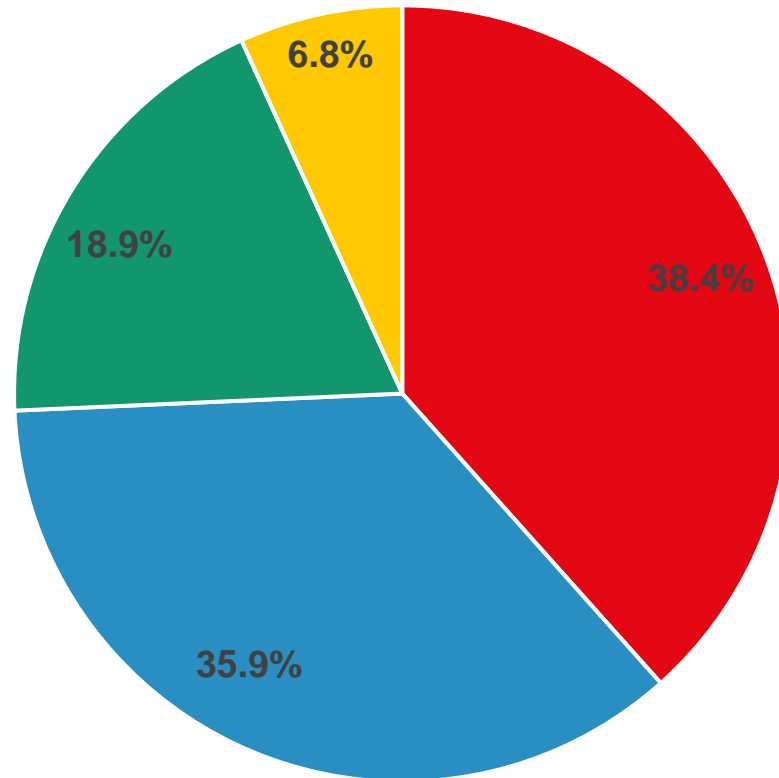


■ Ja ■ Pendent ■ Nein

n=475

Hotellerie: Zeitpunkt bis zu welchem Überbrückungskredit Fixkosten deckt

Bis zu welchem Zeitpunkt können Sie mit dem Überbrückungskredit Ihre Fixkosten decken?

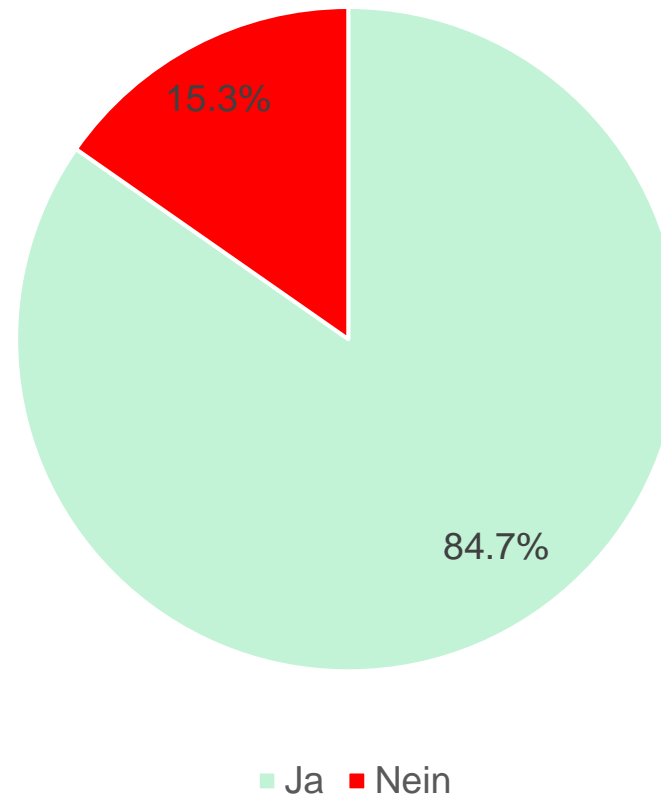


n=440

■ Ende Juni ■ Später ■ Ende Mai ■ Ende April

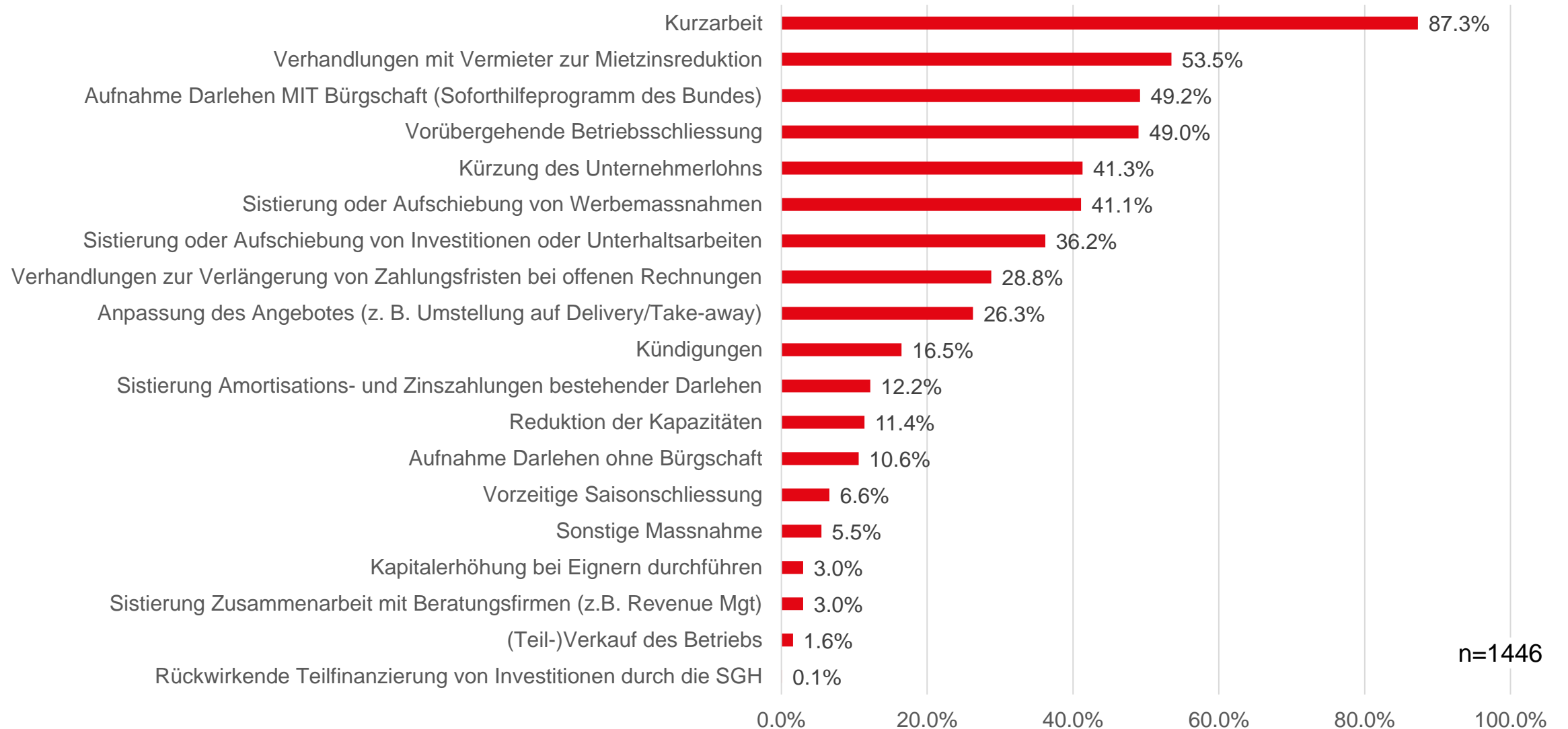
Hotellerie: Gewährung einer Sistierung bei Amortisations- und Zinszahlungen bei bestehenden Darlehen

Wurde Ihnen eine Sistierung bei Amortisations- und Zinszahlungen bei bestehenden Darlehen gewährt?



n=287

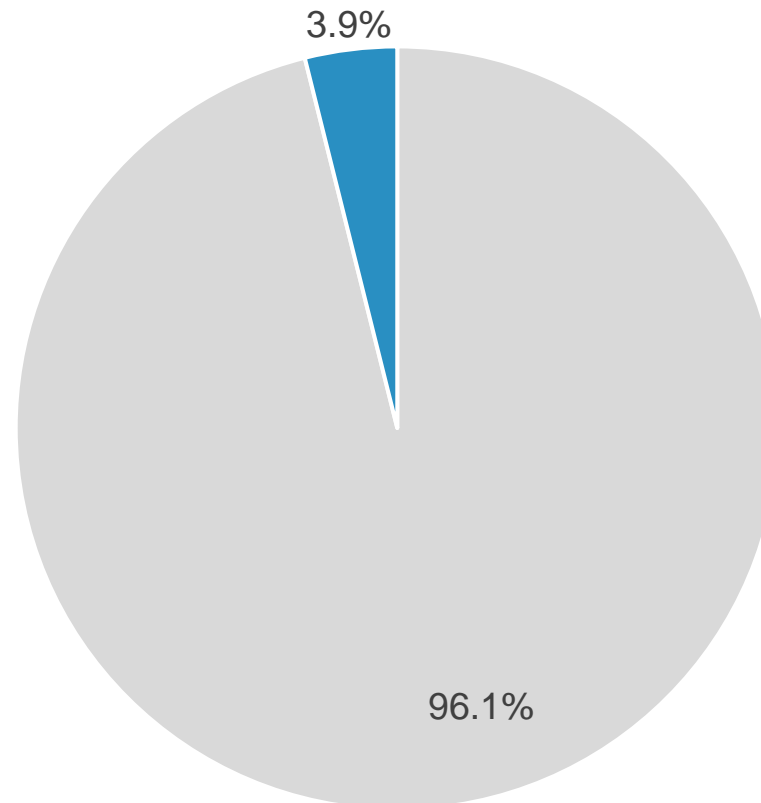
Gastronomie: Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise



n=1446

Gastronomie: Art des beantragten Covid Kredits

Welchen COVID-Kredit (Soforthilfeprogramm des Bundes) haben Sie beantragt?



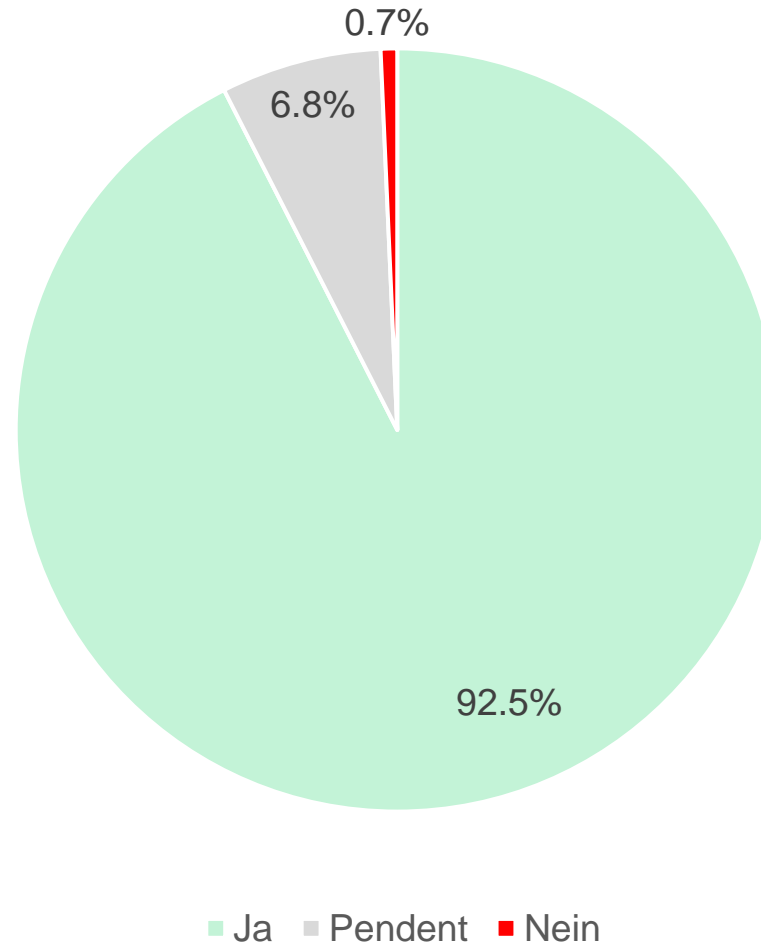
■ Kredit bis 500'000 (COVID-19-Kredit)

■ Kredit von 500'000 bis 20 Millionen Franken (COVID-19-Kredit-Plus)

n=695

Gastronomie: Status des Antrags für einen Überbrückungskredit

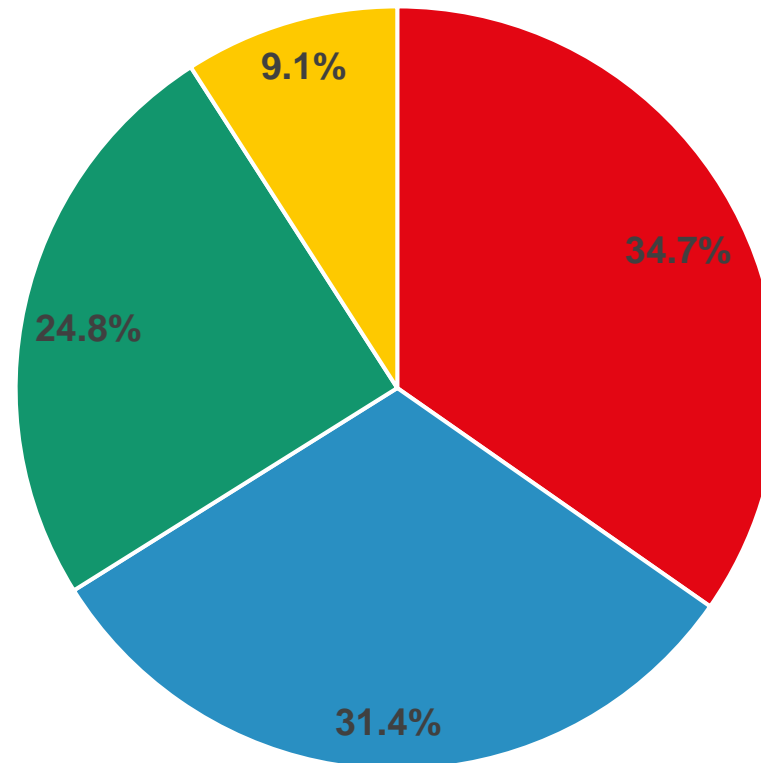
Wurde der Antrag auf einen Überbrückungskredit (Soforthilfeprogramm des Bundes) angenommen?



n=710

Gastronomie: Zeitpunkt bis zu welchem Überbrückungskredit Fixkosten deckt

Bis zu welchem Zeitpunkt können Sie mit dem Überbrückungskredit Ihre Fixkosten decken?

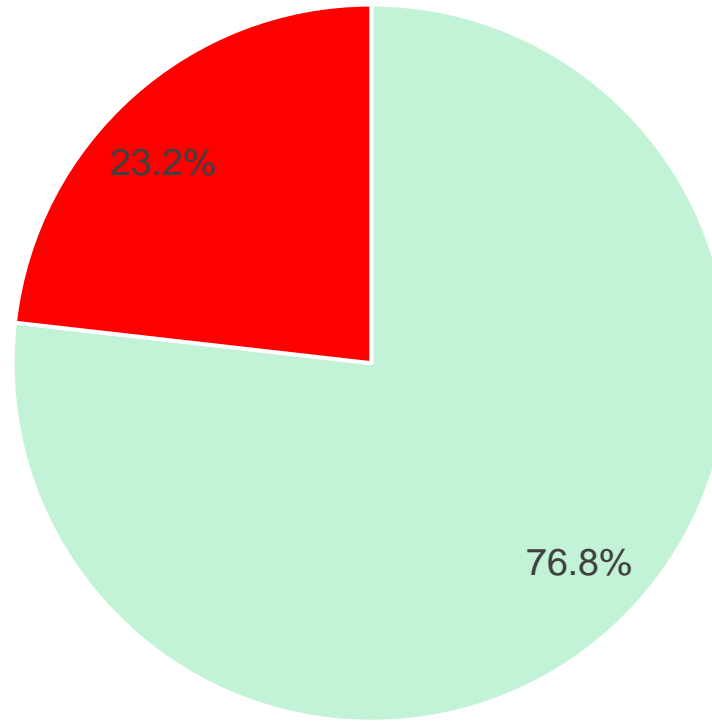


n=649

■ Später ■ Ende Juni ■ Ende Mai ■ Ende April

Gastronomie: Gewährung einer Sistierung bei Amortisations- und Zinszahlungen bei bestehenden Darlehen

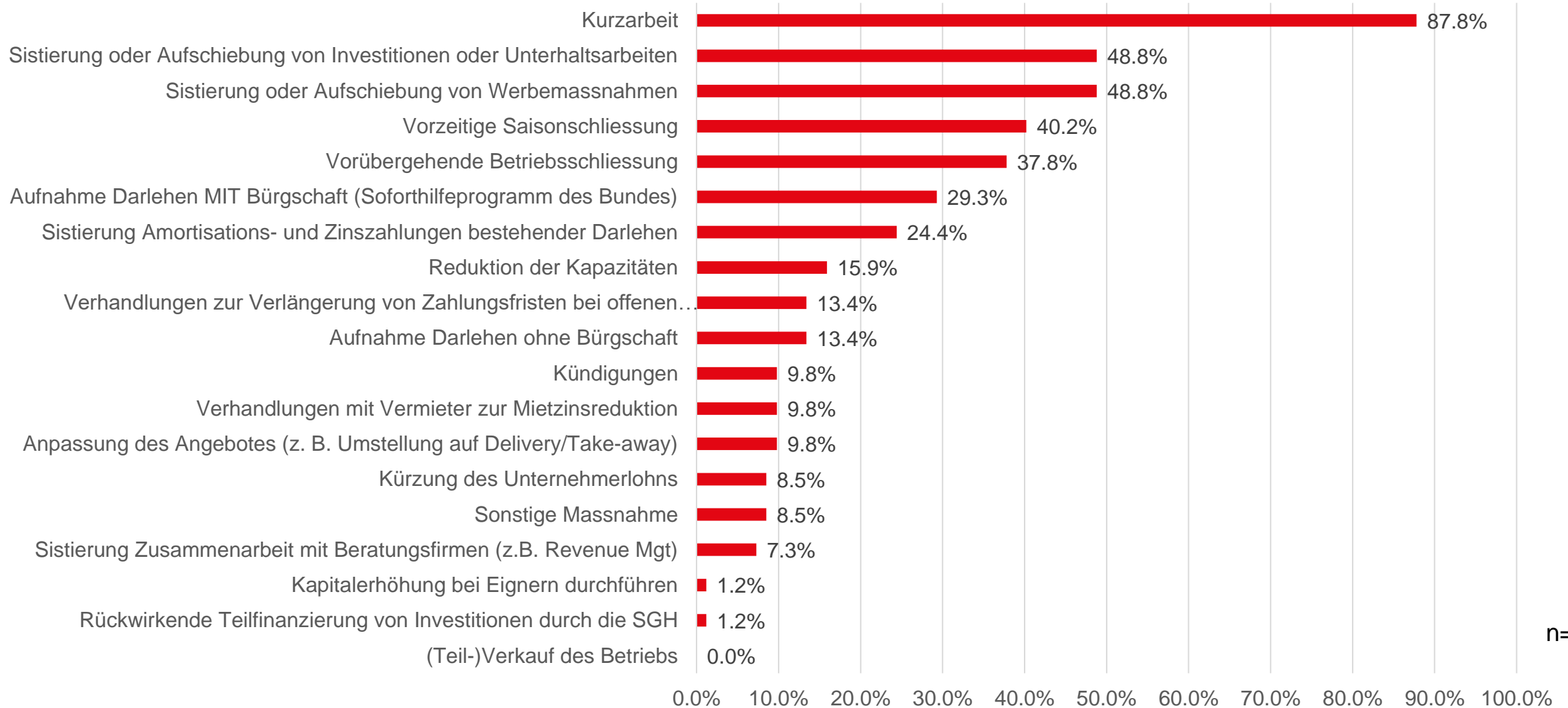
Wurde Ihnen eine Sistierung bei Amortisations- und Zinszahlungen bei bestehenden Darlehen gewährt?



■ Ja ■ Nein

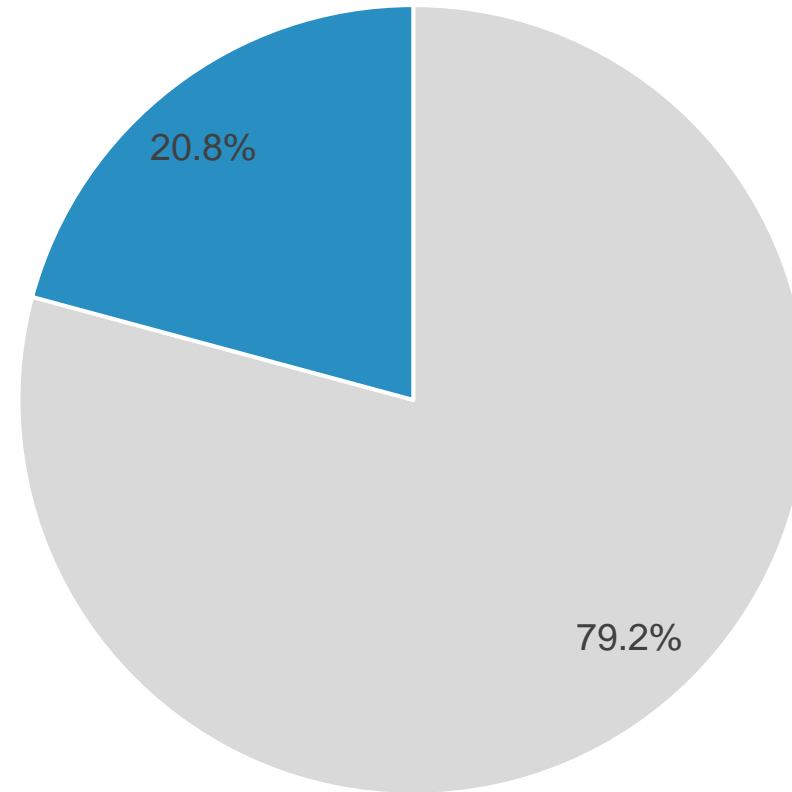
n=168

Bergbahnen: Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise



Bergbahnen: Art des beantragten Covid Credits

Welchen COVID-Kredit (Soforthilfeprogramm des Bundes) haben Sie beantragt?



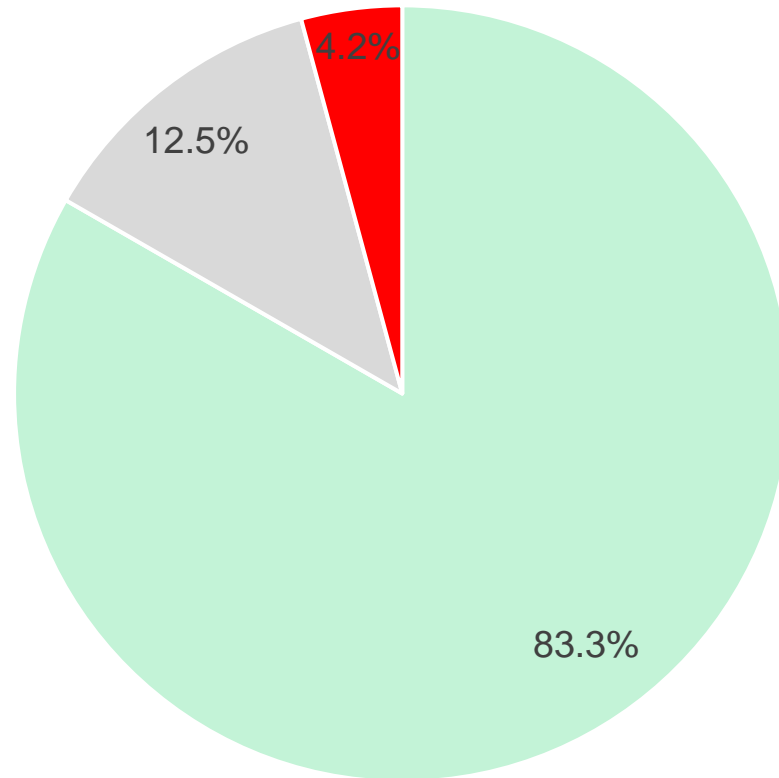
■ Kredit bis 500'000 (COVID-19-Kredit)

■ Kredit von 500'000 bis 20 Millionen Franken (COVID-19-Kredit-Plus)

n=24

Bergbahnen: Status des Antrags für einen Überbrückungskredit

Wurde der Antrag auf einen Überbrückungskredit (Soforthilfeprogramm des Bundes) angenommen?

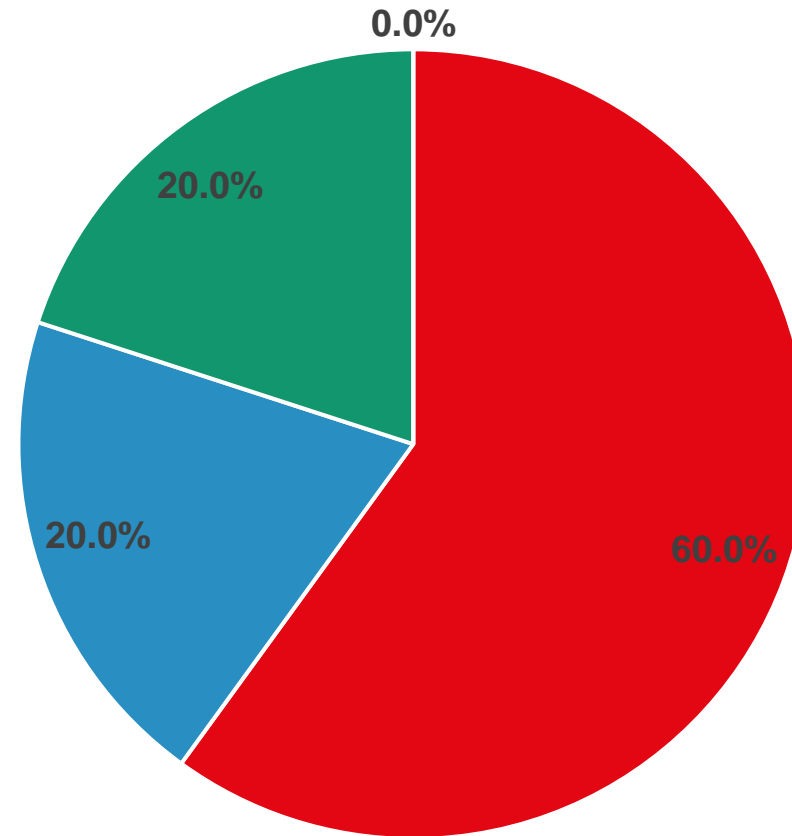


■ Ja ■ Pendent ■ Nein

n=24

Bergbahnen: Zeitpunkt bis zu welchem Überbrückungskredit Fixkosten deckt

Bis zu welchem Zeitpunkt können Sie mit dem Überbrückungskredit Ihre Fixkosten decken?

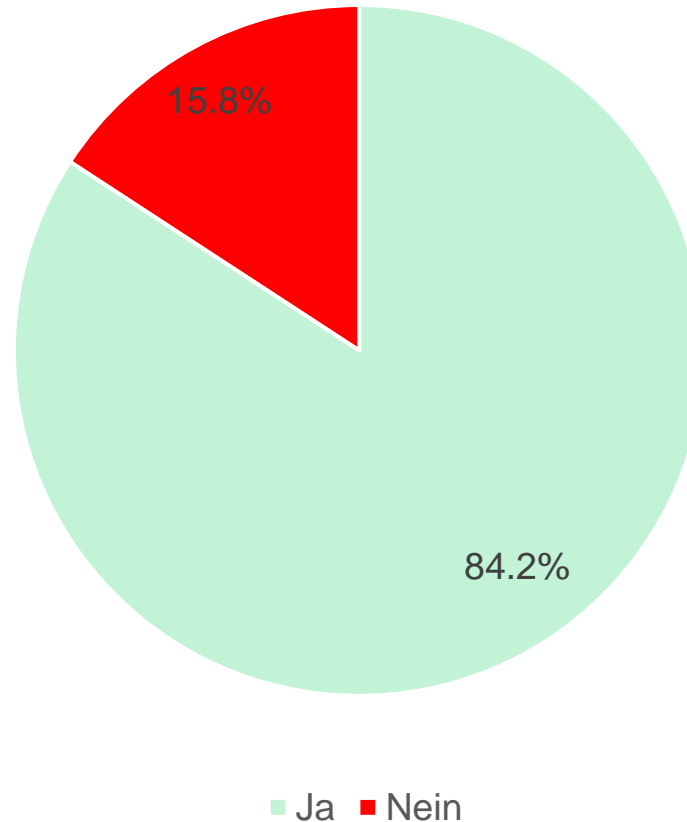


n=20

■ Später ■ Ende Juni ■ Ende Mai ■ Ende April

Gastronomie: Gewährung einer Sistierung bei Amortisations- und Zinszahlungen bei bestehenden Darlehen

Wurde Ihnen eine Sistierung bei Amortisations- und Zinszahlungen bei bestehenden Darlehen gewährt?



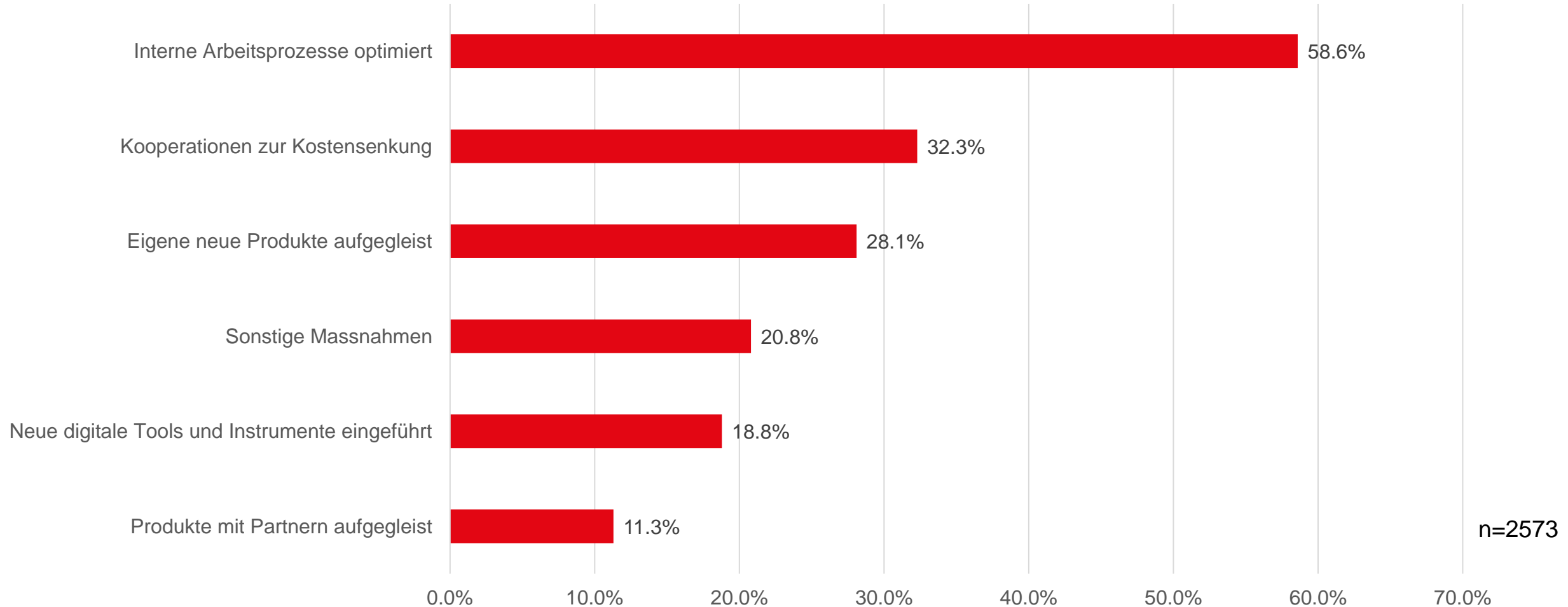
n=19

- **Methodik**
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Parahotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Andere Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Tourismus
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impakt auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impakt auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impakt auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impakt auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- **Massnahmen zur Krisenbewältigung**
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

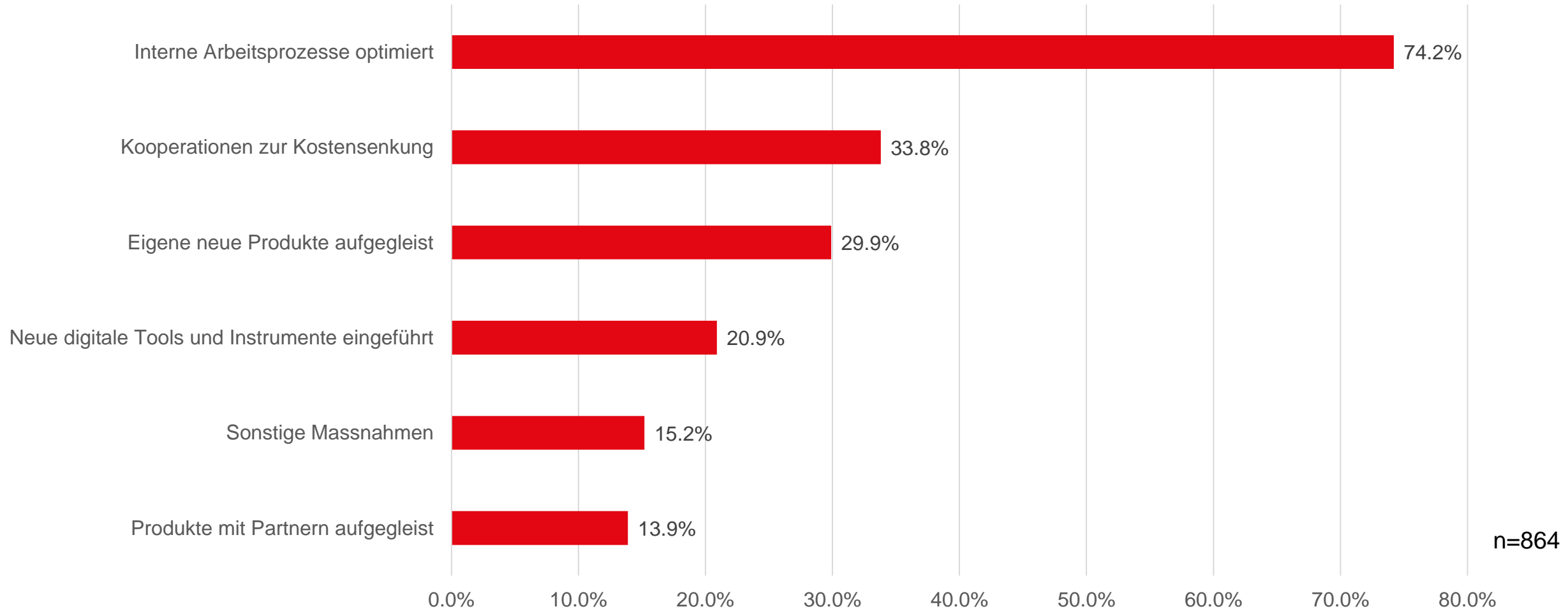
Gesamte Stichprobe : Massnahmen zur Krisenbewältigung

Welche neuen Massnahmen haben Sie eingeleitet oder werden sie noch einleiten, um die Krise zu bewältigen?



Hotellerie: Massnahmen zur Krisenbewältigung

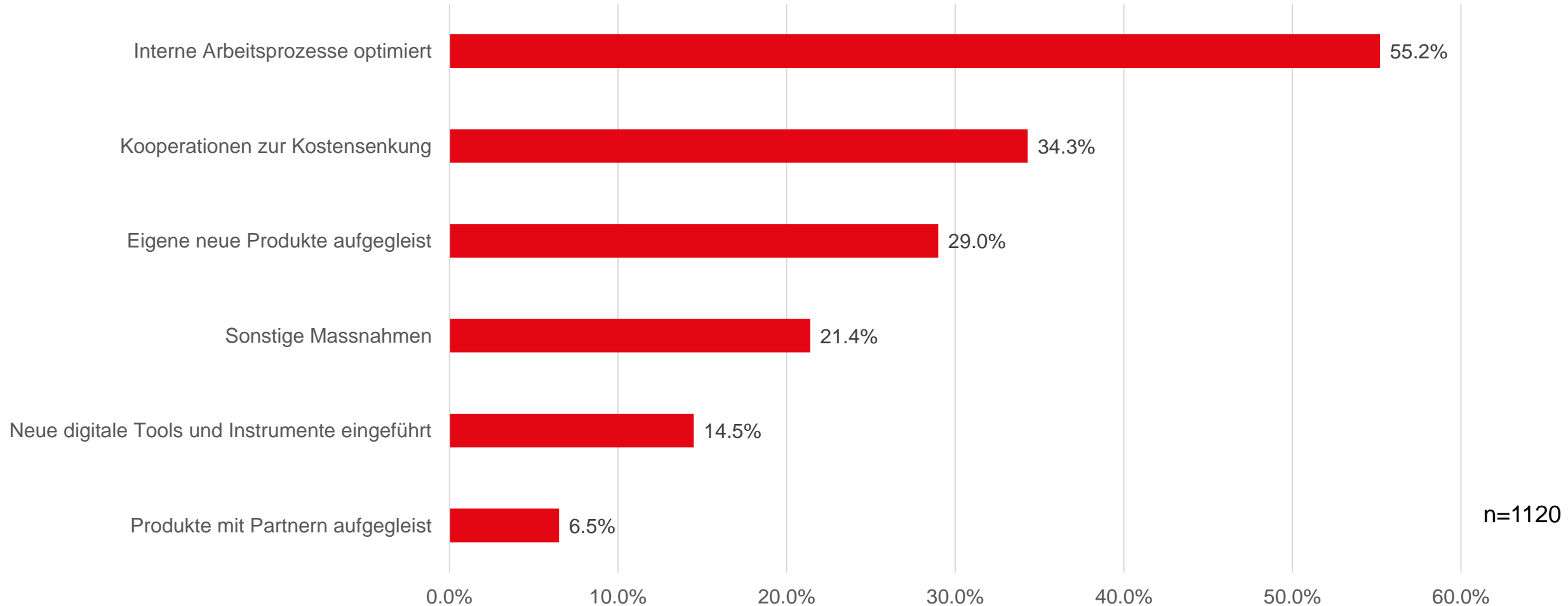
Welche neuen Massnahmen haben Sie eingeleitet oder werden sie noch einleiten, um die Krise zu bewältigen?



n=864

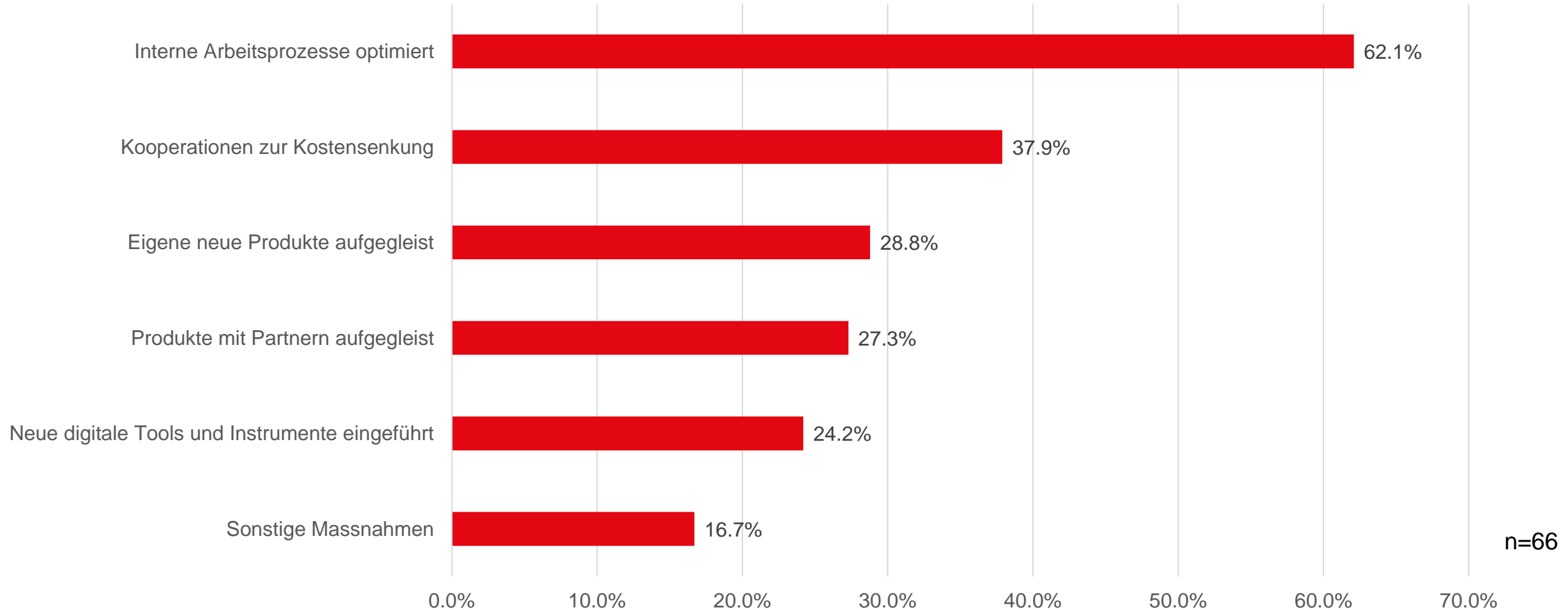
Gastronomie: Massnahmen zur Krisenbewältigung

Welche neuen Massnahmen haben Sie eingeleitet oder werden sie noch einleiten, um die Krise zu bewältigen?



Bergbahnen: Massnahmen zur Krisenbewältigung

Welche neuen Massnahmen haben Sie eingeleitet oder werden sie noch einleiten, um die Krise zu bewältigen?



Inhalt

- Methodik
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration & Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- **Kontakt**
- *Anhang: Stichprobe*
- *Anhang: Fragebogen*

[Link zurück zur Übersicht](#)

Kontakt

Prof. Roland Schegg

Fachhochschule Westschweiz Valais-Wallis (HES-SO Valais)

Hochschule für Wirtschaft

Institut für Tourismus (ITO)

TechnoPôle 3

CH-3960 Sierre/Siders, Switzerland

Tel: +41 (0)58 606 90 83

Mail: roland.schegg@hevs.ch

Twitter: [@RolandSchegg](https://twitter.com/RolandSchegg)

LinkedIn: ch.linkedin.com/in/rolandschegg/

Web: www.hevs.ch / www.etourism-monitor.ch / www.tourobs.ch

Dashboard Coronavirus: <https://coronavirus.tourobs.ch>

Bachelor of Science HES-SO in Tourism in German, French and English

EMBA en innovation touristique: www.innovation-touristique.com



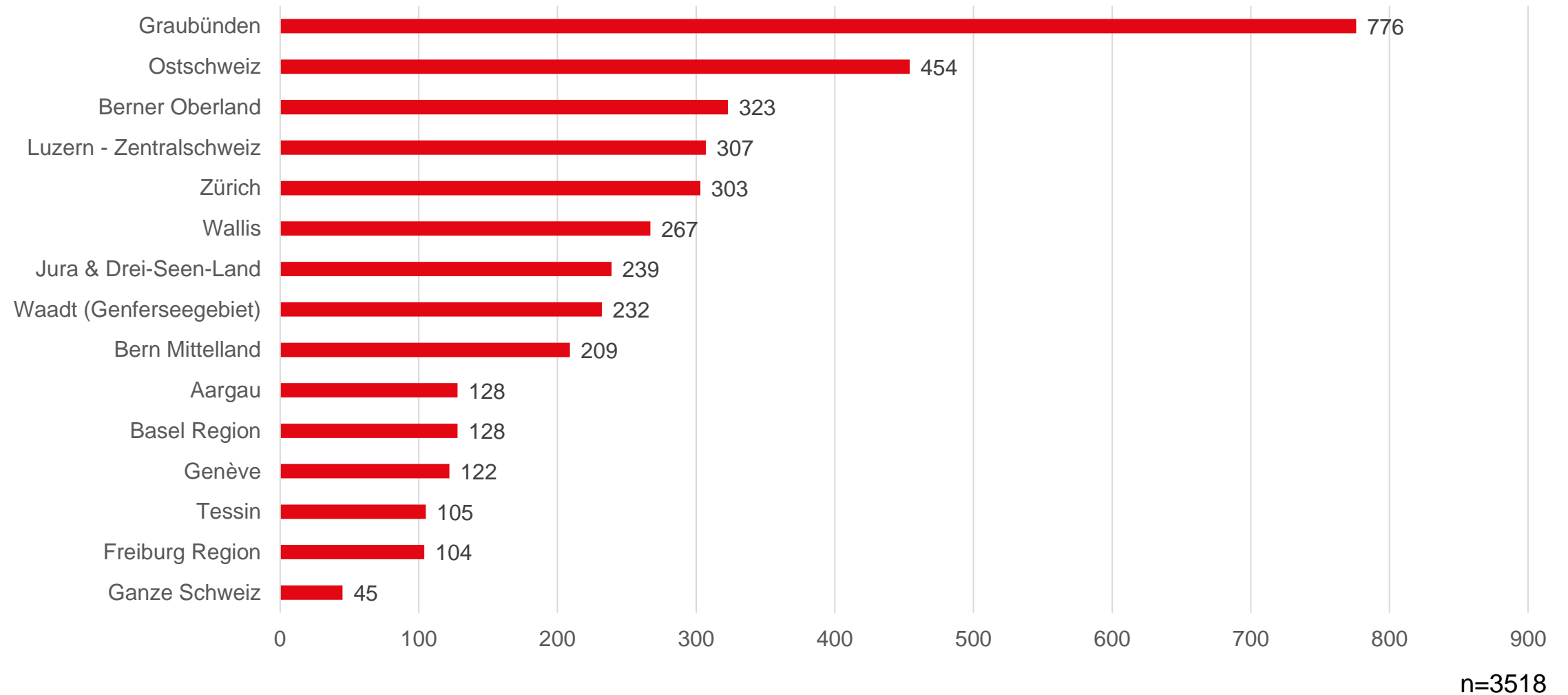
Inhalt

- Methodik
- Einschätzung Umsatzentwicklung
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- **Anhang: Stichprobe**
 - *Gesamte Stichprobe*
 - *Stichprobe Hotellerie*
 - *Stichprobe Gastronomie*
 - *Stichprobe Bergbahnen*
- *Anhang: Fragebogen*

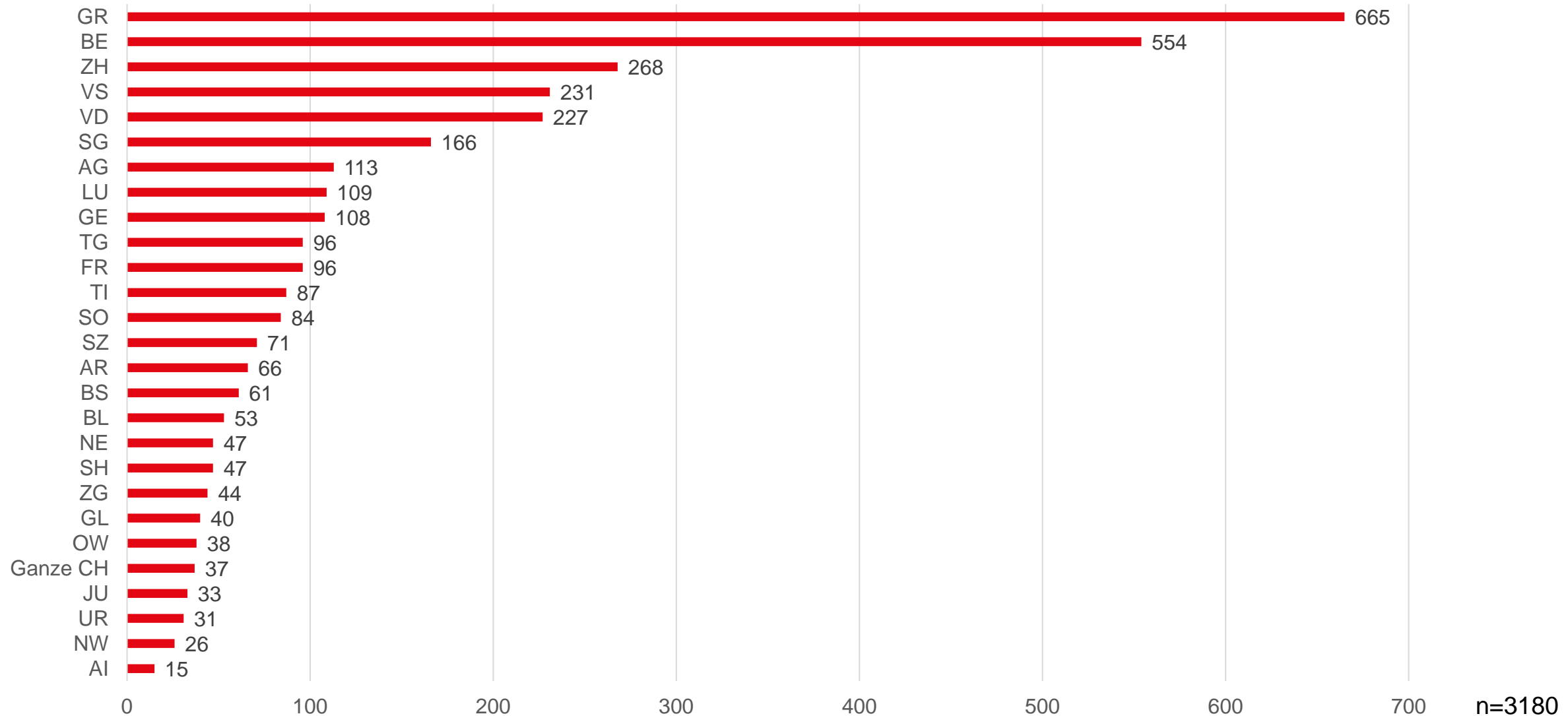
[Link zurück zur Übersicht](#)

Stichprobe Umfrage (alle Betriebe)

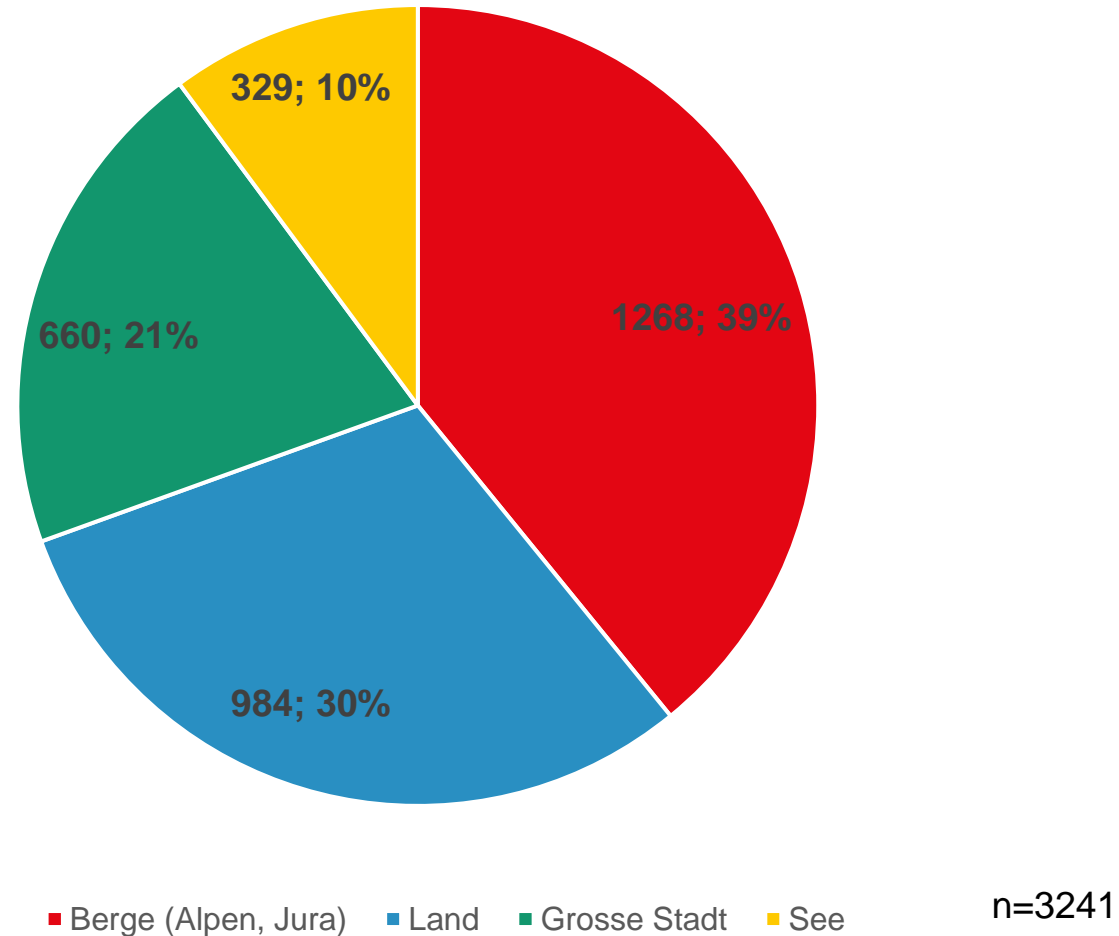
Stichprobe: Touristische Regionen



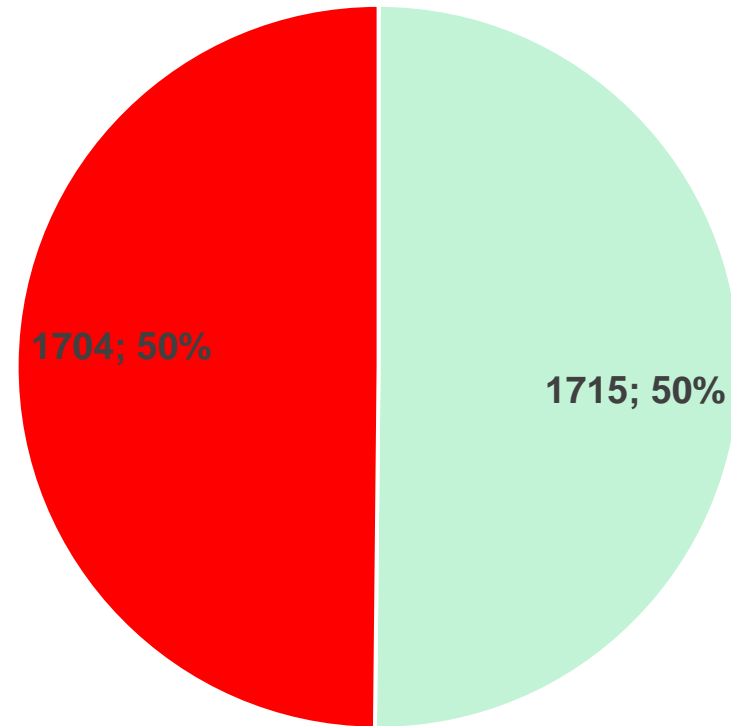
Stichprobe: Kantone



Stichprobe: Lage Betriebe



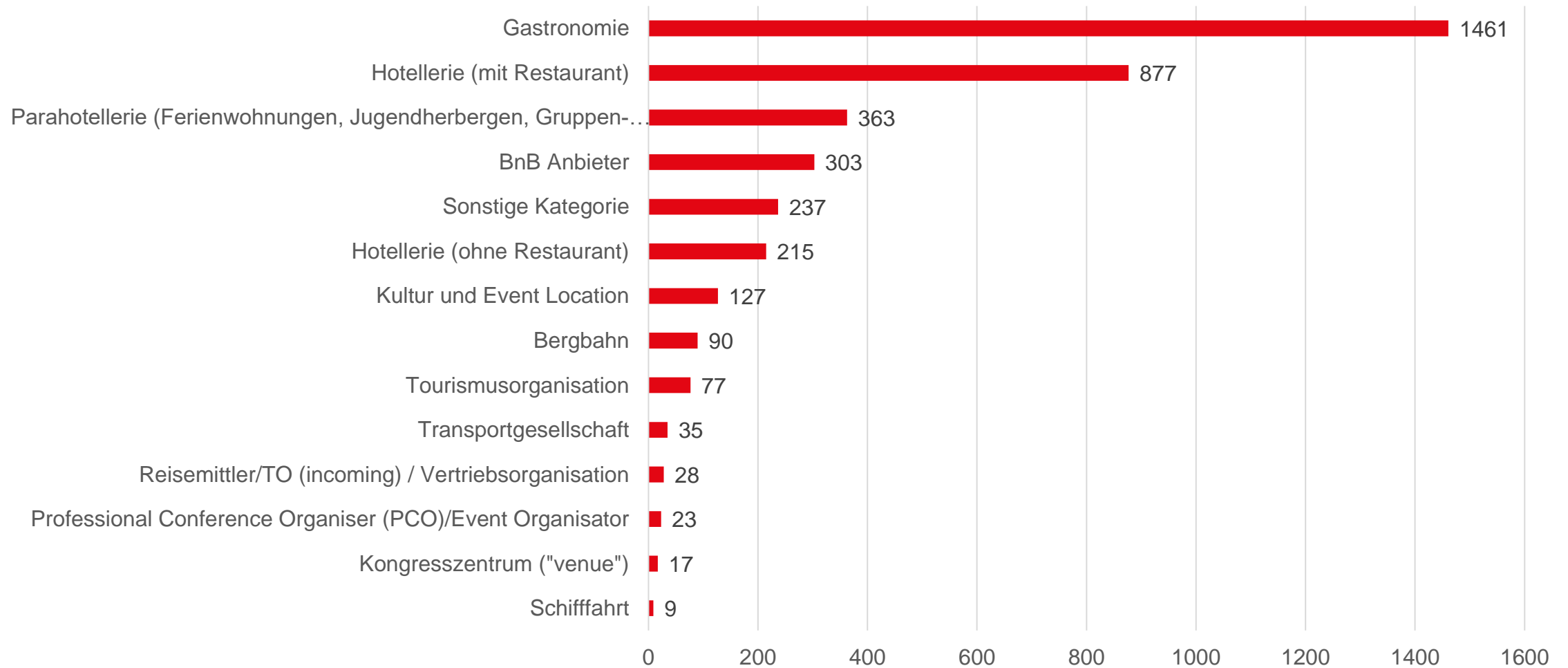
Stichprobe: Mieten Sie Ihre Geschäftsliegenschaft?



■ Ja ■ Nein, ich bin Eigentümer

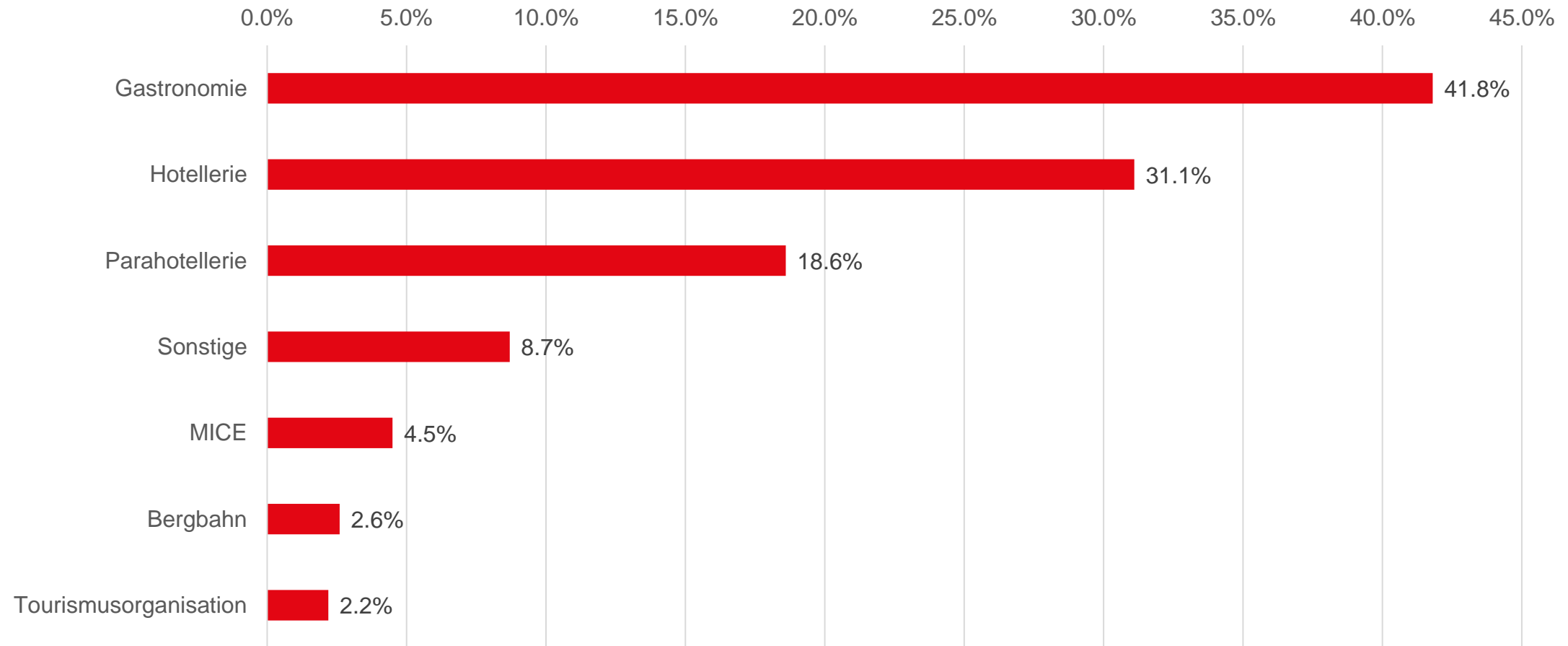
n=3385

Stichprobe: Betriebskategorien



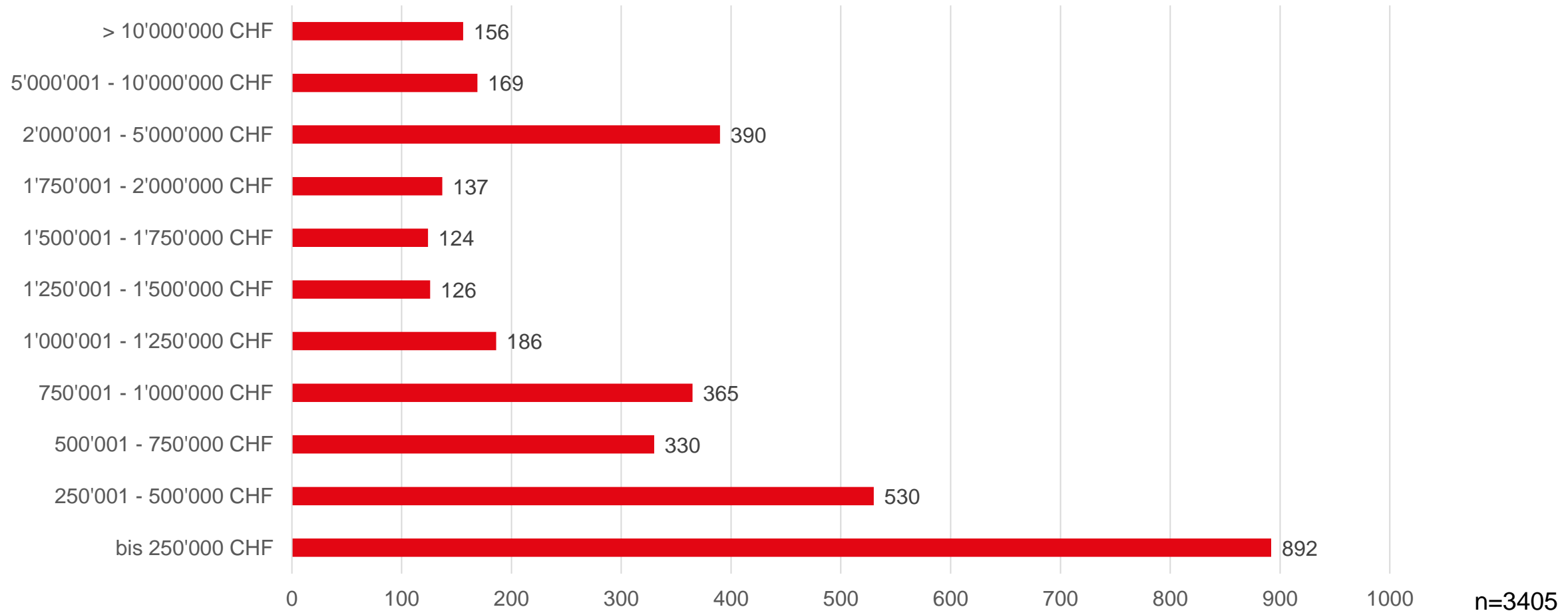
n=3496

Stichprobe: Betriebskategorien vereinfacht (in %)

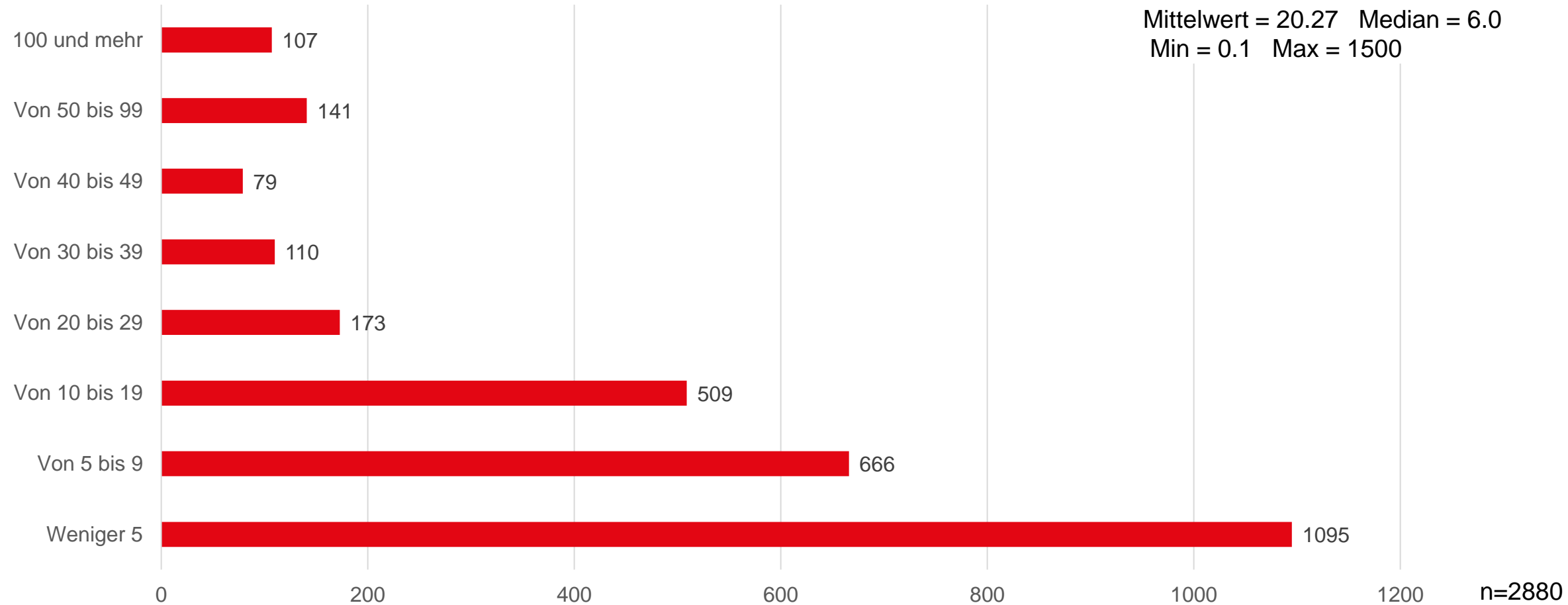


n=3496

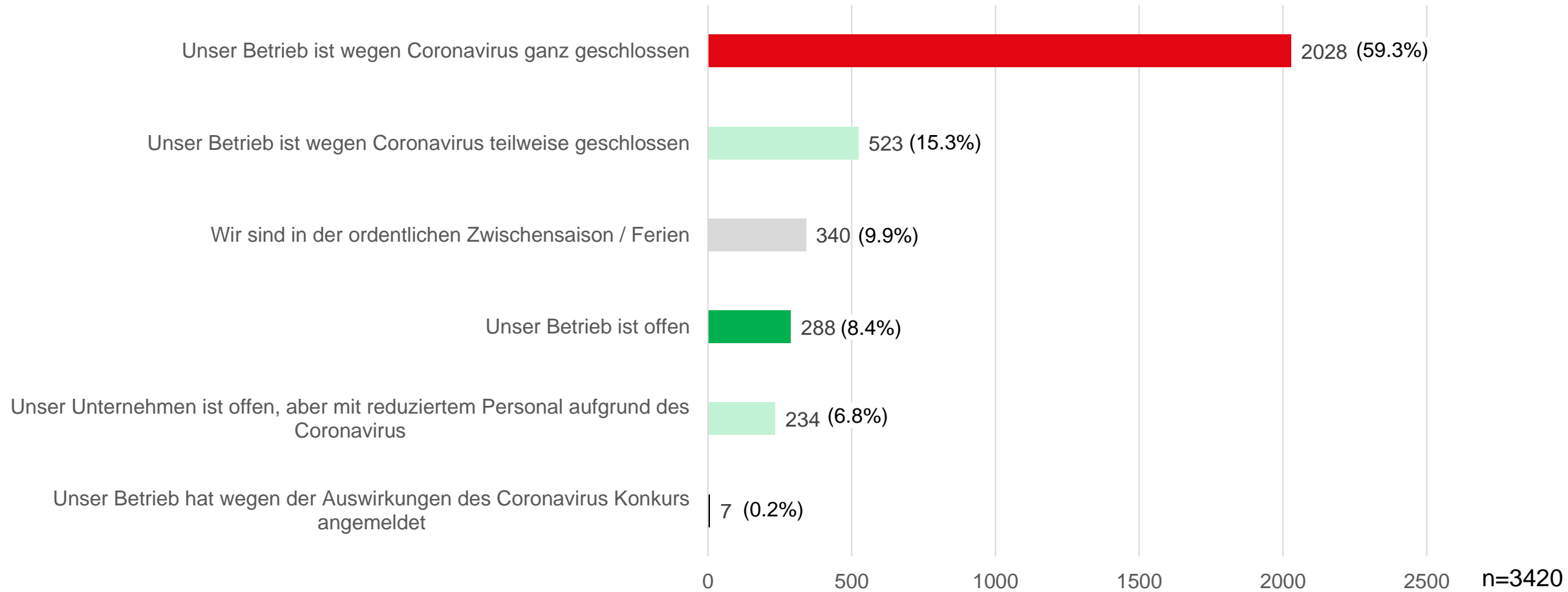
Stichprobe: üblicher Jahresumsatz (CHF)



Stichprobe: Anzahl Vollzeitstellen

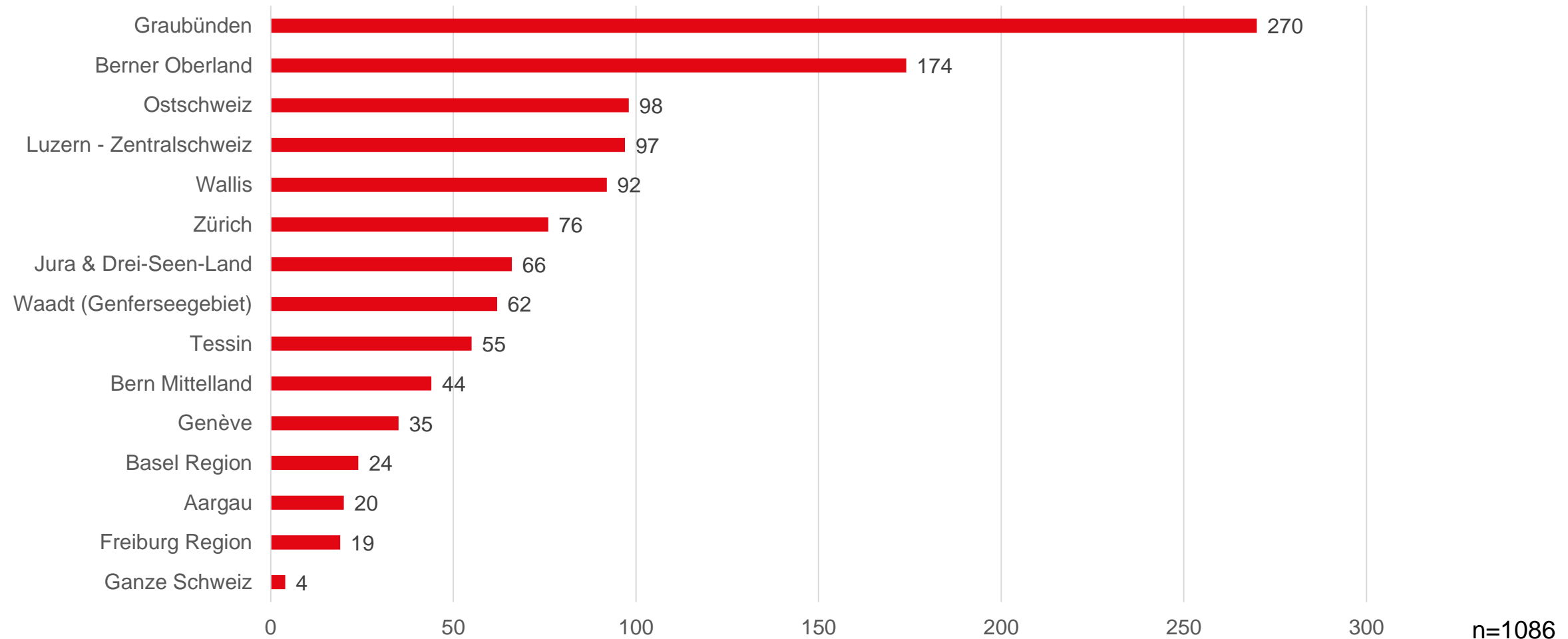


Betriebsstatus

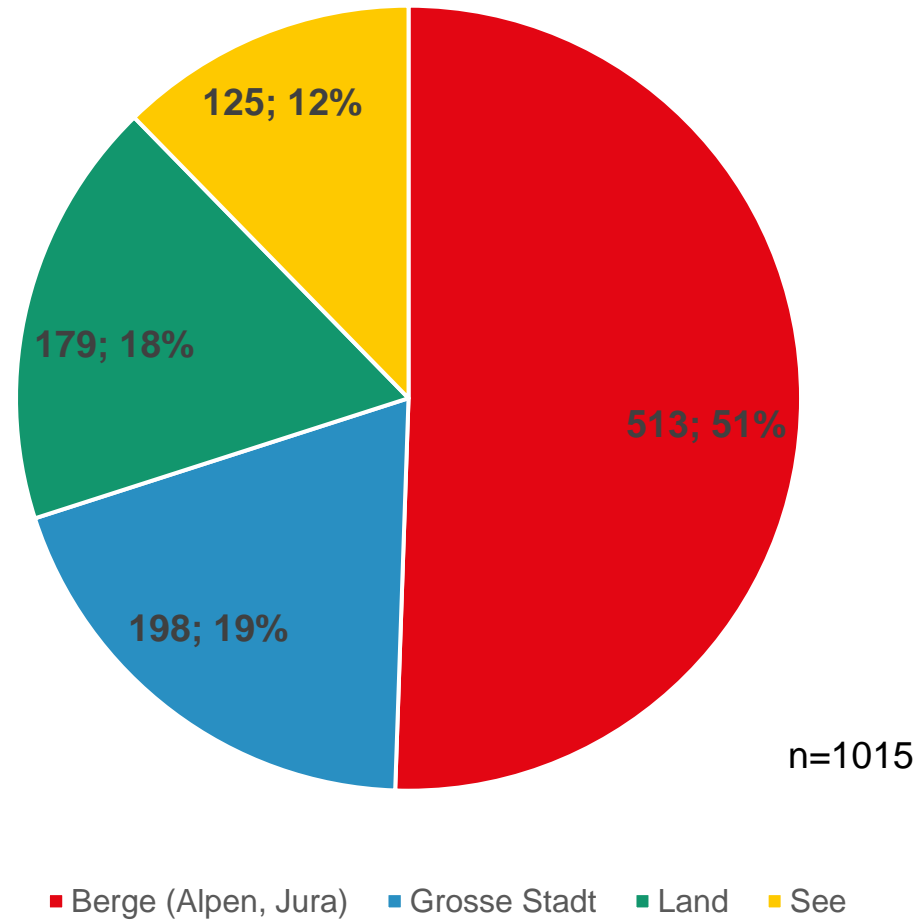


Stichprobe Umfrage Hotellerie

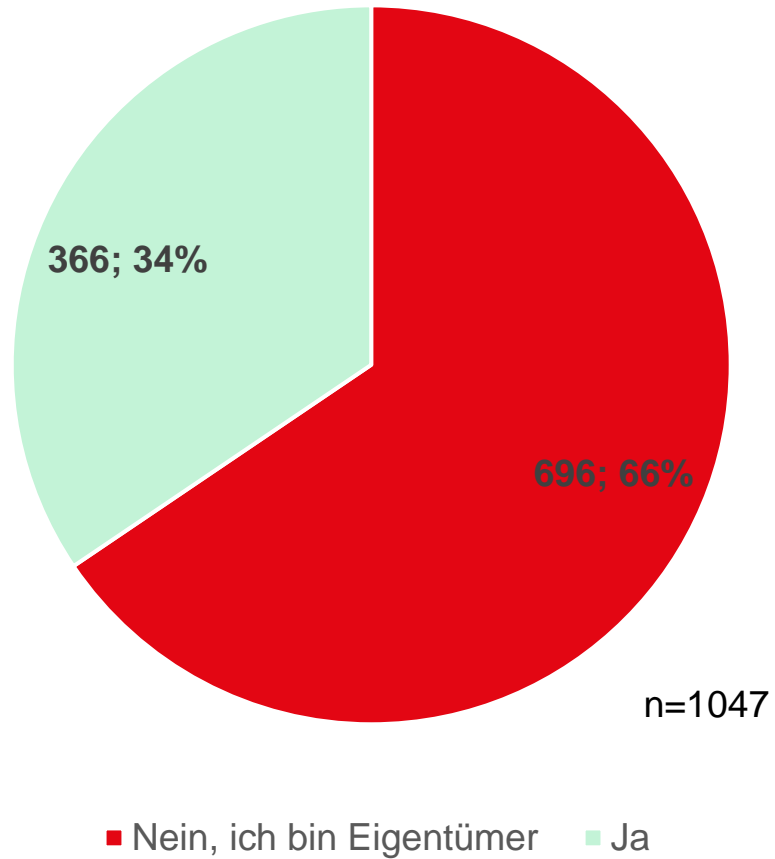
Stichprobe Hotels: Tourismusregionen



Stichprobe Hotels: Lage Betriebe



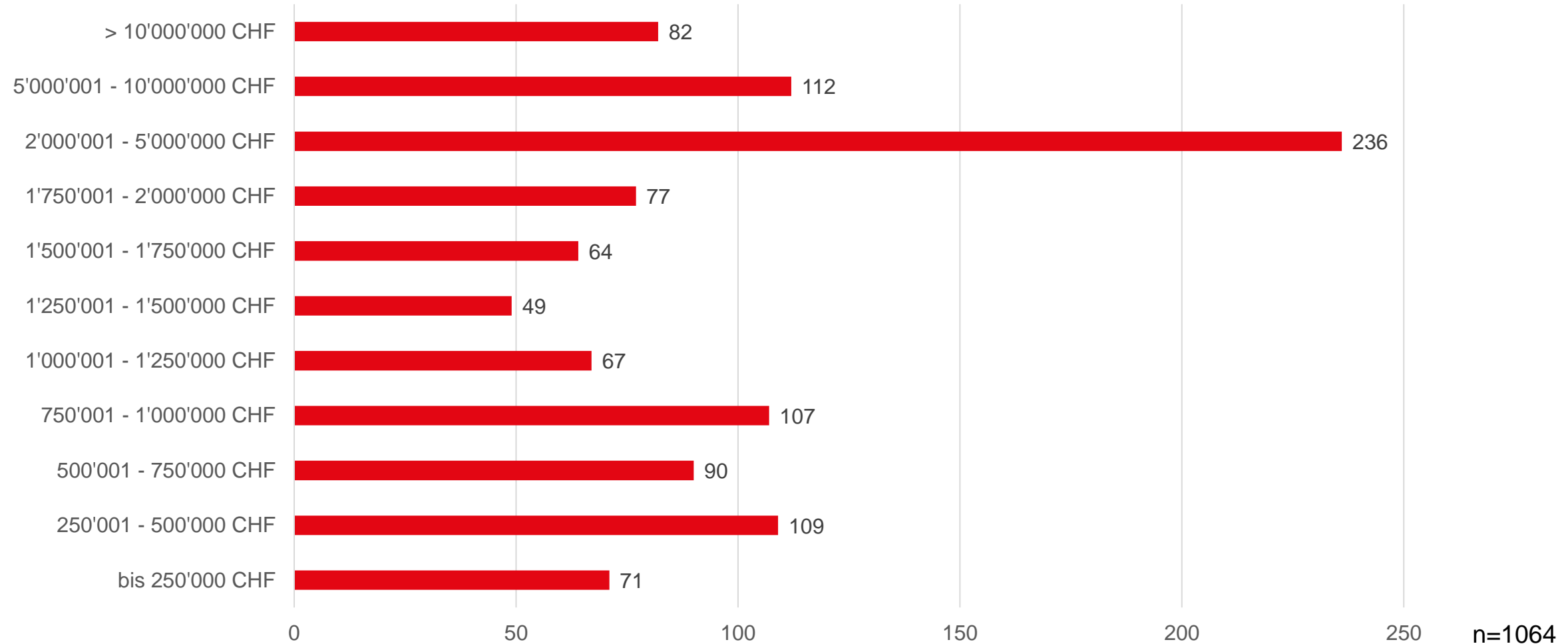
Stichprobe Hotels: Mieten Sie Ihre Geschäftsliegenschaft?



	Grosse Stadt	See	Land	Berge (Alpen, Jura)
Ja	52,8%	41,3%	43,1%	22,8%
Nein, ich bin Eigentümer	47,2%	58,7%	56,9%	77,2%
Total	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

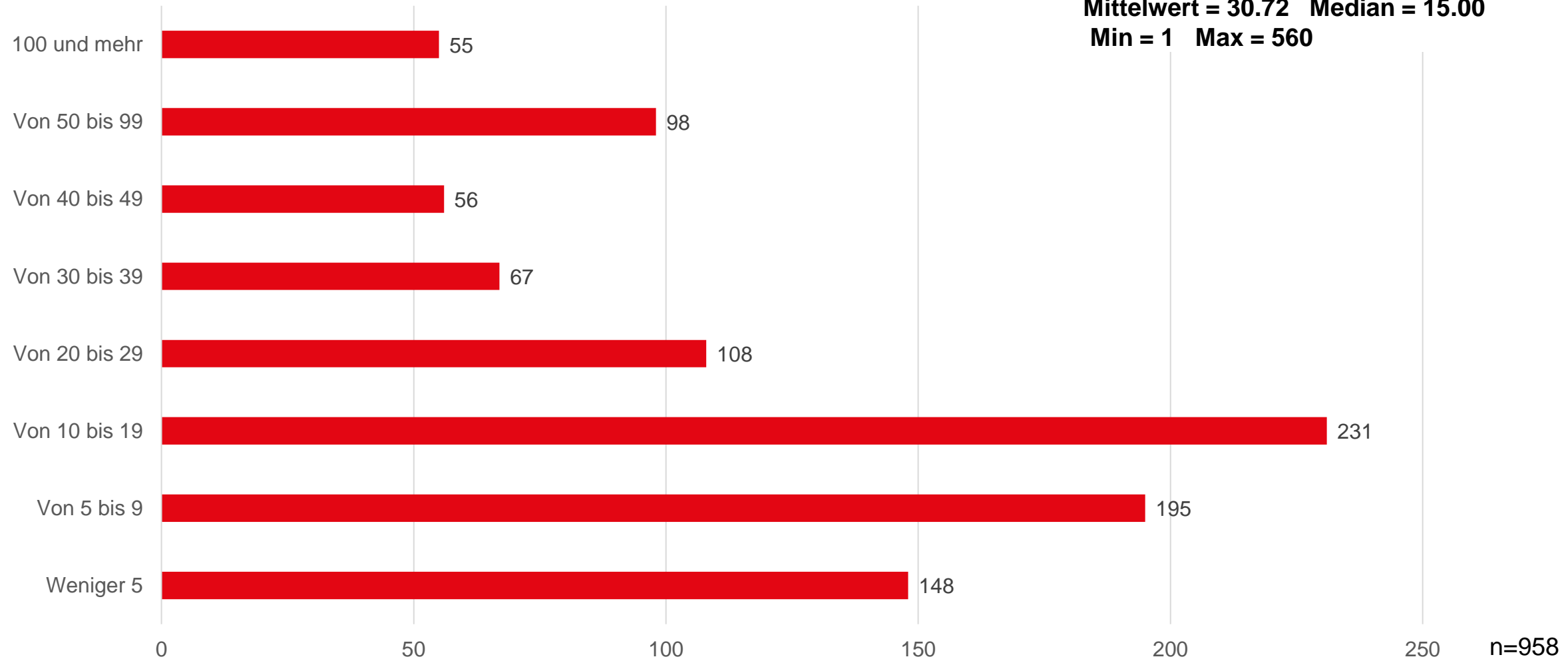
Hotels in Berggebieten werden durch Eigentümer dominiert.

Stichprobe Hotels: üblicher Jahresumsatz (CHF)

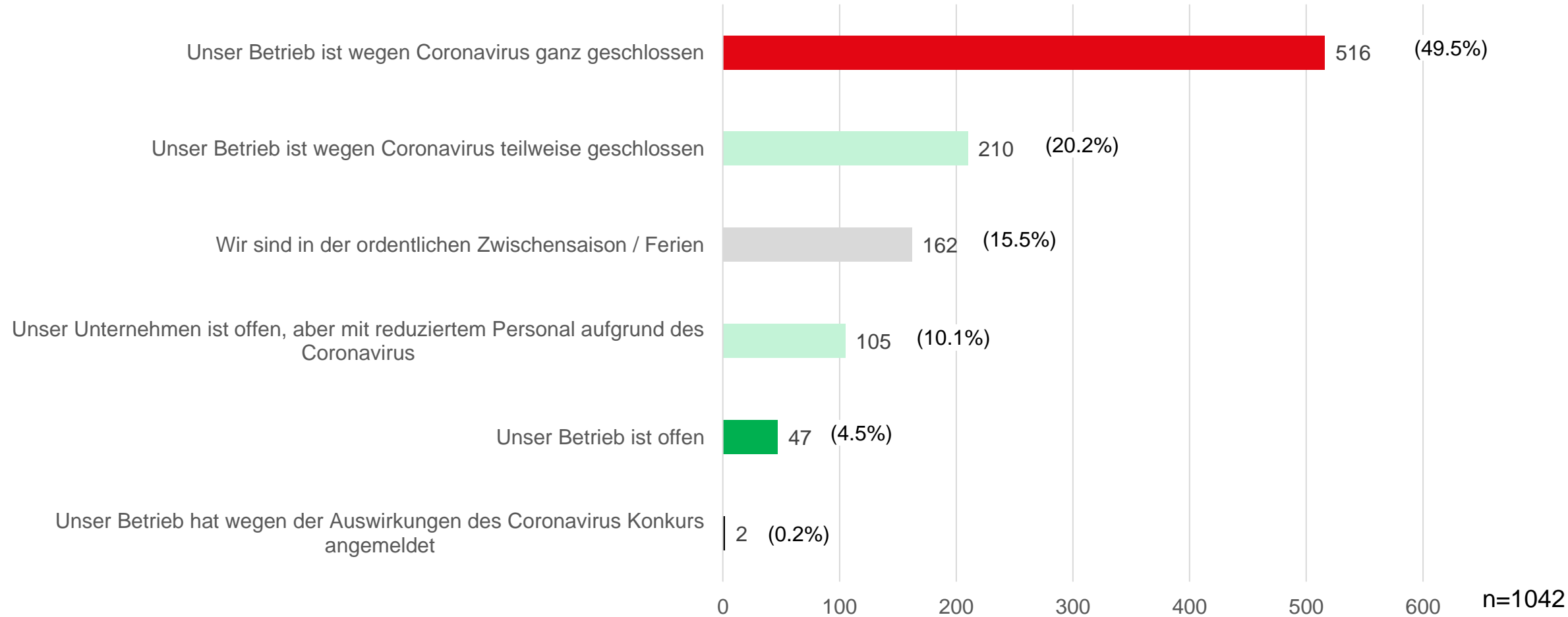


Stichprobe Hotels: Anzahl Vollzeitstellen

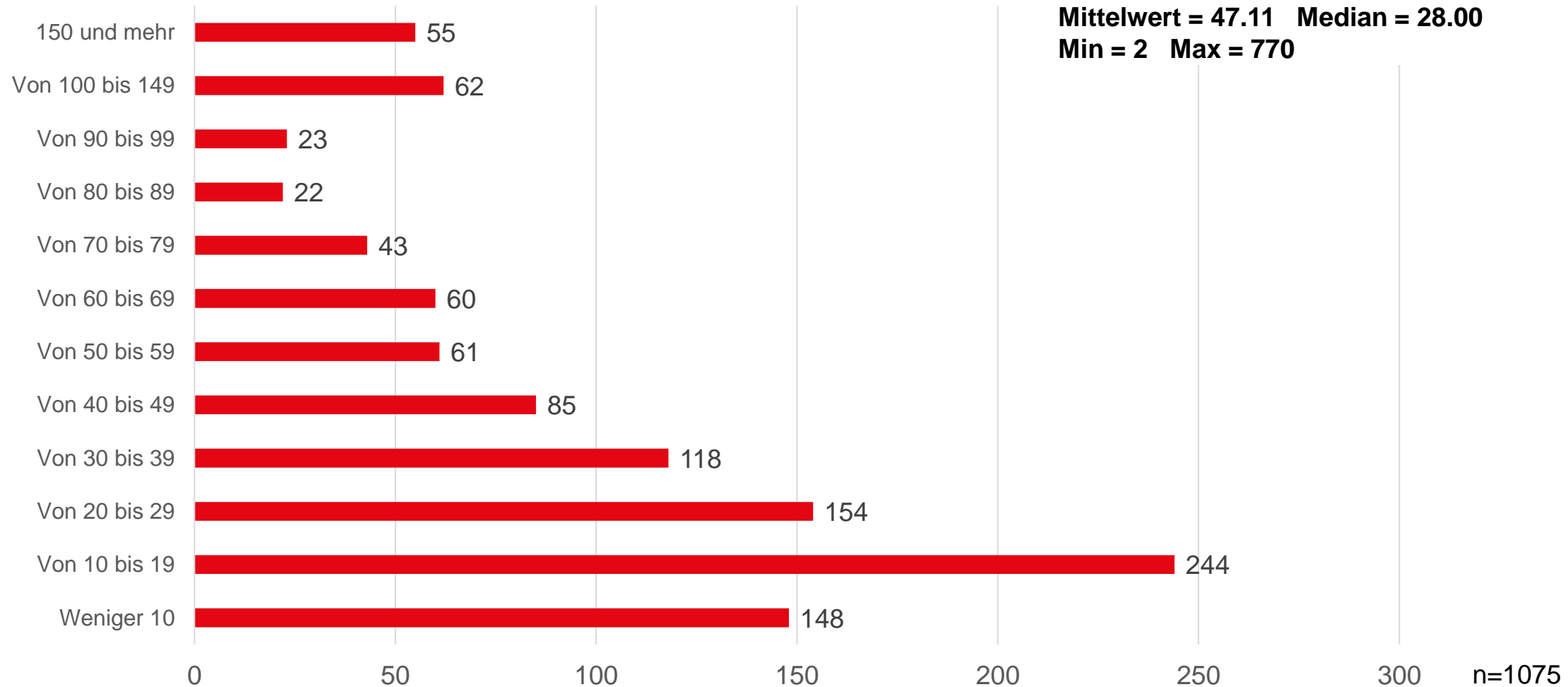
Mittelwert = 30.72 Median = 15.00
Min = 1 Max = 560



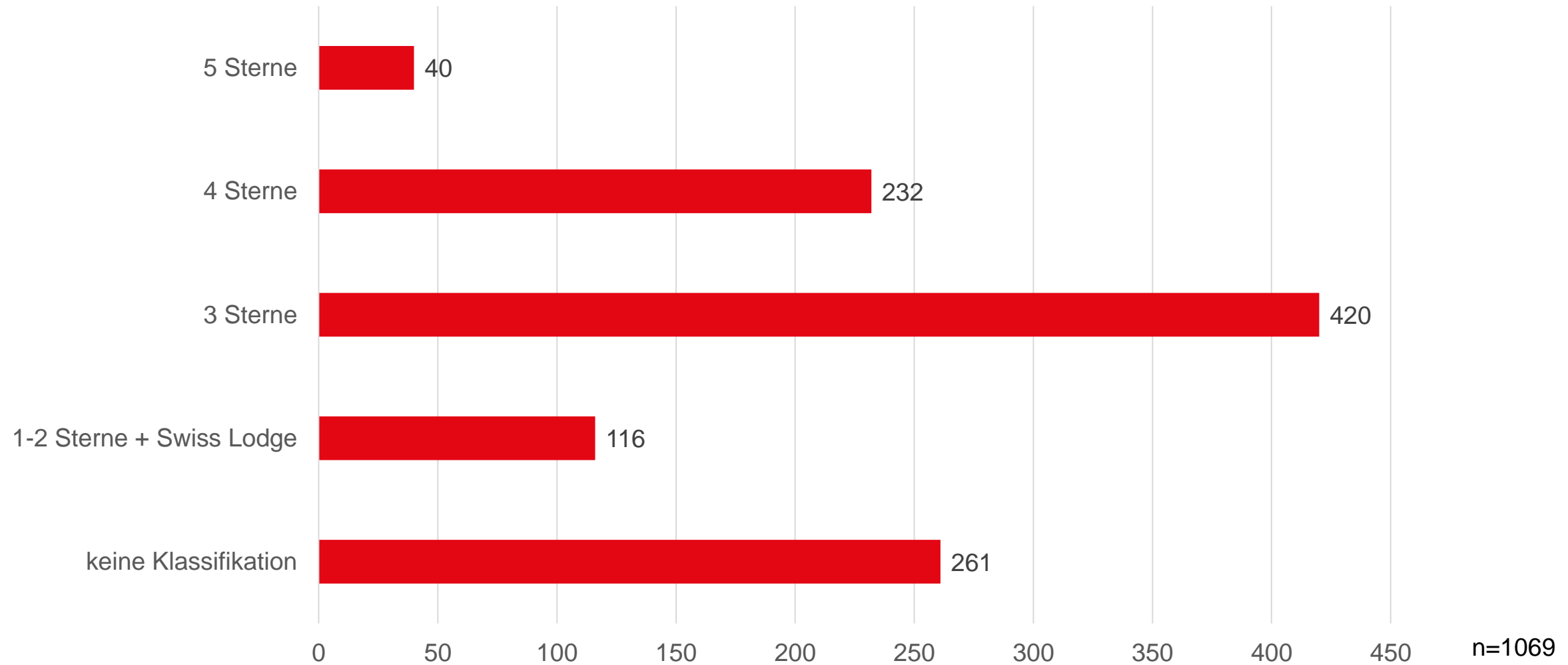
Stichprobe Hotels: Status



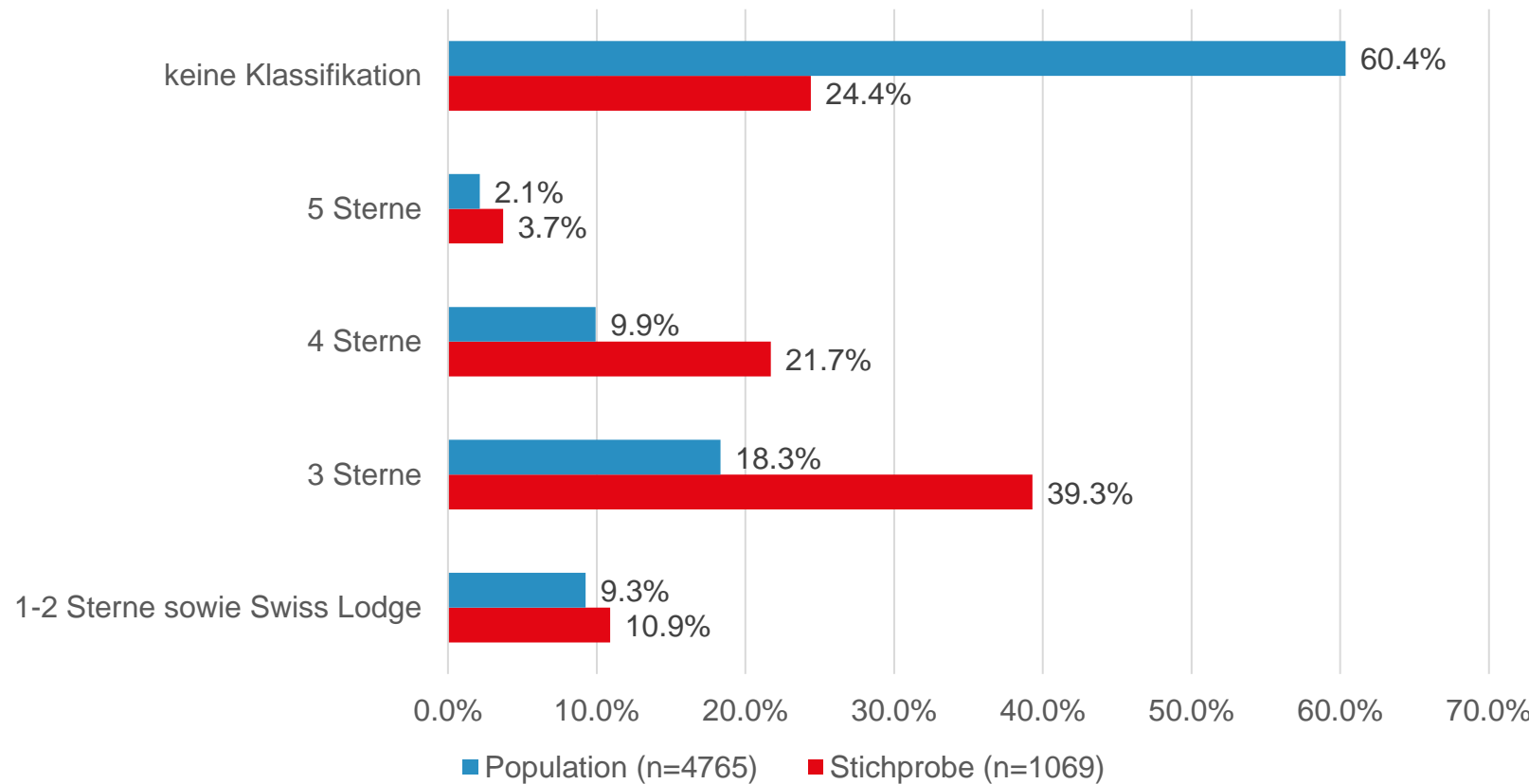
Stichprobe Hotels: Anzahl Zimmer



Stichprobe Hotels: Klassifikation



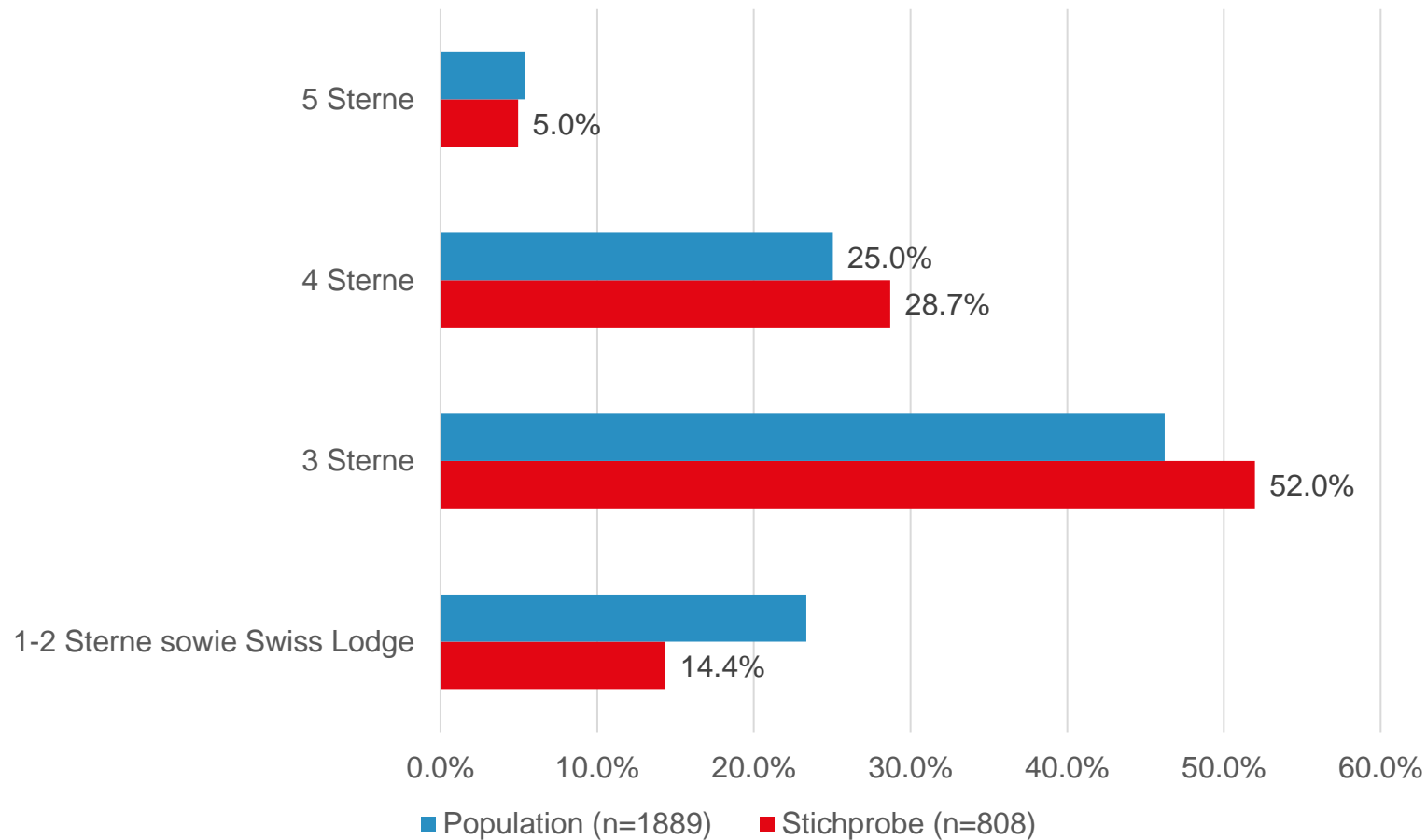
Vergleich Struktur Stichprobe Hotels mit Population Schweizer Hotels



Klassierte Hotels generieren 78% der Logiernächte in Schweiz

Quelle Population: *HotellerieSuisse (2019). Die Hotellerie in der Schweiz – Zahlen und Fakten.*

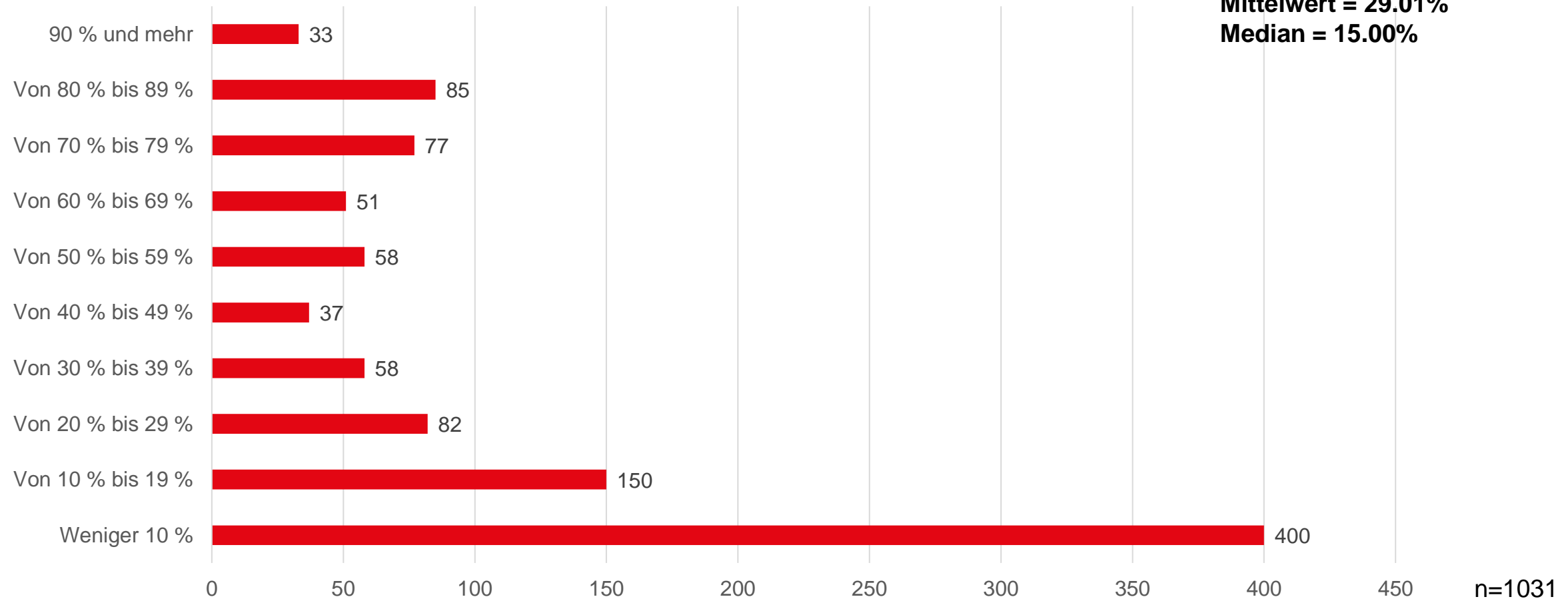
Vergleich Struktur Stichprobe Hotels mit Population klassierter Hotels



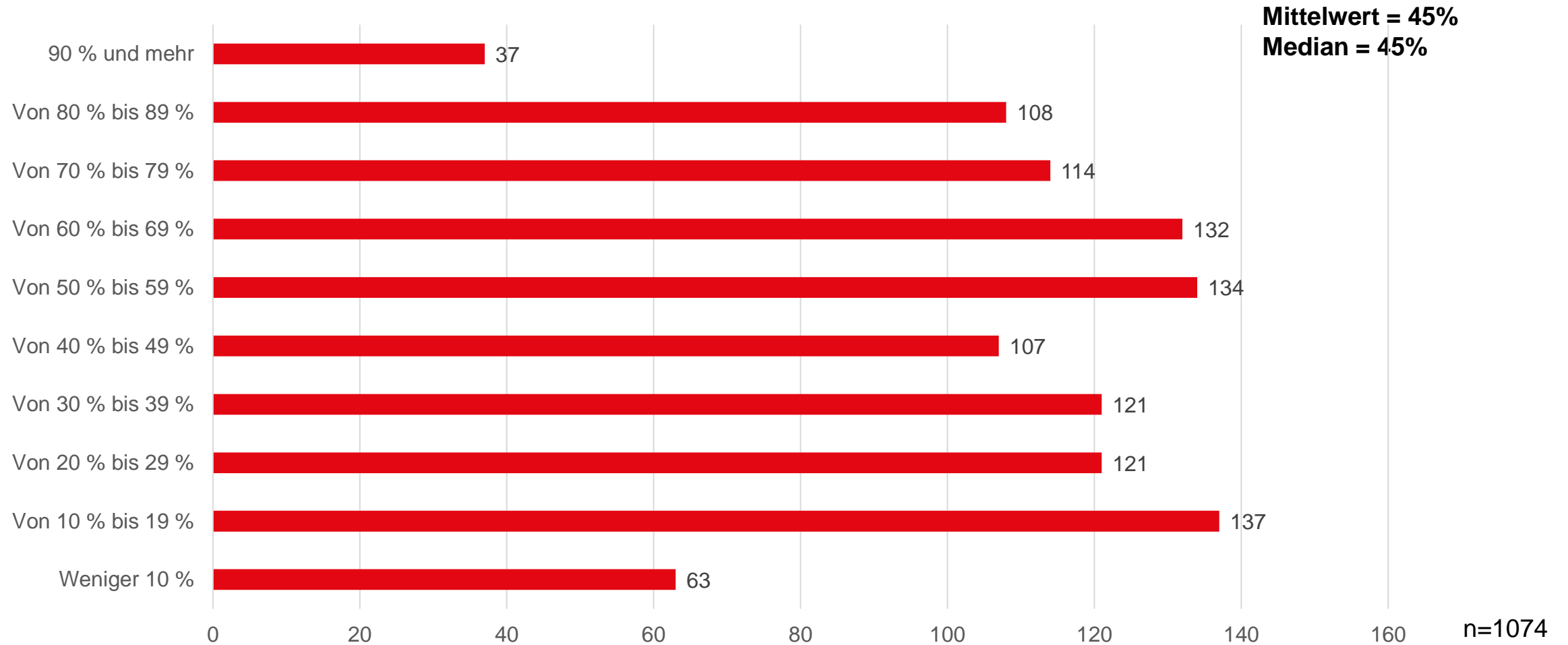
3* Hotels etwas über-repräsentiert in Stichprobe und 1-2 Sterne und Swisslodge unter-repräsentiert

Quelle Population: *HotellerieSuisse (2019). Die Hotellerie in der Schweiz – Zahlen und Fakten.*

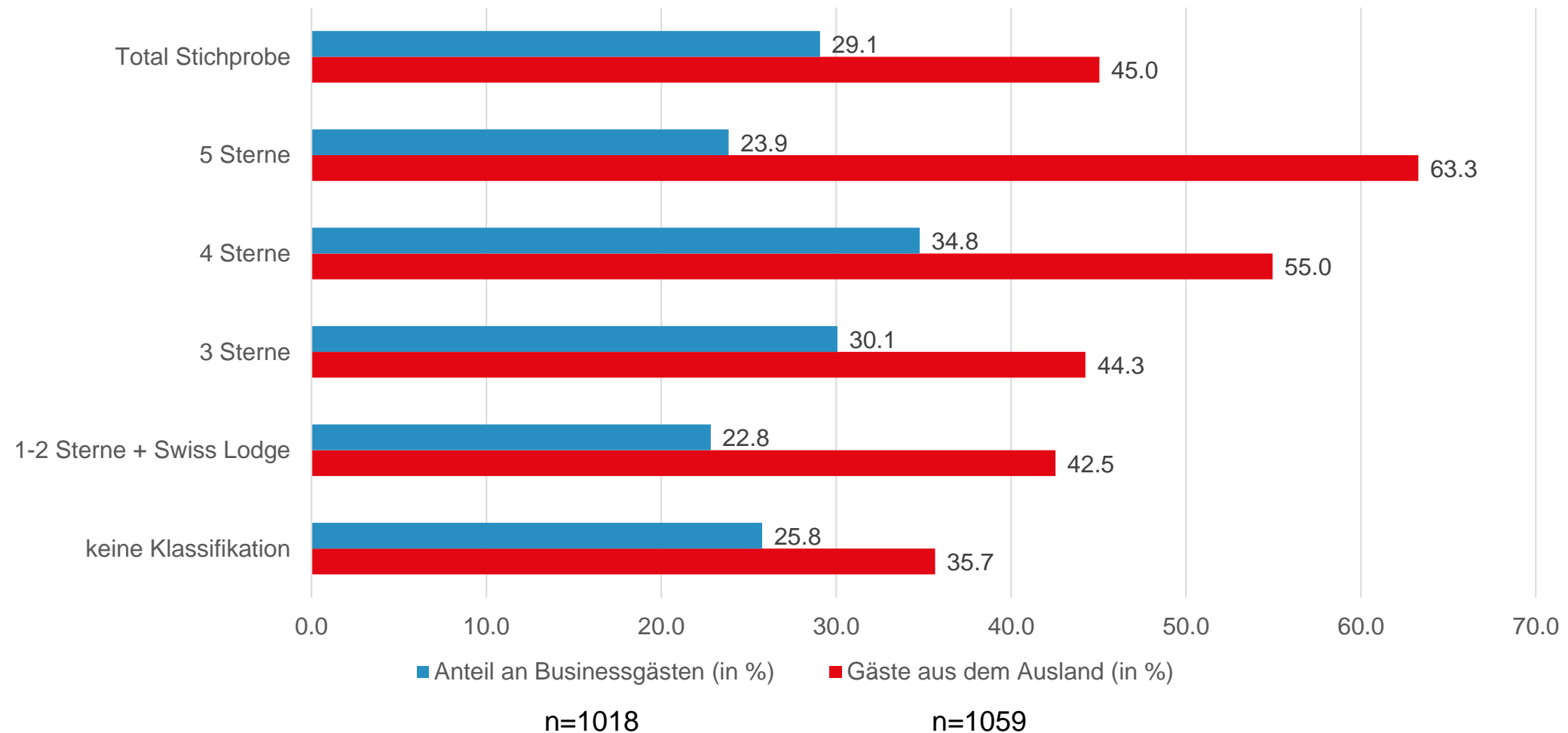
Stichprobe Hotels: Wie hoch ist Ihr Anteil (in %) an Businessgästen?



Stichprobe Hotels: Wie hoch ist Ihr Anteil (in %) an ausländischen Gästen?

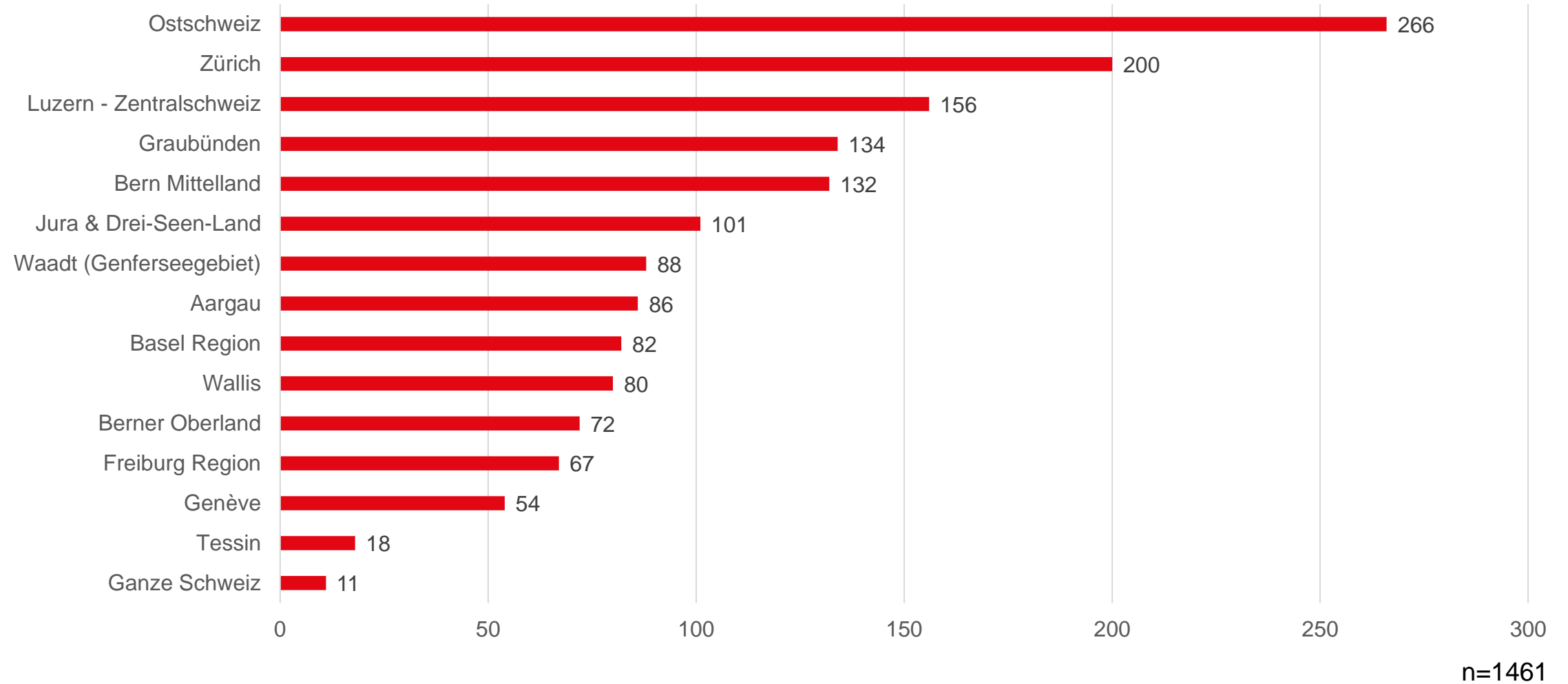


Stichprobe Hotels: Anteil ausländische Gäste und Businessgäste versus Kategorie

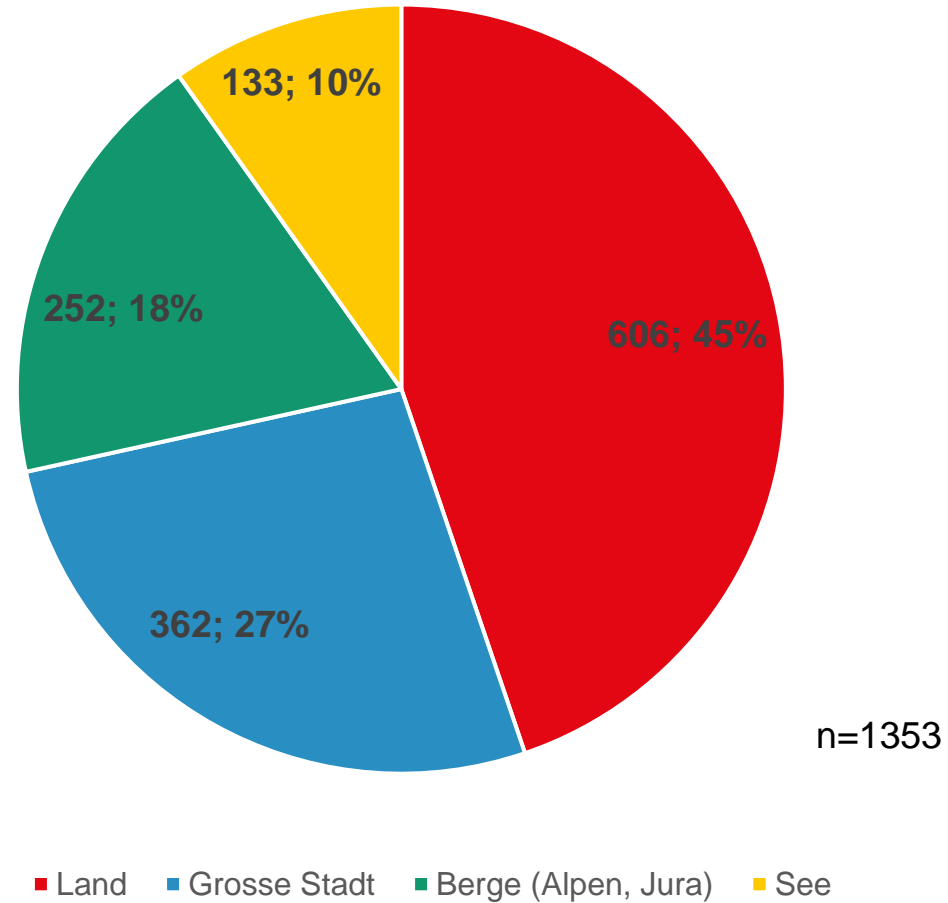


Stichprobe Umfrage Gastronomie

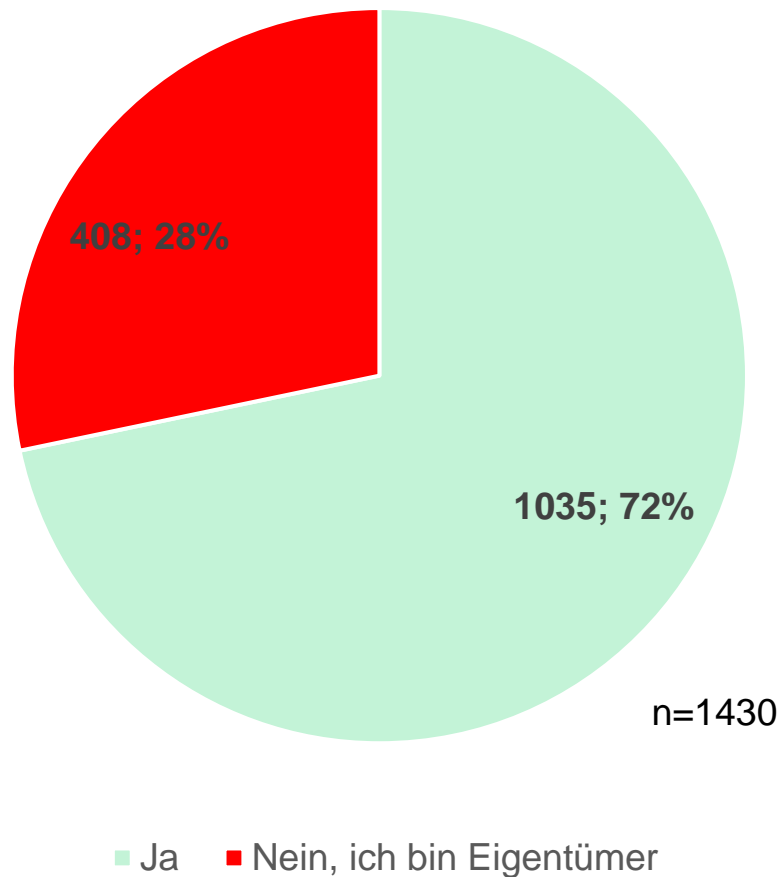
Stichprobe Gastronomie: Tourismusregionen



Stichprobe Gastronomie: Lage Betriebe



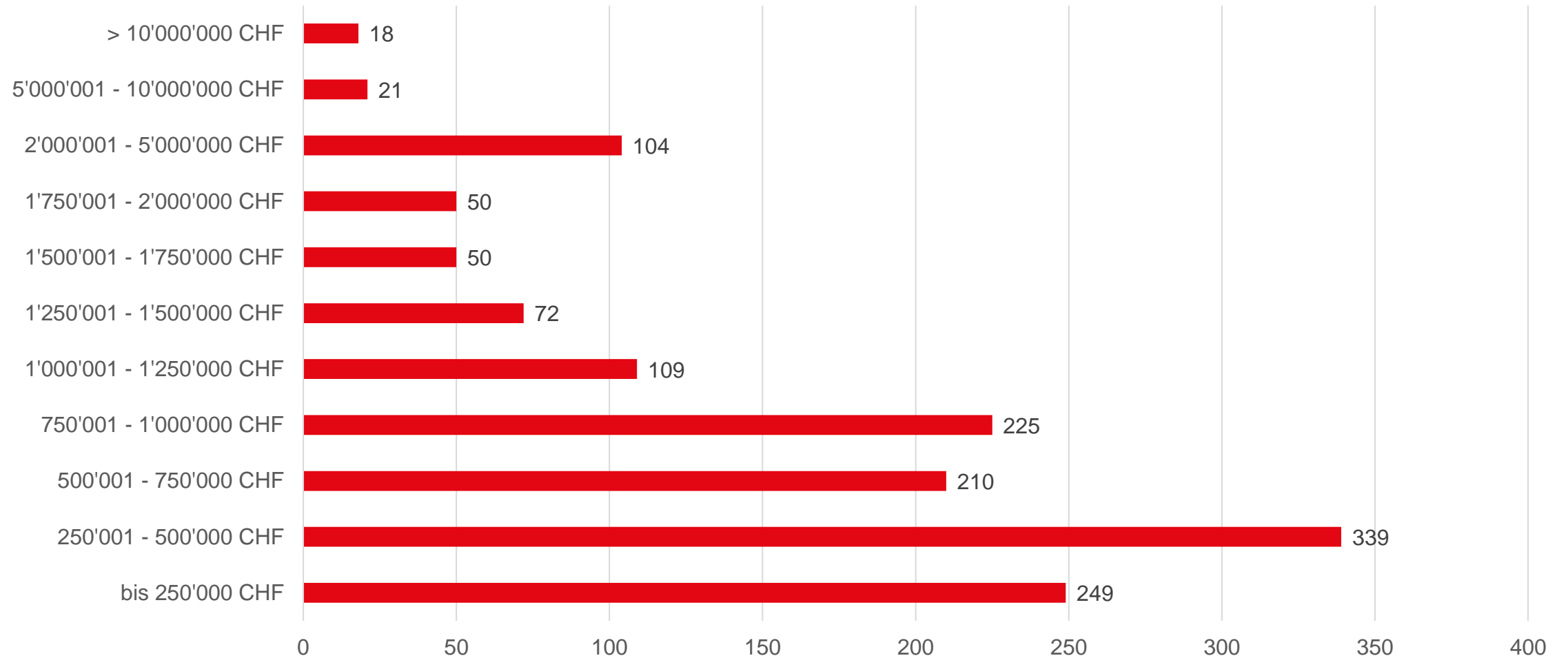
Stichprobe Gastronomie: Mieten Sie Ihre Geschäftsliegenschaft?



	Grosse Stadt	See	Land	Berge (Alpen, Jura)
Ja	89,9%	74,8%	65,5%	59,4%
Nein, ich bin Eigentümer	10,1%	25,2%	34,5%	40,6%
Total	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

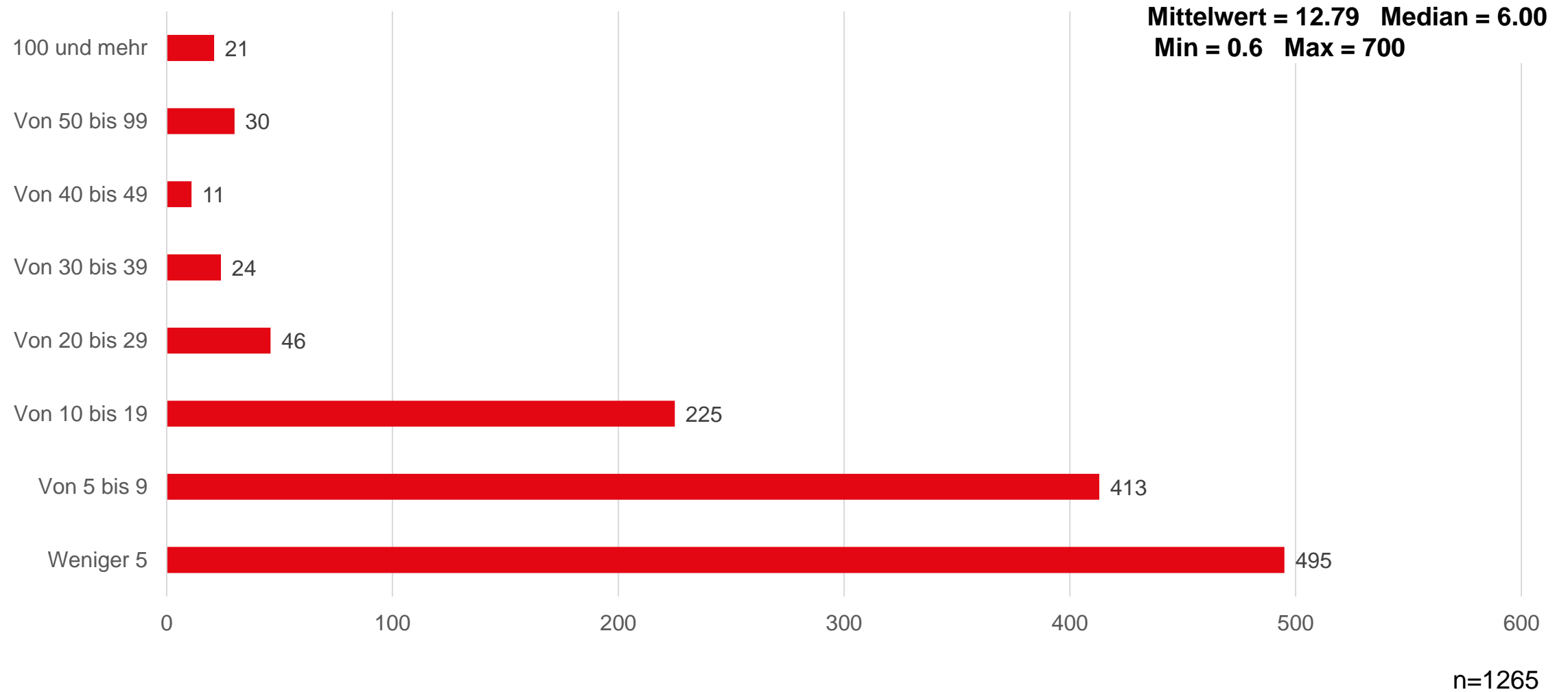
Gastronomiebetriebe in Berggebieten und auf dem Land haben überdurchschnittliche Anteile an Eigentümern.

Stichprobe Gastronomie: üblicher Jahresumsatz (CHF)

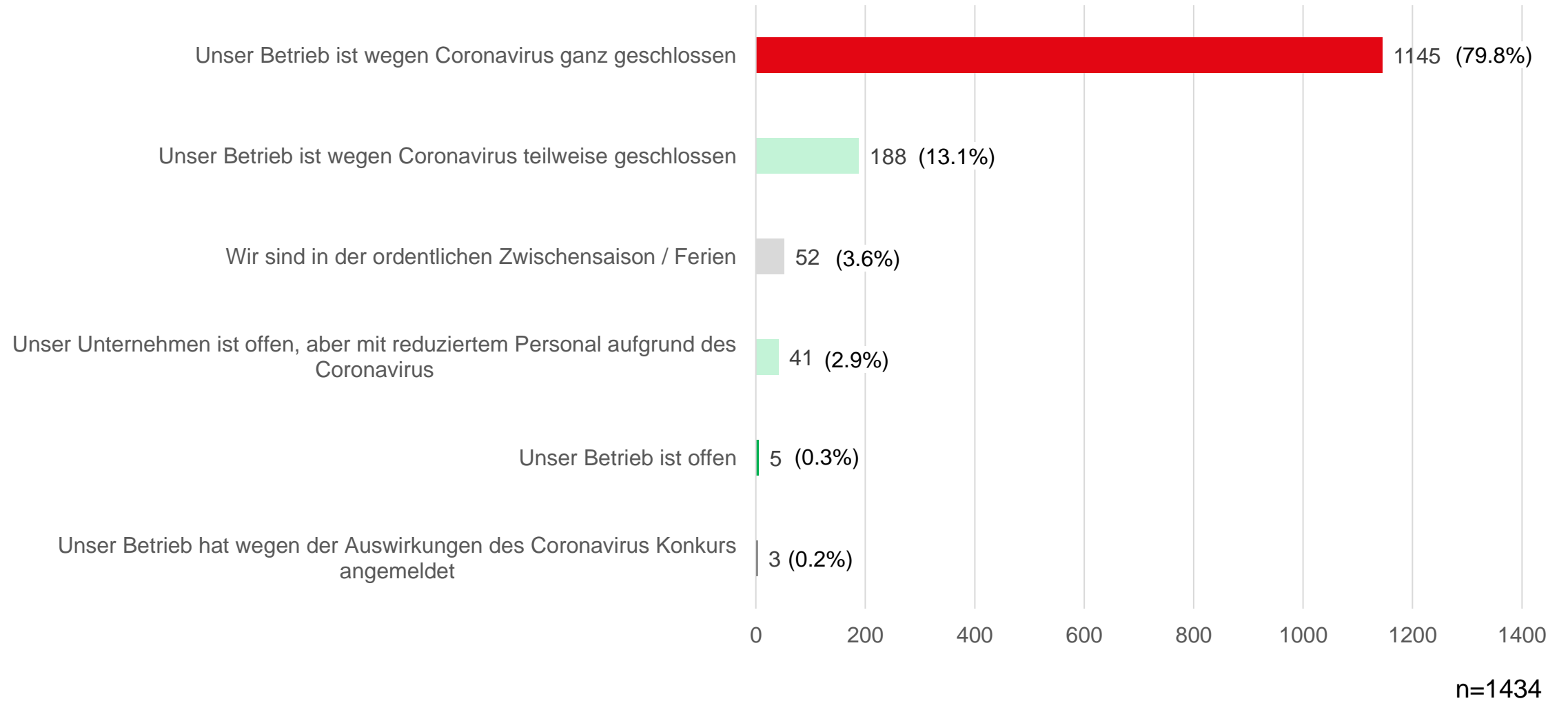


n=1447

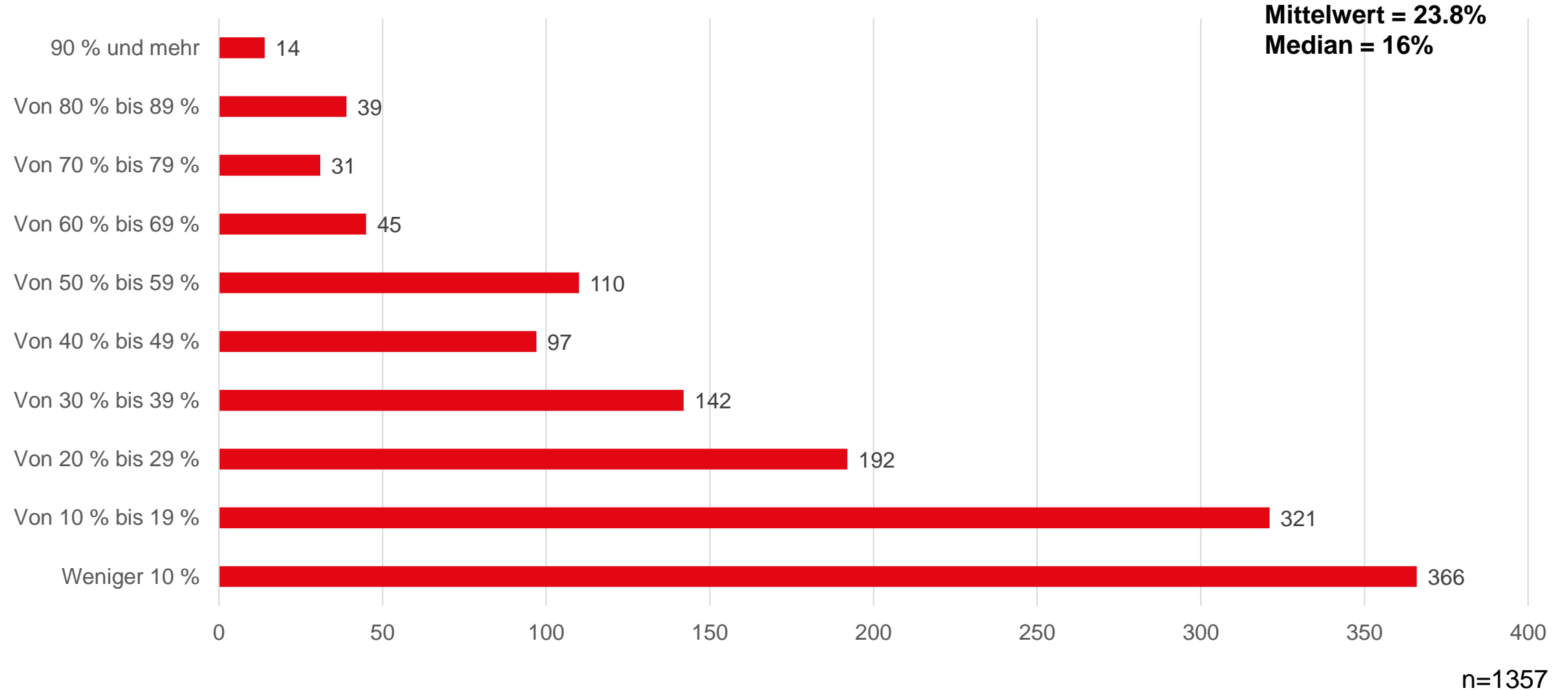
Stichprobe Gastronomie: Anzahl Vollzeitstellen



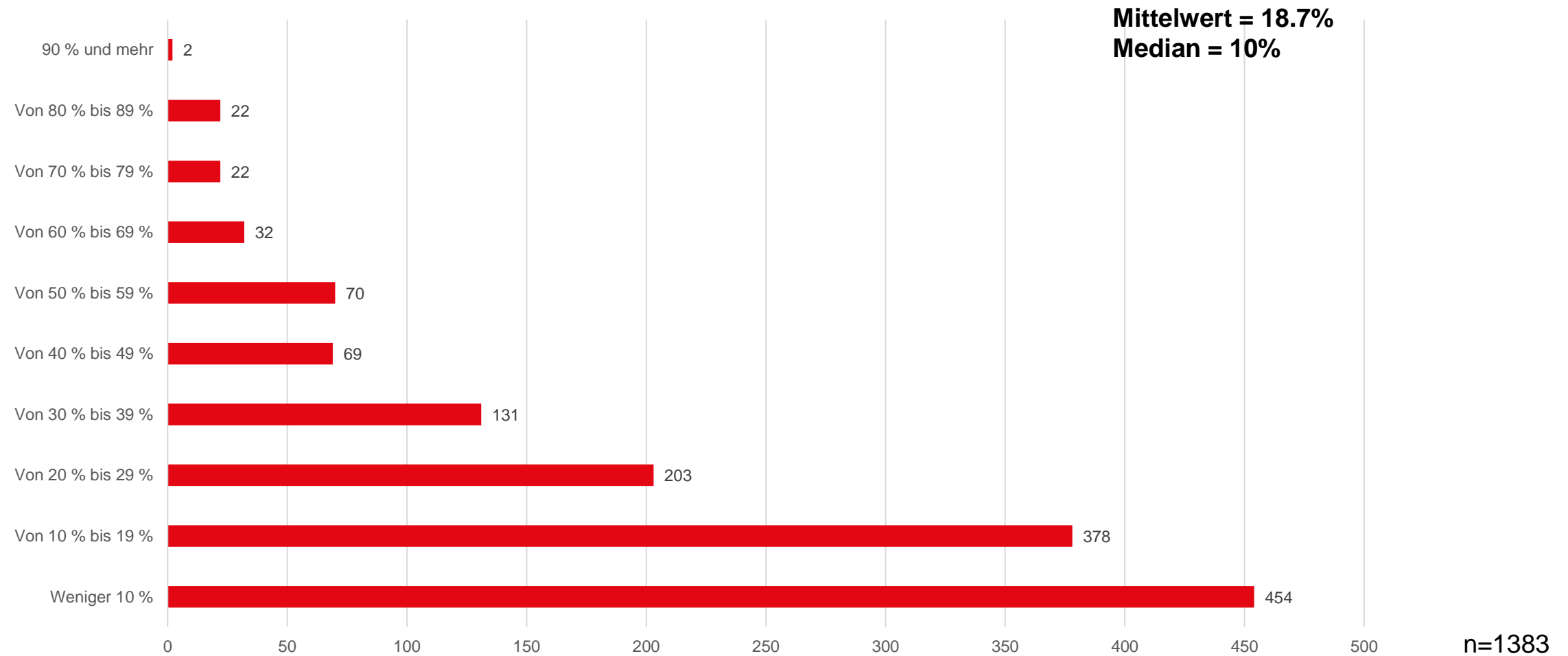
Stichprobe Gastronomie: Status



Stichprobe Gastronomie: Wie hoch ist Ihr Anteil (in %) an Businessgästen?

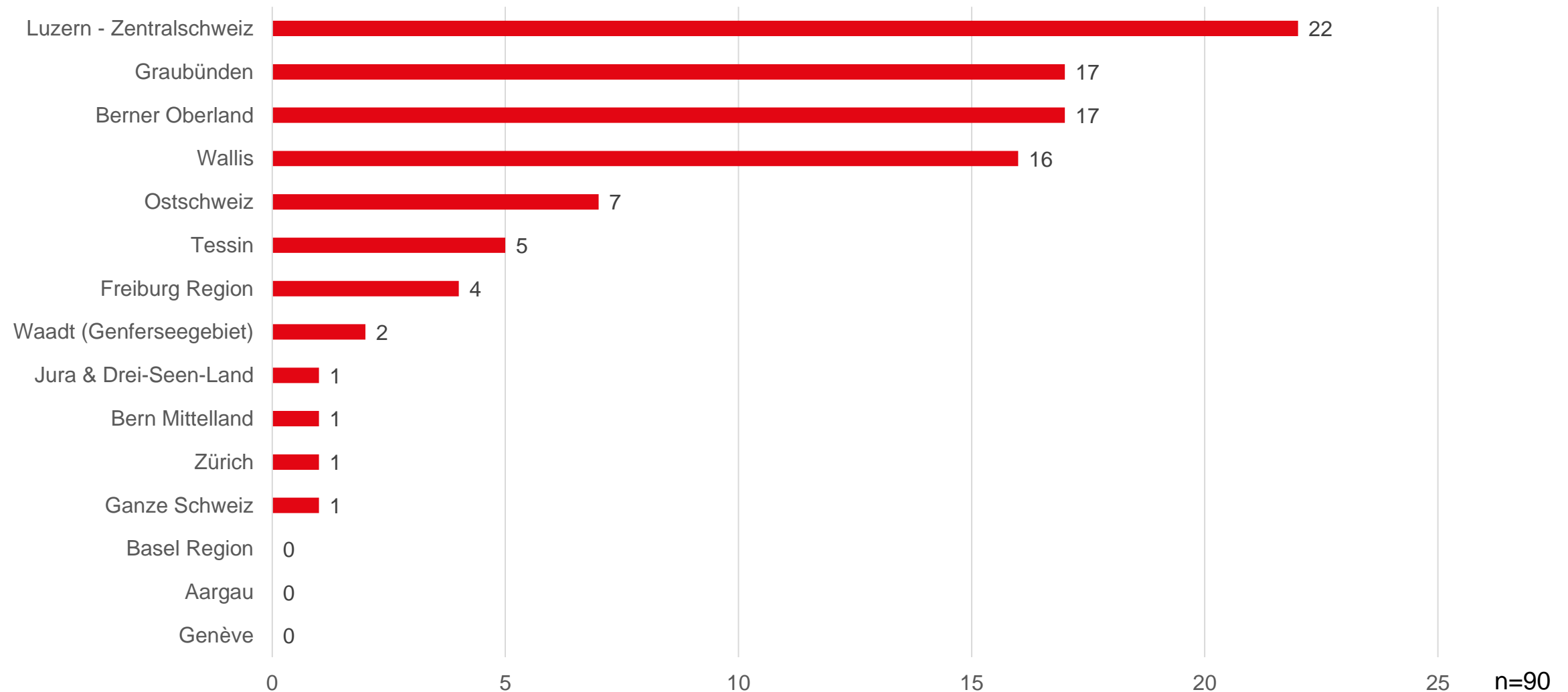


Stichprobe Gastronomie : Wie hoch ist Ihr Anteil (in %) an ausländischen Gästen?

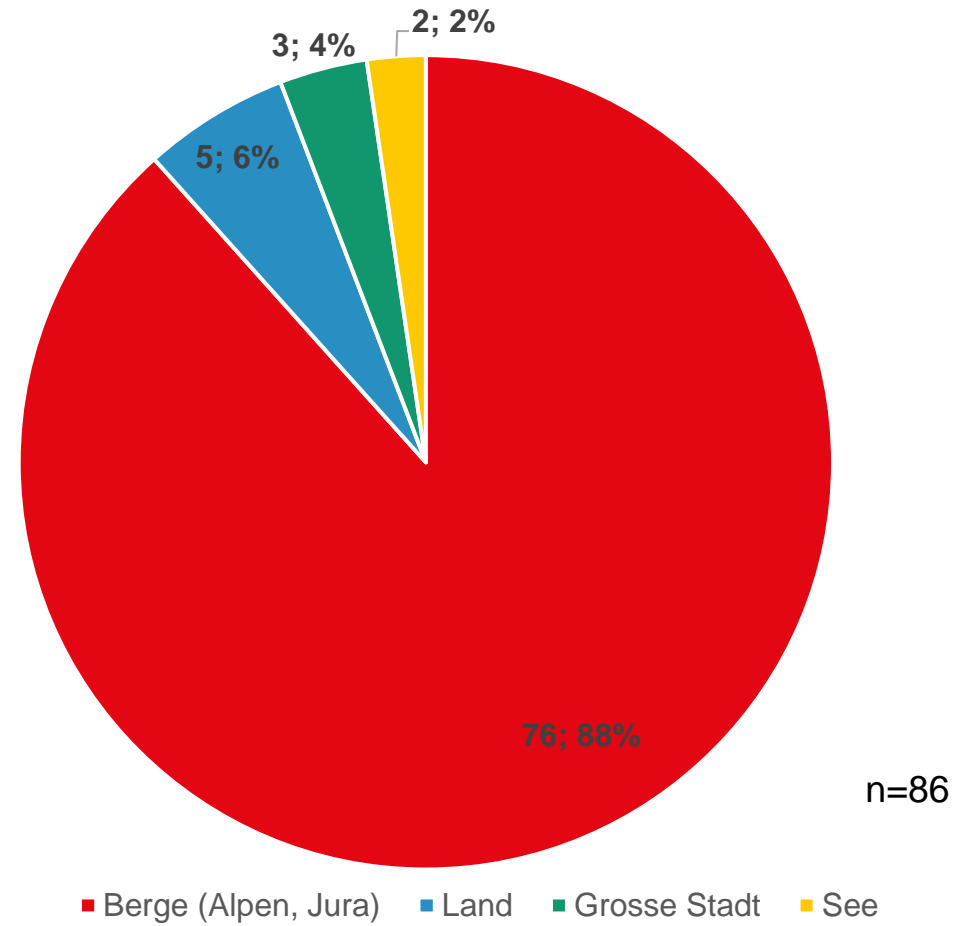


Stichprobe Umfrage Bergbahnen

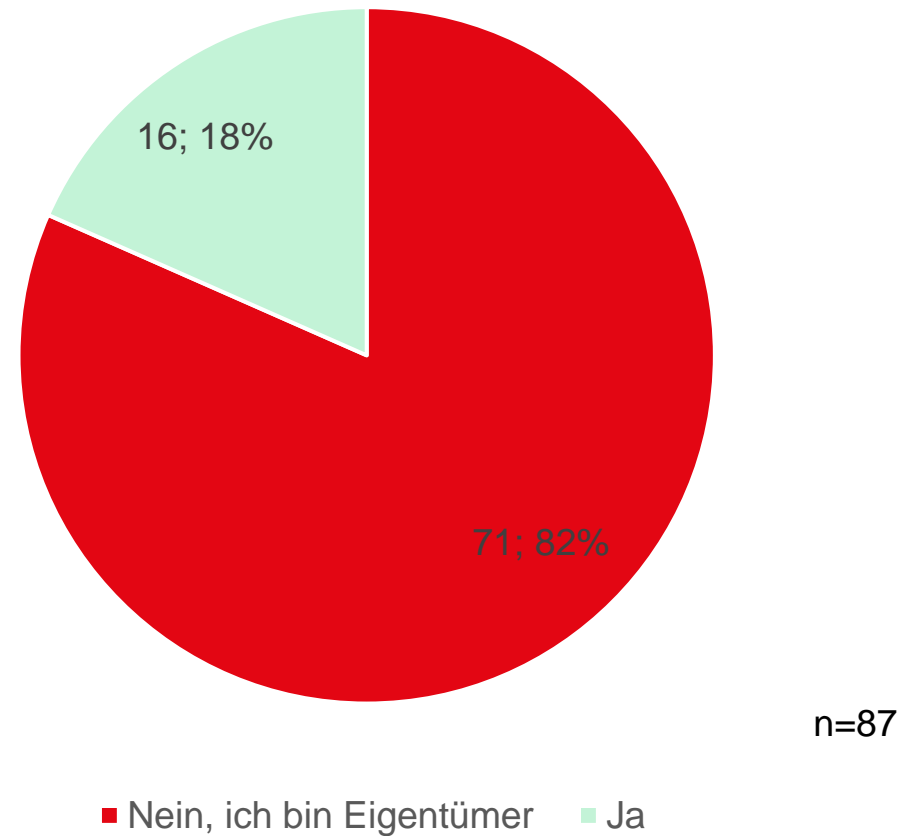
Stichprobe Bergbahnen: Tourismusregionen



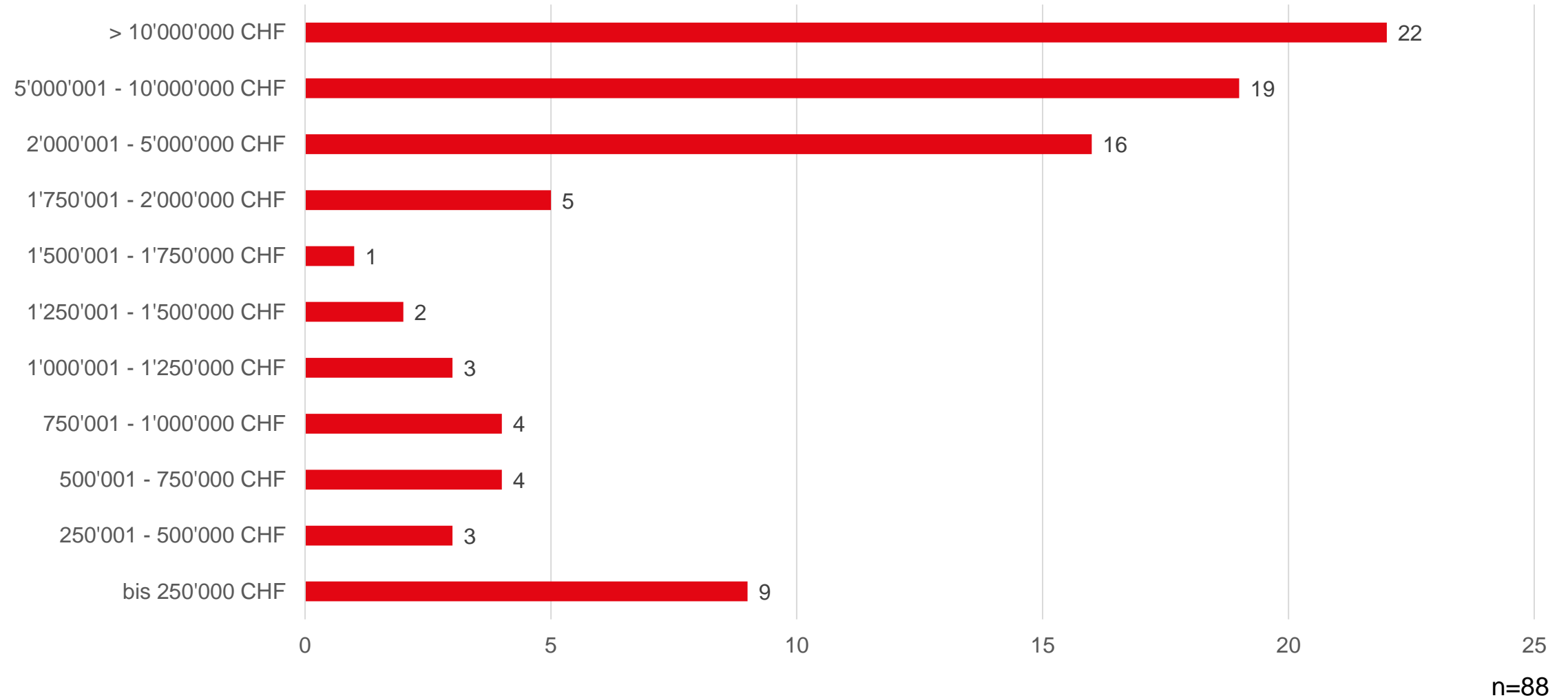
Stichprobe Bergbahnen: Lage Betriebe



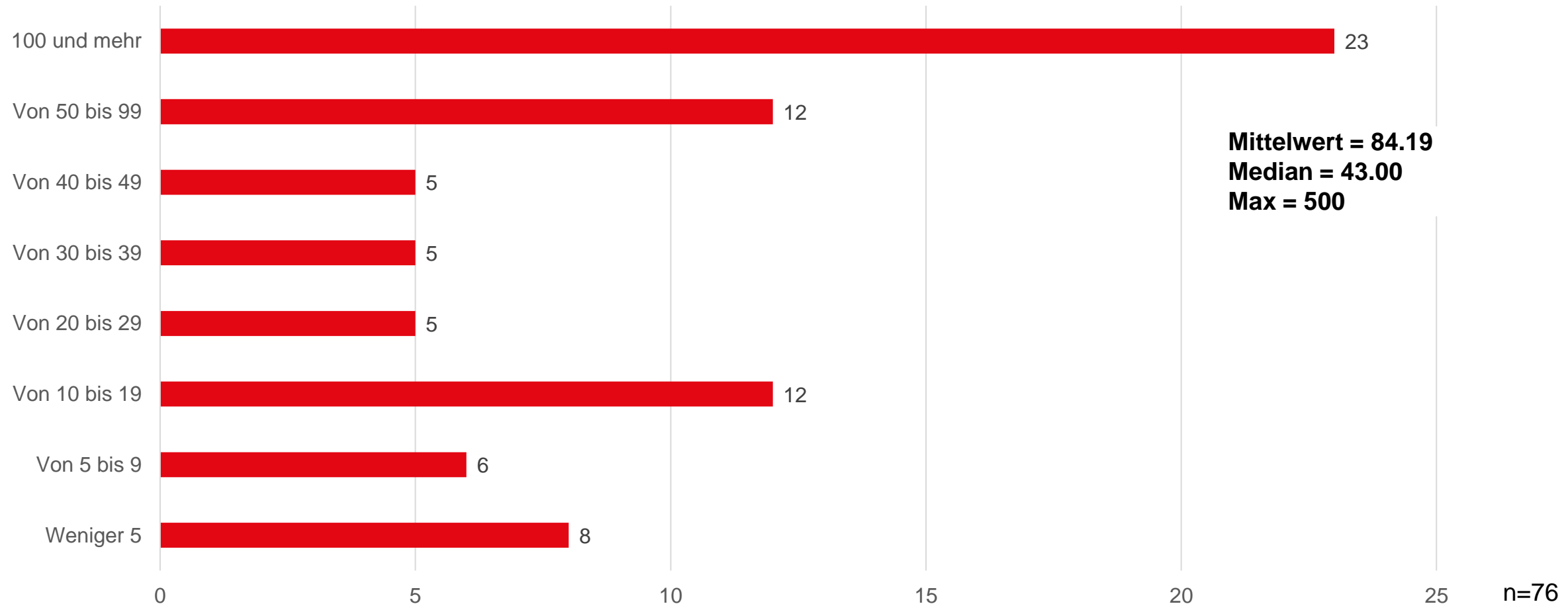
Stichprobe Bergbahnen: Mieten Sie Ihre Geschäftsliegenschaft?



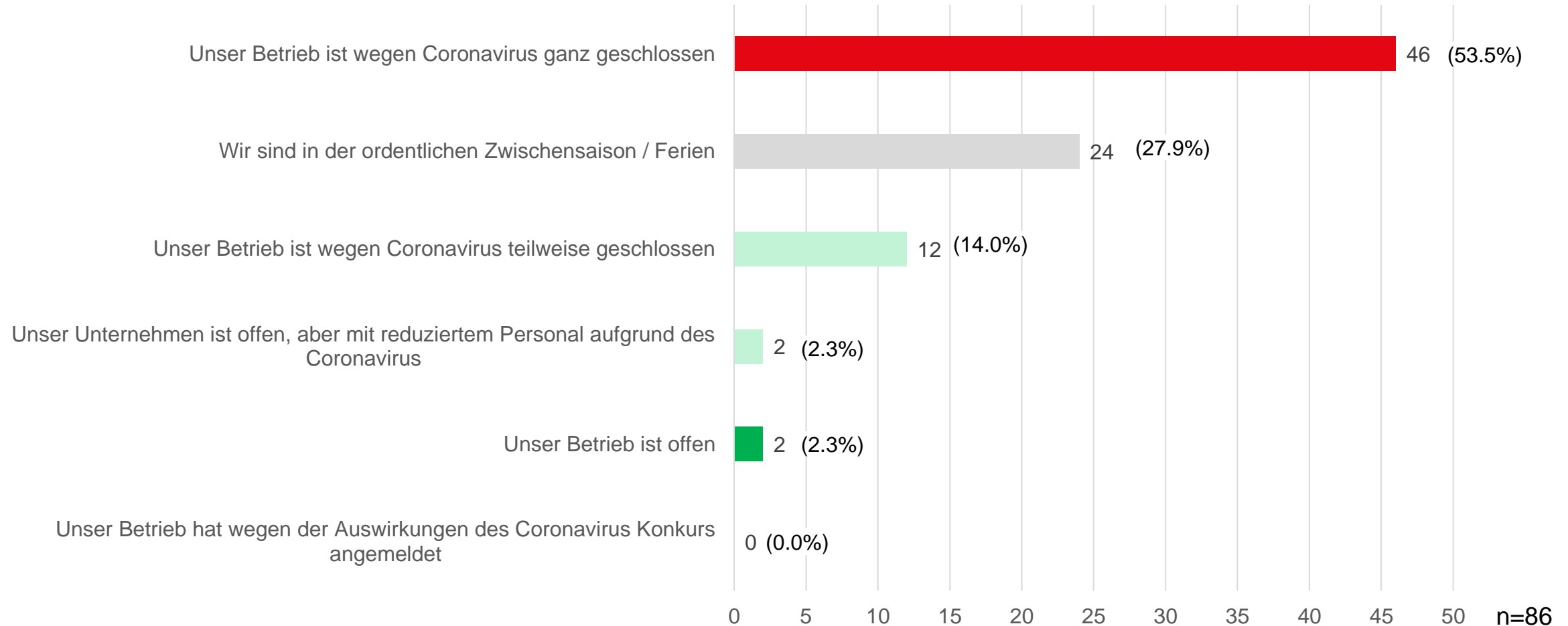
Stichprobe Bergbahnen: üblicher Jahresumsatz (CHF)



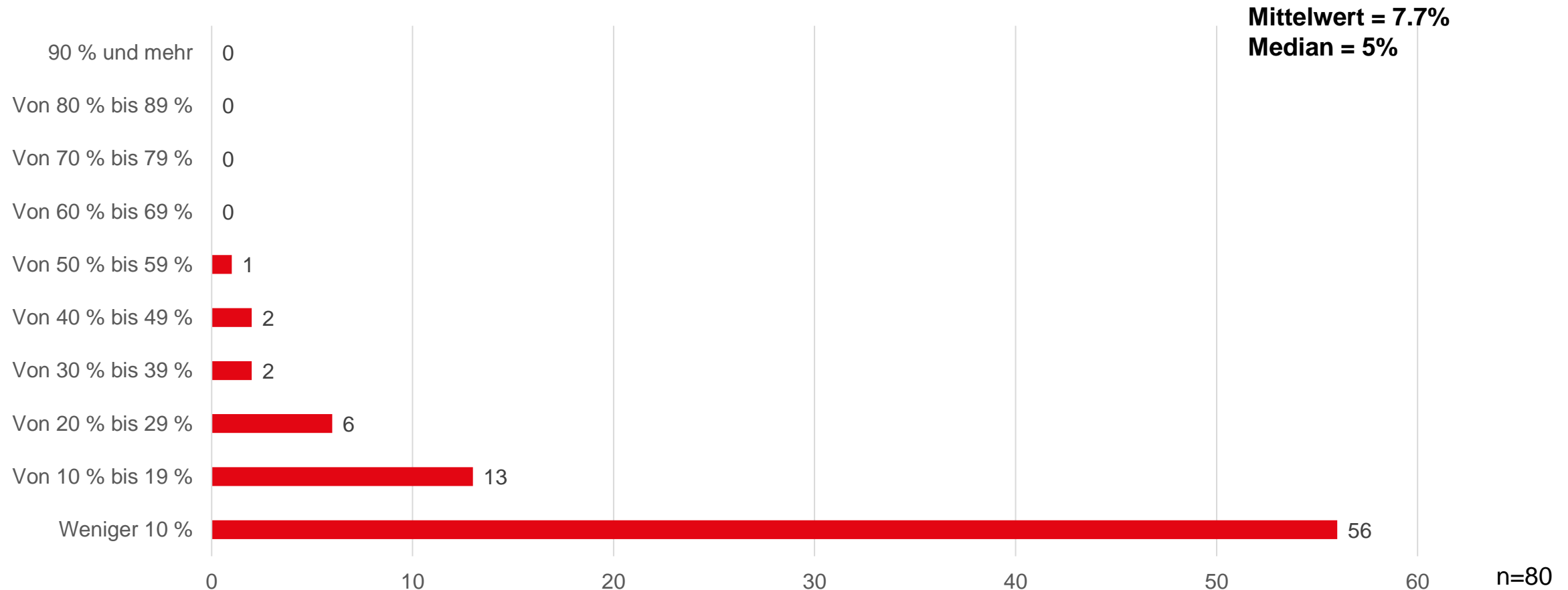
Stichprobe Bergbahnen: Anzahl Vollzeitstellen



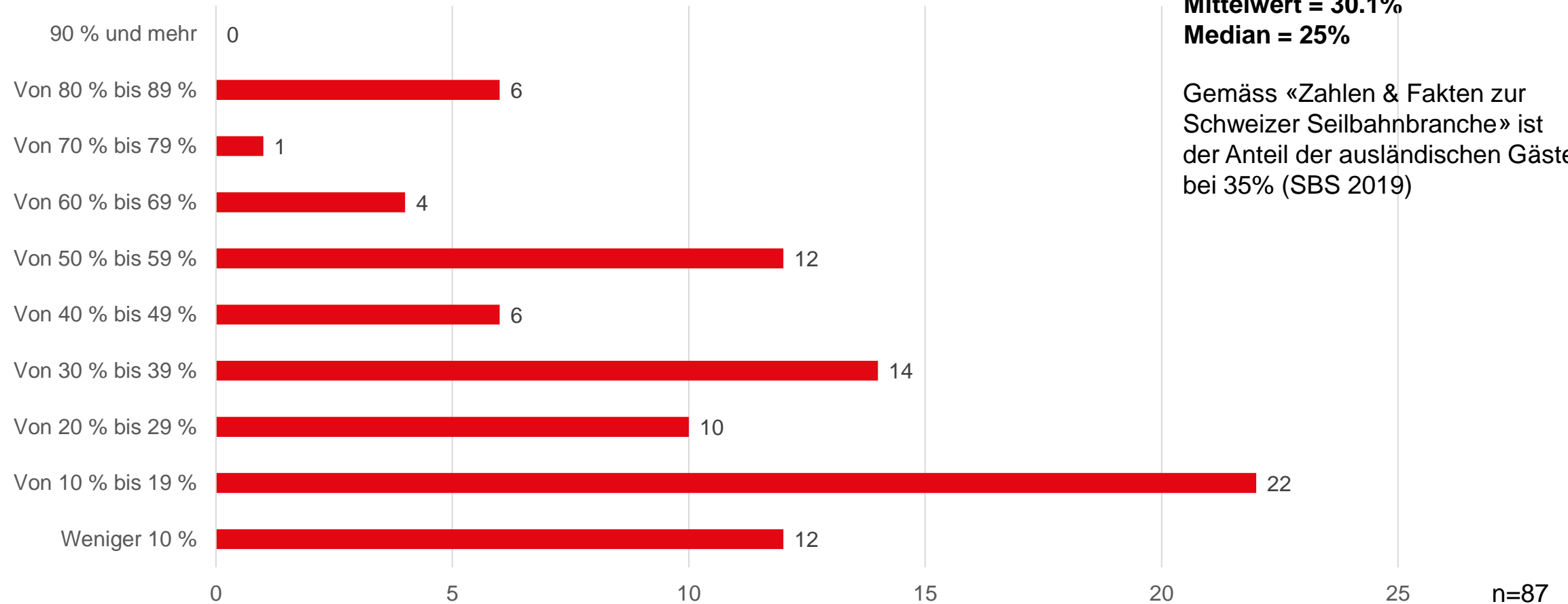
Stichprobe Bergbahnen: Status



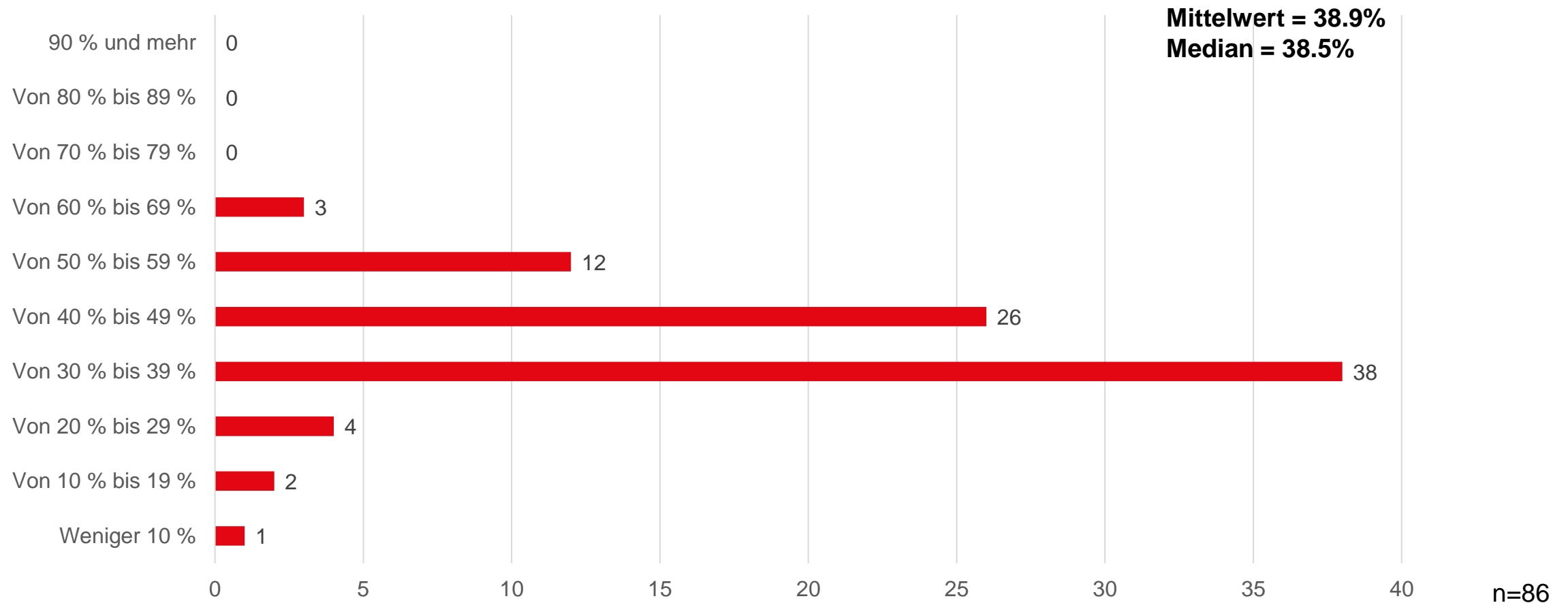
Stichprobe Bergbahnen: Wie hoch ist Ihr Anteil (in %) an Businessgästen?



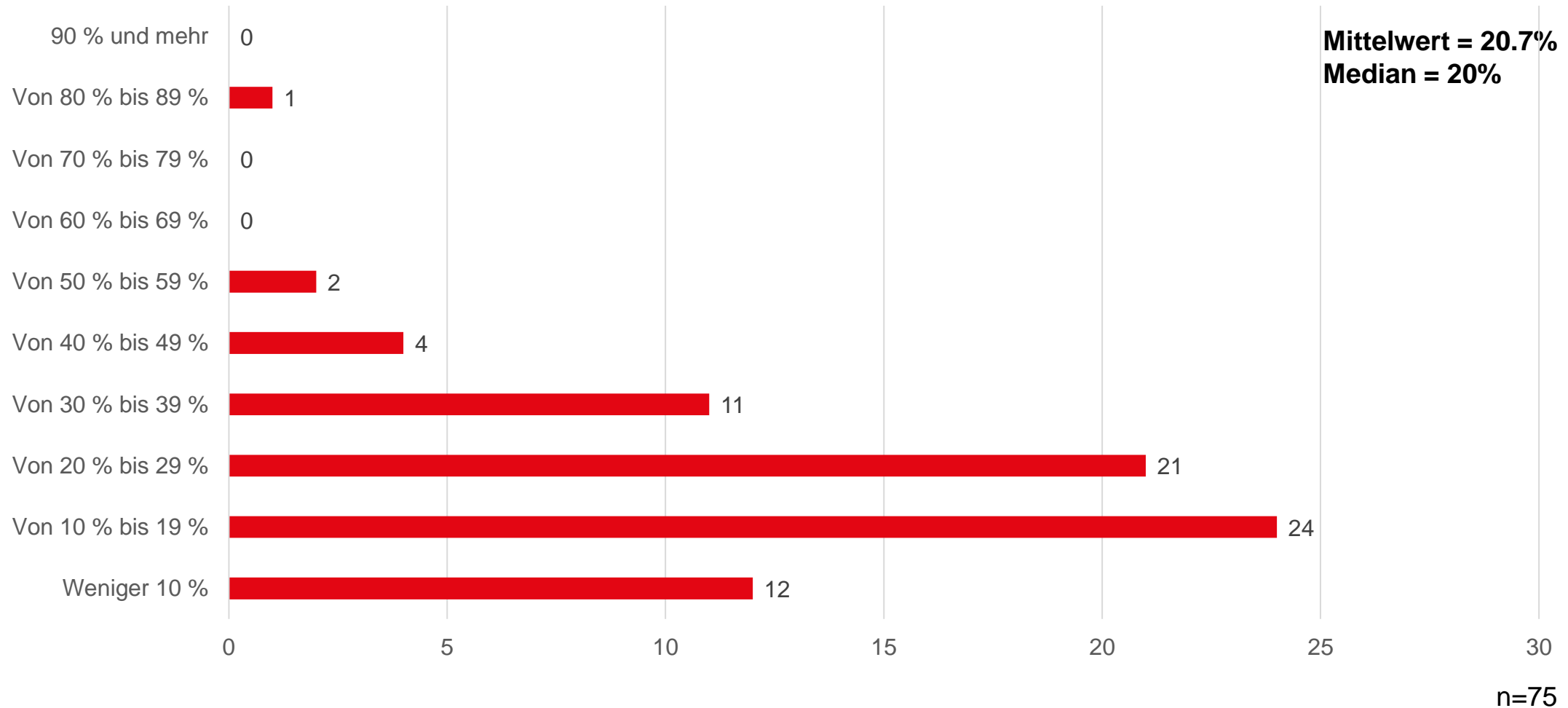
Stichprobe Bergbahnen: Wie hoch ist Ihr Anteil (in %) an ausländischen Gästen?



Stichprobe Bergbahnen: Anteil des Personalaufwands (in % des Gesamtaufwands)



Stichprobe Bergbahnen: Anteil des Finanzaufwands (Abschreibungen / Kapitalkosten) in % des Gesamtaufwands



Inhalt

- Methodik
- Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Gastronomie
 - Bergbahnen
 - Alle Sektoren
- Hochrechnungen zu Umsatzeinbussen
 - Hotellerie
 - Restauration
 - Alle Sektoren
- Einschätzung Konkursrisiko
- Impact auf Verschuldungsgrad in Hotellerie und Gastronomie
- Impact auf Auslastung, Stornierungsraten und Buchungsstand im Beherbergungssektor
- Impact auf Frequenzen bei den Bergbahnen und Transportunternehmen
- Impact auf MICE Sektor
- Massnahmen gegen Liquiditätsengpässe und zur Kostenreduktion während Krise
- Massnahmen zur Krisenbewältigung
- Kontakt
- *Anhang: Stichprobe*
- ***Anhang: Fragebogen***

[Link zurück zur Übersicht](#)

Fragebogen

 **HotellerieSuisse**



GASTRO  **SUISSE**



Seilbahnen Schweiz
Remontées Mécaniques Suisses
Funvie Svizzere
Pendicularas Svizras



VERBAND SCHWEIZER TOURISMUSMANAGER
ASSOCIATION SUISSE DES MANAGERS EN TOURISME
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEI MANAGERS DEL TURISMO
ASSOCIAZIUN SVIZRA DALS MANAGERS DAL TURISSEM

STV  **FST**

Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem

Blitzumfrage: Impakt Coronavirus und Management der Krise (April 2020)

Mit dieser Umfrage möchten wir eine Einschätzung der aktuellen Lage vornehmen. Wir bitten Sie, die Fragen zu beantworten, selbst wenn Ihr Betrieb geschlossen hat.

Bei technischen Fragen bitte roland.schegg@hevs.ch kontaktieren.

← Zurück

Umfrage durchgeführt durch:

Hes·SO VALAIS WALLIS
Haute Ecole de Gestion
Hochschule für Wirtschaft

Weiter →

Tourismusregion

Mehrfachantworten möglich für Betriebe, die in mehreren Regionen aktiv sind

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Aargau | <input type="checkbox"/> Graubünden | <input type="checkbox"/> Waadt (Genferseegebiet) |
| <input type="checkbox"/> Basel Region | <input type="checkbox"/> Freiburg Region | <input type="checkbox"/> Tessin |
| <input type="checkbox"/> Bern Mittelland | <input type="checkbox"/> Jura & Drei-Seen-Land | <input type="checkbox"/> Wallis |
| <input type="checkbox"/> Berner Oberland | <input type="checkbox"/> Luzern - Zentralschweiz | <input type="checkbox"/> Zürich |
| <input type="checkbox"/> Genève | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Ganze Schweiz |

Kanton

Mehrfachantworten möglich für Betriebe, die in mehreren Kantonen aktiv sind

- | | | | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> AG | <input type="checkbox"/> AI | <input type="checkbox"/> AR | <input type="checkbox"/> BE | <input type="checkbox"/> BL | <input type="checkbox"/> BS | <input type="checkbox"/> FR |
| <input type="checkbox"/> GE | <input type="checkbox"/> GL | <input type="checkbox"/> GR | <input type="checkbox"/> JU | <input type="checkbox"/> LU | <input type="checkbox"/> NE | <input type="checkbox"/> NW |
| <input type="checkbox"/> OW | <input type="checkbox"/> SG | <input type="checkbox"/> SH | <input type="checkbox"/> SO | <input type="checkbox"/> SZ | <input type="checkbox"/> TG | <input type="checkbox"/> TI |
| <input type="checkbox"/> UR | <input type="checkbox"/> VD | <input type="checkbox"/> VS | <input type="checkbox"/> ZG | <input type="checkbox"/> ZH | <input type="checkbox"/> Ganze CH | |

← Zurück

Weiter →

Räumliches Gebiet

- Grosse Stadt See Land Berge (Alpen, Jura)

Betriebskategorie

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="radio"/> Hotellerie (ohne Restaurant) | <input type="radio"/> Bergbahn | <input type="radio"/> Professional Conference Organiser (PCO)/Event Organisator |
| <input type="radio"/> Hotellerie (mit Restaurant) | <input type="radio"/> Transportgesellschaft | <input type="radio"/> Kongresszentrum ("venue") |
| <input type="radio"/> Parahotellerie (Ferienwohnungen, Jugendherbergen, Gruppenunterkünfte, Camping) | <input type="radio"/> Schifffahrt | <input type="radio"/> Kultur und Event Location |
| <input type="radio"/> BnB Anbieter | <input type="radio"/> Tourismusorganisation | <input type="radio"/> Sonstige Kategorie |
| <input type="radio"/> Gastronomie | <input type="radio"/> Reisemittler/TO (incoming) / Vertriebsorganisation | |

Wenn "Sonstige Kategorie", welche?

Stellen: Anzahl Vollzeitäquivalente (in Hauptsaison)

Mieten Sie Ihre Geschäftsliegenschaft?

- Ja Nein, ich bin Eigentümer

← Zurück

Weiter →

Wie hoch ist üblicherweise Ihr durchschnittlicher Anteil an Gästen aus dem Ausland (in %)?

%

0 100

Wie hoch ist üblicherweise Ihr durchschnittlicher Anteil an Businessgästen (in %)?

%

0 100

Anzahl Zimmer

1 600

Hotel Klassifikation

- keine Klassifikation 1-2 Sterne + Swiss Lodge 3 Sterne 4 Sterne 5 Sterne

← Zurück

Weiter →

Wie hoch ist üblicherweise der Jahresumsatz in Ihrem Betrieb (in CHF)?

- | | | | |
|--|--|--|---|
| bis 250'000 CHF
<input type="radio"/> | 750'001 - 1'000'000 CHF
<input type="radio"/> | 1'500'001 - 1'750'000 CHF
<input type="radio"/> | 5'000'001 - 10'000'000 CHF
<input type="radio"/> |
| 250'001 - 500'000 CHF
<input type="radio"/> | 1'000'001 - 1'250'000 CHF
<input type="radio"/> | 1'750'001 - 2'000'000 CHF
<input type="radio"/> | > 10'000'000 CHF
<input type="radio"/> |
| 500'001 - 750'000 CHF
<input type="radio"/> | 1'250'001 - 1'500'000 CHF
<input type="radio"/> | 2'000'001 - 5'000'000 CHF
<input type="radio"/> | |

Wie hoch ist der Anteil des Personalaufwands in ihrem Betrieb? (in Prozent des Gesamtaufwands)

%



Wie hoch ist der Anteil des Finanzaufwands (Abschreibungen / Kapitalkosten) in ihrem Betrieb? (in Prozent des Gesamtaufwands)

%



Status

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Unser Betrieb ist offen | <input type="radio"/> Unser Betrieb ist wegen Coronavirus teilweise geschlossen |
| <input type="radio"/> Unser Unternehmen ist offen, aber mit reduziertem Personal aufgrund des Coronavirus | <input type="radio"/> Unser Betrieb ist wegen Coronavirus ganz geschlossen |
| <input type="radio"/> Wir sind in der ordentlichen Zwischensaison / Ferien | <input type="radio"/> Unser Betrieb hat wegen der Auswirkungen des Coronavirus Konkurs angemeldet |

← Zurück

Weiter →

Angaben zum wirtschaftlichen Impact des Coronavirus

Wie wird sich Ihr Umsatz im Vergleich zum Vorjahr im 2. Quartal 2020 (April-Juni) voraussichtlich entwickeln?

5=sehr hohe Steigerung

-5=sehr starker Einbruch

Wie wird sich Ihr Umsatz im Vergleich zum Vorjahr im 2. Halbjahr 2020 (Juli-Dezember) voraussichtlich entwickeln?

5=sehr hohe Steigerung

-5=sehr starker Einbruch

← Zurück

Weiter →

Wie hoch fielen Ihre effektiven Umsatzeinbussen für den Monat März in Folge des Coronavirus aus (in %)?

 %

Wie hoch fallen Ihre erwarteten Umsatzeinbussen für den Monat April in Folge des Coronavirus aus (in %)?

 %

Wie hoch fallen Ihre erwarteten Umsatzeinbussen für den Monat Mai in Folge des Coronavirus aus (in %)?

 %

Wie hoch fallen Ihre erwarteten Umsatzeinbussen für den Monat Juni in Folge des Coronavirus aus (in %)?

 %

← Zurück

Weiter →

Können Sie die aktuell erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) quantifizieren (März + April)?

- | | | | |
|---|---|---|---|
| <input type="radio"/> 0 CHF | <input type="radio"/> 400'001 - 450'000 CHF | <input type="radio"/> 850'001 - 900'000 CHF | <input type="radio"/> 1'300'001 - 1'350'000 CHF |
| <input type="radio"/> 1 - 50'000 CHF | <input type="radio"/> 450'001 - 500'000 CHF | <input type="radio"/> 900'001 - 950'000 CHF | <input type="radio"/> 1'350'001 - 1'400'000 CHF |
| <input type="radio"/> 50'001 - 100'000 CHF | <input type="radio"/> 500'001 - 550'000 CHF | <input type="radio"/> 950'001 - 1'000'000 CHF | <input type="radio"/> 1'400'001 - 1'450'000 CHF |
| <input type="radio"/> 100'001 - 150'000 CHF | <input type="radio"/> 550'001 - 600'000 CHF | <input type="radio"/> 1'000'001 - 1'050'000 CHF | <input type="radio"/> 1'450'001 - 1'500'000 CHF |
| <input type="radio"/> 150'001 - 200'000 CHF | <input type="radio"/> 600'001 - 650'000 CHF | <input type="radio"/> 1'050'001 - 1'100'000 CHF | <input type="radio"/> 1'500'001 - 3'000'000 CHF |
| <input type="radio"/> 200'001 - 250'000 CHF | <input type="radio"/> 650'001 - 700'000 CHF | <input type="radio"/> 1'100'001 - 1'150'000 CHF | <input type="radio"/> 3'000'001 - 6'000'000 CHF |
| <input type="radio"/> 250'001 - 300'000 CHF | <input type="radio"/> 700'001 - 750'000 CHF | <input type="radio"/> 1'150'001 - 1'200'000 CHF | <input type="radio"/> > 6'000'000 CHF |
| <input type="radio"/> 300'001 - 350'000 CHF | <input type="radio"/> 750'001 - 800'000 CHF | <input type="radio"/> 1'200'001 - 1'250'000 CHF | |
| <input type="radio"/> 350'001 - 400'000 CHF | <input type="radio"/> 800'001 - 850'000 CHF | <input type="radio"/> 1'250'001 - 1'300'000 CHF | |

Können Sie die aktuell erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) quantifizieren (Mai)?

- | | | | |
|---|---|---|---|
| <input type="radio"/> 0 CHF | <input type="radio"/> 400'001 - 450'000 CHF | <input type="radio"/> 850'001 - 900'000 CHF | <input type="radio"/> 1'300'001 - 1'350'000 CHF |
| <input type="radio"/> 1 - 50'000 CHF | <input type="radio"/> 450'001 - 500'000 CHF | <input type="radio"/> 900'001 - 950'000 CHF | <input type="radio"/> 1'350'001 - 1'400'000 CHF |
| <input type="radio"/> 50'001 - 100'000 CHF | <input type="radio"/> 500'001 - 550'000 CHF | <input type="radio"/> 950'001 - 1'000'000 CHF | <input type="radio"/> 1'400'001 - 1'450'000 CHF |
| <input type="radio"/> 100'001 - 150'000 CHF | <input type="radio"/> 550'001 - 600'000 CHF | <input type="radio"/> 1'000'001 - 1'050'000 CHF | <input type="radio"/> 1'450'001 - 1'500'000 CHF |
| <input type="radio"/> 150'001 - 200'000 CHF | <input type="radio"/> 600'001 - 650'000 CHF | <input type="radio"/> 1'050'001 - 1'100'000 CHF | <input type="radio"/> 1'500'001 - 3'000'000 CHF |
| <input type="radio"/> 200'001 - 250'000 CHF | <input type="radio"/> 650'001 - 700'000 CHF | <input type="radio"/> 1'100'001 - 1'150'000 CHF | <input type="radio"/> 3'000'001 - 6'000'000 CHF |
| <input type="radio"/> 250'001 - 300'000 CHF | <input type="radio"/> 700'001 - 750'000 CHF | <input type="radio"/> 1'150'001 - 1'200'000 CHF | <input type="radio"/> > 6'000'000 CHF |
| <input type="radio"/> 300'001 - 350'000 CHF | <input type="radio"/> 750'001 - 800'000 CHF | <input type="radio"/> 1'200'001 - 1'250'000 CHF | |
| <input type="radio"/> 350'001 - 400'000 CHF | <input type="radio"/> 800'001 - 850'000 CHF | <input type="radio"/> 1'250'001 - 1'300'000 CHF | |

← Zurück

Weiter →

Können Sie die aktuell erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) quantifizieren (Juni)?

- | | | | |
|---|---|---|---|
| <input type="radio"/> 0 CHF | <input type="radio"/> 400'001 - 450'000 CHF | <input type="radio"/> 850'001 - 900'000 CHF | <input type="radio"/> 1'300'001 - 1'350'000 CHF |
| <input type="radio"/> 1 - 50'000 CHF | <input type="radio"/> 450'001 - 500'000 CHF | <input type="radio"/> 900'001 - 950'000 CHF | <input type="radio"/> 1'350'001 - 1'400'000 CHF |
| <input type="radio"/> 50'001 - 100'000 CHF | <input type="radio"/> 500'001 - 550'000 CHF | <input type="radio"/> 950'001 - 1'000'000 CHF | <input type="radio"/> 1'400'001 - 1'450'000 CHF |
| <input type="radio"/> 100'001 - 150'000 CHF | <input type="radio"/> 550'001 - 600'000 CHF | <input type="radio"/> 1'000'001 - 1'050'000 CHF | <input type="radio"/> 1'450'001 - 1'500'000 CHF |
| <input type="radio"/> 150'001 - 200'000 CHF | <input type="radio"/> 600'001 - 650'000 CHF | <input type="radio"/> 1'050'001 - 1'100'000 CHF | <input type="radio"/> 1'500'001 - 3'000'000 CHF |
| <input type="radio"/> 200'001 - 250'000 CHF | <input type="radio"/> 650'001 - 700'000 CHF | <input type="radio"/> 1'100'001 - 1'150'000 CHF | <input type="radio"/> 3'000'001 - 6'000'000 CHF |
| <input type="radio"/> 250'001 - 300'000 CHF | <input type="radio"/> 700'001 - 750'000 CHF | <input type="radio"/> 1'150'001 - 1'200'000 CHF | <input type="radio"/> > 6'000'000 CHF |
| <input type="radio"/> 300'001 - 350'000 CHF | <input type="radio"/> 750'001 - 800'000 CHF | <input type="radio"/> 1'200'001 - 1'250'000 CHF | |
| <input type="radio"/> 350'001 - 400'000 CHF | <input type="radio"/> 800'001 - 850'000 CHF | <input type="radio"/> 1'250'001 - 1'300'000 CHF | |

Wie gross schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit eines Konkurses Ihres Unternehmen ein?

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 0% | 10% | 20% | 30% | 40% | 50% | 60% | 70% | 80% | 90% | 100% |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Wie hoch ist der aktuelle Verschuldungsgrad (Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital in %) Ihres Unternehmen?

0% 100%

Wie hoch WAR der Verschuldungsgrad (Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital in %) Ihres Unternehmen vor der Coronaviruskrise (Januar 2020)?

0% 100%



← Zurück

Weiter →

Wie hoch war Ihre durchschnittliche Auslastung für den Monat März 2020 (in %)?



Wie hoch ist Ihre aktuell erwartete durchschnittliche Auslastung für den Monat April 2020 (in %)?



Wie hoch ist Ihre aktuell erwartete durchschnittliche Auslastung für den Monat Mai 2020 (in %)?



Wie hoch ist Ihre aktuell erwartete durchschnittliche Auslastung für den Monat Juni 2020 (in %)?



← Zurück

Weiter →

Wie viel Prozent der Buchungen wurden für Mai und Juni 2020 gesamthaft storniert?



Wie hoch ist Ihr aktueller Buchungsstand - gemessen an den verfügbaren Zimmern - für die kommende Sommersaison (Juli / August)?



Wenn Sie keine Angaben zum Buchungsstand im Sommer machen können, geben Sie Sie bitte die Gründe an:

- Noch keine Buchungsmöglichkeit für den Sommer 2020 vorhanden Unterkunft wird im Sommer 2020 geschlossen sein Andere Gründe

Wenn 'andere Gründe', welche?

← Zurück

Weiter →

Wie hoch war Ihr Frequenzverlust für den Monat März 2020 (in %)?



Wie hoch ist Ihr aktuell erwarteter Frequenzverlust für den Monat April 2020 (in %)?



Wie hoch ist Ihr aktuell erwarteter Frequenzverlust für den Monat Mai 2020 (in %)?



Wie hoch ist Ihr aktuell erwarteter Frequenzverlust für den Monat Juni 2020 (in %)?



← Zurück

Weiter →

Management der Krise

Welche Massnahmen haben Sie ergriffen oder eingeleitet, um Liquiditätsengpässe zu bekämpfen und Kosten zu senken?

Mehrfachnennungen möglich

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Sistierung Amortisations- und Zinszahlungen bestehender Darlehen | <input type="checkbox"/> Aufnahme Darlehen ohne Bürgschaft | <input type="checkbox"/> Aufnahme Darlehen MIT Bürgschaft (Soforthilfeprogramm des Bundes) |
| <input type="checkbox"/> Kapitalerhöhung bei Eignern durchführen (Aktienkapitalerhöhung oder dergleichen) | <input type="checkbox"/> Rückwirkende Teilfinanzierung von Investitionen durch die SGH | <input type="checkbox"/> (Teil-)Verkauf des Betriebs |
| <input type="checkbox"/> Verhandlungen mit Vermieter zur Mietzinsreduktion | <input type="checkbox"/> Verhandlungen zur Verlängerung von Zahlungsfristen bei offenen Rechnungen | <input type="checkbox"/> Vorzeitige Saisonschliessung |
| <input type="checkbox"/> Vorübergehende Betriebsschliessung | <input type="checkbox"/> Reduktion der Kapazitäten | <input type="checkbox"/> Kurzarbeit |
| <input type="checkbox"/> Kündigungen | <input type="checkbox"/> Kürzung des Unternehmerlohns | <input type="checkbox"/> Sistierung oder Aufschiebung von Investitionen oder Unterhaltsarbeiten |
| <input type="checkbox"/> Sistierung oder Aufschiebung von Werbemassnahmen | <input type="checkbox"/> Sistierung Zusammenarbeit mit Beratungsfirmen (z.B. Revenue Mgt) | <input type="checkbox"/> Anpassung des Angebotes (z. B. Umstellung auf Delivery/Take-away) |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Massnahme | | |

Wenn "sonstige Massnahme", welche?

← Zurück

Weiter →

Für die von Ihnen organisierten Events: Von allen seit März stornierten und verschobenen Events, wie viele entfallen auf folgende Kategorien?

Annulation	<input type="text"/>
Verschiebung auf Q3/Q4 2020	<input type="text"/>
Verschiebung auf 2021	<input type="text"/>

Falls vertagt, was ist das früheste Datum, an dem Events verschoben werden?

Wie hoch ist der Gesamtwert der bisher verschobenen Events in CHF?

Wie hoch ist der Gesamtwert der bisher annullierten Events in CHF?

Welche Lösungen/Alternativen bieten Sie als Ausgleich für die Absage und/oder Verschiebung von Events an?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Vorschläge für 100% virtuelle Events | <input type="checkbox"/> Teilweiser Kostenerlass bei Annulation |
| <input type="checkbox"/> Reduzierung der Live-Teilnahme mit einem virtuellen Angebot für Menschen, die nur ungern reisen | <input type="checkbox"/> Möglichkeit zur Verschiebung mit Kostenerlass |
| <input type="checkbox"/> Organisation mehrerer weiterer lokaler Events zur Vermeidung von Massenbewegungen zwischen Ländern | <input type="checkbox"/> Möglichkeit zur Verschiebung, aber ohne Kostenerlass (z.B. in Form von Gutscheinen) |
| <input type="checkbox"/> Vollständiger Kostenerlass bei Annulation | <input type="checkbox"/> Andere Lösungen |

Wenn "andere Lösungen", welche?

← Zurück

Weiter →

Wie viele der geplanten Events wurden seit März 2020 vollständig digital durchgeführt?

Inwieweit sind Ihre Lieferanten/Subunternehmer von Ihrem Einbruch betroffen? Schätzen Sie den Impact, der sich aus der Stornierung Ihrer Aufträge für Ihr Partner ergibt:

Kein negativer Impact Sehr starker negativer Impact

← Zurück

Weiter →

Welche neuen Massnahmen haben Sie eingeleitet oder werden sie noch einleiten, um die Krise zu bewältigen?

- Kooperationen zur Kostensenkung
- Eigene neue Produkte aufgelegt
- Produkte mit Partnern aufgelegt
- Interne Arbeitsprozesse optimiert
- Neue digitale Tools und Instrumente eingeführt
- Sonstige Massnahmen

Wenn "Sonstige Massnahmen", welche?

Haben Sie Anmerkungen zu den Auswirkungen der aktuellen Krise auf Ihre Organisation/Ihr Unternehmen?

**Herzlichen Dank für die Mitarbeit.
Sichern Sie bitte Ihre Antworten!**

✓ Speichern

← Zurück